CODEX DIPLOMATICUS PRUSSICUS. URKUNDEN-SAMMLUNG ZUR ÄLTEREN GESCHICHTE...

Johannes Voigt

Digitized by Google

58. Q. 20.

MENTEM ALIT ET EXCOLIT

K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

58.Q.20

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Codex
Diplomaticus Pruſſicus.

Urkunden-Sammlung zur ältern Geſchichte Preuſſens

aus dem Königl. Geheimen Archiv zu Königsberg,

nebſt

Regeſten

herausgegeben

von

Johannes Voigt,

Königl. Geheimen Regierungs-Rath, ordentl. Profeſſor der Geſchichte, Director des geheimen Archivs zu Königsberg, Ritter des rothen Adler-Ordens 3r Cl. m. d. Schl. und des Dannebrog-Ordens, Mitglied der Academien der Wiſſenſchaften zu Berlin und Kopenhagen und mehrer gelehrten Geſellſchaften.

Dritter Band.

Königsberg, 1848.

Bei den Gebrüdern Bornträger.

Digitized by Google

K. K. HOFBIBLIOTHEK * WIEN *

Gedruckt bei E. J. Dalkowski.

Digitized by Google

Regesten

oder

Chronolog. Verzeichniss der bereits gedruckten Urkunden zur ältern Geschichte Preussens, von 1299 an.

Privilegium der Stadt Schönewik in Samland; dat. Schonewik VII. Idus April. 1299. 1299
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. I. p. 1.

Der Bischof Siegfried von Samland verleiht den Nachkommen des alten Stamm- 1301
preussen Gedune das Feld Alxowe mit gewissen Freiheiten; dat. in Schonewik III Idus Octbr. 1301.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. II. p. 4.

Der Bischof Johannes von Samland verleiht dem Frowin das von ihm gekaufte 1327
Schultheissenamt nebst mehren Hufen Landes beim Dorfe Neuendorf beim heiligen Feld und heiligen Wald in Samland; dat. in Kungisberg X die Octbr. 1327.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. III. p. 5.

Das Domkapitel von Samland verleiht drei alten Stammpreussen ein vom Bischofe 1327
von Samland zum Bau der Domkirche geschenktes Allodium in Laptau gegen einen jährlich davon zu entrichtenden Zins, dat. ohne Angabe (1327).
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. IV. p. 6.

Ueber die Gränz-Bestimmung zwischen den Besitzungen der Samländischen Kirche 1330
und des Ordens; dat. 1330.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. V. p. 7.

Gründungs-Privilegium der Stadt Rössel; dat. in Castro Heilsbergensi in vigilia 1337
b. Margarethae virg. 1337.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. VI. p. 8.

Gränz-Vertrag über das Land Löbau abgeschlossen zwischen dem Bischofe Otto 1338
von Kulm und dem Hochmeister Dietrich von Altenburg; dat. in Castro Reddin sabbato ante festum s. Johannis Bapt. 1338.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. VII. p. 10.

Digitized by Google

1338 Der Abt und Convent des Klosters Oliva erklären in einem Schreiben an den Papst die von verschiedenen Feinden des Ordens gegen ihn ausgestreuten Nachrichten für Verleumdungen; dat. in Oliva die b. Wilhelmi pont. 1338.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XIV. p. 23.

1338 Kaiser Ludwig verbietet dem Deutschen Orden keins seiner Gebiete aus seinem Besitze zu entfremden und in den gegen ihn angeregten Streitigkeiten ohne kaiserliche Genehmigung vor keinem geistlichen oder weltlichen Gericht zu erscheinen; dat. Frankenfort XXII die Julii 1338.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. VIII. p. 12.

1338 Der König von Polen überlässt der päpstlichen Kammer als Schenkung die Summe von 15,000 Mark von der dem Orden zuerkannten Strafsumme von 30,000 Mark, mit dem Anheimstellen, sie vom Orden einzuziehen, dat. Cracovie VIII die Septemb. 1338.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. X. p. 17.

1338 Privilegium der Stadt Mühlhausen; dat. Elbing XVIII. Cal. Sept. 1338.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. IX. p. 14. Nro. XI. p. 18.

1338 Der Bischof und das Kapitel zu Ploczk bitten den Papst Benedict XII. die Vermittlung zu übernehmen, dass der vom Könige von Böhmen vermittelte Fried zwischen dem Könige von Polen und dem Deutschen Orden aufrecht erhalten werde; dat. in Ploczk in vigilia omnium Sanctor. 1338.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XII. p. 21.

1338 Die Neustadt Thorn erhält die Erlaubniss sich durch Mauer und Graben stärker zu befestigen; dat. in die b. Lucie 1338.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XIII. p. 22.

1339 Protestation des Bevollmächtigten des D. Ordens zu Warschau gegen den richterlichen Ausspruch der päpstlichen Commissarien in der Streitsache des Ordens und des Königs von Polen; dat. Warschovie IV. die Februar. 1339.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XV. p. 24.

1339 Der Hochmeister Dietrich von Altenburg protestirt gegen die vom Könige von Polen für die Beobachtung des Friedens geforderte Geldsumme, erklärt sich jedoch seiner Seits zur Aufrechthaltung des Friedens geneigt; dat. in praeurbio castri Thorun die XXX Mart. 1339.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XVI. p. 28.

1339 Der Hochmeister Dietrich von Altenburg verleiht den Nachkommen des alten Stammpreussen Millegede in Berücksichtigung seiner grossen Verdienste und seiner Treue

Digitized by Google

gegen den Orden drei Dörfer mit gewissen Freiheiten und gegen gewisse Verpflichtungen; dat. in Balga in die s. Margarethae virg. 1339.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XVII. p. 29.

Der Hochmeister Dietrich von Altenburg bewilligt der Stadt Elbing die hohe und niedere Gerichtsbarkeit innerhalb des Stadtgebiets; dat. Elbing am s. Thomastage 1339. 1339
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XVIII. p. 30.

Der päpstliche Nuntius Galhard de Carceribus beauftragt den Propst der Kirche zu Kulm mit der Einsammlung des vom Papst Clemens V. auferlegten Zehnten von der Stadt und der Diöcese von Kulm, dat. Cracoviae die XXI Decemb. 1339. 1339
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XIX. p. 32.

Schreiben der Bischöfe von Kulm, Pomesanien und Samland an das Cardinal-Collegium, worin sie das Nichterscheinen des Hochmeisters Dietrich von Altenburg vor dem päpstl. Stuhl mit dem drohenden Einfall des Tataren-Kaisers und dessen Verbündeten in Preussen, Kurland und Livland entschuldigen; dat. in Oppido Elbingensi die III. Decembr. 1340. 1340
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXI. p. 34.

Ausgleichung der Bischöfe von Ermland und Samland über die Gränzen ihrer beiderseitigen Diöcesen; dat. in castro Kungisberg feria VI. post diem b. Lucae Evang. 1340. 1340
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XX. p. 33.

Der Hochmeister schlichtet den Streit über die Erhebung des Pfahlgeldes zwischen Elbing und Danzig; dat. in Danczk feria IV. post diem palmar. 1341. 1341
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXII. p. 36.

Wilhelm, Graf von Holland, bestätigt den gemeinen Kaufleuten von Preussen und Westphalen ihre Freiheiten, seinen Zöllen vorbeizufahren; dat. Gent Dienst. vor Johannis-Tag mitten Sommers 1341. 1341
Sartorius Hans. Gesch. Urkunden-Buch II. Nro. CXLVIII. p. 364

Elisabeth, Herzogin von Pommern, Boguslav, Barnim und Wartislav, Herzoge von Pommern, verpfänden Stolpe an den Deutschen Orden für 2766 Mark; dat. in Prickar, act. in Marienburg in die b. Philippi et Jacobi 1341. 1341
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXIII. p. 36.

Gränz-Berichtigung zwischen dem Hochmeister Dietrich von Altenburg und dem Bischofe von Ermland über gewisse Güter des Bisthums und des Ordensgebiets in der Gegend von Hohenstein; dat. in campo Kurkosadel die XXVI. August. 1341. 1341
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXIV. p. 39.

A*

Digitized by Google

1341 Entwurf einer Verschreibung über die erste Ansiedelung der Stadt Angerburg; dat. in Kungisberg in vigilia assumtion. b. Mariae 1341.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXV. p. 40.

1341 Das Kloster Oliva ersucht das Cistercienser General-Kapitel um Bestätigung seines mit dem Hochmeister Dietrich von Altenburg geschlossenen Vertrags, dat. 1341.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXVI. p. 41.

1342 Ausgleichung eines Gränz-Streites zwischen dem Kloster Pelplin und den Ordenshäusern Mewe und Engelsberg durch den Hochmeister Ludolf König von Weizau; dat. in Marienburg die Simon. et Judae 1342.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXVIII. p. 41.

1342 Commissio Benedicti Papae XII. a Clemente VI. innovata, qua Dobrinensis et Cujaviensis terra et decem millia florenorum a Magistro Cruciferorum Regi et Regno Poloniae solvi iubentur. Dat. Avinion. II. Non. Augusti p. a. I. (1342).
Dogiel T. IV. Nro. LXI. p. 66—68.

1342 Der Papst Clemens VI. ermahnt den Hochmeister und die Ordensritter zur bereitwilligen Förderung des Friedens mit dem Könige von Polen; dat. Avinion. II. Non. Augusti 1342.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXIVI. p. 43.

1342 Genehmigung des zwischen dem Hochmeister Dietrich von Altenburg und dem Kloster Oliva über dessen Vorrechte und Anforderungen in Betreff der Bernsteinfischerei, des Heringsfangs, Strandrechts u. s. w. (1337) geschlossenen Vertrags von Seiten des Hochmeisters Ludolf König von Weizau; dat. Marienburg in vigilia omnium Sanctor. 1342.
Preuss. Sammlung. B. III. S. 92—95. Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXIX. p. 45.

1342 Die s. g. kleine Handfeste des Hochmeisters Ludolf König von Weizau für das Kloster Oliva; dat. in Castro Marienburg a. d. 1342.
Preuss. Samml. B. III. S. 92.

1343 Der Hochmeister Ludolf König von Weizau verleiht den beiden Stammpreussen Lutyne und Warpune, Gebrüder, die beiden Dörfer Kaiserswalde und Inxeyne statt ihrer früheren Güter in Doythiniten mit gewissen Rechten und Freiheiten; dat. Marienburg in crastino circumcis. domini 1343.
Kotzebue Preuss. Geschichte B. II. S. 419.

1343 Papst Clemens VI. ermahnt die Bischöfe von Krakau und Kulm, das von seinem Vorgänger ihnen aufgetragene Friedenswerk zwischen dem Könige von Polen und dem Orden mit Eifer zu beschleunigen; dat. Avinion. III. Non. May 1343.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXX. p. 47.

Digitized by Google

Der Hochmeister ertheilt der Stadt Elbing das Appellationsrecht nach Lübeck in ihren städtischen Streithändeln; dat. Elbing am Tage Petri und Pauli 1343. 1343

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XLIII. p. 65.

Der Bischof Johannes von Samland verschreibt fünf verwandten alten Stammpreussen sechs Haken Landes im Felde des Dorfes Romayn gegen gewisse Leistungen; dat. IV. Cal. Julii 1343. 1343

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XLII. p. 64.

Der Erzbischof Jaroslav von Gnesen und die Bischöfe Mathias von Leslau, Johann von Posen und Clemens von Ploczk bezeugen, dass sie bei der Abschliessung und Beschwörung des Friedens zwischen dem Könige Kasimir von Polen und dem Hochmeister Ludolf König als Zeugen zugegen gewesen seyen; d. In Iuveni-Wladislavia in crastino b. Mariae Magdalenae 1343. 1343

Dogiel T. IV. Nro LXIV. p. 69 – 70. Acta Boruss. T. III. p. 559.

Der Bischof Otto von Kulm und mehre Klöster in Preussen verzichten auf allen Ersatz des ihnen im Kriege mit dem Könige von Polen zugefügten Schadens und Verlustes. Dat. in Thorun proxima dominica ante diem b. Mariae Magdalenae 1343. 1343

Dogiel T. IV. Nro. LXVI. p. 70—71.

Der König Kasimir von Polen verspricht den während des Kriegs aus seinem Lande ins Gebiet des Ordens Geflüchteten Verzeihung widerfahren zu lassen und ihnen die Rückkehr auf ihre Güter zu erlauben; dat. Kalis die b. Kiliani et soc. 1343. 1343

Preuss. Sammlung. B. III. S. 302.

Der König Kasimir von Polen verspricht, vom Könige von Ungern und dessen Gemahlin Verzichtbriefe über etwanige Ansprüche an das Kulmerland, Pommern, das Haus Nessau u. s. w. für den Orden beizubringen; dat. Kalis die b. Kiliani et. soc. 1343. 1343

Preuss. Sammlung B. III. S. 301.

Der König Kasimir von Polen verspricht, von den Ständen seines Reichs Verzichtleistungen auf alle Anforderungen wegen des vom Orden im Kriege verursachten Schadens auszuwirken; dat. Kalis die b. Kiliani et. Soc. 1343. 1343

Preuss. Sammlung. B. III. S. 299.

Zusicherung des Königs Kasimir von Polen, den Orden in seinen Rechten zu vertreten, sofern der König Ludwig von Ungern, dessen Gemahlin oder deren Erben jemals Ansprüche auf das Kulmerland, auf das Haus Nessau und einige andere Besitzungen des Deutschen Ordens machen werde; dat. Kalis die b. Kiliani et soc. 1343. 1343

Dogiel T. IV. Nro. LXIII. p. 69. Acta Boruss. B. III. S. 558. Preuss. Sammlung B. III. S. 297—298.

Digitized by Google

1343 Der König Kasimir von Polen verspricht, alle im Kriege gefangenen Ordensunterthanen frei zu geben; dat. Kalis die b. Kiliani 1343.

Preuss. Samml. B. III. S. 303.

1343 Friedensschluss zwischen dem Könige Kasimir von Polen und dem Deutsch. Orden; dat. Kalis die b. Kiliani et socior. 1343.

Dogiel T. IV. Nro. LXII. p. 68. Acta Boruss. B. III. S. 553. Preuss. Samml. B. III. S. 292. Baczko Preuss. Gesch. B. II. S. 143.

1343 König Kasimir von Polen verspricht, den Ungläubigen gegen den D. Orden keinen ferneren Beistand zu leisten; dat. Kalis die Kiliani 1343.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXXI. p. 51. Preuss. Sammlung B. III. S. 304.

1343 Der Erzbischof von Gnesen und die Bischöfe von Leslau, Posen und Ploczk nebst ihren Kapiteln leisten Verzicht auf allen ihnen im Krieg mit dem Orden zugefügten Schaden und verzeihen die ihnen angethanen Beleidigungen; dat. Kalis die Kiliani 1343.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXXII. p. 51.

1343 Die Woiwoden und Castellane des Königs von Polen erklären, dass sie Niemand, auch ihrem Könige nicht Beistand leisten würden, im Fall er den Krieg gegen den D. Orden erneuere; dat. Kalis die b. Kiliani 1343.

Dogiel T. IV. Nro. LXV. p. 70. Acta Boruss. B. III. S. 560. Baczko Gesch. Preuss. B. II. 144.

1343 Die Städte Krakau, Sendomir und Sandez versprechen, den zwischen dem Könige von Polen und dem D. Orden geschlossenen Frieden auf alle Weise aufrecht erhalten und im Fall einer Verletzung desselben dem Könige nicht beistehen zu wollen; dat. Cracoviae die Division. Apost. 1343.

Voigt Cod. diplomat. T. III Nro. XXXVI. p. 56. Preuss. Sammlung B. III. S. 742.

1343 Die Herzoge von Masovien entsagen ihren Rechten auf Pommern, Kulmerland und Michelau und versprechen dahin zu wirken, dass der zwischen dem Könige von Polen und dem Orden geschlossene Friedensvertrag aufrecht erhalten werde; dat. in Rawa die s. Margarethae 1343.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXXV. p. 55.

1343 Herzog Boguslav von Pommern verspricht dem Hochmeister des D. Ordens, den zwischen dem Könige von Polen und dem Orden geschlossenen Frieden aufrecht halten und keinem, der ihm zuwiderhandle, Hülfe leisten zu wollen; dat. Kalis feria tertia ante diem s. Margarethae 1343.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXXIII. p. 52.

1343 Die Herzoge Kasimir von Gnievkow und Wladislav von Lanciez und Dobrin ver-

Digitized by Google

sprechen den mit dem Hochmeister Ludolph König geschlossenen Frieden treu zu halten und bestätigen die Schenkung des Kulmerlandes, wie auch die Abtretung von Nessau, Morin und des Landes Michelau; dat. Lanticiae die b. Margarethae 1343.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXXIV. p. 53. Preuss. Samml. B. III. S. 737. (sehr fehlerhaft.)

Notariats-Instrument über die Friedensverhandlungen zwischen dem Könige von Polen und dem D. Orden; dat. inter Morin' prope Wirbitzlino et Iuvenem-Wladislaviam die XXIII. Julii 1343. 1343

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXXVII. p. 57.

Die Herzoge Boguslav, Barnim und Wartislav von Pommern versprechen dem Könige von Polen im Fall eines neuen Kriegs gegen den Deutschen Orden mit einem Reiterhaufen beizustehen; dat. Posnaniae die Mathiae Apost. 1343. 1343

Dogiel T. I. Nro. I. p. 568.

Bittschreiben der Preussischen Bischöfe an den Papst Clemens VI. um Bestätigung des zwischen dem Könige von Polen und dem Orden geschlossenen Friedensvertrags; dat. Morin X. Cal. Augusti 1343. 1343

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXXVIII. p. 60.

Herzog Boleslav von Masovien bestimmt die Gränzen zwischen Masovien und Preussen; dat. in Curia Bratian sabbato ante diem b. Martini 1343. 1343

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XL. p. 62.

Herzog Semovit von Masovien bestimmt die Gränzen zwischen Masovien und dem Ordensgebiet; dat. in Curia Bratian sabbato ante diem b. Martini 1343. 1343

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XXXIX. p. 61. Dogiel T. IV. p. 107. Preuss. Sammlung B. II. S. 648; vgl. B. III. S. 750.

Der Bischof Berthold von Pomesanien verschreibt zum neuen, prachtvolleren Aufbau der Kathedrale zu Marienwerder das zu seinem bischöflichen Tische gehörige Dorf Walthersdorf; dat. die b. Johannis apostoli 1343. 1343

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XLI. p. 63.

Der Bischof Johannes von Samland bestätigt einen von den Stammpreussen Senkete, Norune und Friedrich geschehenen Güterkauf und verleiht ihnen zur Belohnung ihrer Treue im christlichen Glauben gewisse Rechte; dat. VII. Cal. Maii 1344. 1344

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XLV. p. 67.

Der Bischof Johannes von Samland verleiht Senkete, Sohn des alten Stammpreussen Predessen, elf Jugern Landes zu vollem Kulmischen Rechte; dat. VII. Cal. Maii 1344. 1344

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XLIV. p. 66.

Digitized by Google

1344 Der Hochmeister Ludolf König verleiht dem Stammpreussen Thuleke drei Hufen Landes im Felde Trugenhofen unter gewissen Bedingungen; dat. in Stargart die dominica infra octavas Ascens. domini 1344.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XLVI. p. 69. Kreutzfeld über den Adel der alten Preussen. S. 51 — 52.

1344 Der Ordens-Marschall Winrich von Kniprode überträgt dem Volkwin von Dobrin die Gründung des Dorfs Heiligenwalde und das dortige Schultheissen-Amt; dat. am Tage der heil. Dreifaltigkeit 1344.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XLVII. p. 70.

1344 Papst Clemens VI. erlaubt dem Meister und Ordens-Marschall in Preussen und Livland auf ihren Kriegszügen gegen die Heiden in Winterzeit die Frühmesse auf einem tragbaren Altar halten lassen zu dürfen; dat. Avinion. II. Cal. Jun. 1344.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XLVIII. p. 71.

1344 Vertrag des Ordens mit dem Erzbischof von Gnesen über die Entrichtung des Zinses und des Zehnten in den in der erzbischöflichen Diöcese in Pommern liegenden Ordensgütern; dat. Marienburg die b. Brytzii Episc. 1344.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XLIX. p. 72.

1345 Der König Kasimir von Polen verleiht den Thornern für alle ihre Kaufwaaren, namentlich für ihren Tuchhandel, freien Markt in seinem ganzen Lande; dat. Cracoviae feria III. infra octavas Ascens. domini 1345.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. L. p. 74.

1345 Gründungs-Privilegium des Dorfes Asmanns (?); dat. Bartenstein am Tage Thomae 1345.

Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 500.

1346 Handfeste über die hohe und niedere Gerichtsbarkeit der Altstadt Thorn binnen ihren Stadtgränzen und auf ihrer Freiheit; dat. Marienburg am Tage s. Michaelis 1346.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LI. p. 75.

1346 Margaretha, Kaiserin von Rom, Gräfin von Hennegau, Holland u. s. w. bestätigt den gemeinen Kaufleuten von Preussen und Westphalen, die ihnen von ihrem Bruder, dem Grafen Wilhelm von Hennegau, Holland u. s. w. ertheilten Freiheiten; dat. Ath. Sonnt. nach Lucae 1346.

Sartorius Hans. Geschichte. Urkunden-Buch II. Nro. CLXI. p. 390.

1347 Die Stadt Elbing erhält eine ansehnliche Erweiterung ihres Gebiets mit Lübeckischem Rechte; dat. Elbing am Sonnt. Reminisc. 1347.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LII. p. 76. Preuss. Sammlung B. I. S. 590. Crichton Urkunden zur Preuss. Geschichte S. 33.

Digitized by Google

Der Hochmeister Heinrich Dusmer verleiht dem Thorner Bürger Heinrich von Lymburg zehn Hufen im Dorfe Schrebirnik mit freier Schäferei; dat. Thorn am Tage Marci 1347. 1347

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LIII. p. 77.

Der Hochmeister Heinrich Dusmer gestattet der Altstadt Thorn, ihre gesammte Zinsleistung in einer Gesammt-Summe an das Ordenshaus in Thorn jährlich abliefern zu dürfen; dat. Thorn am Tage Marci 1347. 1347

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LIV. p. 77.

Kaiser Karl IV. nimmt die eigenen Leute auf den Gütern des D. Ordens gegen alle Beleidigungen der Beamten im Deutschen Reich in Schutz; dat. Nürnberg am Samstag nach s. Andreae 1347. 1347

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LV. p. 78. Vergl. Historisch-Diplomat. Unterricht und Deduction Nro. 17.

Kaiser Karl IV. bestätigt dem D. Orden ein ihm vom Kaiser Friedrich II. und überhaupt alle ihm von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien und Freiheiten; dat. Nürenberg XIV. Cal. Decembr. 1347. 1347

Historisch-Diplomat. Unterricht und Deduction Beil. Nro. 15.

Der Bischof Jacob von Samland weist dem neuzugründenden Dorfe Friedrichsdorf in der Nähe des Heiligen Feldes in Samland zwölf Hufen Landes an, dat. X. Cal. Julii 1348. 1348

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LVI. p. 79.

Der Comthur zu Balga Ortolf von Trier verschreibt vier Preussischen Brüdern sechs Hufen Landes im Gebiet Sangelauken mit Bestimmung eines Wehrgeldes; dat. in vigilia Apostol. Symonis et Judae 1348. 1348

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LVII. p. 79.

Bericht über die Schlacht an der Strebe und den durch den Sieg der Ordenswaffen veranlassten Aufbau des Nonnenklosters des Bernhardiner-Ordens zu Königsberg. 1348. 1348

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LVIII. p. 80.

Der König Kasimir von Polen eröffnet den Kaufleuten aus Thorn gewisse freie Handelsstrassen durch sein Reich; dat. in Brest feria VI. post octavas corpor. Christi 1349. 1349

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LIX. p. 82.

Gränzbestimmung zwischen dem König Kasimir von Polen und dem Hochmeister Heinrieh Dusmer von Arffberg über die Gränzen von Cujavien, Polen, Pommern und Kulmerland; dat. Marienburg in vigilia b. Johannis bapt. 1349. 1349

Dogiel T. IV. Nro. LXVII. p. 71.

Digitized by Google

1349 Der König Kasimir von Polen ertheilt zum Vortheil seiner Stadt Sandomir den Kaufleuten aus Preussen für ihren Handelsverkehr nach Ungern einen freien Durchzug mit ihren Waaren durch Sandomir; dat. Sandomiriae die s. Bartholomaei (1349).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LX. p. 82.

1349 Notariats-Instrument in Betreff eines Streits zwischen dem Bischof von Pomesanien und seinem Domcapitel; dat. die XXVII. Septbr. 1349.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXIII. p. 85.

1349 Notariats-Instrument über die Ausgleichung eines Streits zwischen dem Bischof Arnold von Pomesanien und seinem Domcapitel; dat. in Civitate Insulae s. Mariae X. die Octobr. 1349.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXII. p. 83.

1349 Stiftung des Jungfrauen-Klosters im Löbenicht zu Königsberg durch den Hochmeister Heinrich Dusmer; dat. Marienburg am Dienstag nach Martini 1349.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXIV. p. 86.

1349? Der Hauptmann oder Verweser von Russland Demetrius Dedko zeigt der Kaufmannschaft in Thorn an, dass sie nach Beilegung seines Streits mit dem Könige von Polen die Stadt Lemberg in Handelsgeschäften wieder besuchen und sich dort aufhalten könne. Ohne Datum. (1341-9?)

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXI. p. 83.

1350 Der Hochmeister Heinrich Dusmer von Arffberg bestätigt eine zwischen dem Abt Eberhard von Pelplin und den Brüdern der Johanniter-Ordenshäuser zu Schöneck und Liebschau wegen einiger streitiger Güter und Gränzen getroffene Entscheidung; dat. Marienburg die V. mensis Julii 1350.

Ledebur Allgemein. Archiv für Geschichtskunde. B. I. H. 3. S. 245.

1350 Der König Kasimir von Polen erklärt, den mit dem Hochmeister Heinrich Dusmer geschlossenen Frieden auch ferner aufrecht halten zu wollen; dat. in Lamburga die b. Bartholomaei 1350.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXV. p. 88.

1351 Der Bischof Jacob von Samland investirt den Recton und Pfarrer zu Rudau auf die Präsentation des Ordensmarschalls; dat. VI. Idus April. 1351.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXVI. p. 88.

1351 Der Bischof Johannes von Ermland verkauft das Schultheissen-Amt in der Stadt Wormditt dem Rath der Stadt für eine gewisse Summe Geldes; dat. Brunsberg Sabbato ante ramos palmar. 1351.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXVIII. p. 90.

Digitized by Google

Handfeste der Stadt Schiffenburg oder Schippenbeil; dat. Marienburg am achten 1351
Tage des Obersten Tags des Herrn. 1351.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXVII. p. 89.

Der Hochmeister Winrich von Kniprode verleiht dem Ritter Luprecht Sudowin 1352
mehre Besitzungen von 70 Hufen im Lande Barten und im Kammeramte Wargen; dat. Marienburg Mittwoch vor S. Simon und Judä 1352.

Kreutzfeld über den Adel der alten Preussen. S. 52.

Der Hochmeister Winrich von Kniprode ertheilt dem Heinrich von Frischbach 1352
und dessen Erben gewisse Freiheiten und Vergünstigungen, dat. Sonntag nach s. Petri Tag 1352.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXII p. 94.

Der Hochmeister Winrich von Kniprode erklärt, in welcher Weise er sich mit 1352
dem Bischof von Samland über die zwischen ihnen bisher noch ungetheilt gewesenen Gebiete vereinigt habe; dat. Marienburg Dienstag nach s. Elisabeth 1352.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXX. p. 92.

Fundations-Privilegium der Stadt Zinthen; dat. Marienburg feria III. post festum 1352
b. Elisabeth. 1352.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro LXIX. p. 91.

Visitations-Brief des Hochmeisters Winrich von Kniprode zur Untersuchung der 1352
Ordens-Convente in Preussen; dat. 1352.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXI. p. 94.

Der Hochmeister Winrich von Kniprode nimmt gegen ein dem Könige von 1352
Polen gegebenes Darlehen von 40,000 Gulden das Gebiet von Dobrin und einige andere in Pfandbesitz; dat. Marienburg . . (1352—1353).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXIII. p. 95.

Der Bischof von Samland und der Orden verständigen sich über die Theilung und 1353
den Besitz des Landes Nadrauen; dat. feria VI. in festo Pentecost. 1353.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXIV. p. 96.

Peter von Polnow tritt dem Hochmeister Winrich von Kniprode sein ganzes väter- 1353
liches Erbe des Landes Tuchel ab; dat. Schlochau Dienstag am s. Johannistag 1353.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXV. p. 97.

Gründungs-Privilegium der Stadt Allenstein; dat. Vrowenburg vigilia omnium 1353
sanctor. 1353.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXVI. p. 98.

Digitized by Google

1353 Der Bischof Jacob von Samland verleiht seinem Kämmerer Senkethe bei der Kirche zum heiligen Kreuz einen Krug mit zwei Hufen Land und gewissen Vorrechten; dat. in castro Vischhusen in vigilia nativit. Christi 1353.

Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsberg S. 135.

1353 Der Bischof Jacob von Samland bestimmt, dass die Kirche in Thierenberg in zwei Kirchen getheilt werden und welche Orte zu jeder gehören sollten. Dat.... (ohne Angabe.) (1353).

Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsberg. S. 134.

1354 Stiftungs-Urkunde der frommen Brüderschaft armer Priester in Samland; dat. in castro Vischhusen feria II. post Quasimodogen. 1354.

Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsberg S. 137.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXVII. p. 101.

1355 Kaiser Karl IV. bestätigt die dem D. Orden vom Kaiser Friedrich II. verliehenen Privilegien; dat. Nurenberg XV. Cal. Januar. 1355.

Duellius Histor. Ordin. Teut. Selecta Privileg. p. 20.

1355 Der Papst Innocenz VI. beauftragt den Bischof von Lübeck, den König von Schweden Magnus Smek zu bewegen, die dem Deutschen Orden und dessen Leuten geraubten Güter wieder herauszugeben; dat. Avinion. II. Cal. Februar. 1355.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXVIII. p. 102.

1355 Nicolaus Kusche, Vogt des Pomesanischen Domstifts bezeugt, dass der Schultheiss und die Bürger der Stadt Soldau ihren Hegewald mit seiner Genehmigung unter gewissen Bedingungen getheilt haben; dat. infra Octavas b. Petri et Pauli apost. 1355.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXIX. p. 104.

1356 Kaiser Karl IV. erlaubt dem Orden die abtrünnigen Ordensbrüder überall im Deutschen Reich zu verfolgen, zu verhaften und der Ordensregel gemäss zu bestrafen; dat. Nurenberg IV. Non. Januar. 1356.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXX. p. 104.

1356 Der Papst Innocenz VI. empfiehlt dem Kaiser Karl IV. den Deutschen Orden zu Schutz und Vertheidigung; dat. Avinion. VII. Idus Februar. 1356.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXXI. p. 106.

1356 Der Papst Innocenz VI. dankt dem Hochmeister Winrich von Kniprode für zwei schöne Zelter und ermahnt zum Heidenkampfe; dat. Urgoni VIII. Idus Julii 1356.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXXII. p. 107.

1356 Hülfsbündniss zwischen dem König Kasimir von Polen und dem Kaiser Karl IV. gegen den Deutschen Orden. Dat. Pragae in die b. Philippi et Jacobi 1356.

Ludewig Reliq. Mscr. T. V. p. 496.

Digitized by Google

Privilegium der Neustadt Bartenstein; dat. am s. Michaelis-Tage 1356. 1356
Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 501.

Privilegium über ein Kaufhaus und die Fleischbänke in der Stadt Bartenstein; 1356
dat. in vigilia Michaelis 1356.
Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 502.

Der König Kasimir von Polen meldet dem Hochmeister, dass sieben Tatarische 1356
Fürsten ihm zur Hülfe gegen die Litthauer anrückten und bittet ihn, ebenfalls mit Hülfe zu ihm zu stossen; dat. . . . (1356).
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXXIII. p. 107.

Ludwig der Aeltere, Markgraf von Brandenburg, bietet sich dem D. Orden als 1356
Friedensvermittler mit dem Könige Kasimir von Polen an und verlangt, dass der Orden in Verbindung mit dem Könige sogleich einen Zug gegen die Litthauer und Russen unternehme; dat. . . . (1356).
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXXIV. p. 108.

Der Papst Innocenz VI. fordert den Hochmeister und D. Orden dringend auf, den 1357
König von Polen bei Bekämpfung der Litthauer zu unterstützen; dat. Avinion. IV. Cal. Octobr. 1357.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXXV. p. 109.

Kaiser Karl IV. bestätigt dem Bischof und der Kirche von Ermland alle ihre Frei- 1357
heiten, Privilegien u. s. w.; an. 1357.
Preuss. Sammlung. B. III. S. 28—31. Vgl. Voigt Preuss. Gesch. B. V. S. 237.

Der Bischof Bartholomäus von Samland weist dem Domcapitel von Samland zur 1357
Abhaltung seiner und seines Vorgängers Gedächtnissfeier mit näher darüber angeführten Bestimmungen gewisse Einkünfte und Besitzungen an; dat. in castro nostro etc. (1357 oder 1359.)
Gebser Geschichte der Domkirche zu Königsberg. S. 153.

Gnadenbrief für die S. Lorenz-Kapelle in Marienburg; d. Avinion. die II. mensis 1358
Martii 1358.
Voigt Gesch. Marienburgs. Beil. VII. S. 536.

Der Bischof Johannes von Ermland bestätigt der Stadt Wormditt alle ihre bishe- 1359
rigen Rechte und Besitzungen und verleiht dem dortigen Hospital zum heil. Geist sechs Hufen Landes; dat. Brunsberg vigilia Assumtion. Virgin. 1359.
Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXXVI. p. 110.

Digitized by Google

1359 Der Komthur zu Balga Hennig Schindekopf verleiht der Stadt Bartenstein 18 Hufen im Hegewald Talowo; dat. am Tage Martini 1359.

Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 503.

1359 Der Bischof Bartholomäus von Samland erklärt, dass seine Vorgänger, die Bischöfe Johannes und Jacob von Samland eine Bischofswohnung und ein Kornhaus bei der Domkirche haben erbauen lassen. Dat. 1359.

Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsberg. S. 125.

1360 König Eduard III. von England sichert dem Deutschen Orden nach der Zusage seiner Vorfahren eine jährliche Spende von 40 Mark aufs Osterfest zu; dat. Westmonster I. die Jun. 1360.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXXIX. p. 118.

1360 Der Bischof Bartholomäus von Samland bestätigt die zwischen dem Domkapitel von Samland und den Bürgern von Königsberg im J. 1351 über den alten Dom abgeschlossene Uebereinkunft; dat. Vischhusen am Tage s. Andreae 1360.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XC. p. 119.

1360 Kaiser Karl IV. befreit alle Ordens-Convente des D. Ordens zur Förderung des Kampfs gegen die Ungläubigen (Litthauer) von allen Diensten, Steuern und Beden; dat. Nürnberg die b. Luciae virg. 1360.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XCI. p. 121.

1360 Schreiben des Hochmeisters Winrich von Kniprode an den König Eduard III. von England in Betreff des Ordenshauses zu Coblenz; dat. . . . (1360).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXXVIII. p. 117.

1360 Notariats-Instrument über die Verhandlung wegen des vom Könige Kasimir von Polen befohlenen Aufbaues einer festen Burg bei Raigrod auf dem Gebiete des Ordens; dat. . . . 1360.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. LXXXVII p. 113.

1361 Stiftungs-Urkunde über zwei Vicarieen durch den Rath und die Einwohner der Stadt Bartenstein; dat. an dem obersten Tage 1361.

Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 501.

1362 Der Bischof Bartholomäus von Samland verleiht dem Hermann von Mendin (Minden) und dem Gerhard, genannt Stoding, einen Krug im Dorfe Medenau, dritthalb Hufen Land, eine Mühle u. a. mit gewissen Verpflichtungen zur Unterstützung der dem heiligen Andreas gewidmeten Kapelle und der in derselben zu haltenden Feierlichkeiten; dat. 1362.

Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsberg. S. 141.

Digitized by Google

Gründungs-Privilegium des Dorfes Bertingshausen; dat. Vrowenberg die b. Mariae Magdalenae 1363. 1363

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XCII. p. 122.

Der Komthur zu Balga und Vogt von Natangen Ulrich Fricke verleiht der Stadt Zinten den Zins an der Mauer der Stadt. Dat. die Martini 1363. 1363

Werner histor. Nachricht von der Stadt Zinten. S. 6.

Papst Urban V. verspricht allen denen, die im Kampfe gegen die Litthauer, Tataren und andere Ungläubige binnen zwölf Jahren erschlagen oder verwundet würden, völligen Sünden-Erlass; dat. Avinion. III. Non. Sept. an. p. II. (1364). 1364

Raynald Annal. eccles. an. 1364. Nro. 12. (Der Schluss der Urkunde fehlt.)

Die Willkür der Stadt Marienburg vom J. 1365. 1365

Voigt Gesch. Marienburgs. Beil. VI. S. 524.

Anforderungen der Samländischen Kirche an den dritten Theil der beiden Nehrungen und einige noch nicht getheilte Landstrecken. (1366). 1366

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XCIII. p. 123.

Verbindung der Seestädte gegen Dänemark; dat. Elbing Sonntag vor Margarethae 1367. 1367

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XCIV. p. 124.

Der Komthur von Balga Ulrich Fricke, Vogt von Natangen, verleiht den Umwohnern der Ordensburg Johannisburg gewisse Freiheiten in der Jagd und Fischerei unter gewissen Bedingungen; dat. IV. Idus Novembr. 1367. 1367

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XCV. p. 125.

Papst Urban V. ertheilt den Ordensgebietigern in Preussen, Esthland, Livland und Kurland, welche eigene Paniere führen, die Erlaubniss, auf ihren Kriegszügen gegen die Heiden vor Anbruch des Tages auf einem tragbaren Altar die Messe halten zu lassen; dat. apud Montesflasconem III. Non. Sept. 1368. 1368

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XCVI. p. 126.

Der König Waldemar von Dänemark überlässt den Preussischen Hansestädten eine Vitte bei Fasterbude auf Schonen mit den damit verbundenen Rechten; dat. Thorun dominica ante d. carnisprivii 1370. 1370

Lengnich Geschichte der Preuss. Lande B. I. docum Nro. 12 p. 33.

Der König Waldemar von Dänemark verspricht den Preussischen Hansestädten, sobald sie es verlangten, die ihnen zugestandene Vitte und die mit ihr verbundenen 1370

Digitized by Google

Rechte und Freiheiten im Handel specieller und vollständiger zuzusichern; dat. Nyenburg die lunae ante festum purif. Mariae 1370.

Lengnich Geschichte der Lande Preussen. B. I. docum. Nro. 13. p. 34.

1370 Papst Urban VI. ermahnt den Hochmeister und die Ordensritter des D. Ordens, die dem Ermländischen Stift entzogenen Besitzungen vermöge einer darüber angestellten Untersuchung an das Stift zurückzugeben und es ferner in Schutz zu nehmen; dat. Romae Idibus Martii 1370.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XCVII. p. 128.

1370 Hermann von Werberg, Ordensmeister der Johanniter-Ritter in Sachsen und Wendland und Albert von Werberg, ehemaliger Komthur von Schöneck, quittiren über die vom Orden in Preussen für die Güter zu Schöneck und Wartenberg empfangene Kaufsumme. Dat. Wartinberg sabbato infra octavas b. Martini 1370.

Ledebur Allgemein. Archiv für Geschichtskunde. B. I. H. 3. S. 252.

1370 Verkaufs-Instrument über Schöneck und Wartenberg durch die Johanniter an den Deutschen Orden; dat. Spirae crastino nativitat. s. Johannis Bapt. 1370.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XCVIII. p. 128.

1370 Schreiben des Hochmeisters Winrich von Kniprode an die Königin Elisabeth von Ungern; dat. Ylavie . . (1370).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. XCIX. p. 133.

1371 Papst Gregorius XI. ermahnt den Hochmeister und die Gebietiger des D. Ordens zu einem friedlichen Vergleich mit dem Bischof und Domkapitel von Ermland; dat. Avinion. IV. Non. Septbr. p. a. I. (1371).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. C. p. 134.

1371 Papst Gregorius XI. ermahnt den Herzog von Masovien, seinen Unterthanen die Begünstigung der Litthauer und anderer Ungläubigen gegen den Deutschen Orden streng zu verbieten; dat. Avinione IX. Kal. Decembr. p. a. I. (1371).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CI. p. 135.

1372 Notariats-Instrument über die Anforderung der Sachwalter des Bischofs von Pomesainen an den HM. Winrich von Kniprode wegen der Herankunft zweier Breslauer Domherren nach Preussen; dat. in Castro Holland ultima die Februar. 1372.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CII. p 135.

1372 Der Bischof Johannes von Olmütz und Johannes Dekan des Erzstifts zu Prag ertheilen den von den Sachwaltern des Bischofs von Ermland und des Deutschen Ordens

Digitized by Google

erwählten Schiedsrichtern die nöthige Vollmacht zur genauesten Prüfung ihrer Streitsache. Dat. Pragae die XV. April. 1372.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CIII. p. 138.

Der Erzbischof Johannes von Prag ermahnt die in der Streitsache zwischen dem Bischof von Ermland und dem D. Orden ernannten Schiedsrichter, in der Entscheidung des Streits derselben vorzuschreiten; dat. Pragae XVI. April. 1372. 1372

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CIV. p. 140.

König Ludwig von Ungern und Polen ertheilt der Stadt Krakau das Vorrecht, dass die aus Preussen und besonders aus Thorn dorthin handelnden Kaufleute alle ihre Kaufwaaren forthin in der Stadt niederlegen und daselbst verkaufen sollen; dat. Wischegrod VI. August. 1372. 1372

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CV. p. 142.

Herzog Ladislav von Oppeln und Wielun, Herr von Russland, verspricht den Kaufleuten aus Preussen, namentlich aus Thorn, Schutz und Sicherheit im Handel und Verkehr in seinen Städten und Gebieten; dat. in Sanok feria II. post festum s. Nicolai 1372. 1372

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CVI. p. 143.

Geleitsbriefe des Königs Eduard III von England für mehre nach Preussen segelnde Englische Schiffe mit Englischen Kaufgütern. Dat. 1372. 1372

Rymer Foedera T. III. P. II. p. 193–194.

Notariats-Instrument über die Forderung des Hochmeisters, über die Gränzbestimmung zwischen dem Bischof von Ermland und dem Ordensgebiet mehre Zeugen für seinen Theil zuzulassen; dat. in suburbio Castri Elbing die ultima Januar. 1373. 1373

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CVII. p. 143.

Appellation des Magister Johannes Guswini Vogts des Breslauer Consistorii und Bevollmächtigter der Breslauer Domherren Jacob Engilger und Nicolaus von Pontkow im Streit des Ordens mit dem Ermländischen Domkapitel von den ernannten Schiedsrichtern an den päpstlichen Stuhl; dat. Ante minus ostium Ecclesiae Wratislaviensis die XVIII. Augusti 1373. 1373

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CIX. p. 144.

Der Bischof Wicbold von Kulm bevollmächtigt den Ritter Siegfried von Selbach, von dem Thorner Bürger Johann Cordelitz die zu seinem bischöflichen Tische gehörigen Gelder zu erheben und ihm zuzubringen; dat. Confluentiae X. Septemb. 1373. 1373

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CX. p. 148.

Digitized by Google

1373 Der Erzbischof Johannes von Prag trägt den Schiedsrichtern im Streit des Hochmeisters mit dem Bischof von Ermland auf, in Stelle zweier Schiedsrichter binnen bestimmter Zeit zwei andere zu ernennen; dat. Pragae XXVI. Septemb. 1373.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXI. p. 148.

1373 König Ludwig von Ungern und Polen hebt für die Kaufleute aus Thorn die bisherige Handelssperre durch sein Reich wieder auf; dat. Cassoviae in octava b. Michaelis 1373.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXII. p. 149.

1373 König Ludwig von Ungern und Polen befiehlt seinen Hauptleuten, Burgvögten und Zollbeamten, die Thorner Kaufleute auf der offenen Strasse nach Russland frei und sicher ziehen zu lassen; dat. Cassoviae in octava b. Michaelis 1373.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXIII. p. 150.

1373 Papst Gregorius XI. trägt dem Erzbischof von Prag auf, die Schiedsrichter in dem Streit des Bischofs von Ermland mit dem D. Orden aufs ernstlichste zur Entscheidung anzuhalten oder die Verhandlungen an den päpstlichen Stuhl zu bringen; dat. Avinion. VI. Idus Octobr. p. a. III. (1373).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXIV. p. 151.

1373 Papst Gregorius XI. ersucht die Litthauischen Fürsten Olgjerd, Kynstutte und Ljubart, den Kampf mit den Ordensrittern einzustellen und sich mit ihrem Volke dem christlichen Glauben zuzuwenden; dat. Avinion. X. Cal. Novemb. an. p. III. (1373).

Raynald Annal. eccles. an. 1373. Nro. 16.

1374 Privilegium des Domkapitels von Ermland in Betreff eines Kupfer-Hammers; dat. XXVI. die Januar. a. d. 1374.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXV. p. 152.

1374 Notariats-Instrument über die Erklärung des Hochmeisters und des Bischofs von Ermland wegen Beilegung des zwischen ihnen obwaltenden Streites; dat. in Castro Holland die XVIII mensis Junii 1374.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXVI. p. 153.

1374 Bestätigungs-Urkunde des Hochmeisters Winrich von Kniprode über die vom Hauskomthur zu Balga Dietrich von Elner zwischen den Vicarien und dem Bürgern der Stadt Bartenstein getroffene Anordnung; dat. Sabbato ante festum Johannis bapt. 1374.

Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein, S. 505.

1374 Der Bischof Heinrich von Ermland genehmigt, dass die Vicarie S. Georgs vor der

Digitized by Google

Stadt Bartenstein in die dortige Parochial-Kirche verlegt werde; dat. Heilsberg in vigilia Apost. Pauli et Petri 1374.

Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 506.

Die Schiedsrichter des Streits zwischen dem Bischof von Ermland und dem Deutschen Orden erklären, dass fortan alle Misshelligkeit und Ungunst der Parteien beigelegt seyn sollen; dat. Elbing 28. Juli 1374. 1374

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXVIII. p. 156.

Schiedsrichterlicher Ausspruch über den Streit des Hochmeisters Winrich von Kniprode mit dem Bischof und Kapitel von Ermland über die Gränzen des Bisthums; dat. Elbing 28. Juli 1374. 1374

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXIX. p. 158.

Bischof Nicolaus von Pomesanien übergiebt seine Büchersammlung dem Domkapitel von Pomesanien; dat. in castro Resinburg prima die mensis Augusti 1474. 1374

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXVII. p. 155.

Schreiben eines Ungenannten an den Hochmeister des D. Ordens in Betreff der Bemühungen des Bischofs Wicbold von Kulm am Römischen Hofe wegen Absolution für die, welche bei seiner Gefangennehmung behülflich gewesen; dat. ohne Angabe (1374). 1374

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXX. p. 163.

Schreiben der Hanse-Städte in Preussen an Lübeck wegen Verlegung des Stapels von Brügge; dat. d. Valent. (1375). 1375

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXI. p. 164.

Papst Gregorius XI. bestätigt die von den ernannten Schiedsrichtern getroffene Gränzberichtigung zwischen dem Bischof von Ermland und dem Orden; dat. Avenione XIII Cal. Martii p. a. V. (1375). 1375

Dogiel T. IV. Nro. LXVIII. p. 72. Treter de episcopatu eccles. Warmien. p. 20.

Confirmirter Transact zwischen Mathias Schofsteten und Nicolaus Noynyn über ein an die Bürger zu Bartenstein verkauftes Erbe in dem Dorfe Nohnen; dat. Donnerst. nach Barnabae 1375. 1375

Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 510.

Schreiben des Hochmeisters Winrich von Kniprode an den Ordensprocurator über die Kriegsereignisse in Litthauen. O. D. (1375). 1375

Lucas David B. VII. 128—129.

Digitized by Google

1376 Der Hochmeister Winrich von Kniprode bestimmt, in wie weit das Kloster Oliva im Stublauischen Werder zum Dammbau verpflichtet sey; dat. Danzig Freitag nach heil. Leichnams-Tag 1376.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXIII. p. 166.

1376 Anordnung zwischen dem Samländischen Domstift und dem Rath der Altstadt Königsberg in Betreff der Altstädtischen Schule; dat. in Refectorio domin. Canonicorum Sambiensis Ecclesiae apud Ecclesiam Cathedralem XXX. Julii 1376.

Arnoldt Historie der Königsb. Universität B. I. Beil. I. S. 2—3.
Lucas David B. IV. Beil. V. S. 16.

1376 König Ludwig von Ungern und Polen erneuert den Befehl, alle Kaufleute und Bürger aus Thorn auf den Handelsstrassen über Sandomir nach Russland frei und ungehindert fahren zu lassen; dat. Sandomir sabbato in crastino commissionis b. apostoli gloriosi 1376.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXII. p. 165.

1376 Die Städte Elbing, Thorn u. a. bekennen, dass sie ihrer Seits den zwischen dem Könige Waldemar von Dänemark und den Seestädten geschlossenen Sühne-Vertrag auch mit dem Könige Olav aufrecht halten wollen; dat. ohne Angabe (1376).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXV. p. 167.

1376 Der Hochmeister des D. Ordens ersucht den Papst um baldige Bestätigung des neuerwählten Bischofs von Pomesanien. (Ohne Dat.) 1376.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXIV. p. 166.

1377 Gründungs-Privilegium des Hospitals zu Bartenstein durch den Komthur zu Balga Dietrich von Elner; dat. am Tage S. Gregorii 1377.

Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 506.

1377 Stiftung einer Vicarie im Hospital zu Bartenstein durch den Komthur zu Balga Dietrich von Elner; dat. am Tage S. Augustini 1377.

Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 509.

1377 Schreiben des Hochmeisters Winrich von Kniprode über die Kriegsreise nach Litthauen. O. D. (1377).

Lucas David B. VII. 127.

1377 König Richard II. von England dankt dem Hochmeister des Deutschen Ordens für überschickte Falken und macht ihm ein Geschenk mit Tuch zu Gewanden; dat. (ohne Angabe) 1377.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXVI. p. 167.

Digitized by Google

Der Hochmeister Winrich von Kniprode bestätigt und erneuert das Fundations-Privilegium der Stadt Rastenburg; dat. Rastenburg am Tage S. Johannis mit dem goldenen Munde 1378. 1378

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXX. p. 175.

Gründungs-Privilegium der Neustadt Allenstein; dat. IV. Maji 1378. 1378

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXVII. p. 168.

Elbingische Handfeste des Hochmeisters Winrich von Kniprode über einige Dörfer (Fürstenau, Klein-Musdorf, Gross-Musdorf und Lupushorst) zu Damm-Recht; dat. Elbing Sonnab. vor Petri und Pauli 1378. 1378

Preuss. Sammlung. B. III. S. 95.

Verhandlung des Bischofs Johannes von Pomesanien mit den Lehensleuten und Vasallen seines Bisthums über die Entrichtung des s. g. Wartgeldes; dat. Resinburg 1. Julii 1378. 1378

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXVIII. p. 169.

Handfeste der Stadt Danzig; dat. Marienburg am Tage Processi et Martiniani 1378. 1378

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXIX. p. 171.

Uebereinkommen des Raths der Stadt Kneiphof in Königsberg mit dem Bischof und Kapitel von Samland wegen des Baues mehrer Häuser in der Nähe des Doms; dat. am Abend s. Laurent. 1378. 1378

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXXI. p. 177.

Gründungs-Privilegium des Gartendorfs Kunzken; dat. Marienwerder in die s. Stephani prothomart. 1378. 1378

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXXII. p. 178.

Privilegium über die Wasserleitung aus dem Oberteiche in die Stadtbrunnen zu Bartenstein; dat. Mittwoch nach Epiphan. 1379. 1379

Behnisch Gesch. der Stadt Bartenstein. S. 512.

Gränzberichtigung zwischen dem Orden und dem Bischof von Pomesanien bei Stangenberg; dat. Resinburg XVIII. Aug. 1379. 1379

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXXIII. p. 179.

Die Herzoge Jagel und Kynstutte von Litthauen schliessen mit dem Hochmeister Winrich von Kniprode einen zehnjährigen Frieden für gewisse Districte ihrer Länder; dat. Tracken am Tage s. Michaelis 1379. 1379

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXXIV. p. 180. Baczko Gesch. Preuss. B. II. S. 231. Raczynski Cod. diplomat. Litthuan. p. 53.

Digitized by Google

1379 Warnungs-Schreiben einiger Deutscher Ordens-Beamten an den Hochmeister wegen eines Planes der grössern Städte des Ordens zur Befreiung von seiner Herrschaft; dat. Regensburg am Tage s. Elisabeth (1379).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXXVI. p. 183.

1379 Schreiben des Königs Karl V. von Frankreich an den Hochmeister des D. Ordens in Betreff der Sicherheit und Freiheit des Handels zwischen ihren Unterthanen. (1379).

Voigt Cod. diplomat. T. III Nro. CXXXIX. p. 187.

1379 Gewerks-Ordnung der Tuchmacher oder Weber in der Stadt Kulm. 1379 (?).

Voigt Cod.diplomat. T. III. Nro. CXXXVIII. p. 185.

1379 Bischof Bartholomäus von Samland ertheilt dem Domkapitel von Samland die Fischerei im frischen Haff und überweist ihm drei Dörfer mit der Verpflichtung, seine und seines Vorgängers Gedächtnissfeier jährlich zu begehen; dat. in castro Fischhausen (1379?).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXXVII. p. 184.

1379 Der Hochmeister Winrich von Kniprode ertheilt seinen Gesandten Vollmacht zur Vollziehung seiner mit dem Könige Albrecht von Schweden getroffenen Uebereinkunft wegen Verkaufs oder Verpfändung der Landschaften Wiborg, Aland und Wierland, dat. Marienburg s. a. (1379).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXXXV. p. 182.

1380 Schreiben des Hochmeisters Winrich von Kniprode an den König von England wegen der vielfältigen Bedrückungen Preussischer Seefahrer und Kaufleute in England; dat. Marienburg die Circumcis. domini (1380).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXLIII. p. 191.

1380 Handfeste der Neustadt (jungen Stadt) Danzig; dat. Marienburg am Mittwoch vor Vincentii 1380.

Preuss. Samml. B. II. S. 553. (fehlerhaft).

1380 Privilegium pistorum, sutorum et carnificum civitatis Allenstein; dat. XXI. Januar. 1380.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXLI. p. 189.

1380 Der Hochmeister Winrich von Kniprode erneuert der Stadt Marienburg die ihr vom Hochmeister Lutherus von Braunschweig gegebene Handfeste; dat. Marienburg Freitag vor Lätare 1380.

Voigt Gesch. Marienburgs. Beil. V. S. 523.

Beiträge zur Kunde Preuss. B. II. S. 330.

Digitized by Google

Waffenstillstand zwischen dem Ordensmeister von Livland und dem Grossfürsten Jagel von Litthauen. Dat. Rigae feria proxima post domin. Laetare 1380. 1380

Dogiel T. V. Nro. LVIII. p. 80.

Herzog Ladislav von Oppeln, Herr von Dobrin, erlaubt dem Orden ein Jahr lang alle Verbrecher, Räuber und Mörder in seinen Landen gefänglich einzuziehen; dat. Slothorie Dienst. nach Quasimodogen. 1380. 1380

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXLII. p. 190.

Visitations-Brief des Hochmeisters Winrich von Kniprode zur Visitation der Ordens-Convente; dat. Marienburg XXVI. April. 1380. 1380

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXL. p. 188.

Zinsvertrag des Hochmeisters Winrich von Kniprode mit der Stadt Marienburg; dat. Marienburg Freit. vor heil. Dreifaltigkeit 1380. 1380

Voigt Gesch. Marienburgs B. IV. S. 521. Beiträge zur Kunde Preuss. B. II. S. 333.

Friedensvertrag zwischen dem Grossfürsten (obersten König) Jagel von Litthauen und dem Hochmeister Winrich von Kniprode. Dat. auf dem Felde Daudisken am 8ten T. des heil. Leichnams 1380. 1380

Baczko Gesch. Preuss. B. II. S. 233. Raczynski Cod. diplomat. Litthuan. p. 55.

Schreiben der Hanse-Städte in Preussen an den Rath von Lübeck wegen einer Tagfahrt, wegen des Handelsverkehrs mit England und in Betreff des Pfundgeldes; dat. Thorn am Tage Margarethae (1380). 1380

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXLV. p. 192.

Uebereinkommen des Herzogs Wartislav von Pommern und des Hochmeisters Winrich von Kniprode wegen Behandlung und Auslieferung der Verbrecher in ihren Landen; dat. Slauwe die Margarethae 1380. 1380

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXLVI. p. 193.

Schreiben der Preussischen Hanse-Städte an den Rath von Lübeck über den Handelsverkehr mit England. — 1380. 1380

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXLIV. p. 192.

Willkür für die Schützenbrüderschaft S. Erasmi zu Danzig. (1380?). 1380

Treskow Gesch. der Friedrich-Wilhelms-Schützengesellschaft zu Danzig. S. 9.

Eine Anzahl Ritter aus Frankreich verpflichten und verbürgen sich, die vom Hochmeister Winrich von Kniprode ihnen zu ihrer Befreiung aus der Gefangenschaft geliehene Summe von 27,000 Gulden in zwei Terminen wieder zu bezahlen; dat. 1380 (?). 1380

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXLVII. p. 194.

D

Digitized by Google

1381 Gründungs-Privilegium der Stadt Neidenburg; dat. Marienburg Dienst. vor Ambrosii 1381.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CL. p. 197.

1381 Verbot des Hochmeisters in Betreff der Schifffahrt nach England; dat. Mewa am Sonntag Esto mihi (1381).

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXLVIII. p. 195.

1381 Fundation der Königsbergischen Cathedral-Schule; dat. am T. Nativitat. Mariae 1381.

Arnoldt Historie der Königsb. Universität. B. I. Beil. 2. S. 4.

1381 Das Domkapitel zu Marienwerder regulirt die Dammpflichtigkeit für das Stiftsdorf Rosenau; dat. Marienwerder am Montag nach exaltat. crucis 1381.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CXLIX. p. 196.

1381 Schreiben des Hochmeisters Winrich von Kniprode an die Königin von Litthauen über den Empfang und die christliche Bekehrung ihres Sohnes Skirgal in Preussen. O. D. (1381).

Lucas David B. VII. S. 155—157.

1382 Herzog Albrecht von Holland verspricht den Städten in Preussen, ihren nach Holland handelnden Kaufleuten die alten Freiheiten wieder zuzugestehen; dat. Haag Samstag nach s. Marci 1382.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CLII. p. 199.

1382 Errichtung einer Anzahl Schuh-, Bäcker- und Fleischbänke in der Stadt Melsack; dat. apud Ecclesiam Warmiensem VI. Maji 1382.

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CLI. p. 198.

1382 Urkunde über das Heilige-Geist-Hospital zu Marienburg; dat. Marienburg die XIX. Mai 1382.

Voigt Gesch. Marienburgs Beil. III. S. 530.

1382 Bittschreiben an den Hochmeister Winrich von Kniprode wegen Verwendung beim Könige von England zur Aufrechthaltung der alten Handelsfreiheiten der Hanse-Städte in England (1382)?

Voigt Cod. diplomat. T. III. Nro. CLIII. p. 199.

(Die oben p. XVI. erwähnte Bulle des Papstes Gregorius XI., dat. Avinion. IX. Cal. Decembr. p. a. I. (1371) steht auch gedruckt in Raczynski Cod. diplomat. Litthuan. p. 45).

Digitized by Google

№ I.

Privilegium der Stadt Schönewik in Samland. — 1299.

Universis Christi fidelibus ad quod presens scriptum pervenerit frater Siffridus dei gracia Sambiensis Ecclesie Episcopus ... subscriptorum cognoscere veritatem. Ne de rerum gestarum serie labente tempore dubietas oriatur, tam testium quam scripture salubris inventa est .. occasio caveatur et gestarum rerum noticia perhenni memoria habeatur, Sane cum dilecti nobis merito diligendi cives sive burgenses civitatis nostre Schonewik se pro negocio cristiane fidei ampliando et promovendo una nobiscum intrep ..... nant Racioni consonum iudicamus, ut quanto plura quantoque graviora pro defensione christianitatis ac promocionis nostre ecclesie discrimina sustinere proponant, tanto ardencius tantoque efficacius ipsis in omnibus et singulis quibus cum iusticia possumus adesse .... nos communicato consilio et consensu expresso capituli nostri prefate civitatis Schonewik habitatoribus hanc indul ... perpetualiter libertatem, ut in iudicibus eligendis, in sentenciis ferendis mulctis sive penis iudicialibus infligendis et aliis quibuscunque habeant ... salvis quibusdam articulis subnotatis quos huic generalitati nolumus subiacere. volumus siquidem et statuimus ut .... vel Sambite nostri homines vel subditi fratrum seu cuiuscunque conditionis familia nostre domus quacunque ex causa in prefata civitate mutuo inter se excesserint ... iudicetur. Si vero prutheni, Sambite nostri homines, vel subditi fratrum, seu familia nostre domus cuiuscunque conditionis quacunque ex causa al ..... vel theutonicum in predicta civitate occiderint, vulneraverint, percusserint, vel quocunque modo verbis offenderint, iudicabitur a sculteto sive iudice civitatis eiusdem .... perpetuum prefate civitatis civibus seu incolis, ad prata ad pascua ad agros et ad alios quosque communes usus terram de recenti ...... sum ascendendo ante silvam que Rogys nuncupatur, usque ad graniciam distinctam circa viam que procedit de villa Singo-

Digitized by Google

ren (Laygayne)*) in eandem silvam ... ultra viam que ducit de villa Megothen (Wosian)**) usque ad arbores signatas, et de eisdem signatis arboribus descendendo versus civit ..... ad recens mare. Damus etiam incolis dicte civitatis inperpetuum super aquam que fluit super molendinum de secundo fossato circa curiam pecorum ... ascendendo ipsam aquam usque ad tercium fossatum quod de nostris agris procedit in aquam predictam, et de eodem fossato trans aquam directe .... tantum damus eisdem incolis civitatis similiter in latum tres funes usqne ad graniciam illorum de Geydow et iuxta graniciam illorum de Geydow .... ni de Blodow, Ceterum de ultima granicia Hermanni usque ad fossatum ubi granicia est distincta et ab eadem granicia procedendo usque .... odow nuncupatur. Item iuxta eandem aquam in latere viciniori descendendo versus recens mare usque ad terre defensionem et abinde usque ad viam ..... yemali versus antiquam civitatem, De prefata vero terre defensione usque ad viam yemalem excipimus nobis quinque funes inlatum ...... mari procedendo in paludem, quos pro nostra et successorum nostrorum utilitate reservamus, Insuper excipimus nobis eam partem que est in fine dammonis a defen ..... intra viam que ducit versus blodow usque per silvam que wischerod nuncupatur, et a via ante silvam usque ad graniciam illorum de Geydow .... nostris usibus reservamus. Concedimus tamen ex quadam gracia speciali, quod pascua que in eadem ultima parte sunt et alia pascua civium que adiacent communia sint ... Excipimus eciam omnes publicas stratas seu alias quaslibet vias ut quidquid in hiis iudicio dignum commissum fuerit a nostris advocatis iudicetur, Si vero Prutheni vel Sambite nostri homines vel homines fratrum nostrorum .. familia domus nostre cuiuscunque condicionis quacunque ex causa in bonis dicte civitatis ... quam a nostris advocatis iudicetur, Si autem quod absit Prutheni Sambite nostri homines vel fratrum nostrorum homines seu familia nostre domus .... condicionis aliquem civium vel theutonicum in bonis predictorum civium occiderint vulneraverint percusserint vel quocunque modo verbis offenderint iudicabitur .... fervor nostri amoris quo specialiter movemur circa cives prefate civitatis amplius elucescat, sepedicte civitatis civibus et omnibus inhabitatoribus indulgemus in perpetuum ut in omnibus nostris silvis sitis infra unum miliare ligna cedant ad usum edificiorum suorum .... silvam que est de civitate versus villam neplok a dextris et ulterius procedendo viam usque ad aquam que Medenow dicitur .... silvarum ibidem est usque ad recens mare predictis civibus cedendi ligna largam indulgemus facultatem. Volumus tamen ne ligna .... terram trans lacus sine nostra speciali licencia deducantur. Presertim conferimus predicte civitatis incolis

*) Iſt übergeſchrieben. **) Iſt übergeſchrieben.

Digitized by Google

perpetuam libertatem piscandi in recenti mari in parte nostra usque ad aquam que Medenow dicitur cum omnibus instrumentis piscandi sive rethibus excepto tamen rethi quod .... preter rethe quod Sturlanke dicitur Excipimus eciam quatuor tractus in quibus preter nos nullus piscandi habeat libertatem, poterunt insuper dicti cives inperpetuum libere cum voluerint in salso mari piscari. Insuper statuimus si qui civium in testamento vel testimonio ... aream agros vel ortos assignaverint infra terminum unius anni vendant, alioquin ad utilitatem civium revertentur. Excipimus ... nostros canonicos qui possunt libere recipere domos vel areas et alia queque absque termino assignato. Poterunt eciam predicti nostri canonici .... sionem perpetuam si ipsorum placuerit voluntati. Omnia prefata bona in agris, in pratis, in silvis, in pascuis, in salectis, in ... in stagnis, in aquis, in fluviis, in insulis, in piscariis et in aliis quibuscunque utilitatibus salvis tamen superius excepcionibus libera et a ... ...tis civibus et habitatoribus omnibus inperpetuum ad communem usum et utilitatem. ut autem hec felices n....nes, condiciones et promissiones inconvulse permaneant et firmitatis debite robur optineant, presentes conscribi fecimus ipsa .... munimine roborantes. Testes sunt dominus frater Theodericus prepositus et dominus frater Gerwinus, Do... Johannes dominus frater Heydenricus Canonici Ecclesie nostre Sambiensis predicte, frater Bertoldus Commendator in Kunegisberch. frater ortolphus advocatus Sambie. frater volradus advocatus noster. frater hildebrandus de Rechberch eius socius, frater ... Scrapo vicecommendator in kunegisberch. frater Fridericus Bauwarus provisor in lochstete. et alii quam plures e fratribus nostris qui interfuerunt et hanc donacionem susceperunt. Bernardus de Barthe. Hermannus de Grimme. Henneke ... Henneke de backendorf. Johannes de Meydeburch. Item quidam alii plures videlicet Reynboto de Geydow. et ... Albertus de blodow et plures ad hoc vocati. Actum et datum Schonewik Anno ab incarnacione domini M°. CC°. XC°. nono. VII°. ydus aprilis.

Vorſtehende Urkunde iſt zu einem Büchereinband verbraucht geweſen und nicht nur in der Mitte des Pergaments, worauf ſie ſteht, ſondern auch an der rechten Seite deſſelben zerſchnitten worden, wodurch die angedeuteten Lücken entſtanden ſind. Sie iſt Original geweſen, wie die fünf Löcher zeigen, in denen die Siegel befeſtigt geweſen ſind. Sie iſt von dem Herausgeber dieſes Codex erſt ſpäter entdeckt worden und daher in ſeiner Geſchichte Preußens noch nicht benutzt, wohl aber in ihrem Inhalt wichtig genug, um dem Druck übergeben zu werden. Sie befindet ſich im Geheimen Archiv Schbl. LII.

Digitized by Google

№ II.

Der Biſchof Siegfried von Samland verleiht den Nachkommen des alten Stammpreußen Gedune das Feld Alxowe mit gewiſſen Freiheiten. — 1301.

Frater Siffridus dei gracia Episcopus Ecclesie Sambiensis universis hanc litteram inspecturis Salutem in domino Noverint universi ad quorum audienciam pervenerit presens scriptum quod multi seniores fratres ordinis nostri nos veridius expediverunt de Gedune Sambita qui in preteritis temporibus cum Sambite adhuc in infidelitate permanerent divina inspirante gracia se transtulit ad nostros fratres in Balgam et ibidem una cum fratribus nostris multa et gravia pericula pertulit, res et personam intrepide contra inimicos crucifixi exponendo ubi eciam litteras quas super hereditate sua in Sambia confectas habuit per neglienciam amisit. Ad instancias igitur dilectorum fratrum nostrorum de voluntate et consensu expresso Capituli nostri omnibus veris heredibus eiusdem Gedunen conferimus hereditatem in campo alxowe quem campum nunc possident et excolunt cum agris pratis pascuis silvis et omnibus pertinentibus ad eundem, sicut ipsis a fratre B. commendatore in Konigsberg et a fratre Volrado nostro advocato termini sunt distincti liberum a decimis et omni opere rusticali iure hereditario inperpetuum possidendum Insuper universis heredibus sepedicti Gedunen conferimus inperpetuum iudicia in eorum hominibus maiora et minora ut ipsis utantur ad ipsorum perpetuas utilitates Racione vero predicte collacionis omnes heredes predicti Gedunen et eorum homines tenebuntur interesse expedicionibus et terrarum defensionibus et municionibus de novo construendis cum eorum equis et armis secundum morem patrie consuetis quocienscunque a nobis vel nostris advocatis fuerint requisiti Et ut hec felix donacio nostra perpetuo perseveret presentibus nostrum Sigillum et sigillum nostri Capituli est appensum Testes huius sunt dominus frater Petrus prepositus dominus frater Johannes decanus dominus frater Geruinus dominus frater Heydenricus dominus frater Hinricus Canonici Ecclesie nostre frater B. bruhaven commendator in Konigsberg. fr. ortholphus advocatus Sambie, frater Eberhardus socius advocati fr. volradus advocatus noster fr. phylippus de Bollant socius nostri advocati fr. Johannes scrape vicecommendator in Konigsberg fr. henricus de Dobin fr. Guntherus de arnsteyn et plures alii qui presentibus interfuerunt. Datum et actum in Schonewik anno domini M° CCC°. primo tercio ydus octobris.

Alte Abſchrift in Matricul. Vischhusian. p. XCVII.
Voigt B. III. S. 79—80. 203.

№ III.

Der Biſchof Johannes von Samland verleiht dem Frowin das von ihm gekaufte Schultheißenamt nebſt mehren Hufen Landes beim Dorfe Neuendorf in Samland beim heiligen Feld und heiligen Wald. — 1327.

In nomine domini amen. Decet bene meritos retributio. decet quoque ut hii qui diligentius et utilius in Ecclesie serviciis desudaverunt. suffragiis amplioribus et graciis honorentur. ut obinde uberiorem consolationem suscipiant. et alii ad similia facienda cicius atque facilius pronotentur. Nos igitur frater Johannes dei gracia et apostolice sedis providencia Sambiensis Ecclesie Episcopus tenore presencium recognoscimus et ad universorum tam presencium quam futurorum notitiam volumus pervenire. Quod dilectus nobis Frowinus nepos ac servitor noster et Ecclesie nostre. Officium scultetie in Nova villa versus germow. cum tribus mansis a primeva locatione seu expositione eiusdem ville liberis. appertinentibus. necnon septem mansos censuales in campis ville eiusdem sitos, quorum mansorum quilibet dimidiam marcam denariorum usualium singulis annis nomine census solvebat, cum omnibus suis pertinenciis ab eorumdem mansorum possessoribus. de consilio nostro et consensu pro *) .... pecunia rite et rationabiliter comparavit. Nos itaque attententes grata. diuturna et utilia ipsius frowini servitia, que nobis dudum benivole exhibuit et inpendit et exhibere debet devotius in futurum. Officium scultetie predictum cum tribus mansis liberis appertinentibus ab antiquo. necnon septem mansos alios supradictos per ipsum frowinum ut premittitur comparatos. cum areis. pratis. pascuis. nemoribus. aliisque pertinentiis universis in subscriptis limitibus sive graniciis existentibus. de voluntate unanimi et expresso consensu nostri capituli memorato frowino et suis heredibus et successoribus legittimis ab omnibus serviciis. decimis. censibus et exactionibus quibuscunque liberos. contulimus et tenore presentium conferimus. Culmensi Jure in perpetuum possidendos. Quorum bonorum limites sive granicie tales sunt. Primus limes est palus magnus in predicta villa positus et circumfusus. de quo directe procedendum est ad nemus quod sacrum nemus nominatur versus mare salsum. usque ad arborem que lynboum dicitur ibidem signatam. deinde eundum est versus sacrum campum usque ad quercum ab antiquo signatam. de qua directe eundum est usque ad Quercum magnam signatam inter bona Ecclesie et bona fratrum. Et de ipsa quercu directe descendendum est versus aquam molendini nostri. usque ad signatam arborem que Elre dicitur. et ulterius procedendum est usque ad ipsam aquam directe. ac deinde descendendo meatum ipsius aque ad palum magnum iuxta eandem aquam positum et terra circumfusum. de quo

*) Verbleichte Lücke.

Digitized by Google

palo direete redeundum est ad primam graniciam positam in villa predicta. Concedimus etiam et conferimus eidem frowino et suis heredibus Iudicia maiora et minora in prefata villa ab incolis ipsius ville tamen sub tali condicione. quod idem frowinus et sui heredes. d . . . . . s*) que de ipsis iudiciis derivantur. terciam partem sibi recipientes duas vero partes iudiciorum eorundem nobis et nostris successoribus dare et presentare integraliter teneantur. Pruthenis duntaxat exceptis, quorum excessus iudicandos nostris et successorum nostrorum advocatis penitus reservamus. Idemque frowinus et sui heredes de familia in bonis ipsorum predictis residenti plenariam iudicandi habeant facultatem. adicimus eciam. quod si procedente tempore eidem frowino vel suis heredibus expediens videretur. vel si ipsos a dicta villa abesse contingeret, extunc alium scultetum loco ipsorum substituendi liberam habeant optionem. Preterea memorato frowino et suis heredibus concedimus in perpetuum. quatenus in pascuis predicte ville assignatis. una cum eisdem villanis unanimiter sine contradictione qualibet pro pascendis eorum pecoribus com muniter perfruantur. In recognitionem quoque dominii idem frowinus et sui heredes unam libram cere que marcphunt dicitur et unum denarium coloniensem ac pro eo quinque denarios usuales offerentes. per se vel per alium quem ad hoc deputaverint ex causa forsitan legittima prepediti. se nostro et nostrorum successorum conspectui in festo sancti Martini Episcopi presentabunt. In cuius rei testimonium presentem paginam per Joh. notarium nostrum conscriptam. eidem frowino et suis heredibus dedimus nostri ac Capituli nostri sigillorum appensione munitam. Et nos frater Johannes prepositus. totumque Capitulum prelibate Sambiensis Ecclesie recognoscimus predictam collationem de voluntate et consensu omnium nostrorum memorato frowino et suis heredibus esse factam. ipsamque approbamus et ratificamus et in evidens testimonium huiusmodi sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum in Kungisberg apud Ecclesiam nostram kathedralem anno a nativitate domini M°. CCCXXVII°. X. die mensis octobris Indictione X. pontificatus domini Johannis divina providentia pape XXII. anno XI°.

Alte Abſchrift in Matriculis Vischhusian. p. XXIV—XXV. im Geh. Archiv.

Voigt B. I. S. 642—643.

№ IV.

Das Domkapitel von Samland verleiht drei alten Stammpreußen ein vom Biſchof von Samland zum Bau der Domkirche geſchenktes Allodium in Laptau gegen einen jährlich davon zu entrichtenden Zins. — 1327.

In nomine domini amen. Quum ex scripturarum apicibus proborumque testimonio virorum hominum gesta preterita ad cognicionem presencium et ad noticiam deveniunt futu-

*) Verbleichte Stelle.

Digitized by Google

rorum. Igitur nos frater Johannes prepositus totumque capitulum Sambiensis Ecclesie recognoscimus et omnibus moderni et futuri temporis volumus esse notum. Quod cum reverendus in christo pater et dominus noster. dominus Johannes predicte Sambiensis Ecclesie Episcopus. Allodium situm in Lobtow solvens singulis annis nomine census Octo marcas et dimidium fertonem denar. usualium cum omnibus suis pertinenciis, pro structura dicte nostre Ecclesie contulisset. et donacione legittima assignasset. discreti et honesti viri. Miliede Dargots. et Samone fratres. coram nobis constituti. Octoginta marcas denariorum usualium ad structuram ipsius Ecclesie nostre obtulerunt. devote et humiliter suplicantes. quatenus dictum allodium sub censu memorato conferre dignaremur eisdem. Nos itaque venerabilis patris nostri domini Johannis Episcopi supradicti consilio desuper prehabito. eorundem fratrum precibus inclinati. sepedictum allodium sicut ab antiquo limitatum extitit cum omnibus suis pertinenciis. Miliede. Dargots et Samone fratribus antedictis et eorum heredibus legittimis. contulimus et tenore presencium conferimus hereditatis titulo perpetuo possidendum. Judiciis duntaxat maioribus et minoribus bonorum eorundem. et hominum in eisdem residencium nobis inperpetuum reservatis. Tali condicione adiecta. quod predicti fratres et eorum heredes. de dictis bonis Octo marcas et dimidium fertonem denariorum usualium. pro censu et nomine census singulis annis in festo beati Martini nobis et nostris successoribus dare et solvere perpetuo teneantur. volumus eciam et expresse adicimus quod idem census ultra summam predictam procedente tempore nullatenus se extendat. ac dicti fratres et eorum heredes a custodialibus et aliis quibuscunque exaccionibus pretextu eorundem bonorum sint penitus absoluti. In cuius rei evidens testimonium presentem litteram antedictis fratribus dedimus venerabilis in christo patris domini Johannis Episcopi supradicti et capituli nostri sigillorum appensione munitam. Et nos frater Johannes dei gracia et apostolice sedis providencia Sambiensis Ecclesie Episcopus recognoscimus predictam collacionem de scitu et consilio nostro esse factam et in evidenciam huiusmodi sigillum nostrum ad rogatum predicti Capituli nostri presentibus est appensum Actum et datum etc.

Alte Abſchrift in Matricul. Vischhus. p. XXV—XXVI. im geh. Archiv. (Da dieſe Urkunde in den erwähnten Matricul. zwiſchen andern Dokumenten mit der Jahrzahl 1327 ſteht, ſo gehört auch ſie ſicherlich in dieſes Jahr).

№ V.

Ueber die Gränzbeſtimmung zwiſchen den Beſitzungen der Samländiſchen Kirche und des Ordens. — 1330.

Nota quod anno domini. M. CCC. XXX. frater Luderus generalis Magister ordinis domus heutonice. voluit fieri limitacionem inter bona ecclesie Sambiensis et fratres, com-

mittens duobus fratribus. s. gunthero de Swartsburg et Friderico de Lybincelle ut in tali limitacione deberent vocare seniores pruthenos utriusque partis qui iuratim eciam secundum morem pruthenorum deberent limites ostendere, et ubicunque taliter electi discordarent, tunc predicti fratres una cum deputatis per dominos Episcopum et Canonicos deberent medium concorditer invenire, quod minime factum fuit, Quia fratres pro suo beneplacito receperunt ostensores. et si qui veros limites antiquos ostendere voluerunt, ymmo verbis obruebantur. sicut patuit in Kunrado Camerario de Schokin, nec reges ecclesie tunc presentes aliquid audebant loqui ad factum. sicut patuit in Helwico rege qui dum prope Rudow diceret taliter procedere limites et esse bona sua que ab ecclesia Sambiensi teneret, dictum fuit sibi quod fatue ageret quod non ita care haberet illa a fratribus sicut a canonicis et sic ipse et alii homines nostri obiurgati recesserunt, Sed nos s. Jacobus prepositus et Johannes antiquus prepositus. Petrus Custos et ego. coacti et inviti sequebamur eos.

Auf einem, die Gränzbeſtimmungen der Güter der Samländiſchen Kirche enthaltenen Pergamentzettel im geh. Archiv Schiebl. LII. № 24.

№ VI.

Gründungs-Privilegium der Stadt Röſſel. — 1337.

In nomine Domini Amen. Ut acta hominum durabilia in suo vigore permaneant inconcussa, necesse est ea testium ac scripture robore perennari proinde noverit etas presentium et posteritas futurorum. Quod nos Joannes prepositus, Joannes decanus, magister Nicolaus de Brunsberg, administrator Joannes custos, Henricus de Essen, Conradus sambiensis, Joannes plebanus de Culmine. Canonici, frater Heinricus de Lutir Advocatus Ecclesie Varmiensis vacante sede pro melioratione terre nostre de maturo consilio et consensu unanimi simul et mandato totius Capituli prefate ecclesie Varmiensis discreto et fideli nostro Elero presentium exhibitori, suisque veris heredibus ac legitimis successoribus exposuimus quandam civitatem Roessel dictam, inter Barten sitam, iure culmensi locandam, ita quod judicia minora habeant in personas quaslibet tam Theutonicas quam Pruthenas, majora vero judicia advocato ecclesie nostre reservamus taliter, quod idem Elerus cum suis heredibus et successoribus tertiam partem mulctarum percipient, in judiciis majoribus in casibus, quibus Advocatum ipsum recipere continget, quippiam idem est etiam, si idem Elerus et sui heredes vel successores furem vel malefactorem quemcunque captum vel detentum Theutonum vel Pruthenum ad manus fidejussorias dimiserint, consimiliter in casibus hujusmodi mulctarum tertiam partem tollent non tamen con-

tradicere debebunt, si Advocatus ipse poenas hujusmodi judiciarias in toto vel in parte duxerit indulgendum, sane pro libertate incolarum dicte civitatis Roessel et pro usibus omnibus pascuorum et utilitatem quarumlibet triginta mansos ipsis distinctos et mensuratos tenore presentium deputamus. Adicimus insuper prenominato Elero, suisque heredibus et successoribus pro majori dicte fundationis cum fortunio consequendo octoginta mansos mensuratos, ex quibus octo mansi jure locationis libere, alios vero duos mansos ibidem de speciali gratia etiam cum judiciis prout superius est expressum, perpetuo possidebunt. Et dos parochie sex mansos ibidem perpetue libere obtinebit, de residuis vero sexaginta quatuor mansis, qui censuales erunt, incolis ipsius loci a festo purificationis beate Marie Virginis proxime preterito, usque ad decem annos continue subsequentes concedimus libertatem. Ita quod in fine anni undecimi et deinceps perpetue Episcopatui et Capitulo supradicto in eodem festo purificationis gloriose Virginis Marie de quolibet manso censuali dimidiam marcam denariorum usualium annis singulis solvere tenebuntur. Preterea damus eidem Elero et suis heredibus et successoribus tantum, venationem in bonis prenominatis, eisdem vero, et omnibus inibi commorantibus damus piscandi in lacu, qui dicitur Zain et in aliis lacubus in eisdem bonis adjacentibus cum parvis instrumentis, et reti, quod manibus trahi potest, ad mensam eorum precise, non ad vendendum liberam facultatem. Ceterum de domo mercatoria et de scampnis sive macellis panum carnium et calceorum similiter de libra et stuba balneari, quidquid provenerit, de hoc dominio unam, sculteto secundam, et civitati tertiam partem deputamus.

Item si dominium molendinum construere decreverit super rivo subtus civitatem decurrente, extunc dominium tenebitur impensas ex profundo fossure pro aggeris concervatione exhibere. Quo facto Elerus et sui heredes et successores tertiam partem impensarum insuper edificandis pro molendini usibus subportabunt, et tertiam molendini fructuum percipient portionem. Item quotquot fuerint molendina in predicto rivo infra dimidium milliare inferius et superius, de iis supradictus Elerus et heredes cum successoribus tertiam partem perpetuo obtinebunt. Item si plures, quam ut permittitur, ibidem imposterum reperti fuerint, illi superflui eundem censum dimidie marce dabunt. Si autem aliquid defecerit, dominium tenebitur ad restaurationem. Preterea volumus ne consules vel cives predicte civitatis aliqua statuta faciant, nisi prius nostra et sculteti nostri requisita licentia speciali et obtenta. In quorum omnium memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram conscribi, ac nostrorum appensione sigillorum, usque ad presentiam domini Episcopi fecimus communiri. Hujus rei testes sunt viri honesti, dominus Ernestus miles, Advocatus Capituli in Melsagk, Jvanus filius Belovin, Joannes Scultetus de Blumenberg, Joannes Lunow, Nicolaus Scultetus de Plastwig, Martinus de

Digitized by Google

Kyl civis in Brunsberg et alii quam plures fidedigni. Datum anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo in vigilia beate Margarethe Virginis in castro Heilsbergensi.

Nach einer in Rößel befindlichen vidimirten Abſchrift, [deren Richtigkeit in manchen Stellen jedoch bezweifelt werden dürfte.

№ VII.

Gränz-Vertrag über das Land Löbau abgeſchloſſen zwiſchen dem Biſchof Otto von Kulm und dem Hochmeiſter Dietrich von Altenburg. — 1338.

In nomine domini Amen. Noverint universi presencium inspectores et auditores, Quod cum inter Nos. Ottonem. Dei gracia Episcopum Culmensem Predecessores nostros ad Capitulum Ecclesie nostre parte ex una. Nos quoque Fratrem Theodericum Burgravium de Aldenburch fratrum Ordinis Hospitalis Beate Marie Domus Thewt. Irlm. Magistrum Generalem. Predecessores et fratres nostros parte ex altera. iam dudum questionis et dissensionis materia super limitibus et terminis Terre Lubovie verteretur. tandem in talem concordem ordinacionem et unionem devenimus, Quod nos ex utraque parte de voluntate et consensu. Capituli predicti. et fratrum nostrorum matura deliberacione prehabita. in Religiosum virum fratrem Johannem vicecommendatorem in Strasberg et discretum virum Ludowicum de Tuschow conpromisimus dantes eis plenam et omnimodam potestatem predicte Terre terminos investigandi, ordinandi. distinguendi. et granicias ponendi. in hoc eorum consciencias honorantes qui voluntarie sibi huiusmodi negocium assumentes, terminos sive limites cum diligenti studio investigaverunt. distinxerunt ordinaverunt et granicias prout infra sequitur posuerunt. Prima granicia incipit, ubi rivus Grisla cadit in flumen Driwancz inde ascendendo eundem Rivum. usque ad cumulum terre positum pro granicia iuxta rivum Grisla. contra montem qui dicitur Hasenberg, sic quod ipse mons remaneat in bonis domini Episcopi predicti. et ab illa granicia directe secundum dyametrum procedendo, usque ad Campum Mole vulgariter nuncupatum. ubi cumulus terre pro granicia est positus, a qua directe eundo usque ad alium cumulum terre factum supra et prope albam paludem ubi Rivus dictus Ronicz scaturit. Inde directe usque ad lacum dictum Roman, ubi cumulus terre pro granicia est positus contra locum trans lacum ubi Rivus Wicker eundem lacum influit et abinde lacum eundem relinquendo a dextris et ipsum circueundo a sinistris usque ad exitum dicti fluvii Wicker, ita quod ipse lacus totus cedit Episcopo, terra vero Magistro et fratribus que infra predictas granicias continetur. predicto lacui contigua, ab exitu vero rivi Wicker de eodem lacu Rivum descendendo usque ad vadum qui vulgariter Pfafinvort dicitur ita quod lacus. Riben. Munchwin. Reczechow. per quos Rivus Wicker defuit. ad dictum Episcopum totaliter pertineant. Rivus vero extra predictos lacus pro una sui medietate sit Episcopi

Digitized by Google

et pro alia Magistri et fratrum, a dicto vero vado directe usque ad cumulum terre factum iuxte quandam paludem et per paludem usque ad alium cumulum congestum pro granicia. inde usque ad Quercum quandam circumfusam terra. Inde directe usque ad lapidsam graniciam sive collem, inde usque ad cumulum terre factum ubi bona Lichtenheide incipiunt, inde usque ad graniciam cumulatam ubi eadem bona finiunt. Inde usque ad quandam pinum circumfusam terra pro granicia iuxta viam quandam, inde usque ad Cumulum terre factum iuxta fontem quendam. Inde usque ad Quercum unam circumfusam iuxta lacum Czertofcz in superiori sui parte. Inde iuxta eundem lacum a dextris et in bonis Episcopi reliquendo ipsum usque ad graniciam cumulatam in inferiori parte lacus eiusdem in via Ruthenicali Inde eadem via procedendo. usque ad monticulum sive collem lapideum, Inde viam continue eundo, usque ad quandam arborem cumulatam, ubi via Ruthenicalis transit Rivum qui Pranthenicz dicitur. Inde viam continuando usque ad unam pinum cumulatam, Inde usque ad magnam quercum cumulatam stantem in dicta via, Inde usque ad cumulatam tiliam. Inde usque ad unam cumulatam graniciam in dicta via versus Luboviam. Inde usque ad Rivum Sandil. ubi cumulus terre factus est Inde usque ad cumulatam quercum in ipsa via. Inde usque ad unam pinum cumulatam. Inde usque ad unum lapidem iacentem iuxte eandem viam. Inde usque ad unam pinum cumuletam iuxta viam stantem. ab inde usque ad unam cumulatam graniciam supra flumen Drewancz predictum. iuxta viam notatam, ubi autem ipsa via Ruthenicalis clare cognosci non poterit. ibi de una granicia ad aliam graniciam directe secundum dyametrum iri debet, a predicta vero via Ruthenicali. flumen Driwancz ascendendo usque ad primam Graniciam superius annotatam, videlicet ubi predictus Rivus Grisla cadit in flumen Drewancz. ita quod flumen Driwancz et Rivus Grisla. ubi bona dicti Episcopi ipsos contingunt. ad ipsum Episcopum pro sui parte dimidia pertinere debebunt, Quam quidem Ordinacionem et terminorum posicionem per predictos fratrem Johannem et Ludowicum sic provide factas ratificamus et presentibus approbamus ipsasque ratas et gratas habentes pro nobis et successoribus nostris promittimus perpetuo inviolabiliter observare. Renunciantes pure et expresse excepcioni doli mali in factum accioni restitucioni in integrum litteris privilegiis et indulgenciis a sede apostolica seu ipsius legatis Imperatoribus Regibus aliisque personis quibuscunque obtentis vel obtinendis omnique alii iuris auxilio tam Canonici quam Civilis quibus premissa terminorum distinccio in toto vel in parte inpediri posset quomodolibet vel infringi. Ceterum expresse et specialiter est condictum. quod omnes littere habite ante datam presencium quantum ad predictam limitacionem per presentem paginam penitus sint extincte. Ad evidenciam igitur premissorum et robur firmitatis perpetue presentes fieri fecimus et Si-

Digitized by Google

gillorum scilicet nostri Ottonis. et Capituli nostri. Nostri quoque Theoderici generalis magistri et fratris Lutolfi Kunig Magni Commendatoris. appensione communiri. Datum et actum in Castro Reddin Culmensis dyocesis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo. Octavo. Sabato ante festum Sancti Johannis Baptiste, Huius rei Testes sunt. Religiosi viri domini Cristanus prepositus. Bertoldus Officialis. et Johannes de Koker. Canonicus eiusdem Ecclesie Culmensis. Magister Nicolaus plebanus in Salvelt et canonicus Ecclesie Warmiensis. Hinricus Archipresbiter et plebanus Reddinensis. Nicolaus de Suen plebanus in Mrorezna. Capellanus et Notarius predicti domini Episcopi Culmensis. Necnon frater Lutolfus Kunig Magnus Commendator prefatus. frater Hinricus Dusmer Marschalcus frater Sygfridus Hospitalarius et commendator Elbingensis. Hartungus Trapparius et commendator Kirsburgensis. Theodericus de Blumenstein Thesaurarius. frater Hinricus de Bobenczene Commendator in Reddino. Burckhardus Advocatus Culmensis provincie frater Magister Paulus. Cristanus Capellanus Hinricus de Cranchvelt et Johannes de valkenstein socii predicti Magistri generalis et strenui milites Petrus de Heslecht. Henricus de Alden et Johannes de Waldow, ac alii plures fidedigni.

Original-Urkunde mit den vier wohlerhaltenen Siegeln im geheim. Archiv. Schiebl. 10. № 5.
Voigt B. IV. S. 565—566.

№ VIII.

Kaiſer Ludwig IV. verbietet dem D. Orden keins ſeiner Gebiete aus ſeinem Beſitze zu entfremden und in den gegen ihn angeregten Streitigkeiten ohne kaiſerliche Genehmigung vor keinem geiſtlichen oder weltlichen Gerichte zu erſcheinen. — 1338.

Ludovicus dei gracia Romanorum Imperator semper Augustus, Magne auctoritatis et Religionis viro, fratri Dytrico de Aldenburg Magistro Generali ordinis hospitalis sancte Marie Irlimitani domus Theutonicorum Principi suo, necnon eiusdem Ordinis fratribus universis, devotis suis dilectis graciam suam et omne bonum, Gravi ad nos sepe querela deduxistis, quod Kazimerus qui se nominat Regem polonie, cum auxilio Archiepicopi Gnyznensis et quorundam Episcoporum suffraganeorum ipsius Terras quas a nobis et Imperio vobis collatas et ab infidelibus proprii vestri sangwinis effusione evictas, absque questione cuiuslibet per longiora tempora pacifice possedistis, cum exercitu armatorum nulla causa discordie inter vos et ipsum mota et absque diffidacione ac racionabili causa violenter invasit, et per gravissimas cedes hominum, diversas depredaciones et incendia multiplicia Ecclesiarum et possessionum cum auxilio infidelium ipsum associancium devastavit, Precipue eo tempore quando ad laudem dei et utilitatem christianitatis

cum grandi vestro exercitu et pluribus gentibus nostris contra infideles multis vos submittendo periculis processistis, Insuper intelleximus et ad nos a pluribus fidedignis sepius est delatum, quod predicti Kazimerus de Polonia, Archiepiscopus et Episcopi vos in Curia Romana super prenotatis terris deferant minus iuste, de vobis graviter conquerendo, et quod specialiter nominatus Kazimerus super Terris vobis et Ordini vestro ab Imperatoribus et Regibus predecessoribus nostris collatis et donatis, et auctoritate Summorum Pontificum Imperatorum et Regum legittime confirmatis et per tempora longiora per vos possessis pacifice, trahat in causam et tam in Judicio spirituali quam extra vobis inferat plurimas questiones, Verum cum Ordo vester sit a principibus Imperatoribus et Regibus Romanis predecessoribus nostris fundatus, institutus, et dotatus, pro defensione Imperii ac fidei christiane, et nos et Imperium principaliter questiones vobis mote per predictum Kazimerum super Terris Ordinis vestri, et vos tamquam membra nostra et Imperii tangere videantur, vos attente requirimus et monemus nostre gracie sub obtentu, et nichilominus sub pena amissionis et privacionis omnium terrarum Jurium privilegiorum graciarum et libertatum, que a nobis et predecessoribus nostris Imperatoribus et Regibus vobis et Ordini vestro concesse sunt hactenus et indulte, Ne Terras possessiones ac Jurisdicciones sic vobis donatas et concessas ob cuiuspiam preceptum et mandatum extra potestatem vestram aliqualiter permittatis aut ad citacionem cuiuspiam Judicis Ecclesiastici vel Secularis super ipsis de vobis conquerentibus et causam moventibus vel movere volentibus conpareatis sine nostro consensu aut Juri aliqualiter pareatis, cum principaliter defensio earundem terrarum nobis conpetere dinoscatur, vos eciam exhortantes, quatenus mentes vestras in virtute constancie roboretis Terras premissas, In quarum acquisicione vos multis periculis submisistis, et sangwinem proprium effudistis sub maiestatis nostre defensionis clipeo conservetis, nec quorumvis timore aut sinistrorum ficcione relatuum puritas vestre constancie terreatur, Nam prompta et aperta est prepotens manus nostra contra quoslibet terras vestras invadentes vel aliqualiter usurpantes, Ordinem enim vestrum in quo virtutum domino militatis quem in domo domini prelucere conspicimus et universali fidei christiane contra infideles salubriter providere, tenerrime diligimus et corde tenemus circa ipsum et salubrem eius statum sollicitudinis studio continue vigilando. Datum Franchenford vicesima secunda die Mensis Julii Anno domini Millesimo Tricentesimo Tricesimo octavo Regni nostri anno vicesimo quarto. Imperii vero undecimo.

Tranſſumt vom J. 1303 im geheim. Archiv Schiebl. 20. № 7.
Voigt B. IV. S. 562—563.

№ IX.

Privilegium der Stadt Mühlhauſen. — 1338.

In dem namen gots Amen, uf das die geschen ding bey unsern gezceitten die Crafft ewiger befestigung behalden und das gedechtnis der zu geborndе nochkomlinge heyl warlich berure, So ist vorsehen mit reiffem Rath, das die ding die achtbarlich gescheen, mit vorsigelten Schriften vorewigt werden. Darumb ist, das wir Bruder Syfridt von Sicken, Spitler des ordens des teutschen hauses des spitals sancte Marien von Jerm. und Compthur zum Elbing Allen beide kegenwertigen und zukunfftigen wollen offenbar sein, das dy Rathleuth der Stadt Mulhausen das Schultesampt mit seym nutz, und die freiheit der huben zu demselben schultis Ampt gehorende von Mechilden Witwen Nicolaum von Kunyn etwan Schultes zu Molhausen gutes gedechtnis und von iren kindern und von den vorwesern oder vormunden derselben zu gemeinen nutzen der vorgenanten Stadt recht und redlich in rechten kaufs weysse in mit und unser volwort haben zugeeygent, welch Schultes Ampt und die freiheit der huben des vorgenanten Schultes Ampts die egenante Mechild und ire kinder und ire rechten vorweser und alle zu dem vorgenante Schultes Ampte und zu der freyheyt der huben desselben ampts gehorende vor uns und unsern Eldisten Brudern in unserm haus Elbing den Rathleuten von der Stadt wegen zu besitzen ewigklich ufgelanget haben, und nymmer von irre keyme hernachmals widder zu fordernde ader anzulangende, Darumbe wir zu gezeugnisse der vorgeschrieben von unser Eldisten Brudere getreuen und reiffen Rath und volworth dy hantfeste gegeben, von Bruder Herman Spitler und Compthur zum Elbing unserm vorfarn uber die besatzung der Stadt unsers gebiets Molhausen genant mit den undergeschrieben underscheidungen vorneweth haben, Czum ersten haben wir vorlegen der vorgenanten Stadt besatzung dem Erbarn Manne Nicolao von Kunyn, unsers ordens getrewen diener seinen ehelichen Erben und rechte nachkomlingen zu Colmischen rechte zu thun, Also doch das wir zu derselben Stadt Molhausen hundert und drei huben entscheiden odir gegeben haben, von welchen wir vorlehenet haben zu der Pfarkirche in der vorgenanten Stadt Molhausen vier huben frey, mit der hoffstadt beim kirchof gelegen mit eynem scheffl Rocken und mit einem scheffl haber, die man geben sal jerlich dem Pfarrer vor messengetreide oder Tetzem von iczlicher zinshafftigen huben, Vortmehr haben wir vorliehen zu gemeinem Nutz der Stadt Inwoner derselben Stadt zwölf huben frey von Zcinse, Vortmehr haben wir vorliehen von der vorgenanten besatzung wegen dem ehegenanten Nicolao schultis seinen ehelichen Erben und rechten nachkomlingen zcehen frey huben von den vorgenanten huben und das Schultis Ampt beide in der Stadt Molhausen und in dem dorff

Digitized by Google

Loberch und allen guttern desselben, mit cleynen gerichten und vier schillingen, die vor gehegtem dinge von vorsprechen oder eingerley unredlichen worten vorbusset werden, das man vorsprochen heisset, zu Colmischen Recht ewiglich zu besitzen, sonder die grossen gerichte, als der helse und der hende abehawung, Wunden, blut und bloe und der gleich unser Bruder richten sollen, Und was wir von gerichtsbussen zu rath werden zu vorgeben, zu behalden, ader icht anders damit zu thun, das sal stehen zu unserm behagen, und darzu der vorgenante Niklaus schultes seine Erben oder nachkomblingen iren willen geben sollen, Sunder was wir davon zu Rath werden zu nemen, davon sollen wir Inen geben das drit theill, die andern zwey theil uns und unsern Brudern behaldende, Adder die gerichte uber wege und offenbar strassen, in den guttern der vorgenanten Stadt Molhausen, und alles das davon bekompt, wir zu unser Bruder nutz gehen, Vortmehr ob Preussen adder Poln ader ander von Wendischer zcungen undir einander zwytrechtig wurden, ader ubertretten in der vorgenanten Stadt Molhausen oder iren guttern, das gerichte setzen oder geben wir zu unser Bruder erkentnisse und alles das von demselben gericht gefellet, Sonder ap ymandt der vorgenanten uber einen deutschen von welcherlei sach das were, zu clagen hette, das gericht sal er suchen vor dem richter der Stadt, Do widder, ap ein deutscher wedder irkeynen der vorgenanten icht sache adder clage hette, das sal von unsern brudern gericht werden, Auch wollen wir das sye keine gewonheitten, das wilkore heissen under In setzenn, beide in der Stadt und auch bussen, Es geschee dan mit unserm Rath und volwort unser bruder, Vortmer so wollen wir, das keine geistlichen in der vorgenanten Stadt ader guttern gesatzt werde ane unser Bruder Rath und mittewillen, und das auch keiner ane unser bruder mittewillen einicherley geistlichen gebe adder vorkeuffe eine hoffstadt und hoffstedt, ein hauss ader hewser, einen hoffe odder hoeffe in der Stadt adder iren guttern, und auch keynen leyen, als lang her in der Stadt nicht gedenkt zu pawen, Idoch diesser satzung wollen wir unser hauss nicht eingeslossen haben, Vortmehr so vorbietten wir der vorgenanten Stadt Molhausen ynwonern, das sy widder in der Stadt noch bussen in Iren guttern eingerley Bergfrid ader einicherley Vheste ane unsern willen bawen sollen, Vortmehr allen zins der vom kauffhausse, von Crombuden, von fleischpencken, von Brothbencken, von schubenken, von der badestuben, ader von einicherlei andern dinge, das do gemeine mag sein gefellet, Geben wir ein theil dem vorgenanten Nicolao schultes seinen erben adder nachkomlingen, und ein teil geben wir der vorgenanten Stadt Molhausen, die andern zwey theil uns und unsern Brudern behaldende, und zu bekentnis der herschafft die Inwoner der offt genanten Stadt Molhausen von itzlicher halber hoffstedt zwey scoth, und von einer gantzen hoffstedt vier scoth gewonlicher pfennige alle Jar uf Sant Mertens

tag des Bischofs unserm hauss Elbing sollen schuldig sein zu betzalen, Idoch ausgenohmen den vorgenanten Nicolaum Schultis und seine Erben, den wir eine gantze hoffstedt gegeben haben frey zu besitzen. Vortmehr die besitzer der sieben und siebenzig zinshafftiger huffen alle Jar uf sanct Mertens tag eine halbe margk Pfennige gewonlicher muntz und vier huner von itzlicher huffen zu zinse und in zinses namen unserm vorgenanten haus Elbing sollen vorbunden seyn zu beczallen, und von itzlichem pfluge der vorgenanten gutter zcwene scheffl einen weiss den andern Rocken alle Jar geben sollen, Also doch, das die Inwoner der vorgenanten Stadt eine huffe von den vorgenanten zinshafftigen huffen zu gartten zu machen, bei demselben zinse ausgeben mogen, Vortmehr wollen wir, das die vorgenante Stadt Molhausen und das dorff Loberth an Arbeitten, und an allen sachen sie anrurende von beiden theillen gutts und boses ungesunderth gebruchende zugleich sein vorbunden, Vortmher das die gepaur des vorgenanten dorfs Loberth gelassen werden, zu pleiben und zu sitzen in der ersten besatzung des dorfs, und uf das sye das dorff Loberth nahe bey der Stadt Mulhausen zu besetzen als der Stadt gelouht ist, von newes mith gezwungen werden, dieselben gebawer des vorgenenten dorfs Loberth eine hube zu gemeinem nutz der Stadt Molhausen zu volkomener genugthuunge von behagen, beide der Burger und der gebauer zu gartten zu machen, der Stadt Molhausen gegeben haben ewiglich zu besitzen, Idoch das zugelegt, das die gebawer von Loberth von derselben huffen den zinss unsern brudern geben sollen, und alle gebauerliche dinst selber thun sollen, als vor, Vortmher so nemen wir aus in den vorgenanten guttern Molen, einen garthen, von einem Reine eins halben morgens wege und Stege, in bequeme, den Nutz Ertzes, Saltzes oder edler gestein, Auch nemen wir aus eine Zigelscheun mit einem garten Ir zugefüget, und einen andern gartten von vier Morgen weyt, zw Nutz unser Pferde, den wir den purgern betzalt haben mit gereitten gelde, Auch wollen wir in den guttern der Stadt zu unserm Nutz und nodturfft leym und santh zu graben frey macht haben, Auch wollen wir das in der vorgenanten Stadt Molhausen das lehen der Schulen unsers ordens Hoemeistere gehorn solle, in derselben Stadt die glockenye den purgern der Stadt Molhausen bevelen wir zu vorliehen, Idoch mit Rath und willen des Pfarrers, und uf das icht hirvon hernachmals unbequemekeit des Irsals entstehen moge, So haben wir diessen kegenwertigen brif mit unserm Ingesigel und mit den undten geschriebenen gezeugen bevestendt den Burgern zu einer sicherheyt gegeben, Das seyn gezeuge die Geistliche Manne in got unsers ordens Brüder Bruder Ditterich von Gentzingerade hauscompthur zum Elbing, Bruder Johans Weske unser Compan, Bruder Erhard Waltmeister, Bruder Conrath Rath, Bruder Conradt Fasolt und vil andere unsers ordens bruder und treuwirdige Manne. Geschehen und gegeben zum Elbing in dem

Digitized by Google

Jare nach gots gepurth Tausent dreyhundert Achtunddreissigk in der Achtzcehenden kalenden Septembris.

Nach einer erneuerten Beſtätigung dieſes Privilegiums durch den Hochmeiſter Konrad von Jungingen, mit dem Datum: in Marienburg am Dienſtag vor dem heiligen Chriſttage 1404, im Fol. der Aemter Holland, Liebſtadt ꝛc. p. 63—66.

Anmerk. Als Grund zur Erneuerung dieſes Privilegiums führt der Hochmeiſter Konrad von Jungingen den Umſtand an, „das vor uns komende unser lieben getrewen Inwoner der Stadt Molhausen und vorlegende den gebrechen Irer hantvheste, an der das Ingesigil von ungeschichte zubrochen was und der briff darzu ein loch hat, davon sy besorgen, das Inn leichte hernachmals grosser gebrechen ader schelung entstehen mocht, und uns boten demutiglich In denselben briff zu vornewen. — Wir theilen ſogleich unter № XI. zur Vergleichung eine lateiniſche Abſchrift dieſes Privilegiums mit.

№ X.

Der König von Polen überläßt der päpſtlichen Kammer als Schenkung die Summe von 15,000 Mark von der dem Orden zuerkannten Strafſumme von 30,000 Mark, mit dem Anheimſtellen, ſie vom Orden einzuziehen. — 1338.

In nomine Domini Amen. Anno a nativitate eiusdem Domini Millesimo trecentesimo tricesimo octavo Indictione sexta, octava die mensis Septembris hora sexta in sacristia Ecclesie maioris Cracoviensis in presentia mei infrascripti publici notarii et testium subscriptorum Serenissimus Princeps Dominus Cazimirus Polonie Rex illustris preclare memorie patris sui domini Wladislai olim Polonie Regis vestigia insecutus ex causa donacionis pure, libere simplicis et irrevocabilis inter vivos dedit, cessit, transtulit, et mandavit Venerabili viro Domino Galhardo de Carceribus Ecclesie Titulensis preposito apostolice Sedis nuntio nomine sanctissimi in Christo patris et Domini Benedicti Pape XII et Ecclesie Romane ac eiusdem Domini nostri Pape camere recipienti omnia iura et actiones reales et personales utiles et directas, que vel quas habebat habet vel habere poterit in futurum, adversus ... magistrum et fratres hospitalis sancte Marie de domo Theutonica in Prussia et alias et ipsorum ordinem nomine et occasione debiti quindecim millium marcarum de summa triginta millium sexcentarum marcarum, in qua summa predicti magister et fratres dicto patri eiusdem domini Regis et sibi ex causa rei iudicate auctoritate iudicum a sede apostolica delegatorum fuerunt et sunt ut dicitur obligati, constituens idem Dominus rex eundem dominum Galhardum nuncium antedictum nomine ut predicitur domini nostri Pape et Romane Ecclesie ipsiusque Camere procuratorem in rem suam et ponens ipsum in locum suum, ita quod a modo nomine predicte camere actioni-

Digitized by Google

bus utilibus et directis possit adversus predictos Magistrum et fratres et ordinem eorum et adversus unumquemque ipsorum et in ipsorum officiis succedentes nomine et occasione predicti debiti agere, experiri, excipere, recipere, consequi et se tueri et petere a magistro, a fratribus predictis et ab unoquoque eorum predictum debitum, penas, dampna et expensas ac interesse et omnia et singula facere quemadmodum ipse poterat. Promisit etiam ipse dominus Rex domino Nuntio predicto nomine quo supra stipulationem recipiendi et michi notario infrascripto omnia et singula superscripta firma et rata habere et tenere et ipsam donationem et cessionem in nullo unquam revocare tempore nec excipere vel proponere contra eam causa ingratitudinis vel inmense donationis vel alia quacumque occasione renuncians expresse iuri dicenti donationem non valere ultra summam minus — expressam nisi interveniat insinuatio et omni iuri canonico et civili quod contra presens instrumentum objici posset vel opponi, et voluit et consensit predictus dominus Rex, quod de presenti cessione seu donacione posset fieri unum vel plura instrumenta secundum consilium peritorum facti substantia non mutata. In cuius rei testimonium et maiorem rei evidentiam sigillum predicti domini Regis huic publico instrumento est appensum, voluit tamen predictus dominus Rex quod suo sigillo appenso vel non appenso presens instrumentum suum obtineat robur firmitatis. Actum Cracovie Anno indictione die mense et hora quibus supra, presentibus venerabilibus viris dominis Jaroslao Archidiacono, Sbistone preposito Cracoviensi, Johanne Archidiacono et Ottone Cantore Bandamuren: Cracoviensis diocesis et strenuis militibus Dominis Johanne iudice Cracoviensi ac Petro Castellano Bandamurensi, necnon aliis pluribus testibus fide dignis ad premissa vocatis.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuch des geh. Archivs № 445.
Voigt B. IV. S. 504.

№ XI.

Privilegium der Stadt Mühlhauſen. — 1338.

In nomine Domini Amen. Ut in nostris gesta temporibus perpetue stabilitatis robur obtineant et nasciture posteritatis memoriam salubriter contingant meliori consilio provisum est, res solenniter gestas sigillatis apicibus eternare. Hinc est quod nos frater Segefridus de Sycken, Hospitalarius ordinis domus Teuthonice hospitalis sancte Marie Hyerosolimitani et Commendator in Elbinga, universis tam presentibus quam futuris volumus fore notum, quod Consules civitatis Molhusen officium scultetie cum suo usu et libertatem mansorum ad idem officium scultetie Nicolai Kunim quondam Sculteti in Molhusen pie memorie et a pueris eorum ac a procuratoribus seu tutoribus eorundem ad

communes usus Civitatis predicte rite ac rationabiliter justo emptionis sibi titulo nostro cum consensu vendicarunt, quod quidem officium scultetie predicte Mechtildis et sui pueri eorumque procuratores veri ac omnes ad antedictum' officium scultetie et ad libertatem mansorum officii ejusdem pertinentes, coram nobis et fratribus nostris senioribus in domo nostra Elbingensi, ipsis consulibus experte Civitatis possidendum perpetue resignarunt nunquam vero a quoquam ipsorum imposterum repetendum seu impetendum.

Quare nos in testimonium predictorum de nostrorum fratrum Seniorum fideli ac maturo consilio pariter et consensu privilegium datum a fratre Herrmanno hospitalario et Commendatore in Elbinga, predecessore nostro, super locatione civitatis, nostri districtus Molhusen nomine sub manu propria scriptis conditionibus diximus innovandum. Primo quidem predicte civitatis locationem honesto viro Nicolao Kunim fideli nostri ordinis Servitori suis legitimis heredibus verisque successoribus jure culmensi contulimus faciendum. Ita sane quod ad eandem civitatem Molhusen centum et tres mansos reputavimus quorum quatuor mansos liberos cum area prope jacente Coemiterio ac cum una mensura siliginis et una avene que eadem sunt annuatim plebano pro missali annona destinato quolibet censuali in dicta civitate Molhusen ad Ecclesiam dotavimus Parochialem. Item pro communi civitatis inhabitatorum utilitate eidem civitati duodecim mansos liberos a censu contulimus.

Porro ratione locationis prohabite prefato Nicolao Sculteto suis legitimis heredibus verisque successoribus, decem mansos liberos predictorum mansorum et officium scultetie tam in civitate Molhusen, quam villa Loberg et omnibus bonis ejusdem, cum judiciis minoribus et quatuor solidis, qui coram judicio contestato a causidicis vel quibuscunque verbis indebitis neglecti fuerint quod proprie Versprochen, sicut jure Culmensi contulimus, perpetue possidendo. Iudicia vero majora, ut sunt colli et manus amputatio vulnera sangvinum et Bla etc. et his similia fratres nostri judicabunt, et quicquid de mulctis judicialium duximus indulgendum, retinendum, seu aliud quicquam faciendum in nostro stabit beneplacito et in hoc predicti Nicolai sculteti sui heredes seu successores debent consentanei reperiri, sed quicquid de hoc ad recipiendum duximus, ipsis dabimus tertiam partem, ceteras nobis partes duas et nostris fratribus reservantes. Iudicia vero supra viis et stratis publicis in bonis predicte Civitatis Molhusen et quicquid de ipsis servabitur fratrum nostrorum usibus applicamus. Item si Pruteni vel Poloni seu quicunque sclavite lingve inter se discordaverint vel excesserint in predicta civitate Molhusen vel bonis ejus Iudicium hoc fratrum nostrorum examini supponimus, et quicquid servabitur judicio de eodem Sed si quisquam predictorum de Teutonico quacunque de causa habeat querulari, Iudicium hoc requirat a Iudice civitatis, econtra si Teutoni-

cus contra quempiam predictorum quicquam cause habuerit vel querele hoc a nostris Fratribus judicatur.

Volnmus etiam ut nullas consuetudines que Wilkühr vocant, inter se statuant tam in civitate quam extra, nisi de nostro procedat consilio et fratrum consensu. Item volumus ut nulla religio in predicta locetur civitate seu bonis sine fratrum nostrorum consilio et consensu, et ut nullus absque fratrum nostrorum consensu alicui religioni det vel vendat aream vel areas, domum vel domos, curiam vel curias in Civitate vel bonis ejus sed nec alicui Laico quamdin in Civitate non cogitat residere.

Huic tamen statuto domum nostram volumus non includi, item prohibemus predicte civitatis Molhusen incolis ut nec in Civitate nec extra in bonis eorum aliquod propugnaculum vel aliqnam munitionem absque nostra edificent voluntate, item omnem censum, qui de mercatorio, de budis institorum, de macellis carnium, de bancis panum, de scamnis sutorum de stuba balnearia sen de quocnnque quod commune esse potest servabitur vnam partem damus predicto Nicolao sculteto suis heredibus seu successoribus et unam partem prefate Molhusen civitati, ceteras duas partes nobis et nostris fratribus servantes.

In recognitionem vero dominii inhabitatores sepedicte civitatis Molhnsen de qualibet area dimidia duos scotos et de integra area quatuor scotos denariorum usualium singulis annis in festo beati Martini Episcopi nostre domui Elbingensi solvere tenebuntur. Excepto tamen prefato Nicolao sculteto ac suis heredibus quibus integram aream dedimus libere possidendum. Preterea possessores mansorum censualium scilicet 77. singulis annis in festo beati Martini dimidiam marcam denariorum usualis monete et quatuor pullos de quolibet manso pro censu et census nomine nostre domui predicte Elbingensi solvere sint astricti et de qnolibet predictornm bonorum aratro duas mensuras, unam tritici, et unam siliginis singulis dabunt annis. Ita sane quod antedicte civitatis inhabitatores unum mansnm predictorum mansorum censualium pro hortis faciendis sub eodem censu locabunt.

Insuper volumus ut prefata civitas Molhusen et villa Loberg in laboribus et in cunctis causis ipsis contingentibus ex utraque parte bono et malo inseparabiliter utentes pariter sint annexa. Porro quod villici prefate ville Loberg permittuntur manere ac sedere in prima ville locatione, et ut villam Lohberg prope civitatem Molhusen locare ut civitati promissum fuerat non cogantur deinceps iidem villici prefate ville Loberg unum mansum ad communes usus civitatis Molhusen in satisfactionem sufficientem ex beneplacito tam civium quam villicornm pro hortis faciendis civitati Molhusen dederunt perpetue possidendum. Hoc tamen adjecto quod villici de Lohberg de eodem manso censum nostris dabunt fratribus et omnia rusticalia servitia per se facient velut prius.

Digitized by Google

Excipimus in bonis predictis Molendina, hortum in dimidii jugeris spatio vias et loca eis apta usum metallorum salis seu lapidum nobilium.

Excipimus etiam horreum laterum uno horto sibi conjuncto et alium hortum quatuor jugerum spatio pro nostrorum usu equorum quem nostris civibus persolvimus pecunia cum parata.

Volumus etiam in bonis civitatis pro usu nostro et necessitate argillam et arenam fodendi habere liberam facultatem.

Volumus ut in predicta civitate Molhusen collatio Scholarum ad nostri ordinis Magistrum pertineat generalem.

In eadem civitate regimen Campanatie civibus Civitatis Molhusen committimus conferendum tamen cum consilio plebani pariter et consensu.

Ne autem super his in posterum calumniosa erroris incommoda valeant suboriri presentem literam nostro sigillo et subnotatis testibus roboratam ipsis consulibus contulimus ad munimentum. Testes sunt hujus religiosi in Christo Viri Fratres ordinis nostri frater Theodoricus de Benzingenrode vice-Commendator in Elbinga, frater Johannes Wescke, socius noster, Frater Eccardus de ramis Magister nemorum, Frater Conradus Ruffus Frater Conradus Vasoldi et alii quam plurimi nostri ordinis Fratres et viri fide digni. Datum et actum in Elbinga, anno incarnationis dominice. Millesimo, trecentesimo, tricesimo octavo, decimo octavo Calendas Septembris.

№ XII.

Der Biſchof und das Kapitel zu Ploczk bitten den Papſt Benedict XII. die Vermittlung zu übernehmen, daß der vom Könige von Böhmen vermittelte Friede zwiſchen dem König von Polen und dem Deutſchen Orden aufrecht erhalten werde. — 1338.

Sanctissimo ac Beatissimo in christo Patri domino suo Reverendo. domino Benedicto. Sacrosancte Romane ac universalis Ecclesie Summo Pontifici. Clemens humilis Episcopus ac.. Capitulum Ecclesie Plocensis de provincia Polonie in fine christianitatis constituti. cum reverencia tam debita quam devota, pedum oscula beatorum. Coram vestre sanctitatis clemencia tenore presencium. protestamur publice et expresse, quod nos ex fama et relatu publico recepimus et audivimus pro notorio in partibus nostris. a pluribus fidedignis, quod guerra. ac discordia, que inter Inclitum Principem. dominum. Kazimirum. Regem Polonie ex una. et Religiosos viros. dominum Magistrum generalem et ceteros fratres ipsius ordinis hospitalis sancte Marie. domus Theuthonicorum Irlm. ex parte al-

Digitized by Google

terā fuerat exorta. super quibusdam Terris litibus et controversiis extitit sopita per Serenissimum Principem dominum Regem Bohemie. arbitrum a partibus ad hoc assumptum. concordia mediante. Quam concordiam. dominus. Magister. cum fratribus predicti parati essent servare prout didicimus ab eisdem. Quare vestram sanctissimam paternitatem. devote ac humiliter exoramus. quatinns. more patris pii super hiis misericorditer dignemini providere. quod inter predictos Regem. et Magistrum. ac fratres. tam dura guerra. in partibus Polonie vestre sanctitatis remedio valeat terminari. Quod deinceps sanguis christianus amplius non ledatur, qui prochdolor alias. inter dominos prenotatos hinc et inde multipliciter est effusus. In cuius rei testimonium Sigilla. nostrum. et Capituli nostri predicti. presentibus sunt appensa. Datum in Ploczk. in vigilia. Omnium sanctorum. Anno domini. Millesimo. CCC. XXX. Octavo.

Original-Urkunde mit den wohlerhaltenen Siegeln des Biſchofs und Kapitels im geheim. Archiv Schiebl. 60. № 20.

Voigt B. IV. 565.

№ XIII.

Die Neuſtadt Thorn erhält die Erlaubniß ſich durch Mauer und Graben ſtärker zu befeſtigen. — 1338.

Acciones quas mundus ordinat, delet oblivio nisi voce testium aut scripti memoria fulciantur stabili firmamento. Hinc est quod Nos Consules ac tota universitas nove civitatis Thorun notum esse volumus universis, presencium noticiam habituris tam posteris quam modernis, Quod de Reverendorum dominorum nostrorum fratris Sanderi de Cornre Commendatoris nostri, fratris Heinrici de Blwmensteyn vicecommendatoris petitionum invencionibus ex parte Reverendi domini nostri generalis Magistri propriisque instinctibus pietatis ad Consules ac Cives antique Civitatis pro nobis interpellantibus favorabiliter et directis, Quibus ipsi Consules ac Cives specialis eciam gratitudinis favore inclinati, fossatum et murum super eorum libertate fodi et construi singulari benivolencia gratuite admiserunt. Qui murus de novissima nostra Turri murum antique Civitatis contingente usque ad Lapidem prope villam polonicalem Granicies ambarum Civitatum sequestrantem protenditur et circa fossatum extremum civitatis veteris terminatur, Ultra quem murum prout iam constructum non quicquam iuris seu libertatis habemus vel habere debeamus, nisi pro fossati inundacionis tuicione, ne ipsum cuiuspiam malingnancia sordibus deturparet, sepem muro sine aliquo medio contiguam, non tamen de iure, sed specialis favoris admissione Consulum et Civium predictorum. Nec tacendum, quod predicte civitatis antique Consulibus et Civibus in eorum Privilegiis seu Libertatibus ibidem hucusque habitis nolumus inantea preiudicium aliquod generari. Ut autem omnia

Digitized by Google

hec premissa robur firmitatis optineant, per nos et nostros Successores inviolabiliter observanda presentem Litteram memorati domini nostri Commendatoris Sigillo ad nostre peticionis instantiam appenso, cum nostre civitatis Sigilli appensione dedimus communitam. Datum anno Incarnacionis dominice Millesimo Trecentesimo Tricesimo octavo in die beate Lucie.

Original-Urkunde mit zwei Siegeln im Archiv des Rathhauſes zu Thorn Cist IV. № 14.
Voigt B. IV. S. 574.

№ XIV.

Der Abt und Convent des Kloſters Oliva erklären in einem Schreiben an den Papſt die von verſchiedenen Feinden des Ordens gegen ihn ausgeſtreuten üblen Nachrichten für Verleumdungen. — 1338.

Sanctissimo in christo Patri domino Nomine et gracia Benedicto sacrosancte Romane ecclesie summo Pontifici Frater. S. abbas, Totusque conventus fratrum in Oliva ordinis Cysterciensis, cum devotis oracionibus, et reverencia debita pedum oscula beatorum, Quoniam quidam Emuli religiosorum virorum fratrum ordinis sancte marie theuthonicorum puram innocenciam coram beatitudine vestra indebite denigrando non verentur fallaciter infamare. eis inponendo talia que non solum bonorum, verumeciam honoris, ipsis privacionem inferunt et iacturam, Quare sanctitati vestre supplicamus humiliter genibus provolutis, quatenus huiusmodi suggestionibus quibus nullam inesse credimus rei veritatem, et ex diutine et cottidiane conversacionis noticia scimus veraciter, vestre sanctitatis aures non paciamini infestari, sed ipsas reicientes ut frivolas dictorum fratrum comoditatibus paterna sollicitudine dignemini providere, Presertim cum iidem fratres. viri Religiosissimi se ipsos decenter et honeste conservantes in sui ordinis disciplina, sibique subiectos in equitatis ac mansuetudinis moderamine gubernantes in Orientalibus partibus sint lumen Ecclesie, et nostrarum parcium christiani populi columpna, clipeus, et munimen, Ipsi enim pro dilatacione fidei catholice sua bona et personas diversis periculis exponere non formidant, Nos eciam et diversorum ordinum Religiosi in ipsorum terris habitantes, de ipsorum protectione et cottidianis beneficiis sustentamur, hoc semper conspicimus, hoc ausi sumus dicere, hoc audacter et intrepide salvis conscienciis sub testimonio nostre fidei confirmamus. Datum in Oliva, anno domini M. C̊C̊C̊. XXXVIIJ̊. in die beati Wilhemmi Pontificis et confessoris.

Original-Urkunde mit den wohlerhaltenen Siegeln des Abts und Convents im Geheimen Archiv Schiebl. LIV. Nro 5.
Voigt B. IV. S. 561.

Digitized by Google

№ XV.

Proteſtation des Bevollmächtigten des D. Ordens zu Warſchau gegen den richterlichen Ausſpruch der päpſtlichen Commiſſarien in der Streitſache des Ordens und des Königs von Polen. — 1339.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Tricesimo Nono. Indiccione septima Quarto die Mensis Februarii hora quasi tercia. In domo advocati Civitatis Warschovie Poznaniensis dyocesis Pontificatus sanctissimi in christo Patris et domini nostri Domini Benedicti pape Duodecimi anno Quinto. In presencia nostra notarii infrascripti et testium subscriptorum Coram reverendis viris Dominis Galhardo de Carceribus preposito Tytulens., ac Petro Gervasii Canonico aniciensi Constituti honorabiles et discreti viri ac domini Magister Martinus Canonicus Ecclesie Warmiensis, et plebanus Elbingensis, Iacobus Plebanus in arnoldisdorf Culmensis dyoc. Magister Bando Clericus Pomezaniensis dyoc., Protestaciones fecerunt Magistro Martino prefato dicente. Reverendi domini Nos protestamur quod quidquid pro parte dominorum nostrorum coram vobis facturi vel dicturi sumus per hoc non intendimus in vos tanquam in iudices consentire, Nec per ea que coram vobis per nos inantea fient vel fieri contingent, intendimus recedere a prefactis. Et paulo post dominus Iacobus predictus quandam appellationem, alias per eum interpositam innovavit et denuo interposuit et apostolos primo secundo et tercio. et cum instancia peciit. tenor autem appellacionis sequitur in hec verba. In Nomine Domini amen Cum in oppressorum subsidium appellacionis remedium sit provide per sacros Canones institutum, Idcirco ego Iacobus plebanus in arnoldisdorf Culmensis dyoc., procurator et nuncius specialis Magnifici et Religiosi domini Theoderici de aldenburg Ordinis hospitalis sancte Marie domus Thewton. Irlm. Magistri Generalis ac conpreceptorum et fratrum suorum nomine procuratorio constitutus coram vobis honorabilibus et reverendis viris et dominis Galhardo de Carceribus preposito tytulens., ac Petro Gervasii Canonico aniciens. salvis protestacionibus quas premisi propono et dico, quod vos in causis que vobis a sanctissimo patre et domino, domino Benedicto papa duodecimo ad supplicaciones et suggestiones Magnifici principis Domini Kazimiri Regis Polonie. Necnon reverendi patris domini Janizlai archiepiscopi Gneznensis commisse dicuntur. licet ob reverenciam sedis apostolice ipsas commissiones vos necessario habebatis suscipere. Tamen non debebatis ipsas tam faciliter admittere nec eas in detraccionem fame dominorum meorum, maxime eis non vocatis, nec per contumaciam absentibus publicare facere, nec earum virtute vobis partes iudicis ulteriores assumere, nec vigore aut occasione earum contra dictos dominos meos procedere quoquomodo, Quia heedem commissiones sunt invalide nulle et nullius vigoris ex

Digitized by Google

causis et racionibus infrascriptis, Primo quia dominus Kazimirus Rex Polonie, ante tempus et tempore inpetracionis apostolicarum litterarum extitit et est excommunicacionum sentenciis multipliciter irretitus. Ex eo quod ipse dominum Joh. presbyterum, qui dicitur lector Cypzensis violenter capi, incarcerari et per aliquot dies captum in vinculis detineri fecit, mandavit seu ratum habuit. Item tempore quo domini mei Magister et fratres Ordinis supradicti cum sua potencia et cum auxilio Magnifici Principis domini Johannis Regis Bohemie qui protunc devocionis causa peregrinando in Prusyam advenerat in terris infidelium paganorum pro utilitate publica fidei catholice strenue laborando agerent idem dominus Kazimirus Rex predictus cum patre suo quondam Domino Wladisslao, et cum subditis et vasallis domini Janizlai archiepiscopi et Ecclesie Gneznensis, de consilio assensu ac mandato eiusdem archiepiscopi Terram Culmensem predictorum Magistri et fratrum ac domini Culmensis Episcopi, violenter intravit et eam rapinis et incendiis crudeliter devastavit libertates et privilegia dictis Magistro et fratribus ab apostolica sede indulta temere violando. Ex quorum violacione, non est dubium dictos Regem et archiepiscopum ipso facto excommunicacionum sentencias latas a sanctissimis patribus et dominis quondam Honorio et Allexandro Romanis pontificibus et a Canone Si quis suadente, et aliis iuribus incidisse. Item postea idem dominus Kazimirus Rex predictus cum quondam suo patre predicto de consilio et cum auxilio dicti domini Gneznensis archiepiscopi, adiunctis sibi paganis infidelibus in detrimentum populi christiani et obrobrium fidei catholice Terras dominorum meorum Magistri et fratrum predictorum, ac domini Culmensis Episcopi. videlicet Culmensem Luboviensem, rapinis et incendiis cum hostili crudelitate vastavit Et innumeros utriusque sexus homines tam clericos quam laicos per manus execrabilium paganorum quos iidem Rex et archiepiscopus advocaverant, quosdam abduci fecit quosdam vero crudeliter trucidare. Quare non est dubium ipsos dictas excommunicacionum sentencias incidisse, Esto preterea sine preiudicio tamen dominorum meorum quod non obstantibus racionibus supradictis ipse commissiones essent alique adhuc dico quod vos domini supradicti, non debetis ad earum exequucionem procedere ex causis et racionibus que sequuntur. Quia licet dissensio et controversia inter dictum Regem Polonie et archiepiscopum Gneznensem ac subditos eorum incolas regni Polonie ex una. Dominosque meos Magistrum et fratres Ordinis supradicti parte ex altera aliquamdiu durasset, postea tamen per Magnificos principes dominos Karulum ungarie et Johannem Bohemie Reges veros et legittimos eiusdem dissensionis arbitros et amicabiles compositores ad hoc electos a partibus super omnibus dissensionibus controversiis dampnis et iniuriis hincinde tempore Guerrarum illatis. ordinacio pacis concordie remissionis et finis facta fuit. Primo in Regno ungarie et post-

Digitized by Google

modum mediante iam dicto Rege Bohemie in Regno Polonie innovata et consumata fuit. Et insuper iuramentis per prefatos Regem Polonie scilicet et Magistrum corporaliter prestitis solidata ubi dominus archiepiscopus Gneznensis pro se et aliis sibi metropolico iure subiectis, presens fuit, et Ordinacionem factam laudavit, eiusque innovacionem consumacionem ac remissionem omnimodam suasit fieri factisque consensit, ac pactum de non petendo fecit. Et expresse omni accioni et impeticioni sibi super dampnis et iniuriis conpetentibus renunciavit et litteras renunciacionis huiusmodi dare promisit, quas eciam idem dominus archiepiscopus se dedisse domino Regi Polonie dictis fratribus presentandas postmodum publice fassus fuit et super premissis omnibus inviolabiliter observandis idem dominus archiepiscopus manum suam in signum fidei iuxta morem patrie dedit Magistro et fratribus, ibi eciam dominus Kazimirus Rex Polonie sepedictus Terris Culmensi Pomeranie et Michelovie, ac iuri si quod super eisdem terris sibi competeret, prout ipse idem in ungaria coram dictis principibus ungarie et Bohemie regibus prius fecerat expresse, et intotum renunciavit nichil iuris aut dominii in eisdem terris sibi aut suis successoribus retinendo. Approbavit eciam et innovavit Rex Polonie predictus pro se et incolis Regni sui tam clericis quam laicis compensacionem a dictis ungarie et Bohemie Regibus factam super omnibus dampnis et iniuriis tempore guerre inter eundem Regem et dominos meos Magistrum et fratres suosque subditos utrimque habitis. Cui approbacioni et innovacioni dictus dominus archiepiscopus manifeste consensit, et quia de Ordinacione huius eiusque consumacione factis tam sollempniter in inpetracione commissionum premissarum ad vos optentarum nulla fuit facta mencio. patet quod ipse sunt subrepticie, quia sunt super re transacta et omnimodo finita ac tacita veritate optente. Item in impetracione earumdem commissionum manifesta falsitas est expressa, ubi dicitur quod Magister et fratres Terras Culmensem Pomeranie et Michelovie per violenciam occuparunt et detinent occupatas, quia notorie constat omnibus quod domini mei Magister et fratres Ordinis supradicti easdem terras bona fide et iusto titulo sunt adepti, et adeptas seu habitas legittime longis temporibus possiderunt. Et insuper dictus Rex Polonie non solum eisdem terris ut predicitur, plene et intotum renunciavit, verum eciam omnibus privilegiis et litteris impetratis et eciam inpetrandis omnique alii iuris auxilio, quo de facto eciam posset contra dictam ordinacionem in toto vel in parte veniri, promittens pro se et successoribus suis ac incolis Regni sui, tam clericis quam laycis dicto domino archiepiscopo tunc presente consenciente ac ratificante, contra Ordinacionem eius consumacionem et renunciacionem huius de iure vel de facto in toto vel in parte per se vel alium non venire, Et super hiis omnibus observandis idem dominus Kazimirus Rex Polonie corporale prestitit iuramentum in presencia

Digitized by Google

multitudinis copiose, prout hec apparent per publica instrumenta et adeo sunt notoria quod nulla possunt tergiversacione celari. unde si premissa vel eorum aliquod domino pape fuisset expressam ipse dictis Regi et archiepiscopo suas utique litteras denegasset. Et quo patet quod dicte commissiones et littere apostolice sunt expressa falsitate, ac veritate tacita impetrate et sunt subrepticie invalide nulle et nullius vigoris et per consequens nulla vobis per eas aut earum virtute seu occasione potuit aut debuit iurisdiccio aut aliqualis iudicandi seu exequendi facultas attribui vel acquiri. Et quia vos domini supradicti, qui vos presentis cause commissarios seu delegatos dicitis non attentis causis et racionibus prescriptis quas alias et alibi in vestri absencia quia vos comode et sine periculo adire non potui, proposui publicavi et appellavi, vos dictas commissiones in preiudicium et gravamen dominorum meorum Magistri et fratrum predictorum ac mei eorum nomine suscipientes admisistis easque in detracionem fame Magistri fratrum et Ordinis predictorum in Ecclesia Cracoviensi et alibi publice clero legi ac populo publicari fecistis permisistis et ratum habuistis, occasione earum vobis iurisdiccionem de facto indebite quia de iure non potestis usurpando, In ipsa causa proceditis vultis et dicitis vos velle procedere, et sic transactum sollempniter ac concorditer finitum negocium retractare disponitis et viam vultis periuriis apperire. Idcirco Ego Jacobus procurator supradictus constitutus coram vobis, appellacionem alias interpositam innovo et ex causis premissis et qualibet earum aliisque suo loco et tempore proponendis. Senciens dominos meos Magistrum et fratres sepedictos indebite et iniuste gravatos timens eciam verisimiliter eos et me eorum nomine inposterum plus gravari, a vobis vestris iurisdiccionibus execucionibus processibus gravaminibus illatis comminatis vel eciam inferendis, ad sanctissimum patrem et dominum nostrum dominum Benedictum Summum pontificem et ad sedem apostolicam in hiis scriptis provoco et appello, nomine procuratorio quo supra, et nomine omnium dictis dominis meis adherencium, seu adherere volencium, ac nomine omnium quorum interest submittens et subponens dominos meos, statum bona et iura eorum cum omnibus eis adherentibus proteccioni sedis apostolice Et apostolos michi et dominis meis a vobis traddi et concedi peto primo secundo et tercio, et iterum et cum instancia peto reverenter. Acta sunt hec anno Mense die hora loco pontificatu predictis. presentibus venerabilibus patribus et dominis Janizlao archiepiscopo Gneznensis, et Johanne Episcopo Poznaniensis Ecclesiarum cum quibusdam Ecclesiarum suarum Canonicis et Clericis Magistro Mathia archidyacono Ploczensis Ecclesie Nicolao in Strosberg plebano Culmensis dyoc., Johannne de Kalica plebano sancti Georii in Warschovia, Johanne de ladomiria presbytero, Bartholomeo advocato Herbordo Cive Civitatis Warschovie.

Digitized by Google

Jarislao archidyacono Cracoviensis Ecclesie et aliis pluribus tam clericis quam laicis fidedignis.

Et ego Nicolaus quondam Gotschalci de Kopynhaven Clericus Culmensis dyoc. publicus apostolica auctoritate notarius, presentis appellacionis interposicioni leccioni protestacioni et omnibus aliis premissis una cum prescriptis testibus presens fui et ea vidi et audivi fieri, ac de mandato dicti domini Ia. fideliter transscripsi et in hanc puplicam formam redegi nil addens vel minuens, meoque nomine et signo consuetis consignavi rogatus. Constat in nona linea, a capite numerando has dicciones, recitavit et legit, esse cancellatas Et super decimam septimam lineam hanc diccionem, eis. esse scriptam non vicio sed errore.

Original-Urkunde im geheim. Archiv. Schiebl. 60. № 21. b.
Voigt B. IV. S. 566—568.

№ XVI.

Der Hochmeiſter Dietrich von Altenburg proteſtirt gegen die vom König von Polen für die Beobachtung des Friedens geforderte Geldſumme, erklärt ſich jedoch ſeiner Seits zur Aufrechthaltung des Friedens geneigt. — 1339.

In Nomine domini Amen. Sub anno Nativitatis eiusdem M° CCC° XXX°. Nono Indiccione septima. ultima die mensis Marcii hora quasi vesperarum in preurbio castri Thorun Culmensis dyoc. Pontificatus sanctissimi in christo patris domini Benedicti pape XII. anno quinto in presencia mei et notariorum ac testium subscriptorum. constituti. honorabiles viri dominus Galhardus de Carceribus prepositus Titulens. et dominus Petrus Gervasii Aniciensis Canonicus. asserentes se fore nuncios speciales serenissimi principis domini Kazimiri Regis Polonie parte ex una et Religiosus in christo frater Theodericus Burcgravius de Aldenburg. Magister Generalis Ordinis domus Theut. et sui conpreceptores parte ex altera, presentibus venerabilibus in christo patribus dominis. Mathia Wladislaviensis, Bertholdo Pomezaniensis et Ottone Culmensis ecclesiarum Episcopis. predicti nuncii asseruerunt publice. quod prelibatus Rex ordinacionem inter eum et suos, ac pretactum Magistrum et ordinem suum. factam, nullo modo vellet servare. nisi prenominatus Magister et sui confratres sibi quatuordecim Millia florenorum solverent atque darent. Ad que prefatus dominus Magister in modum responsionis protulit hec verba. protestacione premissa. quod per ea que diceret et responderet. non intenderet recedere ab appellacione sua quovis modo et dixit. quod ordinacionem eandem. in omnibus suis articulis. punctis. et clausulis inviolabiliter hucusque servavit. et inantea in quantum in eo est servare velit inconcusse, nisi per partem domini Regis prenominati

Digitized by Google

fuerit violata, subiunxitque. quod quia ad prestacionem pecunie petite aliqua de causa nullatenus teneretur, ideo eam utpote indebitam dare nollet. Nichilominus tamen obtulit se ultroneum et paratum. ad resarciendum refundendum. et emendandum. ad arbitrium bonorum virorum neutri parcium. suspectorum. si aliqua dampna vel iniurie. per eum aut per suos parti adverse ante vel post ordinacionem prefatam illata fuissent, de quibus non esset satisfactum. aut que non essent emendata. sopita quomodolibet vel extincta. de quibus legittime doceri posset et constare, petens illud idem sibi fieri viceversa. super dampnis que probare posset legittimis documentis. Actum anno Indiccione. pontificatu mense. die. hora et loco. prenominatis Presentibus honorabilibus viris dominis Alberto preposito. Bogufalo. Scolastico. sbeluto Doctore decretorum. Custode Ecclesie Wladislaviensis. Johanne preposito Jacobo Officiali Arnoldo Cantore ecclesie Pomezaniens. Cristano preposito Bertoldo Officiali. Johanne Kokir et Johanne dicto ritter Canonicis ecclesie Culmensis, Petro subpriore. Johanne lectore fratribus ordinis predicatorum, Ulrico Custode Nicolao Gardiano fratribus Ordinis minorum in Thorun. Consulibus quoque Antique et Nove civitatis Thorun, et quampluribus aliis Militibus et nobilibus testibus ad premissa vocatis et rogatis. In quorum evidenciam pleniorem sigilla predictorum dominorum episcoporum videlicet Wladislav. Pomezanien. et Culmen. presentibus sunt appensa.

Original-Urkunde im geh. Archiv Schiebl. LX. № 21. a.
Voigt B. IV. S. 569.

№ XVII.

Der Hochmeiſter Dietrich von Altenburg verleiht den Nachkommen des alten Stammpreuſſen Millegede in Berückſichtigung ſeiner großen Verdienſte und ſeiner Treue gegen den Orden drei Dörfer mit gewiſſen Freiheiten und gegen gewiſſe Verpflichtungen. — 1339.

In dei nomine amen. Decet benemeritos retribucio decet ut hii quibus non solum suffragantur fidelitatis obsequia, sed et probitatis succurrunt merita uberioribus et pocioribus remuneracionum beneficiis attollantur. Igitur noscat presens etas et successura posteritas Quod nos frater Theodericus Burcgravius de Altenburg fratrum Ordinis hospitalis sancte Marie Domus Thewtonicorum Irlmi. Generalis Magister fidelem adhesionem dilecti nostri quondam Millegeden. quam nostris fecit fratribus, ad ipsos, relictis bonis suis uxoreque et pueris declinando, eisque constanter et fideliter adherendo dum transactis temporibus Henricus Muriche et universi pruteni ac Sambite a christiana fide prophanassent. et contumaciter apostatassent, necnon fidelia ac placabilia ipsius et suorum heredum infrascriptorum obsequia, condigni favoris et remuneracionis gracia prose-

Digitized by Google

qui cupientes, predictis suis heredibus scilicet Domino Santungen nostro Militi atque Perdor fratri suo necnon Gedethen. filio fratris eorum ipsorumque veris heredibus ac legittimis successoribus damus conferimus liberaliter et donamus de maturo fratrum nostrorum consilio voluntate et consensu has tres villas quarum vulgariter una appellatur Dorpme. alia Gelayne. tercia Dulsyenkysus. que in suis certis assignatis et demonstratis graniciis Centum et viginti duos mansos debebunt integraliter continere Iure Magdeburgensi libere hereditarie in perpetuum possidendos. Preterea damus et concedimus predictis et eorum successoribus maiora et minora iudicia in bonis prenotatis, preter viarum iudicia, que nobis et nostris fratribus precise reservamus. Insuper conferimus eisdem, in bonis eisdem quelibet metallorum genera, preter auri et argenti, que nostris debebimus usibus applicare, Addicimus itaque volentes quod si quis quod absit, aliquem ex predictis vel ipsorum heredibus occiderit, hic pro mulcta iudiciali pene Sexaginta marcarum denariorum usualium subiacebit. de quibus quidem Sexaginta marcis duas partes ad amicos occisi seu interfecti, et terciam partem ad fratres nostros volumus derivari. Porro si aliquis ex predictis vel ipsorum posteris sive liberis seu filiis decederet. relictis filia vel filiabus extunc is. ad quem bona defuncti hereditarie devolventur. filiam. seu filias de bonis defuncti secundum statum, decenciamque earum et propaginis sue conformitatem debebit maritare. Racione autem collacionis et donacionis nostre iidem et eorum posteri cum equis et armis secundum Terre consuetudinem ad expediciones Terrarum defensiones, municiones de novo construendas veteresque reformandas seu eciam dirimendas, quantocunque ubicunque et quocienscunque requisiti fuerint servire fideliter tenebuntur. cum suis hominibus seu rusticis prout nostri faciunt contra nostros et fratrum nostrorum quoslibet invasores. Datum et actum in Balga anno domini M° CCC° XXX°. Nono in die sancte Margarete virginis.

Alte Abſchrift auf Pergament im Fol. Privilegien des Stifts Samland p 243.

Voigt B. III. S. 244. 193.

№ XVIII.

Der Hochmeiſter Dietrich von Altenburg bewilligt der Stadt Elbing die hohe und niedere Gerichtsbarkeit innerhalb ihres Stadtgebiets. — 1339.

In Gotis namen Amen. Wand menschliche brodekeit ist bevollen mit vorgessenheit an geschenen dingen, hy widir ist di schrift wan di widirbringit ermanende, was uz der luyte gehugde an langir zyt, und von tode was vorwildert, Dar umme sal kunt syn allen kegenwortigen und den zukumftigen lebenden, di desen bryf sehen horin odir lesen, daz wir Bruder Thiterich Burgrave von Aldenburg Ordens Spitalis Sante Marien dez duyzen huyses von Jherusalem Homeister mit wysis ratis vorbesichtikeit unde willen unsirre

erberin brudre, Lyhen unde geben unsirn liebin und getruwen Bürgheren der stat zu dem Elbinge durch yre biderbekeit und manchirhande dyenste uns und unsirme Ordene dicke getan und angeleit, und ouch vort tun sullin deste willeclicher, di gerichte groz unde cleyne uzwendik der stat uf strazin wegin stigen, brücken stegin, uf Wasserin unde vlizen so verre der vorbenanten stat vriheit wendit di lenge und di breite in iren bewiseten greniczen, Dar zu uf der brücken di da geet obir daz wazzir elbing genant, ewiclichen zu Lübischem gerichte zu behaldene, doch mit sulchir undirscheit, waz van den benanten gerichten gevellit di helfte unsirme huyse, das andir teil zu der stat nuczce gevalle. Ouch welle wir, waz wir lazin an den vorbenumten gerichten odir bruchen daz das von den megenanten Burgheren an irme teile ouch si vorlazen, uz deseme gerichte welle wir uzgenomen syn unsir Pruysen, di do in den gewonheiten unde gerichten sullin bliben als si von alders syn gewesen. Ez sullen ouch di vorgesprochenen Burghere dekeine willekür an desen gerichtin, da mitte wir sy gebende habin begnadit sundir unsirre brudre vorhenkuisse und willen machen odir setzcin Dar obir wir wellen, daz di selbin burghere di gröstin gerichte da vor benant, als an hals und an hant geet, übin unde richtin mit unsirre brüdre wissen und willen, uf daz unsir gabe veste, ebik und unzurbrochin blibe, dez habe wir unsir ingesigel an desen bryf gehangen. Geschehen und gegebin zu deme Elbinge uf unsirme huse In der iarzal unsirs herren geburt Tusunt drihundirt in deme Nuyn und drysigsten iare, An sante Thomas tage dez zwelfiutin in kegenwortikeit unsirre lieben brüdre hi nach geschriben di das bezcuygen Bruder Lutolp konyng Grozkumtuyr, bruder Hake Marschalc und kumtuyr zu kungisberg, Brudir Syfrit von zcikten Spiteler und kumtuyr zu deme elbinge, Bruder Sander von Kornern Trappyer kumtuyr zu krisburg, Brudir Thiterich von Blumensteyn der Triseler, Bruder Thiterich von Spira kumtuyr zu der Balge, Bruder Heynrich Ebilheym kumtuyr zu Brandenburg, Bruder Wynrich Knipperode kumtuyr zu Danczk, Bruder Heynrich Dusemer kumtuyr zu Strosberg, Bruder Johannes Werneke voit zu Samelant, brudir Thileman huyskumtuyr, Bruder Conrat Rote, Bruder Conrat Vasolt, bruder Johanes Schuckesper vischmeister und die eldesten brüdre dez Conventis zu deme elbinge, Bruder Cristan unsir Cappelan und Tuymherre der kirchen zu Pomesan, Bruder Heynrich von Cranchvelt und bruder Johannes von Falkensteyn unsir kumpane, bruder Heynrich von Lewensteyn brudir Johanes von Wellen, brudir Ebirhart Gryf, Brudir Paulus eyn meister von Rechte, Brudir Bertold von Norenberg und andir vil unsir brüdre, Darzu Meister Johanes Bando Pfharrer zu kirsburg, Hermanus von der Kemenaten und Enoch unsirre Schribere.

Original-Urkunde mit dem Ordensſiegel im Archiv des Rathhauſes zu Elbing № 12.
Voigt B. IV. S. 578.

№ XIX.

Der päpſtliche Nuntius Galhard de Carceribus beauftragt den Propſt der Kirche zu Kulm mit der Einſammlung des vom Papſt Clemens V. auferlegten Zehnten von der Stadt und der Diöceſe von Kulm. — 1339.

Galhardus de Carceribus ecclesie Titulensis prepositus Colocensis dioc. in Regnis Polonie et Hungarie Apostolicae sedis nuncius Venerabilibus et discretis viris dominis.. Preposito Culmensis ecclesie et Magistro Jacobo Plebano in Arnoldivilla Culmensis dioc. salutem in domino sempiternam, Cum a domino nostro papa, et a sede apostolica habeamus per eiusdem domini nostri pape certi tenoris litteras in mandatis, ut a domino.. Episcopo Culmensi, ceterisque Prelatis et clericis exemptis et non exemptis Civitatis et dioc. Culmensis decimam decime per felicis recordacionis dominum Clementem papam. V. in concilio Viennensi impositam recolligere deberemus. et cum aliis ardais eiusdem domini nostri pape prepediti negociis. ad eandem recolleccionem ad presens attendere non valeamus, igitur vobis auctoritate apostolica qua in hac parte fungimur committimus per presentes et mandamus quibus ad predictam recolleccionem faciendam in hac parte committimus vices nostras, quatenus a dicto domino Episcopo et aliis prelatis et clericis singulis in eadem Civitate et diocesi Culmensi beneficia ecclesiastica obtinentibus exemptis ut predicitur et non exemptis recolligere fideliter studeatis et diligenter, Volumus autem quod de omnibus que in recolligendo predictam decimam receperitis confici faciatis scripturas sufficientes, per quas nos poteritis de singulis reddere cerciores. Nos etenim de omnibus que receperitis auctoritate apostolica supradicta, quitandi et absolvendi vobis tenore presencium plenam concedimus facultatem. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi et publicari mandavimus per Albertum publicum Notarium nostrum infrascriptum, et sigilli nostri appensione communiri. Actum et datum Cracovie Anno a nativitate domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo nono Indiccione septima die XXI. Mensis Decembris Pontificatus sanctissimi in cristo patris et domini nostri domini Benedicti divina providencia pape. XII. anno quinto. Presentibus Petro Fresqueti de Montepessolano Petro dicto dyac de Herduch Strigoniensis dioc. et Petro dicto Cuss de Endrid Quinqueecclesiensis dioc. et aliis multis.

Et ego Albertus Cristini clericus Cracovien. dioc. publicus Apostolica et Imperiali auctoritate notarius predicte commissioni et omnibus aliis predictis una cum prescriptis testibus presens interfui et presentem commissionem manu mea propria scripsi et de

Digitized by Google

mandato predicti domini nuncii in hanc publicam formam redegi meo nomine et signo consueto consignando.

Original-Urkunde mit dem (beſchädigten) Siegel des Nuntius im geh. Archiv Schiebl. XLVII. № 4. Voigt B. IV. S. 571.

№ XX.

Ausgleichung der Biſchöfe von Ermland und Samland über die Gränzen ihrer beiderſeitigen Diöceſen. — 1340.

In nomine domini amen. Sollicitudo pastoralis officii nos inducit ut que Ecclesiarum comoda et augmentum divini cultus respiciunt ferventi promocionis effectu prosequi debeamus, Eapropter nos Hermannus dei et apostolice sedis gracia Warmiensis Ecclesie Episcopus. Et nos frater Johannes eadem dei et apostolice sedis providencia Sambiensis Ecclesie Episcopus una cum predictarum Ecclesiarum nostrarum Capitulis. universis presentes litteras inspecturis esse volumus manifestum. Quod cum super limitacionibus nostrarum diocesum dubium usque in presens a multis retroactis temporibus extitisset, propter quarum dilacionem predicta Sambiensis Ecclesia ut creditur in assecucione iurium suorum dispendium aliqualiter est perpessa. Tandem matura deliberacione previa, in presencia Illustris, domini domini Theoderici de aldenburg ordinis beate marie domus theut. generalis magistri et suorum conpreceptorum infrascriptorum in limitacione predictarum nostrarum diocesum concordavimus finaliter in hunc modum. Illud non inmerito attendentes quod predicte nostre Ecclesie ab antiquo se semper fuerunt alterutrum sinceris exhibicionibus prosecute. Ascendendo videlicet fluvium pregoram usque ad castrum Insterburg ubi flumina Instrud et angrapia confluendo se contingunt. et angrapiam ascendendo ad castrum angerburg, et abinde ad orificium effluxus predicti fluvii angrape usque ad lacum que Swokisken vulgariter nuncupatur. Et ab effluxu angrapie de iamdicto lacu versus orientem diametraliter procedendo usque ad terminos Litwinorum. Ita quod fluvii et termini prenotati habeantur et sint limites nostrarum diocesum predictarum. In quorum omnium testimonium et evidenciam pleniorem presentes nostrorum ac Capitulorum nostrorum necnon Illustris domini Theoderici magistri generalis predicti sigillorum appensione dedimus communitas. Actum in castro Kungisberg sexta feria post diem beati Luce ewangeliste. XIII°. Kalend. novembris. anno domini M°. CCC°. XL°. presentibus eciam honorabilibus et religiosis viris dominis ac fratribus. Ludolfo Kunig magno Commendatore. Hakone marscalco. Johanne advocato Sambie. Friderico de Libencel. Johanne advocato Ecclesie Sambiensis. domino Johanne decano domino Conrado de Sambia Ca-

Digitized by Google

nonico Ecclesie Warmiensis et Johanne plebano in Tirberg Sambiensis dioc. et aliis multis fide dignis.

Original-Urkunde mit fünf Siegeln im Archiv des Domcapitels zu Frauenburg Schiebl. L. № 52 (in doppelter Ausfertigung). Ein Transſumt dieſer Urkunde mit dem Datum: in castro Episcopali Sambiensis Ecclesie Bischoveshusen nominato Indiccione X. die XXVI. Julii a. d. a nativitate M°. CCC°. XLII°. im geheimen Archiv Schiebl. LII. № 10.

Voigt B. IV. S. 581.

№ XXI.

Schreiben der Biſchöfe von Kulm, Pomeſanien und Samland an das Kardinal-Kollegium, worin ſie das Nichterſcheinen des Hochmeiſters Dietrich von Altenburg vor dem päpſtlichen Stuhl mit dem drohenden Einfall des Tataren-Kaiſers und deſſen Verbündeten in Preußen, Kurland und Livland entſchuldigen. — 1340.

Venerabilibus in christo patribus ac Reverendissimis dominis suis sacri collegii ac sacrosancte Romane Ecclesie Cardinalibus. Otto Culmensis. Bertoldus Pomezaniensis. et Johannes Sambiensis, dei et apostolice sedis gracia Ecclesiarum Episcopi cum devotissima obediencia tam debite quam prompte reverencie famulatum. Cum propter inminentes infidelium, tam paganorum quam aliorum scismaticorum et Tartarorum insidias, qui sunt nobis quasi in portis et in ortis, ac novelle christianitati in finibus sancte matris Ecclesie constitute esset periculosissimum Illustri ac Religioso viro fratri Theoderico de Aldenburg ordinis beate Marie domus theutunicorum magistro generali absentari, profecto cum nuper .. Nobilium .. Mercatorum, ac eciam aliorum fidedignorum veridica relacione acceperimus, quod .. Imperator Tartarorum, una cum principibus, maxime cum regibus Litwinorum et Ruthenorum suis tributariis, contra quos idem .. Magister cum suis fratribus ordinis domus theuton. pro defensione predicte novelle christianitatis et aliarum vicinarum regionum per continua bella intrepide exponunt se et sua. Quique iamdicti infideles decreverunt et intendunt totam nostram christianitatem et ex nomine, terras Pruscie. Curonie et Lyvonie, ubi dicti fratres habent dominium, propter mota eis bella, pro dilatacione et defensione christianitatis invadere, vastare, et quantum possent suo dominio subiugare. Cuius eciam .. Imperatoris tanta est potencia quod predictus ordo nostraque Christianitas et vicinarum regionum non sufficiet bene resistere, nisi dei gracia et sancta sedes apostolica eidem ordini graciosius assistere dignarentur. A diebus enim quibus extat memoria nunquam tali prout nunc concussa est terrore, nec tantum de bono et valente indiguit defensore, quem desuper nobis datum rebus ut nunc se habentibus vere scimus, fratrem Theodericum predictum domus theutunicorum generalem

magistrum, quem quod deus avertat aliquo casu a nobis et a predicta christianitate abesse contingeret nova plantacio iam sanguine multorum christifidelium radicata totaliter desperaret, ex quo eciam iacturam irrecuperabilem sustineret. Item quod est omnium turbacionum nostrarum dolorosius, dominus .. Rex Polonie ordinacionem pacis et concordie per Inclitos .. ungarie et Boemie reges, multis venerabilibus patribus .. Episcopis .. Principibus .. Nobilibus et personis Ecclesiasticis presentibus tam sollempniter sicut unquam fieri poterat per iuramenta ad sacrosancta dei ewangelia, per pacis oscula, et alia multa quę esse poterant signa pacis, factam, non timendo deum et homines, non servat, sed frequenter violat, querens invadendi oportunitatem, et predictorum emulorum crucis christi adunacionem, Qui si iuramentum super ipsa concordia prestitum servaret prout suis litteris et publicis instrumentis, ac aliis multimodis munimentis predictorum regum et nobilium liquido claret, et eidem ordini assisteret, ut deberet, predictis inimicis christi favente altissimo dictus .. Magister suique fratres possent viriliter et firmiter resistere nostramque christianitatem et adiacentes regiones indubie ad laudem dei ab infidelium insultibus defensare. Ceterum dictus .. Magister non confidit nec presumit intencionis esse sancte sedis apostolice et vestri sacrosancti collegii dominorum Cardinalium, ut .. Nuncii sui honorabiles viri, magistri Galhardus de Carceribus et Petrus Gervasii singulares amici et quasi domestici Regum ungarie et Polonie, qui se dicunt commissarios, iudices et executores a sede apostolica deputatos pro rege Polonie sine quorum proteccione et amicabili iuvamine, in eorum partibus stare, et commissa eis negocia peragere nullatenus bene possent, et sic totaliter eidem ordini fratrum de domo theutunica diffavorabiles et suspecti per litteras a sede apostolica surrepticie inpetratas iurisdiccionem exerceant eis a sacris Canonibus interdictam et a iure penitus irritatam. Presertim pendentibus appellacionibus in Romana Curia tam super ipsa surrepcione et ab inminentibus ex causis verisimilibus gravaminibus et facto eciam iam illatis, quam ab eorum sentencia quam diffinitivam asserunt, interpositis, Cum et si non fuissent interposite, ipsorum tamen iurisdiccio per surrepcionem obtenta et ex parte dicti ordinis contradicta ac satis expresse opposita, necnon et processus per eam facti debeant nulli et irriti reputari. Sicque non sit sancte sedis apostolice intencio ut cum principalia non valeant nec obligent fratres ordinis supradicti, ut accessoria sicut Citacio personalis ad Curiam et alia que per ipsos putativos commissarios facta vel precepta esse dicuntur eos debeant obligare., nisi aliud ab ipsa sancta sede speciale et expressum emanaret beneplacitum, Cui non incongrue predictus magister et suus ordo deberent, ymmo toto conamine laborarent in omnibus conplacere. eciam si a paganis tota devastaretur pruscia Curonia et Livonia, et alias ipsa christianitas turbaretur. Nam tunc se aput deum et homines reputarent fratres

Digitized by Google

ipsius ordinis excusatos. Mittendo suum magistrum generalem ad ipsum sanctissimum patrem dominum papam, vel alias ubi preciperet sancta sedes. Actum et Datum in opido Elbingensi Warmiensis dioc. prima die dominica adventus que fuit III^{a} die Decembris anno domini a nativitate Millesimo Trecentesimo. XL.

Original-Urkunde (mit einem noch erhaltenen, aber beſchädigten Siegel) im geheimen Archiv Schiebl. 60. № 22.
Voigt B. IV. S. 575—576.

№ XXII.

Der Hochmeiſter ſchlichtet den Streit über die Erhebung des Pfahlgeldes zwiſchen Elbing und Danzig. — 1341.

Nos frater Theodericus Burcgravius de Aldenburg Ordinis domus Theutonicorum Hospitalis sancte Marie Jerusal. Generalis Magister Universis presentium noticiam habituris fore notum cupimus et publice profitemur, Quod dissensio seu discordia que inter fideles nostros honorabiles et discretos viros Cives in Elbingo ex una, ac Cives in Danczk parte ex altera pecunie que Pfalgelt in vulgari dicitur, vertebatur, in presentia nostri ac fratrum nostrorum hoc modo est complanata et sopita, videlicet quod prescripta pecunia pfalgelt vulgariter nominata proveniens de bonis que in Balgam pervenerint Civibus in Elbingo et pecunia eciam que pfalgelt dicta proveniens de bonis que supra Wyslam pervenerint Civibus in Danczk debet perpetuo cedere et derivari. In cuius rei evidenciam et memoriam perpetuam sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum in Danczk A. D. M. CCC. quadragesimo primo quarta feria ante diem palmarum. Huius rei testes sunt honorabiles et religiosi viri fratres nostri in deo dilecti Lutolfus Kunig Magnus commendator, Wynricus de Knypperode commendator in Danczk, Cristanus vicecommendator ibidem, Fridericus de Spanggenberg, Ebirhardus Grifo, Johannes Langerake, Dominus Hinricus Sambiensis Ecclesie Canonicus Capellanus noster etc.

Alte Abſchrift im geh. Archiv Schiebl. XL. (bei Schütz p. 94 und Curike fehlerhaft gedruckt).
Voigt B. IV. S. 578.

№ XXIII.

Eliſabeth, Herzogin von Pommern, Boguslav, Barnim und Wartislav, Herzoge von Pommern, verpfänden Stolpe an den Deutſchen Orden für 2700 Mark. — 1341.

Noverint universi. Quod Nos Elyzabeth. dei gracia. Ducissa. Buguzlaus. Barnym. et Wartzeslaus. heredes. et Duces. Sthetin. Slavie. Cassubie. Pomeranie. Ruyeque Principes.

Digitized by Google

de unanimi fidelium nostrorum. consiliariorum. Civium. civitatumque nostrarum infrascriptorum et testium consilio et assensu. Terram nostram. Castrum. et civitatem Stolpa. cum omnibus suis pertinenciis. usibus et utilitatibus, Jure pleno. et omni dominio. prout ad nos iure successionis est devoluta. Venerabili et Religioso viro. fratri. et domino. Theoderico Burcgravio de Aldenburg. Ordinis fratrum H. S. M. T. generali Magistro. et Ordini pro duobus milibus et septingentis et sexaginta sex marcarum puri argenti. Lubicensis ponderis presentamus et assignamus. a die circumcisionis domini. proxime venturi. ad annum tunc futurum et diem circumcisionis predictam. tenendam. possidendam. et habendam. hoc adiecto. quod quacunque die vel quandocunque infra. et diem predictum volumus et poterimus quantitatem dicte pecunie resarcire debemus et promittimus bona fide in Stolpa representare. Et nichilominus. diem reddicionis pecunie iam dicte. predicto domino Magistro vel si in remotis ageret. locum eius tenenti per unum mensem ante. ut res suas secundum hoc conponere valeat tenemur litteratorie. vel per nuncios nostros intimare. Dante domino soluta. quandocunque. ut supra pecunia. ne predicti domini. Magister et fratres jacturam. seu incommodum aliquod in rebus suis mobilibus et se moventibus abducendis ad eorum propria patiantur, per quatuor ebdomadas. terram predictam tenendi. resque suas abducendi liberam habere debeant facultatem, Dominio et Jure ut supra apud ipsos remanentibus. Detentacione tantum castri. ut premittitur. ex causa. Magister et fratres sint contenti. et si durantibus ebdomadibus predictis. Magister et fratres in personis bonisque eorum ab aliquo, quod absit molestarentur, Super quibus. ipsis plenum iusticie non possemus facere complementum. Extunc predicti Magister et fratres de nostra libera voluntate et consensu injuriarum suorum liberum iudicium. et auctoritatem. super injuriantes habere debent et exercere. Deinceps terram predictam ipsi domini Magister et fratres nobis tenentur. libere ac integraliter resignare, et si avertente domino. infra vel ad illam diem predicta pecunia ipsis domino Magistro et fratribus non solveretur per nos. extunc terram predictam iure quo supra. perpetue habebunt et possidebunt. Plus eciam valere terre predicte. ipsis. domino magistro et fratribus ac ordini. ipsorum in remedium. animarum parentum nostrorum. et ut participes omnium oracionum. elemosinarum. bonorumque ordinis simus, voluntarie damus. et cum effectu inter vivos exnunc prout extunc donamus. Promittimus eciam cum Inclito. Principe. domino. Barnym. patruo nostro concordiam aliquam non inire. nisi prius. litteras predictorum domini magistri et fratrum in Negocio ut supra quas habet nobis et per nos domino Magistro et fratribus representet, Molendinum vero allodium et bona. per predictos magistrum et fratres empta. ad castrum et terram. pro expensis commode tenenda. estimacione valoris bonorum hominum reemere possumus et rehabere. Sin autem predicti ma-

Digitized by Google

gister et fratres quibuscunque personis religiosis duntaxat exceptis. ut debitis non fraudemur serviciis. absque difficultate aliqua vendendi, permutandi liberam habebunt voluntatem. Interim tamen quo vendere nequeunt commode. omni impedimento cessante. cum usu et utilitatibus suis prout hucusque. pacifice possidebunt. et habebunt, Postremo auxilio iuris omniumque litterarum. ut supra contingentium. presentibus. abrenunciantes. instrumentis. munimentisque desuper habitis et confectis. in antea minime valituris. In quorum evidenciam et certitudinem. nostrum maius Sigillum. presentibus est appensum. Huius rei Testes sunt. dominus Johannes abbas. de Belbuch. ordinis Premonstratensis et strenui milites nostri. Syffridus. Ledo. Nyc. Troye. Henricus. Manduvel. Rudolfus de Nwenkirchen Senior. Rudolfus de Nuwenkirchen. Junior et famuli. Medego de Bogenhagen. Marschalcus. Zabellus. Manduvel. Syffridus Ledo nostri Consiliarii. Necnon Consules nostri. Thylemannus Wytte de Sundis. Joh. Dersekow. de Gripheswald, Johannes de Colonia. de Sthetin, Henr. de Danicze et Lud. Webil. de Colberg. Johannes Ryczke de Tanglym. Marcqnardus Wardow. de Wolgost. Johannes gisseke et Ludeko gyer. de griphenberg. Albertus. Ludekim. Thylemannus Nymer. de Treptow. Henricus Hovebecker et gerlacus. Drawenburg. de Stargardin. Henricus. Arnswold. et Johannes de Lubeke de wolyn. dominus Conradus de Kyl. Canonicus Ecclesie Caminensis ... Dominus Her. de Nwenkirchen. Canonicus Ecclesie Caminensis et Conradus nostri Notarii. Datum in Prickar. Actum in Marienburg anno domini M°. CCC°. XLI°. in die beator. Phillippi et Jacobi ...

Original-Urkunde mit dem noch wohlerhaltenen Siegel des Herzogs Boguslaus im geheimen Archiv Schiebl. 50. № 30. (Die Urkunde iſt durch Moder an einzelnen Stellen verblichen). Das vom Hochmeiſter Dietrich von Altenburg ausgeſtellte Document, datirt: Actum Marienburg anno domini Millesimo trecentesimo quadragesimo primo et datum in crastino ascensionis Cristi in Dregers Sammlung Pommer. Urkunden № 1689 im geheimen Archiv. Als Zeugen ſind hier genannt: honorabiles et religiosi viri fratres nostri in Deo dilecti Lutolfus Konyng magnus Commendator. Siffridus de Sithen Hospitalarius Commendator Elbingensis. Sanderus de Kornere Trapparius commendator Kirsburgensis. Theodericus de Blumensteyn Thezaurarius. Winricus de Knyprode Commendator Gdanensis. Albertus de Lest n Commendator Stolpensis. Johannes Dux Brunswicensis. Fredericus de Spangenberg. Henricus de Lewenstein. Ebirhardus Grife. Johannes Langerake. dominus Jacobus prepositus ecclesie Sambiensis. dominus Hildebrandus dominus Hinricus Capellanus noster canonici eiusdem ecclesie. Henricus de Cranchvelt et Johannes de Falkenstein socii nostri. Enoch et Johannes notarii nostri et quam plures fide digni. — Uebrigens ſtimmen beide Documente in ihrem Inhalt ſowohl als auch meiſt in der Wortſtellung völlig mit einander überein.

Voigt B. IV. S. 578.

Digitized by Google

№ XXIV.

Gränzberichtigung zwiſchen dem Hochmeiſter Dietrich von Altenburg und dem Biſchof von Ermland über gewiſſe Güter des Biſthums und des Ordensgebiets in der Gegend von Hohenſtein. — 1341.

In nomine domini amen. Anno Nativitatis eiusdem Millesimo. CCC. XL primo Indiccione IX. Pontificatus Sanctissimi in christo patris ac domini nostri, domini Benedicti pape XII. Anno sexto. XXVI. die Mensis Augusti hora vesperarum vel quasi in Campo seu loco dicto Kurkosadel in presencia mei Notarii ac testium infrascriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum, Constitui Magnificus et Religiosus vir dominus Theodricus Burgravius de Aldenburg ordinis fratrum Hospitalis Beate Marie domus Theut. Irlm. generalis Magister. Et Religiosi viri. frater Ludolfus Koning Magnus Commendator. frater Siffridus Hospitalarius Commendator Elbingensis. frater Sanderus de Kornere Trapparius Commendator Elbingensis, Conpreceptores eiusdem ordinis et frater Henricus de Mecz Commendator Hosterodensis parte ex una, necnon venerabiles et discreti viri ac domini. scilicet. dominus Johannes Prepositus. dominus Johannes decanus, dominus Nicolaus Cantor, dominus Cunradus Canonici Ecclesie Warmiensis, necuon frater Johannes de Lutyr Advocatus venerabilis ac Reverendi patris ac domini. domini Hermanni Episcopi iamdicte ecclesie parte ex altera, qui habitis tractatibus diversis inter se de distinccione limitum inter bona contingencia dioc. Warmiensis et bona contingencia ordinem prelibatum, Tandem iidem disposicione divina matura deliberacione super hiis devenerunt concorditer in hunc modum .. Nam Limes seu granicia una in dicto Campo Kurkosadel in Palude iuxta unam Cinum, que Aschbom dicitur vulgariter signata facta exstitit more solito cum lignis ad modum quadri circumdata. et cum terra cumulata in cuius medio Palus est intrusus. ita quod ab ortu fluvii dicti Passeria usque ad eundem limitem seu graniciam sic signatam diametraliter est procedendum. Circa quam stans dominus .. Magister generalis prefatus cum prenarratis Conpreceptoribus suis rogatis et vocatis dominis .. Prelatis et Canonicis ecclesie Warmiensis memorate, et Advocato domini .. Episcopi quesivit ab eis discrete. Si huiusmodi limes seu granicia signata ipsis bene placeret et in ea si starent contenti nunc, semper et in futurum, qui ex plena commissione consensu, voluntate et beneplacito domini .. Episcopi supradicte Ecclesie necnon sui Capituli responderunt, quod sic. Tunc dominus .. Magister Generalis sepedictus statim subiunxit dicens et nos viceversa de pleno consensu voluntate et beneplacito nostrorum conpreceptorum predictorum et fratrum ordinis nostri, in preexpresso limite seu granicia eciam contenti stabimus. nunc. semper et infuturum. Ad ultimum super premissis omnibus ad cautelam antedictus dominus .. Magister generalis postulavit per me no-

Digitized by Google

tarium publicum fieri presens publicum instrumentum. Actum anno. Indiccione. Pontificatu Mense. die. hora et loco predictis. Presentibus honorabilibus et discretis viris Johanne clerico Mersburgensis dioc. Hakone Johanne et Johanne dicto Warpun et aliis multis fidedignis. Et Ego Enoch Luczmanni de Bychom clericus Cracoviensis dioc. publicus auctoritate imperiali Notarius dum singula premissa actitarentur disponerentur et fierent presens fui cum suprascriptis testibus Signoque meo et nomine consuetis consignavi rogatus in testimonium premissorum.

Original=Tranſſumt des Biſchofs Nicolaus von Pomeſanien vom Jahre 1371 im geheimen Archiv Schiebl. LI. № 5.

Voigt B. IV. S. 581. V. S. 236.

№ XXV.

Entwurf einer Verſchreibung über die erſte Anſiedelung der Stadt Angerburg. — 1341.

.... Dedimus fidelibus nostris cuilibet infrascriptorum videlicet Jo. Oseler. necnon Hentz. her. Hanikoni. Lamperto. petro erich. filiis suis atque Nycolao Juveni. Bertoldo Jacobo Magdalene Martino. Jacobo molendinatoris Heverniconi Drakre Johanni ruffo ob fidelitatis eorum etc. eorumque veris heredibus etc. sex mansos liberos iuxta Castrum Angirburg in nemore lewin dicto circa fluvium Worape nominatum sitos sicut eis per fratres nostros etc. jure Culmensi perpetuo libere et hereditarie possidendos et ad quemlibet mansum unum iuger pro pratis et pascuis habendis circa fluvium angrabe nuncupatum Et speciali etiam gracia concedimus prenotatis et ipsorum heredibus in fluviis et lacubus bonis ipsorum adiacentibus cum parvis tantum instrumentis que hamen stabirwaten et Engele pro necessitate mense et coquine eorum liberam piscandi facultatem Racione vero huius nostre donacionis et collacionis prenominati eorumque heredes veri ac successores legittimi cum equis et armis eorum secundum terre consuetudinem ad expediciones terrarum defensiones municiones de novo construendas veteres reparandas seu eciam quaslibet dirimendas infra metas terrarum nostrarum quandocunque quociensounque et ubicunque requisiti fuerint nobis et nostris fratribus fideliter servire tenebuntur. de servicio vero extra terrarum nostrarum limites faciendo ipsis per quindecim annorum spacium plenarie concedimus libertatem. quibus quidem annis libertatis elapsis prenotati ipsorumque posteri tam extra terras nostras quam in terris nostris nobis et nostris fratribus ut prefertur fideliter servire sint astricti contra nostros et terrarum nostrarum quoslibet invasores In quorum etc. Datum et actum in Kungisberg sub anno domini M°. CCC°. XLI°. in vigilia assumpcionis beate Marie.

Alte Abſchrift auf Pergament im Fol. Privilegia des Stifts Samland p. 240.

Digitized by Google

№ XXVI.

Das Kloſter Oliva erſucht das Ciſtercienſer General-Kapitel um Beſtätigung ſeines mit dem Hochmeiſter Dietrich von Altenburg geſchloſſenen Vertrags. — 1341.

Reverendissimis in cristo patribus. domino Jo. abbati cysterc. necnon de firmitate. Pontiniaco. Claravalle. Mormiundo. abbatibus. Ceterisque diffinitoribus. ac toti Capitulo generali cysterciensis ordinis. frater Stanizlaus dictus abbas. totusque conventus monachorum de Oliva eiusdem ordinis Wladislaviensis dyocesis. Cum devotis oracionibus reverenciam debitam et honorem. Reverende universitati vestre presentibus cupimus fore notum. quod post diutinas altercaciones inpeticiones conpromissionesque diversas habitas inter nos ex parte una. dominosque nostros cruciferos fratres ordinis domus theutunicorum ex parte altera. prehabita diligenti deliberacione maturoque consilio. vicinorum nostrorum domini videlicet de polplin et de bucovia abbatum. aliarumque personarum pociorum terre nostre ac dicti cysterciensis ordinis nostri ad hoc specialiter ac multociens vocatorum inivimus composicionem quandam a generali capitulo confirmandam si fas sit. Cuius tenor sequitur in hec verba. Universis presencium noticiam habituris cupimus esse notum. quod nos frater Stanizlaus dictus abbas. frater gerhardus prior. frater paulus. quondam abbas. frater hinricus doringus. frater Johannes de thorun. frater Johannes de colmense. frater Johannes de castro sancte marie. frater arnoldus cellerarius. frater Jacobus de thorun. frater nycolaus de aureo monte. frater alexander de elbingo. frater Johannes romanus. frater Johannes de strasberk. frater wezlo. frater sifridus subprior. frater Johannes de riga. frater laurencius. frater dominicus. frater Johannes springeshut. frater hermannus. frater Johannes de balga. frater Johannes de chemnicz. frater Johannes de blumenberg. frater Johannes drescher. frater Johannes longus. frater Johannes de culmine. frater nycolaus de elbingo. Ceterique fratres de olyva cysterc. ordinis. propter bonum pacis et concordie cum dominis nostris conservandum. et ut dampna maiora que ecclesie nostre ventura verisimiliter fore perspeximus si secus fecissemus. possemus racione previa p . . can . . m ordinacionem et conposicionem factam per priorem nostrum fratrem gerhardum et per fratrem Johannem de castro sancte marie ex parte una. cum domino theodorico de . . . . magistro generali fratrum ordinis sancte marie domus theut. et cum ceteris fratribus ipsius pocioribus dominis nostris. unanimiter consentimus et consensimus . . . . quod dominus magister predictus ab omnibus impeticionibus quas nobis fecit super quibusdam silvis et bonis sine confirmacione Principum Pomeranie . . . . nos emptis ut asserebat. et a dampnis per rupturam aggeris que per negligenciam nostram sibi et suis asserebat esse facta. liberaliter ac totaliter . . . . et omnia nobis indulsit animo

Digitized by Google

gracioso. et insuper omnia bona ecclesie nostre a dicte terre Pomeranie quondam principibus et aliis fidelibus nobis collata et per ... predecessores et nos empta a quocunque et in quibuscunque locis dicte terre pronunc ipsorum limitari fecit et ex certa sciencia confirmavit. Nos autem viceversa .. toto renunciamus cuidam paludi a terminis ville nostre dicte scowerink (?). usque ad fluvium dictum mutlova protense et libertati piscandi in Wizla a loco ubi .... Striez influit in Wizlam usque in mare et a captura sturionum circa litus maris quod neria dicitur cum stantibus retibus que lance vocantur .... que de naufragio eiecta fuerint ad nostrum litus maris inter portam Wizle et rivulum dictum Swilinam et a villa que scheppla nuncupatur .... quod ad ista nobis conpetere videbatur, resignantes in manus magistri prelibati. Promittentes nos eandem ordinacionem gratam et ratam firmiter habituros, ita tamen. si a nostro capitulo generali possemus super eam confirmacionem et licenciam impetrare, In cuius rei testimonium presentem litteram nomina et cognomina nostra con... scribi et sigillorum nostrorum appensione predictorumque dominorum abbatum sigillis fecimus roborari. Cum igitur durum sit contra stimulum calcitare et dicti domini nostri in hiis non adhuc sint plene contenti. sed auri et argenti fossiones habere velint in bonis nostris. si tamen predicta apud nos possint inveniri pro iudicio vie regie intra hereditates abbatie nostre. cuius non habemus specialem et claram expressionem in privilegiis nostris ut asserunt. Rogamus intimis cordium affectibus quatinus saltem ea in que ex utraque parte unanimiter consensimus. nobis confirmentur. verum si quod absit nobis et consilio generalis capituli non placeret ordinacionem confirmare predictam, timemus vehementissime quod cedat in dampnum irrecuperabile domus nostre. unde iterum obnixius petimus quatenus e duobus unum fiet. videlicet quod vel prefata ordinacio confirmetur. vel reverendissimo magistro nostro abbati de colbas qui cum sit visitator noster et peroptime sciat qualiter se habeat controversia supradicta. alioqne abbati nobis propinquo secundum consilium eiusdem magistri ac domini visitatoris nostri committatur negocium in plenaria ordinis potestate. nullus cum in terris nostris nec per consequens in tota almania in talibus nobis melius consulere poterit et causam expedire finalius quam idem magister et dominus noster reverendus. valete in christo.

Original-Urkunde mit dem noch ziemlich wohl erhaltenen Siegel des Abts von Oliva (die übrigen fehlen) im geh. Archiv Schbl. LVI. № 47. Die Urkunde iſt beſchädigt, daher die einzelnen Lücken. Voigt B. IV. S. 582.

Darauf erfolgte nachſtehende Beſtätigungs-Urkunde:

Noverint universi presencium noticiam habituri Quod Nos Frater Johannes abbas Cystercii Ceterique diffinitores nostri capituli generalis transactionem, composicionem et ordi-

nacionem factas inter Religiosum et Reverendum virum fratrem Theodericum de Aldenborch, generalem Magistrum Ordinis Hospitalis beate marie de domo Theutonica et alios Preceptores ac fratres Ordinis sui ex una et abbatem ac fratres Monasterii de Olyva Wladiziaviensis dyocesis ordinis nostri in Pomerania parte ex altera, prout in instrumento super hiis confecto et nobis ostenso plenius continetur, gratificamus, approbamus et ex certa sciencia confirmamus. In cuius rei testimonium presentem litteram scribi et sigilli nostri fecimus munimine roborari. Datum apud Cystercium. Anno. domini. M°. Trecentesimo. Quadragesimo primo, tempore nostri capituli generalis.

Original-Urkunde mit dem Siegel des Abts von Ciſtercium im geh. Archiv Schiebl. 50. № 56. Voigt B. IV. S. 582.

№ XXVII.

Der Papſt Clemens VI. ermahnt den Hochmeiſter und die Ordensritter zur bereitwilligen Förderung des Friedens mit dem König von Polen. — 1342.

Clemens VI etc. dilectis filiis Magistro Commendatoribus et fratribus domus hospitalis beate Marie Theotonicor. Jeros. salutem etc.

Dudum felicis recordacionis Benedictus papa XII Predecessor noster diligenter attendens, quod dissensionis materia, quam inter carissimum in cristo filium nostrum Kazimirum Regem Polonie illustrem ex parte una et vos ex altera racione vel occasione terrarum seu Ducatuum Culmensis, Pomeranie, Cuiaviensis, Dobrinensis et Michaloviensis suscitare procuraverat hostis pacis ne dum eidem Regi ac vobis, ipsiusque Regis vestrisque subditis, set et fidei Catholice pericula et dispendiosa nimirum existebat, quodque hostes ipsius fidei blasfemi nominis christiani vicini partium illarum. Exinde superbie sue cornua elevare ac in Christi incolas sevire audacius presumebant, et preterea cupietis dissensionem ipsam per viam iusticie vel amicabilis concordie terminari, venerabilibus fratribus nostris Misnen. et Cracovien. ac Culmen. Episcopis suas certi tenoris duxerit litteras speciales et licet sicut intelleximus per eosdem Cracovien. et Culmen. Episcopos prout ex tenore litterarum predictarum poterant ad certos actus fuerit adhuc dicto Predecessore in humanis agente processum quia tamen nondum extiterat terminatum, nos qui Predecessori prefato in apostolatus specula successimus ex eisdem rationibus quibus idem Predecessor, ut premittitur movebatur inducti, volentes dictum negocium iuxta litterarum predictarum tenorem et continentiam terminari supradictis Episcopis per litteras nostras in quibus totum tenorem litterarum predictarum dicti Predecessoris inseri de verbo ad verbum fecimus, districtius iniungendo mandamus, ut ipsi vel duo ipsorum

Digitized by Google

ad complendum et exequendum contenta in supradictis litteris procedere fideli et celeri adhibita diligentia non postponant. Quocirca sinceritatem vestram requirimus et monemus, vobis nichilominus in virtute obedientie districtius iniungentes, quatinus super predictis et ea tangentibus eisdem Episcopis vel duobis ex eis efficaciter et plene parere vosque disponere, ut secundum litterarum predictarum seriem terminari dictum negotium indeque commendari vestra sinceritas valeat. studeatis circa hec vos taliter habituri, quod super eis apostolica scripta nos non oporteat iterare. Cum idem Rex sicut pro parte sua est nobis expositum huiusmodi ordinationem servare, quantum in eo fuerit sit paratus. Datum apud Villam novam Avinionen. diocesis II Nonas Augusti p. n. anno Primo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 393.
Voigt B. V. S. 6.

№ XXVIII.

Ausgleichung eines Gränzſtreites zwiſchen dem Kloſter Pelplin und den Ordenshäuſern Mewe und Engelsberg durch den Hochmeiſter Lubolf König von Weizau. — 1342.

In nomine domini amen. Universis ad quorum audienciam presens scriptum pervenerit. Nos frater Ludolfus Kunig fratrum Ordinis Hospitalis Beate Marie domus Thewtonice Irlm. Magister Generalis notum fore cupimus necnon publice profitemur. Quod dissensio que inter honorabiles et Religiosos viros fratres Ordinis Cysterciensis Monasterii in Polpelin ex una. Et nos fratresque nostros parte ex altera vertebatur. ex parte graniciarum inter bona fratrum dicti Monasterii in Polpelin. et bona domorum nostrarum Mewa et Engilsberg. hoc modo ut inmediate subscriptum fore cernitur est sedata et finita. Que quidem granicie per fratres predicti Monasterii Polpelin. et nostros ad hoc missos limitate sunt et distincte sicuti subscripte lucide continentur. Primo ad magnam quercum circa Goggelow signatam. Bona domini Episcopi Cuyaviensis et bona Monasterii in Polpelin. ac bona domus nostre in Mewa debent attingere. ab eadem Magna quercu usque ad unum truncum in vicino cumulatum. ita quod iam dictus truncus cumulatus a predicta magna quercu distet duos funes cum dimidio. et decem ulnas. et ab eodem trunco procedendo directe ad quercum cumulatam et signatam. que quercus distat duos funes a lacu lanke nominato, a prescripto vero trunco cumulato ad iam dictam quercum signatam pertingendo directe et linealiter procedendo usque ad stratam publicam que ducit de Nuwenburg in Polpelin ad quercum circa dictam stratam cumulatam et signatam. ab eadem quercu versus Claustrum procedendo eandem viam ad quercum superius precisam et cumulatam, ab eadem quercu directe procedendo ad rivulum Jene nuncupatum ubi arbor

Digitized by Google

Rustrin dicta est cumulata et signata. predictum Rivulum ascendendo usque ad Rivulum Konotop dictum, nunc tactum Rivulum Konotop ascendendo usque ad Pontem Schortz ubi palus est cumulatus et signatus, quod vulgariter eyn phal dicitur. ab eodem palo directe procedendo usque ad locum castri Schossow quod in vulgari Burcwal dicitur ad quercum que in eodem loco continetur cumulata et signata. ab inde directe usque ad lacum Brenitze ubi proprius et directius potest attingi. ab inde ad Rivum eundem lacum effluentem. eundem Rivum imicando (?) usque ad Rivum Wangermutze. tamen sic quod isti quatuor lacus videlicet Brenitze et duo Griben nominati et lacus Gozt dictus pertinent ad Claustrum Polpelin, et littus ad sinistram manum circa eundem Rivum omnino est istorum fratrum. Et eundem fluvium Wangermutze descendendo usque in fluvium Veris nominatum. Has vero prescriptas granicias volumus per nos et fratres ac successores nostros perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Insuper duos mansos fratribus in Polpelin in bonis Lunow. pro duobus mansis in villa Koslin in commutacione per nos datos ipsis presentis scripti patrocinio confirmamus et eorumdem duorum mansorum in Lunow granicie sic describuntur. Nam primo habent inicium in loco antiquo Spangow nominato ubi lapis est cumulatus. et ab inde directe transeundo iterum ad alium lapidem cumulatum. et abinde directe procedendo ad graniciam Civitatis Dyrsow ubi lapis circa quoddam fossatum est cumulatus, In quorum omnium evidenciam et Robur firmitatis perpetue presentes dedimus sigilli nostri appensione communitas. Datum et actum in Marienburg. anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo secundo die Symonis et Iude apostolorum beatorum. Huius rei testes sunt honorabiles et Religiosi viri fratres nostri in deo dilecti. Hinricus de Boventhen Magnus commendator. Fridericus de Spira Thezaurarius. Hermannus Kudorfer in Mewa. Cunradus de Gartow in Engilsberg Commendatores. Dominus Hinricus Sambiensis Ecclesie Canonicus Cappellanus noster. Hinricus de Lewensteyn. Ebirhardus Grife. Hinricus de Cranchsveld et Johannes de Valkinsteyn socii nostri, Saulus et Johannes Notarii nostri et quamplures alii fidedigni.

Original-Urkunde mit dem Siegel des Hochmeiſters Schiebl. LIX. № 37. (24).
Voigt B. V. S. 5.

№ XXIX.

Der Hochmeiſter Ludolf König genehmigt und erneuert den unter ſeinem Vorgänger dem HM. Dietrich von Altenburg (1337) mit dem Kloſter Oliva über Gränzen, Fiſcherei und Gerichtsweſen abgeſchloſſenen Vergleich. — 1342.

In nomine domini amen. Nos frater Ludolfus kunic ordinis Hospitalis sancte Marie Jherosolimitani generalis Magister notum esse volumus universis tam presentibus quam

Digitized by Google

futuris. Quod Religiosus vir frater Theodericus de Aldenburc felicis memorie ordinis nostri quondam generalis Magister predecessor noster volens omnes inpeticiones que inter ordinem nostrum ex una parte, et inter Abbatem et conventum de Oliva Cysterciensis ordinis ex altera, super quibusdam metis. hereditatibus. libertatibus. et piscaturis vertebantur. sopire ac penitus amputare de communi consensu et voluntate preceptorum omnium et fratrum in Mergenburc. Anno domini M°. C°C°C°. XXX°. VII°. In octava Assumpcionis beate Marie virginis ordinacionem talem fecit. Primo quod Abbas et Conventus monasterii dicti habebunt litus maris a portu Wisle versus occidentem usque ad eum locum ubi rivulus dictus Swilina influit in mare salsum, Et infra tantam distanciam iuxta idem litus homines ipsorum de favóre et connivencia predicti Abbatis et fratrum suorum liberum habebunt usum piscarie cum omnibus instrumentis. Item predicti fratres a portu Wisle circa litus versus occidentem ad longitudinem viginti faniculorum mensurando et non vicinius locare poterunt recia sua storlanken vulgariter dicta libere in mare per transversum, Et siquid homines ipsorum super idem litus deliquerint hoc ipsi et eorum fratres iudicabunt, Addito quod homines nostri piscatores dumtaxat gdanenses cum hominibus eorum habebunt usum piscandi et ardentem lapidem qui burnsteyn dicitur colligendi, quem tamen dictus Abbas et fratres sui ement et iuxta valorem solitum et consuetum procuratoribus nostris vendent. Preterea cum navibus et bonis que per tempestatem ad litus predictum eiecta fuerint. predictus Abbas vel fratres ipsius seu homines eorum se non debent occupare nec de hiis se intromittant, set disposicioni nostre et fratrum nostrorum subiacebunt, Ceterum iidem fratres habebunt unum solum rete quod strantgarn dicitur in alio litore nerie versus orientem. cum quo trahere et piscari libere debent non vicinius nisi a portu Wisle in distancia dimidii miliaris. Item in salso mari unam liberam navem habebunt per omne dominium nostrum versus occidentem. estivali et hiemali tempore pro captura allecum et piscium quorumcumque. Insuper omnes possessiones et hereditates sub tali mensura et circumferencia sicut dominus Stanislaus abbas et frater Gerhardus prior sub eorum consciencia presumunt distinwere. de certa sciencia nostra ipsis eas confirmamus auctoritate ordinis nostri universi. Insuper reddimus eis hereditatem Golizow cum suis terminis prout quondam in Jamnow pertinebat, Preterea orificium laci qui saspa dicitur, non debet obstrui per Gdanenses piscatores in parte inferiori ad duos funiculos et in parte superiori ad unum funiculum cum quibuscunque instrumentis. scilicet Rusin. seckin. vel retibus stantibus. aut aliis quocunque nomine censeantur. Hec omnia prout tempore vite predicti nostri predecessoris fuerunt ordinata et conscripta nos rata habemus et grata et de certa sciencia confirmamus, prout in maiori privilegio ipsis a nobis dato plenius est expressum. De iudicio vero predicto-

Digitized by Google

rum fratrum taliter diffinimus quod ubicunque homines ipsorum deliquerint vel in quemcunque intra terminos abbacie sive in via regia vel extra viam. ipsi fratres vel eorum judices delicta talia iudicabunt. et quidquid de huiusmodi iudiciis provenerit totum debet in usus monasterii deputari. Si autem nostri homines vel hospites quicunque in via regia intra terminos abbacie deliquerint. ad nostrum et fratrum nostrorum iudicium cum pena totaliter pertinebit, extra terminos abbacie reos deducentes ne forte iuri ipsorum occasionaliter noceamus. Extra vero viam regiam si aliquod delictum commissum fuerit a nostris hominibus vel a quocunque alio ad ipsorum iudicium cum pena pertinebit, Hoc adiecto si in ipsorum terminis extra viam aliquid fuerit per nostros homines vel per hospites perpetratum et illi non fuerint arrestati vel detenti. coram nostris fratribus vel coram eorum iudicibus de huiusmodi delicto iudicium est querendum. Similiter si ipsorum homines extra terminos eorum deliquerint et non fuerint arrestati vel detenti. ipsi fratres vel eorum iudices nostris hominibus plenum facient iusticie complementum. Et ne de cetero ex parte iudiciorum predictorum fratrum aliquod contingat dubium aut inpedimentum suboriri ad perpetuam memoriam presentem litteram scribi et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Data in castro Mergenburc Anno domini M°. C°C°C° XLII. Testes huius sunt honorabiles et religiosi viri fratres nostri dilecti Henricus de Bobenthin magnus commendator. Fridericus de spira thesaurarius. Henricus de Lewensteyn. Ebirhardus gryf. Dominus Henricus canonicus Ecclesie Zambiensis capellanus noster. Henricus Cranchisfelt. Johannes de valkinstein. socii nostri. Saulus et Johannes notarii nostri. Et alii quamplures fide digni.

Original-Urkunde (das Siegel iſt abgefallen) im geh. Archiv Schiebl. LVI. № 26. Schbl. L. № 58.
Gedruckt, wiewohl fehlerhaft in den Preuß. Samml. B. III. 92.
Voigt B. IV. S. 551.

№ XXX.

Papſt Clemens VI. ermahnt die Biſchöfe von Krakau und Kulm, das von ſeinem Vorgänger ihnen aufgetragene Friedenswerk zwiſchen dem König von Polen und dem Orden mit Eifer zu beſchleunigen. — 1343.

Clemens Episcopus servus servorum dei Venerabilibus fratribus Cracoviensi et Culmensi Episcopis Salutem et apostolicam benedictionem. Olim felicis recordationis Benedictus papa XII predecessor noster diligenter attendens et pie, quod dissensiones quas inter carissimum in christo filium nostrum Kazimirum. Regem Polonie Illustrem ex parte una et dilectos filios .. Magistrum, Commendatores et fratres Hospitalis b. M. Th. J. ex altera super eo, quod dominus Rex asserebat, dictos Magistrum, Commendatores et fratres

Culmensem, Pomeranie, Cuiaviensem, Dobrinensem et Michaloviensem Terras seu ducatus ad se pleno iure spectare, dictosque Magistrum, Commendatores et fratres terras seu ducatus huiusmodi occupasse ac detinere contra iusticiam occupatos, et recepisse fructus a tempore occupationis huiusmodi et adhuc recipere minus iuste, seque preterea multas expensas et dampna varia subiisse, dictis Magistro Commendatoribus et fratribus asserentibus, prefatas Culmensem, Pomeranie et Michaloviensem se iusto possidere tytulo, Dobrinensem vero et Cuiaviensem Terras seu ducatus predictos vigore privilegiorum eis a sede apostolica et Imperio concessorum iuste occupasse per bellum et occupatos potuisse licite possidere, necnon eis dampna gravia et innumera in personis et rebus eorum per dictum Kazimirum ac clare memorie Wladislaum genitorem suum Reges Polonie, associatis sibi Litwinis infidelibus contra deum et iustitiam intulisse non sine gravibus periculis et dispendiis suscitare studuerunt, hostis pacis non solum eisdem Regi, Magistro Commendatoribus ac fratribus ac ipsorum terris et subditis sed etiam katholice fidei ac parcium illarum fidelibus periculosa et scandalosa dispendia attulerat hactenus et incessanter etiam afferebat, necnon et infidelibus parcium earundem vicinis in sua perseveranda perfidia et audacius et presumptuosius in christicolas semendi materiam ministraverant et etiam ministrabant, amplioraque mala et pericula ex eisdem dissensionibus prodire, nisi salubribus obviaretur remediis, verisimiliter timebantur, Tandem eidem predecessori per ambasiatores et Nuncios utriusque partis, ad eiusdem predecessoris presentiam destinatos predictis omnibus expositis et per eum plenius intellectis, Ipse cupiens precisis dissensionibus predictis obviari periculosis dispendiis huiusmodi et inter partes predictas pacis deo grate concordiam reformari, deliberacione et collacione diversis vicibus cum dictis Ambasiatoribus et Nunciis super hiis prehabitis diligenter de ipsorum assensu, licet ad hoc assererent non habere mandatum, vobis et Venerabili fratri nostro .. Episcopo Misnensi, suis dedit litteris in mandatis, ut vos vel duo vestrum, si de Regis ac Magistri predictorum procederet voluntate Cuiaviensem et Dobrinensem Terras seu Ducatus predictos cum omnibus et singulis Castris, opidis et fortelliciis, villis aliisque locis consistentibus in eisdem iuribus, jurisdictionibus ac universis pertinenciis eorumdem, necnon decem milia florenorum auri per Magistrum Commendatores et fratres prelibatos vobis exhibenda, assignanda et persolvenda ad manus vestras suo nomine recipere, ipsosque Cuiaviensem et Dobrinensem Terras seu Ducatus cum castris, opidis, fortelliciis, villis et locis, iuribus, iurisdictionibus et pertinenciis antedictis, necnon huiusmodi decem milia Florenorum auri pro fructibus per ipsos Magistrum, Commendatores et fratres ex huiusmodi Cuiaviensi et Dobrinensi Terris seu Ducatibus perceptis, ac dampnis et expensis, que dominus Rex propter hoc sustinuisse se dicit, eidem Kazimiro Regi seu certo

Digitized by Google

suo nuncio ad hoc ab eo specialiter deputato absque more dispendio assignare ac restituere integraliter curaretis, locis tamen et possessionibus, que ipsi Magister et Commendatores et fratres ante generalem occupationem ipsorum Cuiaviensis et Dobrinensis Terrarum seu Ducatuum in eisdem Cuiaviensi et Dobrinensi Terris seu Ducatibus habuerunt et possederunt ab antiquo prefatis Magistro et Commendatoribus et fratribus sicut illa tenebant et possidebant hactenus ante generalem occupationem huiusmodi tenendis possidendis per eos pacifice remansuris. Ceterum ut inter partes predictas cuiuslibet dissensionis occasio tolleretur et mutua dilectio firmaque concordia reformarentur et solidarentur in pacis perpetue firmitate, voluit Predecessor idem vobisque districte precepit, ut si quid fuisset vel remansisset questionis inter partes ipsas super ipsis Culmensi, Pomeranie ac Michaloviensi Terris seu Ducatibus, et super fructibus tam ex eis, quam ex Dobrinensi et Cuiaviensi terris seu Ducatibus prefatis per eosdem Magistrum, Commendatores et fratres perceptis, necnon super dampnis et expensis hinc inde secutis, vos super hiis tamquam pacis fervidi zelatores iuxta datam vobis a Deo prudentiam, viis et modis, quibus expedire videritis, pacem et concordiam amicabiliter tractare, et nichilominus de iure, quod Regi seu Magistro, Commendatoribus et fratribus ipsis super predictis Culmensi, Pomeranie ac Michaloviensi terris seu Ducatibus conpetit, simpliciter et de plano, sine strepitu et figura iudicii, auctoritate sua vos informare plenarie ac cum diligentia studeretis et quecumque super hiis vos tractare ac reperire contingeret et si qua impedimenta vel obstacula et quorum occasione seu causa emersissent forsitan circa ea fideliter in scriptis redacta eidem predecessori per vestras patentes litteras suarum vobis super hiis directarum seriem continentes fideliter referetis, Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, Testes autem si qui forent nominati, si se gratia, odio vel timore subtraherent censura simili appellatione cessante compelleretis veritati testimonium perhibere. Non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii pape VIII predecessoris nostri, qua cavetur, ne aliquis extra suam Civitatem vel dyocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam, a fine sue dyocesis ad iudicium evocetur, et de duabus dietis in Concilio generali, quam aliis quibuscunque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus editis per quas vestre iurisdictionis explicatio in hac parte posset quomodolibet impediri seu si dictis Regi, Magistro, Commendatoribus et fratribus vel quibusvis aliis communiter vel divisim, a sede apostolica esset indultum, quod interdici vel excommunicari aut Civitates, Terre, ville, Castra et alia loca eorum ecclesiastico interdicto supponi non possent per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem, et quibuslibet indulgenciis privilegiis et litteris generalibus vel specialibus eis vel eorum

Digitized by Google

hincinde motorum super quibus eciam tempore domini Benedicti bone memorie pape duodecimi pontificatus sui anno quarto a nobis seu nostrum aliquibus ad honorabiles viros Magistros Galhardum de Carceribus prepositum titul. Colocensis diocesis ac Petrum Gervasii Canonicum Avicens. ecclesiarum littere apostolice fuerant impetrate, multitudo gwerrarum, dissensionum et discordiarum onustarum periculis pollulasset tractu temporis longioris donec pacis auctor, dominus Jesus christus zelator bonorum operum exstirpato discordiarum et tribulacionum flamine fructus pacis et tranquillitatis dulcifluos faceret salutifere efflorere. Quod exinde gloria deo altissimo salus et exultacio omnibus hominibus utrarumque partium exuberat et resultat Quapropter satisfaccione congrua nobis impensa nos unacum Capitulis et subditis nostris consolacione et gaudio receptis divinitus pia compassione et ignoscencia omnium iniuriarum et dampnorum inmemores durantibus gwerris et discordiis eisdem nobis illatorum et nostris a Magistro et fratribus prefati Ordinis vel ab ipsorum subditis quibuscunque irrogata fuerint remissionem premissorum in nos et nostros commissorum facimus generalem et de quolibet specialem ipsa nunquam ad animum revocare vel vindictam sumere de eisdem tenore presencium promittentes, omni dolo et fraude exclusis accione eciam iniuriarum vel impeticione qualibet in casu simili uti nolentes in foro Ecclesiastico vel Civili Renunciantes insuper expresse tenore presencium omnibus iniuriis, dampnis, maleficiis contumeliis, dicto et facto nobis aut alicui nostrum pendente gwerra illatis in bonis possessionibus et personis que omnia ob dei reverenciam pacisque et concordie unionem semper tenere promittimus illibata. In cuius testimonium et evidenciam pleniorem nostra et predictorum Capitulorum nostrorum sigilla presentibus sunt appensa. Datum in Kalis in die beatorum kiliani et sociorum eius martirum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio.

Transſumt vom Jahre 1421 im geh. Archiv Schiebl. 75. № 13 u. 23.
Voigt B. V. S. 10.

№ XXXIII.

Herzog Boguslav von Pommern verſpricht dem Hochmeiſter des Deutſchen Ordens, den zwiſchen dem König von Polen und dem Orden geſchloſſenen Frieden aufrecht halten und keinem, der ihm zuwider handle, Hülfe leiſten zu wollen. — 1343.

In nomine domini amen. Quoniam omnium habere memoriam divinum est pocius quam humanum. perinde nos. Buggezlaus dei gracia Stetinensis Slavie Cassubie et Pomeranie Dux. Ruyeque princeps. ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam deducimus per presentes. Quod ad peticionem et mandatum Serenissimi principis. domini Kazimiri. patris nostri karissimi. dei gracia Regis Polonie promittimus et spondemus. ex

Digitized by Google

certa sciencia. bona fide reverendo et Religioso viro domino et fratri. Ludolpho Konig Magistro generali et fratribus ordinis beate marie domus Theutonice. Quod si idem pater noster et dominus Rex. vel quivis alii cuiuscunque condicionis status dignitatis existant. concordiam initam et feliciter consumatam cum predictis. magistro et fratribus violabunt contraveniendo de iure vel facto quolibet contra ipsam occasione terrarum Pomeranie. Culmensis Michaloviensis. super quibus est concordia huiusmodi consumata. eidem domino Regi patri nostro karissimo vel cuilibet alteri qui occasione predictarum terrarum magistrum et fratres predictos forte inpeterent non assistemus nec eum nec eos iuvabimus verbo vel facto consilio vel auxilio. publice vel occulte ad inpediendam huiusmodi concordiam vel totaliter dissipandam. Sed pocius manutenebimus eum hortabimur fideliter et consulemus salubriter prout melius poterimus bona fide ad eandem concordiam firmiter et inviolabiliter observandam. et ut hanc promissionem nostram iuxta debitum plenius inpleamus presentes litteras in Testimonium scribi fecimus et maiori nostri Sigilli munimine roborari. Actum et datum Kaliz. anno domini M°. CCC°. Quadragesimo Tercio feria Sexta ante diem sancte Margarete virginis. Presentibus fidelibus nostris Syfrido Ludone. Echardo de Dewicz militibus Conrado de Lipizk nostro notario.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Herzogs im geh. Archiv Schiebl. 50. № 15. Voigt B. V. S. 9.

№ XXXIV.

Die Herzoge Kaſimir von Gnievkow und Wladislav von Lancicz und Dobrin verſprechen den mit dem Hochmeiſter Ludolph König geſchloſſenen Frieden treu zu halten und beſtätigen die Schenkung des Kulmerlandes, wie auch die Abtretung von Neſſau, Morin und des Landes Michelau. — 1343.

Kazimirus Gnewocoviensis et Wladislaus Lanticie et Dobrinensis dei gracia terrarum duces Universis et singulis presencium noticiam habituris Salutem et rei geste noscere veritatem. Dudum de statu terrarum nostrarum pacifico crebra meditacione revera solliciti circa stabile bonum concordie inter Nos ex una et Reverendos ac Religiosos viros Ludolfum Magistrum generalem et fratres Ordinis beate Marie Theutonicorum hospitalis Irlimitan. parte ex altera. Eo quod ex ipsius votiva solidacione tanto maior promittitur securitas quanto gravior iacture discrimen ex discordie preparari desidio providemus, Inter alia igitur votis nostris accomoda salutarem concordie unionem perpetuam cum dictis venerandis Magistro et fratribus et toto ordine ac ipsorum subditis desiderabiliter affectamus, ut nostro felici tempore terre nostre rediviva quiete refloreant. Et post dire longeque calamitatis hostiles angustias et eximias bellice turbinis tempestates in portu tranquillitatis et pacis pulchritudine conquiescant. Ideoque noverit presens etas et successura

Digitized by Google

posteritas, quod Nos pro nobis nostris heredibus et successoribus universis ac omnibus incolis terrarum nostrarum tam sublimibus quam aliis facimus pacem perpetuam. finem remissionem atque concordiam perpetuis futuris temporibus irrefragabiliter duraturam de omnibus iniuriis maleficiis offensis contumeliis dampnis et iurgiis dicto vel facto illatis vicissim ab una parte alteri, Promittentes fide corporaliter prestiti iuramenti. quod predictam pacem finem remissionem atque concordiam perpetuo firma grata et rata habebimus tenebimus et observabimus nec umquam contraveniemus per Nos vel alios aliqua racione vel tam de iure vel quam de facto publice vel occulte fraude et dolo penitus proculmotis, Preterea quia ad unius voti propositum convenimus altissimo inspirante Ideo ex benigna nostra provisione. que perpetuacionem et stabilitatem eorumdem venerabilium et Religiosorum Magistri et fratrum predictorum ipsorumque libertatum emunitatum privilegiorum et graciarum votive amplectitur. donacionem terre Culmensis et Castri Nessouw et Curiarum Orlow et Moryn cum suis iuribus libertatibus. utilitatibus. metis gadibus et pertinenciis universis et alia bona ac possessiones que et quas de iure ante motam gwerram idem Magister et fratres rite et racionabiliter possederunt et specialiter terram Michaloviensem quo modo et iure quibus eam ab Illustribus ducibus Cuyavie hactenus possederunt, ratificamus et presentis scripti patrocinio confirmamus, Et licet addicione plenitudo non egeat roboratur tamen interdum quod per se firmitatem obtinet ut roborantis affectus clareat. et ut beneficium cautele habundancioris accedat, unde ut cesset in antea omnis accionis impeticionis et querimonie occasio, quas Nos vel nostri heredes aut successores universi ad terras Pomeranie Culmensem aut Michalovie seu earum quamlibet partem sive iure hereditario sive devoluto seu alio iure quocumque aut consuetudine quacumque exnunc haberemus sive habere infuturum possemus, Renunciamus eisdem et quibuslibet eorum expresse presentibus pure simpliciter et in totum Renunccіantes insuper sponte et expresse tam Nos Wladislaus dux prelibatus quam Inclita domina Anna Lanticie et Dobrinensis terrarum ducissa conthoralis nostra legittima comunicata manu pari consensu et unanimi voluntate pro nobis nostrisque heredibus et successoribus universis excepcioni doli mali infactum accioni restitucionis in integrum constitucioni et consuetudini cuilibet contrarie. litteris et indulgenciis apostolicis imperialibus seu a Romanis Regibus impetratis vel impetrandis omnisque iuris canonici vel civilis auxilio. per quod nobis et Conthorali nostre prelibate seu heredibus aut successoribus nostris posset aliquo modo suffragari. Magistro vero et fratribus seu eciam ipsi Ordini preiudicium quomodolibet generari in premissis et quolibet premissorum, Promittimus insuper non inferre Magistro et fratribus predictis in rebus seu personis eorum iniurias violentas, Demum ad mandatum speciale Serenissimi Principis domini et fratris nostri carissimi

Digitized by Google

domini Kazimiri dei gracia Regis Polonie promittimus et spondemus ex certa sciencia bona fide memorato Magistro et fratribus. quod si idem dominus Rex vel quivis alii cuiuscumque status. dignitatis. condicionis existant Concordiam initam et feliciter confirmatam cum predictis Magistro et fratribus violabunt contraveniendo iure vel facto quomodolibet contra ipsam occasione terrarum Pomeranie, Culmensis et Michalovie super quibus est concordia huiusmodi confirmata, eidem domino Regi vel cuilibet alteri qui occasione predictarum terrarum Magistrum et fratres predictos forte impeterent non assistemus nec eum vel eos iuvabimus verbo vel facto consilio vel auxilio publice vel occulte ad impediendum huiusmodi concordiam vel totaliter dissipandum. sed pocius manutenebimus. eum hortabimur fideliter et consulemus salubriter prout melius poterimus bona fide ad eandem concordiam firmiter et inviolabiliter observandam. In horum igitur omnium evidenciam presentes scribi et nostrorum Sigillorum munimine iussimus roborari. Datum Lanticie die Beate Margarethe virginis anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo tercio, Presentibus hiis testibus Salone Palatino Floriano Cancellario Michaele Pincerna. Samborio thesaurario. Dominico subiudice. Mathia subpincerna Lanticientibus et aliis multis fidedignis.

Tranſſumt vom J. 1421 im geh. Archiv Schiebl. 50. № 85. (gedruckt, aber fehlerhaft in Preuß. Samml. B. III. S. 737).

Voigt B. V. S. 11.

№ XXXV.

Die Herzoge von Maſovien entſagen ihren Rechten auf Pommern, Kulmerland und Michelau und verſprechen dahin zu wirken, daß der zwiſchen dem Könige von Polen und dem Orden geſchloſſene Friedensvertrag aufrecht erhalten werde. — 1343.

Nos Semovitus dominus Wysnensis, Semovitus dominus Cirnensis et Boleslaus dominus Plocensis dei gracia duces Mazovie, Omnibus et singulis, tam presentibus quam posteris publice recognoscimus per presentes Quod ex intimis cordis desideriis cupientes concordiam inter excellentissimum principem dominum Kazimirum eadem gracia Regem Polonie fratrem nostrum karissimum ex una et Reverendos ac Religiosos viros, Magistrum et fratres hospitalis beate Marie domus Theutonicorum Jerosolimitani parte ex altera proinde inchoatam felici fine seu termino consumari occasione terrarum Pomeranie, Culmensis et Micholoviensis, super quibus longo retroacto tempore inter partes predictas gwerra, dissensio et discordia extitit suscitata, corporali prestito iuramento omni iuri et dominio, si quod in eisdem terris habuimus vel habemus nostro et successorum ac heredum nostrorum nomine renunciamus tenore presencium libera et spontanea voluntate, Concordiam

huiusmodi racionabiliter ordinatam, ratam et gratam habentes perpetuo approbantes, Spondemus eciam, quod contra premissa per nos vel per alium seu alios de iure vel de facto nullo unquam tempore veniemus, Preterea ad peticionem fratris nostri predicti. bona fide et ex certa sciencia promittimus Magistro et fratribus supradictis, Quod si ipse dominus Rex vel quivis alius aut alii cuiuscunque status, dignitatis aut condicionis existant, Concordiam sic initam et feliciter consumatam cum Magistro et fratribus memoratis violabunt contraveniendo iure vel facto contra ipsam, predicto domino Regi vel cuilibet alteri, qui occasione terrarum predictarum Magistrum et fratres predictos forte impeterent, non assistemus nec eum vel eos iuvabimus, verbo vel facto, consilio vel auxilio, publice vel occulte, ad impediendum huiusmodi concordiam vel totaliter dissipandam, Sed pocius manutenebimus. eum hortabimur. fideliter et consulemus salubriter, prout melius poterimus bona fide, ad eandem concordiam firmiter et inviolabiliter observandam. In quorum omnium evidenciam presentes scribi et nostrorum Sigillorum munimine iussimus roborari. Datum in Rawa die sancte Margarete virginis, Anno domini Millesimo tricentesimo Quadragesimo tercio, Presentibus hiis testibus, Wenczeslao Palatino, Sasino Iudice Cirnentibus, Andrea Castellano, Warsio Judice de Rawa, Andrea Castellano, Domaratone Judice Plocensibus et aliis multis fide dignis.

Tranſſumt vom J. 1410 im geh. Archiv Schiebl. 57. № 19.
Voigt B. V. S. 11.

№ XXXVI.

Die Städte Krakau, Sendomir und Sandez ſtellen Bürgſchaft für die Aufrechthaltung des zwiſchen dem König Kaſimir von Polen und dem Deutſchen Ordens aufgerichteten Friedensvertrags. — 1343.

Quoniam omnium habere memoriam divinum est pocius quam humanum Nos igitur Cives et universitas Civium Civitatum Cracoviensis Sandomiriensis et Sandecensis Ad universorum, tam presencium quam futurorum noticiam deducimus per presentes Quod ad mandatum speciale Serenissimi Principis, domini nostri Kazimiri dei gracia Regis Polonie, promittimus et spondemus, ex certa sciencia bona fide Reverendo et Religioso viro domino et fratri Ludolffo konig, Magistro generali et fratribus Ordinis. b. M. d. Th. Quod si idem dominus noster Rex, vel quivis alii cuiuscumque status, dignitatis, condicionis existant, concordiam initam et feliciter consumatam cum predictis Magistro et fratribus violabunt, contraveniendo iure vel facto quomodolibet contra ipsam, occasione terrarum Pomeranie Culmensis et Michiloviensis, super quibus est concordia huiusmodi consumata, eidem domino nostro Regi, vel cuilibet alteri, qui occasione predictarum terrarum Magistrum et fratres predictos forte impeterent, non assistemus, nec eum vel eos

Digitized by Google

iuvabimus verbo vel facto, consilio vel auxilio, publice vel occulte, ad impediendum huiusmodi concordiam, vel totaliter dissipandam, sed pocius manutenebimus, eum hortabimur fideliter et consulemus salubriter, prout melius poterimus, bona fide, ad eandem concordiam firmiter et inviolabiliter observandam Et ut hanc promissionem nostram iuxta debitum plenius impleamus, presentes litteras in testimonium scribi fecimus, et sigillorum nostrorum munimine roborari. Actum Cracovie in die divisionis Apostolorum Anno domini millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio.

Transſumt aus dem Jahre 1421 im geh. Archiv Schiebl. 60. № 30—35; gedruckt, aber fehlerhaft in Preuſſ. Samml. B. III. S. 742.

Voigt B. V. S. 12.

№ XXXVII.

Notariats-Inſtrument über die Friedensverhandlungen zwiſchen dem König von Polen und dem Deutſchen Orden. — 1343.

In nomine domini amen. Anno Nativitatis eiusdem. M°. CCC°. XLIII°. Mensis Iulii die XXIII. hora quasi Tercia. Indiccione XI°. Inter Morin prope Wirbitzlimo in graminibus (?) et Iuvenem Wladizlaviam sanctissimi in christo patris domini Sexti Clementis Pape anno secundo. Coram me Notario et convocatis subscriptis ac testibus infrascriptis pro ordinacione pacis et concordie secundum formam placitorum precedentem inter Magnificum Principem. dominum Kazimirum Regem Polonie potentem ex una et inter venerabiles et religiosos viros dominum Ludolfum Kuning Magistrum Generalem et fratres Ordinis Hospitalis Beate Marie domus Thewton. Irlm. parte ex altera finaliter consumanda termino constituto Venerabilis Pater dominus Iarozlaus sacre Gneznensis Ecclesie Archiepiscopus Litteras et instrumenta preconcepta et preordinata ad hunc finem eidem domino Magistro et suis sub tentorio suo perspicienda et examinanda presentavit de parte Regali, promittens cercius omnem defectum tam in tenore quam in sigillis corrigere ad omnem voluntatem dicti domini Magistri et supplere, Littere quoque et instrumenta de parte Magistri et fratrum correspondentes sub forma reversa sibi econverso similiter fuerunt presentate. Sane hoc peracto post modicum intervallum prenominati domini. Rex et Magister in magna multitudine nobilium ex utraque parte inibi insimul convenerunt, mutuo se amicabiliter salutantes. Demum ad complementum huius ordinacionis prefatus dominus Iarozlaus Archiepiscopus. assistentibus Rege, Magistro et omni multitudine negocium proponebat, Quod postquam dudum Serenissimus Princeps dominus Wladislaus pie recordacionis Rex Polonie Pater scilicet Regis Moderni

Digitized by Google

domini Kazimiri predicti Gwerram Magistro et fratribus predictis super terris Pomeranie, Culmensi et Michalovie movisset et aliquamdiu perdurasset. Tandem domino inspirante mortuo domino Wladislao iamdicto inter prefatum dominum Kazymirum Regem Polonie. et suos heredes et successores ex una et inter dominum Magistrum et fratres suos parte ex altera ordinacio pacis et concordie per amicabiles compositores sollempniter intervenit, Quia inter cetera contenta in illa ordinacione idem dominus Rex Kazimirus debebat a Serenissimo principe domino Rege ungarie et a suis heredibus necnon a domina Magnifica Regina sua, litteras et instrumenta renunciacionis perpetue. super dictis terris Pomeranie Culmensi et Michalovie finaliter procurasse et dictis domino Magistro et fratribus presentasse cum aliis ad hec deputatis, Sed quia hoc non perfecit, Idcirco illa ordinacio pacis et concordie pendebat pluribus annis sine fine. Ne autem tantum bonum et salus hincinde terrarum et hominum deperiret. et error novissimus peior priore ad interitum pulularet. provisum est de remedio oportuno. Quia sepedictus dominus Kazymirus Rex iuravit quod laborans fideliter pro illis non potuit nec potest hodie illas litteras Renunciacionis de ungaria impetrare. Sed ad hoc quod illa composicio amicabilis que tam sollempniter facta fuit, finem et processum consequi valeat adoptatum secundum preconcepta et preordinata. in recompensam illius renunciacionis ungarie et pacis et concordie perpetue consistencia ampliori, Ipse dominus Rex procuravit et fecit fieri per inclitos Principes dominos Duces Mazovie omnes Necnon de Dobryn. ac de Cuyavia, qui verisimiliter possent et deberent, si sine liberis successuris decederet quod absit in Regno succedere eidem Renunciacionem eandem quam ipsemet fecit pro se et suis heredibus et successoribus sub eisdem clausulis conprehensam, Condiuncta obligacione Magnifici Principis domini Boguzlai, Ducis Slavie. Generi dicti domini Regis Kazymiri. de pace et concordia hac perpetuo tenenda. Pro qua eciam omnes Barones et Comites et Nobiles meliores. de Crakovia et Polonia et VII Civitates sue firmiter promiserunt, sicut patet in Instrumentis desuper confectis ubi eorum sigilla sunt appensa, quia non debent cuiquam cuiuscunque status condicionis aut eminencie existat eciam si Regia maiestate prefulgeat volenti inpedire ordinacionem istam aut inpetenti seu questionem moturo super dictis terris Pomeranie Culmensi et Michalovie Magistro et fratribus, adesse vel assistere consilio. auxilio. clam vel aperte. Preterea idem dominus Rex Polonie Kazimirus promisit disbrigare instanciam sive questionem si qua fieret Magistro et fratribus de Regno ungarie super eisdem terris Pomeranie Culmensi et Michalovie nec assistet etiam inpetenti consilio auxilio vel favore palam aut secrete sicut patet in Instrumento disbrigacionis, Ceterum idem dominus Rex promisit fieri remissionem iniuriarum et dampnorum quorumcunque per venerabiles Patres prelatos et Reli-

Digitized by Google

giosos quoscunque Regni sui qui lesi fuerant temporibus mote Gwerre et hoc patet per litteras patentes sui et Capitulorum sive conventuum suorum sicut patet in Instrumento Remissionis iniuriarum. Item Idem dominus Rex promisit Paganis non adesse contra christianos, Profugis etiam et apostatis suis ignoscenciam et graciam veniendi super bona sua, Captivis eciam omnibus absolucionem et omnimodam libertatem. sicut etiam patet in suis Instrumentis, Insuper sepedictus dominus Rex Kasymirus pro se et omnibus suis heredibus et successuris. Necnon pro diva conthorali sua domina Adilheyde Serenissima Regina Polonie. Renunciavit Terris Pomeranie Culmensi et Michalovie necnon omni Iuri et dominio, si quod habuit vel haberet aut habiturus esset infuturum ac omni accioni et inpeticioni et amiculo Iuris civilis vel canonici aut facti litterarum etiam inpetratarum vel inpetrandarum a summo Pontifice sive ab Imperatore. nec uti debet amplius Titulo Ducatus Pomeranie in litteris vel sigillis, sicut patet in Instrumento Renunciacionis. Sed per donacionem magnificam transtulit omnia hec perpetuo cum plenitudine Iuris et dominii in Magistri et fratrum Ordinis supradicti potestatem, promittens nunquam contrafacere et contravenire de Iure vel de facto. ingenio aliqua seu racione, ymo abiurando omnia hec spopondit inpedientibus aut inpetentibus obsistere et non adesse consilio. auxilio clam vel aperte, sicut patet in Instrumento Renunciacionis et donacionis. ymo ipse dominus Rex Kazymirus Magistro fratribus Ordini Terris et hominibus. bona fide omni dolo malo et fraude exclusis et unionem pacis et concordie perpetuo inviolabiliter promisit observare. Dominus quoque Magister supradictus eidem domino Regi et suis modo consimili. quam ad ea que ipsum et fratres suos contingunt omnia suprascripta promisit fideliter adimplere sine omni fallacia atque fraude, Demum dicti domini Rex et Magister nuncios suos cum litteris suis et prelatorum mittent ad Dominum apostolicum pro confirmacione huius ordinacionis obtinenda. Item malefactores in finibus suis persequantur et providebunt ut passis dampna per Iusticiam satisfiat sicut patet in Instrumentis super hoc confectis, Extunc in signum perfecte amicicie alter alterum Instrumentis suis principalibus subarravit, Subiunctis Iuramentis suis, Rex per Coronam Capitis sui. et dominus Magister tactu Crucis sue iuraverunt, hec omnia et singula tenere firmiter et inplere Osculo oris Pacis sincere subsequuto, atque per hunc modum pax et concordia est conpleta. Presentibus venerabilibus patribus. dominis Mathia Wladizlaviensis. Iohanne Poznaniensis. Clemente Plocensis. Ottone Culmensis. Bertoldo Pomezaniensis. Hermanno Warmiensis Ecclesiarum Episcopis, Magistro Bandone domino Legum. Domino Nicolao de Thorun et Saulo connotariis subscriptis necnon innumera multitudine laycorum et clericorum, ad hec vocatorum et rogatorum.

Digitized by Google

Et Ego Johannes quondam Conradi de Alamsdorf Clericus Merseburgensis dyocesis Publicus inperiali auctoritate Notarius premissis omnibus interfui et prout ea fieri vidi et audivi hic ea conscripsi et in hanc publicam formam redegi meque hic signo et nomine meis consuetis subscripsi rogatus.

Original-Urkunde im geh. Archiv Schiebl. 60. № 36.
Voigt B. V. S. 3. 11.

№ XXXVIII.

Bittſchreiben der Preuſſiſchen Biſchöfe an den Papſt Clemens VI. um Beſtätigung des zwiſchen dem Könige von Polen und dem Orden geſchloſſenen Friedensvertrags. — 1343.

Dem allerheilgesten fater heren Clementi von der vorsichtikeit der gotlicher mildekeit der heilgen Romischen und gemeinen kirche oberstem bischoffe di einfeldegen Creature sines allirheilgesten stules Otto czu Culmenze Bertoldus czu Marienwerder Hermannus etwan richter der sachen der heilgen Palacii czu Wormendith der kirchen bischoffe di aller einfeldegesten kusse der heilgen fusse wir unser land Prussen das da liet in dem mittel der di Im wedir sint Jo Js me von den Cristenen wirt angeferteget Jo Js frier von den finden des cruces cristi wirt gehindert als das hat geschikt di gewald des gotlichen fredes und euwer mildekeit gote lieb mitwirkende den frede und die berichtunge czwischen dem Jrluchten furste heren kazimir konig czu Polan und den erwirdegen geistlichen heren Erczbischoff czu gnyzen und den bischoffen lesslow Poznaw Plocz und Jren kirchen und undersesen gesamelt ader geteilt von einenthalben und czwischen den Erwirdegen geistlichen mannen den Meister und den brudern des ordens des hospitalis sente Marien des dutschen husis czu Irlm. von der ander seite nuelich begriffen und vorgeschikit und wenig dornach als am tage neest nach sente Marie Magdalene in dem felde das do liet czwischen dem huze Morin in dem bischtum leslaw czwischen Jungeleslow do di vorgesprochene heren Erczbischoffe bischoffe und wir keginwertig woren mit einer unczelicher veelkeit ander fursten Prelaten und edelinge und taten von beidenseyten eide und kusse des fredes das wir sogen Euwer mildekeit geruche czubesteten und befestegen und in eine ewege blibunge czu brengen czu nichten die briefe ap eczliche von beider seyte ader von Irer eczlichen geschikt sint in der czit des orlows wol di selbe briefe von etliche vor nichte werden gehalden und unredelich und In uskomenden Idoch czu einer sicherheit vor czu seenden der wrebilen vissen der Prelaten und schuler der geistlichen die do von beidenseiten czweitrachtig woren si sin us den lande ader czukomelinge von einer enpindunge geringlich czu dirfolgen und berichtunge uff di die Irregulares sint und untogelich und glicherweis Iren nachfolgenden czu einer siche-

Digitized by Google

runge anders wir forchten do doch dyselbe mildekeit vorsie das da eine orsache geringlich weder enste czugeen In di wedirsache der czweitracht. Gegeben uff dem vorgesprochen huese Morin X. Kal. augusti In dem Jar gotts M. CCC. XLIII.

Alte Abſchrift im Fol. F. p. 58. des geh. Archivs.

Voigt B. V. S. 14.

№ XXXIX.

Herzog Semowit von Maſovien beſtimmt die Gränzen zwiſchen Maſovien und dem Ordensgebiet. — 1343.

In nomine domini amen. ut maior fides gestis adhibeatur negociis, expedit ut conscripcione litterarum, que veritatis continent testimonium lucide roborentur, Eapropter noverint universi presentes et posteri presencium noticiam habituri, Quod nos Semovithus dei gracia Dux Mazovie et dominus Wiznensis omnem materiam ambiguitatis et dissensionis, que inter Religiosos viros, dominum Magistrum generalem et fratres Ordinis H. b. M. d. T. Irl. ex una, et nos parte ex altera actenus vertebatur, ex parte graniciarum inter terras eorumdem, Magistri generalis et fratrum, et nostras amputare et decidere cupientes, antedictas granicias, accedente unanimi consensu et bona voluntate predictorum dominorum, Magistri generalis et fratrum et nostro distinximus in hunc modum. videlicet primo incipiendo a vado in Prutenico Singurbrast et in Polonico Egers nominato, deinde descendendo fluvium Aricz. usque ad silvam dictam Raduka, eundo ulterius et tenendo silvam a sinistris, que tota manet in parte fratrum. usque ad finem dicte silve, et ulterius procedendo directe usque ad fluvium dictum Wicento ubi infuit Pissam, deinde maiorem Rivulum eiusdem fluvii Wicento ascendendo usque ad locum ubi idem fluvius ortum habet, Deinde usque ad originem Rivuli dicti Choyna, et ab ipso fluvio, quanto directius iri potest ad vadum dictum Likke, et abinde directe eundo usque fluvium dictum Bebra, eundem fluvium Bebra ascendendo usque ad locum ubi dictus fluvius ortum habet, Volentes prescriptas granicias per nos, heredesque et successores nostros perpetuis temporibus inviolabiliter observari. In quorum omnium Testimonium et certitudinem firmiorem sigilla nostrum et filioli nostri domini Boleslai, Ducis Mazovie et domini Plocensis, qui omnibus prescriptis presencialiter affuit et ipsa una nobiscum approbavit, presentibus sunt appensa, Datum et actum in Curia Bratian Anno domini M°. CCC°. XLIII°. sabbato proximo ante diem beati Martini Episcopi et confessoris. (Die Zeugen wie in der folgenden Urkunde № XL.

Aus einem Transſumt vom Jahre 1356 im geheimen Archiv Schiebl. 74. № 5. Alte Abſchrift Schiebl. 57. № 39.

Voigt B. V. S. 15.

№ XL.

Herzog Boleslav von Masovien beſtimmt die Gränzen zwiſchen Masovien und Preuſſen. — 1343.

In nomine domini amen. ut maior fides gestis adhibeatur negociis, expedit ut conscripcione litterarum, que veritatis continet testimonium lucide roborentur. Eapropter Noverint universi presentes et posteri presencium noticiam habituri, Quod Nos Boleslaus dei gracia dux Mazovie et dominus Plocensis omnem materiam ambiguitatis et dissensionis que inter Religiosos viros, dominum Magistrum Generalem et fratres Ordinis hospitalis beate Marie domus Theutonice Irlm. ex una, et nos parte ex altera actenus vertebatur, ex parte Graniciarum inter terras eorumdem Magistri Generalis et fratrum, et nostras amputare et decidere cupientes, antedictas Granicias accedente unanimi consensu et bona voluntate predictorum dominorum Magistri Generalis et fratrum et nostro distinximus in hunc modum, videlicet primo incipiendo in loco ubi fluvius Wissoka dictus influit fluvium Nyda nominatum. ab inde directe procedendo usque ad fossatum, quod iacet inter has paludes Tlokunpelk *) et Namyumpelk **) ab eodem fossato procedendo directe ad fluvium Oritz ad vadum in Pruthenico Singurbrast et in Polonico Egersk nuncupatum Convenimus siquidem cum predictis domino Magistro Generali et fratribus in hunc modum, Quod omnia bona inter prescriptas Granicias et inter fluvium Nyda dictum situata, directe in longum per medium transeundo equaliter dividi debeant et Granicie distincte in medio et per medium eorumdem bonorum limitari, Et quod dimidia pars predictorum bonorum fluvium Nyda ascendendo ad dextram manum memoratarum graniciarum postquam locate fuerint, sita ad Nos, et alia dimidia pars eorumdem bonorum ad sinistram manum dictarum Graniciarum versus et circa fluvium Nyda sita, ad dominum Magistrum Generalem et fratres ordinis predicti et ad terram Prussie debeat et debet perpetuo pertinere. In quorum omnium et certitudinem firmiorem presentes dedimus sigilli nostri appensione communitas. Datum et actum in Curia Bratyan domini predicti Magistri Generalis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio sabbato proximo ante diem beati Martini Episcopi et confessoris. Presentibus hiis testibus, Comite Nynogneo Castellano Wiznensi, Paulo dicto Warda Castellano Cechonoviensi, Dadzibogone Subkamerario Plocensi, Arnoldo Judice, Domeratho Judice Plocensi Ninogneo vexillifero et Gunoldo Subpincerna Mazoviensi et aliis fide dignis. Et quia nos Semovithus dei gracia dux Mazovie et dominus Wiznensis premissis omnibus presencialiter affuimus et ipsa

*) In einer andern Urkunde Tlokumpelk. **) Namoyumpelk.

una cum filiolo nostro prescripto duce Boleslao approbavimus presentes ad maiorem certitudinem sigilli nostri appensione iussimus roborari.

Transſumt vom J. 1350 im geh. Archiv Schiebl. 57. № 16. und 75. № 5.
Voigt B. V. S. 15.

№ XLI.

Der Biſchof Berthold von Pomeſanien verſchreibt zum neuen, prachtvolleren Aufbau der Kathedrale zu Marienwerder das zu ſeinem biſchöflichen Tiſche gehörige Dorf Walthersdorf. — 1343.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Patris et filii et spiritus sancti Amen. Bone rei dare consultum et presentis habetur vite subsidium et eterne remuneracionis expectare cernitur premium. Noverint igitur universi presentes et posteri, presentis pracmathice sanccionis seu privilegii noticiam habituri quod Nos frater Bertoldus dei gracia et apostolice sedis providencia ecclesie Pomezaniensis Episcopus, exacta sollicitudine diligencius perpendentes, humilem, ruinosam ac penitus indecentem ecclesie nostre cathedralis predicte fabricam, cui auctore domino presidemus, et structuram, pro cuius tamen instauracione, ut divinis instruimur monitis et preceptis inpigro vigilare debemus affectu. maxime cum boni principis et religiosi intersit, contritas atque concissas ecclesias restaurare nemoque possit accusare episcopum, quia templum dei edificatum est. Considerantes eciam studiosius, quod sine largicionis ac subvencionis nostre munificencia speciali non possit aliquatenus nova et solempnior fabrica pro honore prefate ecclesie nostre cathedralis, sicut dignum esset, cum mater sit omnium ecclesiarum nostre dyocesis, erigi ac eciam instaurari. Et ideo de concordi tocius Capituli nostri consilio et voluntate pro eo quod prelibata ecclesie nostre fabrica erigenda de novo solempniter instauretur. et instaurata et erecta sublimius, pre ceteris eidem subiectis ecclesiis, quas sicut dignitatis honore excellencioris preeminet, ita eminencioris preciositate structure sublimior et gloriosior eisdem ecclesiis iugiter favente domino conservetur, ad honorem omnipotentis dei et specialiter ob veneracionem et reverenciam intemerate et gloriosissime virginis Marie ac beati Johannis apostoli et ewangeliste, quorum eadem ecclesia nostra est insignita vocabulis, celebriorem ac eciam ampliorem pro nostre, predecessorumque ac successorum nostrorum Pomezaniensium Pontificum animarum remedio ac salute ac eciam pro nostra eorumque magnificanda sepultura villam Waltirsdorf vulgariter dictam, ad nostram Episcopalem mensam spectantem memorate cathedrali Ecclesie nostre pro ipsius fabrica solempniori et honorabiliori laudabiliter deo auspice de novo erigenda et instauranda et erecta ac instaurata honorabiliter ut premittitur et iugiter conservanda cum omnibus iuribus et pertinenciis ac utilitatibus suis, prout actenus ad nos et dictam episcopalem mensam nostram pertinuisse dinoscitur, damus, offerimus

Digitized by Google

et donamus pontificali auctoritate nostra, pure, simpliciter, libere, et irrevocabiliter et iure proprietatis et dominii in perpetuum habendam, tenendam, ac eciam possidendam. Exceptis iudicio vie regie. et quod nemo cuiuscunque status fuerit seu dignitatis aliquod obstaculum in rivulo Live seu edificium quodcumque in ipsius littoribus in dicta villa seu bonis ipsius ubi defluit idem rivulus construere seu edificare pretextu memorate donacionis seu oblacionis nostre presumat aliquatenus in nostrum seu dicte mense nostre dampnum, preiudicium vel gravamen. Ut autem premissa omnia et singula perpetuis illibata permaneant temporibus et inconcussa, nec a quoquam cuiuscunque ordinis, status aut dignitatis extiterit, in aliquo infringi valeant aut infirmari, huiusmodi pontificalis nostre oblacionis, donacionis et tradicionis paginam presentem sigilli nostri maioris appensione roborantes, ipsam propriis manibus cum quadam pecia terre de bonis seu fundo dicte ville nobis oblata in signum tradite ac translate possessionis ipsius, super venerandum altare beati Johannis apostoli et ewangeliste ponendam dignum duximus et offerendam ad perpetuam rei memoriam et testimonium omnium premissorum. Datum et actum Anno domini M°. CCC°. XLIII. in die beati Johannis apostoli et ewangeliste predicti in sepedicta ecclesia nostra kathedrali, Presentibus viris honorabilibus et discretis fratribus nostris in christo carissimis Johanne de Elwingo Preposito, Johanne de Postelin decano, Johanne de Grudencz cantore. Magistro Johanne scolastico. Cristano plebano. Arnoldo. David. Bertramo, ac Johanne Rutheno. necnon Jacobo custode. et Petro officiali et Canonicis nostris et Ecclesie nostre prelibate: ac eciam religiosis viris fratribus Henrico Ernesti Advocato. Henrico vicecommendatore Ruperto muratore. Thoma cellarii. Nycolao Equirie, Frederico curie nostre Stanginwalde. Conrado carvanorum ac Johanne carpentariorum magistris castri nostri Insule sancte Marie et numerosa multitudine clericorum et laycorum fidedignorum testium vocatorum et rogatorum specialiter ad premissa.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Biſchofs im geh. Archiv Schbl. XXII. № 10. und in Abſchrift im Fol. des geh. Archivs Privilegia Capituli Pomesan. p. VI.
Voigt B. V. S. 44.

№ XLII.

Der Biſchof Johannes von Samland verſchreibt fünf verwandten alten Stammpreuſſen sechs Haken im Felde des Dorfs Romayn gegen gewiſſe Leiſtungen. — 1343.

In nomine domini amen. Nos frater Johannes dei gracia et apostolice sedis providencia Sambiensis Ecclesie Episcopus Recognoscimus tenore presencium et notum facimus omnibus presentibus et futuris hanc paginam inspecturis, Quod Tres uncos ab antiquo liberos sitos in campis ville Romayn cum pratis pascuis nemoribus et aliis suis pertinenciis

Digitized by Google

ab omni onere rusticali liberos. Scroyten. Queypodinx. Bygunie. Nakay et Kunad consanguineis et eorum heredibus contulimus et tenore presencium conferimus libere ac pacifice possidendos. Ita sane quod iidem consanguinei et eorum heredes de eisdem uncis cum equo et armis secundum terre consuetudinem ad expediciones et terre defensiones, ad edificaciones castrorum seu municionum quantocunque requisiti fuerint nobis et Ecclesie nostre servire fideliter teneantur. In recognicionem quoque dominii unam libram cere que marcphunt nominatur et unum denarium Coloniensem aut pro eo quinque denarios usuales singulis annis in festo beati Martini nobis et nostris successoribus dare et exhibere perpetuo teneantur. Item contulimus et presencium tenore conferimus consanguineis antedictis et eorum heredibus in eadem villa Romayn Tres uncos predictis uncis contiguos cum omnibus suis pertinenciis hereditario iure perpetuo possidendos, tali condicione adiecta quod ipsi et eorum heredes de dictis Tribus uncis tres marcas denariorum usualium pro censu et nomine census nobis nostrisque successoribus in perpetuum singulis annis in festo beati Martini Episcopi dare et solvere teneantur. In cuius rei testimonium presentem dedimus litteram Sigilli nostri appensione munitam, presentibus fratre Johanne et fratre Helmico Canonicis nostris fratre Johanne de Lonstein advocato nostro Joanne de Tirberg notario nostro et aliis quampluribus. Datum quarto Kalendas Julii Anno a nativitate domini M°. CCC°. XLIII°.

Original = Urkunde mit dem Siegel des Biſchofs im geh. Archiv Schiebl. XXXV. № 3. und zwei alte Copien auf Papier Schiebl. XXXI. № 99.

Voigt B. I. S. 643.

№ XLIII.

Der Hochmeiſter ertheilt der Stadt Elbing das Appellationsrecht nach Lübeck in ihren ſtädtiſchen Streithändeln. — 1343.

Wissin sullen alle di disin Brief sen adir horin lesin. das Wir Bruder Ludolf Konig der Brudir des Ordins des Spitales sente Marien des duzin huses zu ierusalem homeyster mit rate, willen, und virhengnisse unser mitgebiter und brudir gelibet haben. und libin dise Ordnunge und wilkore di her na geschribin stet. di unse Burger in der stat zu dem Elbinge. und ratluyte gemachit haben — Welche Luyte habin zu sachen mit eime andir in clage wise offenbar vor gerichte, und in die ratluyte vindin uf dem rathuse eyn recht nach clage. und noch entworte uf ir beydir Orteyl noch irim bestin Sinne welchir im denne das gevundin recht nicht behagit und wil sin wisir werdin der mag is scheldin. ken Lubech in sulchir wise als herna geschribin ist zo wer das recht beschilt der sal zu dem ersten vorburgin adir vorphandin Virzig Marc, vorbas sal man

Digitized by Google

beschribin clage und antworte mit mitwissene und mit bekentnisse des Huscomthurs, und gerichtis und Ratis, an di von Lubech, Ouch sal der Brief beslossin sin und vorsegild beyde mit des Huskomethurs, und der Stat Ingseglen. und sal gewurt werdin von den sachwalden adir von irin sichirn boten bis zu Lubech, sundir vorsprechin adir ouch allirhande teydingisluyte durch lichtigkeit, der vare und ouch de zerunge um eyn beslossin wedirschrif und eine usgebunge iris rechtis uf di selbe sache, vorbas sal iclich sachwalde adir sin bote, das recht usvurin uf sinis selbis kost, und uf sin vorzerin. Wirt dar nach der beschelder eins rechtis nidervellik geteylit zu Lubech, so sal her di virzig marc usrichtin alzumale di sullin halb dem huse, und halb der stat gevallin, wirt her abir recht geteylit so sal noch her noch sin wedirsache darumme icht vorlisin und dise vorschribin willkore habe wir mit den Burgern gelibit zu eyme iare is das si denne uns und unse vorgenante Burger gevellich dunkit so mak man si vort haldin, is das si abir uns und di Burger umbequeme dunkit, so sullin di Burger und ratman zu dem Elbinge iris alden rechtis und gewonheyt gebruchin noch Bewysunge iris rechtis. dirre dinge zu eyme gezugnisse habe wir unsir Jngesegil heymlichis an disen brief gehangen. Gegebin ist diser brief nach der geburt unsirs herin Tusunt iar drihundert iar und dri und virzig iar, an dem tage Petri et Pauli der heyligin zwelfboten uf dem Huse zum Elbinge.

Original-Urkunde im Archiv des Rathhauſes zu Elbing № 22.
Voigt B. V. S. 15.

№ XLIV.

Der Biſchof Johannes von Samland verleiht dem Senkete, Sohn des alten Stammpreuſſen Predeſſen elf Jugern Landes zu vollem Kulmiſchen Rechte. — 1344.

In nomine domini amen. Nos frater Johannes dei gracia et apostolice sedis providencia Sambiensis Ecclesie Episcopus tenore presencium recognoscimus et notum facimus omnibus moderni temporis et futuri hanc litteram inspecturis vel eciam audituris Quod attendentes fidem puram multaque grata et utilia fidelitatis obsequia nobis et Ecclesie nostre ac christianitati per Predessen et eius progenitores nobiles feodales Ecclesie a primeva conversione et locacione terre diligenter inpensa Senketen filio eiusdem Predessen legittimo et Clare eius legittime coniugi ac eorum heredibus legittimis utriusque sexus de consensu consilio et voluntate nostri Capituli contulimus conferimus et donamus in campo Palabiten nominato in territorio nostro Medenow undecim Jugera terre arabilis bonis suis paternis adiacencia situ in terminis et limitibus infrascriptis a censu et omni servili onere libera iure hereditario perpetuo possidenda. quorum primus limes sive granicia est palus magnus in monte fixus in fine bonorum suorum paternorum de quo procedendum

Digitized by Google

est versus occidentes usque ad alium palum tunc positum de quo directe eundum est ad aliam graniciam iuxta pratum ex opposito curie Predessen memorati. ab inde redeundo ad primam graniciam in monte positam ut premittitur et signatam. Super hiis quoque undecim iugeribus et aliis bonis omnibus quibuscunque ex successione hereditaria devolutis vel si que devolverentur in posterum ad eosdem memorato Senketen et Clare eius uxori legittime et eorum heredibus utriusque sexus ab eisdem legittime procreatis plenum Jus Culmense tribuimus conferimus et donamus in perpetuum quiete ac pacifice possidendum. Ad maiorem autem huius rei evidenciam et robur perpetue firmitatis presentem litteram desuper conscriptam nostro ac capituli nostri sigillis dedimus communitam. Testes huius sunt frater Jacobus prepositus. frater Johannes olim prepositus. frater Rudegerus plebanus in kungisberg et frater Helmicus Canonici Ecclesie Sambiensis. frater Johannes de Lonsteyn advocatus noster frater albertus de Quernvort socius eiusdem advocati Johannes de tirberg plebanus nostre diocesis et alii quamplures fidedigni. Actum et datum anno domini M°. CCC°. XLIIII. VII kalend. Maii.

Alte Abſchrift in Matricul. Vischhus. p. LXI. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 42.

№ XLV.

Der Biſchof Johannes von Samland beſtätigt einen von den Stammpreuſſen Senkete, Norune und Friedrich geſchehenen Güterkauf und verleiht ihnen zur Belohnung ihrer Treue im chriſtlichen Glauben gewiſſe Rechte. — 1344.

In nomine domini amen. Quum ex scripturarum apicibus proborumque testimonio virorum hominum gesta preterita ad cognicionem presencium atque ad noticiam deveniunt futurorum. Hinc est quod nos frater Johannes dei gracia et apostolice sedis providencia Sambiensis Ecclesie Episcopus recognoscimus tenore presencium et notum facimus universis presentibus et futuris hanc litteram visuris vel eciam audituris. Quod cum Senkete. Norune fratres filii quondam Predessen de Medenow feodalis nostre Ecclesie et Fridericus filius quondam Erwideten fratris eorumdem ac eorum progenitores a primeva conversione et locacione terre bona quedam ab omni servili et onere rusticali libera in territorio nostro Medenow certis distincta limitibus cum iudiciis maioribus et minoribus in eiusdem bonis et hominibus commorantibus in ipsis cum omnibus iuribus et pertinenciis suis titulo feudi et iure hereditario prout ex eorum patentibus et autenticis litteris evidenter didicimus quiete ac pacifice possedissent. facta itaque de nostro consensu et voluntate cum hertwico de medenow feodali Ecclesie nostre de bonis eorum hinc inde equanimiter liberis commutacione racionabili. predicti fratres et eorum nepos fridericus

Digitized by Google

antedictus de voluntate similiter et consensu nostro duos mncos simili iure liberos ab antiquo bonis eorum vicinos et contiguos. aput petrum Wissegaudinen bone memorie quondam feodalem Ecclesie nostre et eius heredes emissent et comparassent rite et racionabiliter iustis empcionis et vendicionis intervenientibus titulis pro certa pecunie quantitate. Tandem Senkete. Norune et fridericus memorati ad nostram venientes presenciam nobis devote et humiliter suplicarunt. quatenus super permutacionis et empcionis ratihabicione ac distinccione seu limitacione bonorum suorum dictorum nostras litteras de novo concedere dignaremur eisdem. Nos itaque iustis eorum suplicacionibus inclinati bona prenarrata omnia et singula per fratrem Johannem boemum tunc advocatum nostrum simul includi et limitari fecimus certis limitibus et distinccionibus infrascriptis. Primus limes sive granicia est palus magnus iuxta villam nostram Scuditen nominatam prope viam que de ipsa villa ducit versus kungisberg. a quo procedendum est in eadem via usque ad alium palum tunc fixum et signatum ab inde divertendum est ab ipsa via ad graniciam stantem inter bona plebani et hertwici de Medenow. deinde aliquantulum declinando redeundum est ad aliam graniciam locatam iuxta viam ipsam et in eadem via procedendo usque kungisberg usque ad graniciam que sita est inter bona Hertwici de Medenow et Wissegaudinen. a qua tunc directe eundum est versus occidentem pluribus graniciis intermediis usque ad palum in monte fixum. a quo directe descendendo usque ad palum ex opposito curie ipsorum positum iuxta pratum. et tunc eundum est per transversum prati ipsius et aque in medio decurrentis usque ad alium palum fixum in bonis petri Wissegaudine memorati. ab hoc palo eundum est aliquantulum quasi circulariter usque ad palum fixum iuxta fossatum. deinde redeundum est inter bona predicta et villanorum de Scuditen per quasdam semitas non directe procedentes sed tamen distinctas agrorum ipsorum hinc inde demonstrantes usque ad primam graniciam iuxta viam et villam Scuditen supradictam. attendentes eciam fidem puram patris et progenitorum fratrum predictorum quam tempore apostasie semper immobilem servaverunt christiane religioni fideliter adherendo multaque grata fidelitatis obsequia nobis et nostre Ecclesie per ipsos dudum exhibita. dictaque bona non de novo infeudantes. sed feudum ipsorum per nostros predecessores ipsis collatum hactenus innovantes. de voluntate consilio et consilio nostri Capituli Senketen Norunen et friderico supradictis et eorum heredibus ac successoribus legittimis concedimus admittimus et indulgemus ut bona predicta omnia et singula memoratis limitibus seu graniciis inclusa ab omnibus rusticalibus oneribus libera. cum omnibus iuribus et pertinenciis suis necnon iudiciis maioribus et minoribus ac pascuis communibus et sectura lignorum cum villis nostris adiacentibus. videlicet. Impteniten. Scuditen et Powaygen. sicut habuerunt ab antiquo, sic inposterum titulo feudi ac iure here-

Digitized by Google

ditario in perpetuum quiete possideant ac pacifice teneant et reservent Ita sane ut ad terre defensiones et expediciones. castrorum seu municionum edificaciones et alias ubi eorum indiguerimus cum equis et armis secundum terre consuetudinem quantocunque requisiti fuerint nobis nostrisque successoribus et Ecclesie nostre servire fideliter teneantur. In recognicionem quoque dominii unam libram cere que marcphunt vulgariter dicitur, et unum denarium Coloniensem aut pro eo quinque denarios prutenicales singulis annis in festo sancti Martini Episcopi et confessoris nobis et nostris successoribus dare et solvere sint astricti. ut autem predictorum perhennis memoria iugiter perseveret et ne memorati Senkete Norune et fridericus et eorum heredes ac successores legittimi in perpetuum in possessione bonorum predictorum et iurium eorumdem inquietentur seu inpugnentur in posterum ab aliquo. super ipsis in testimonium et evidenciam firmiorem hanc litteram dedimus nostro ac Capituli nostri sigillis firmiter communitam Presentibus fratre Jacobo preposito. fratre Johanne quondam preposito fratre helmico Canonicis Ecclesie nostre. fratre Johanne de Lonsteyn advocato nostro. fratre alberto de Quervort socio eiusdem advocati. Hermanno Cappellano et Johanne de Tirberg notario nostro et aliis fide dignis. Actum et Datum anno domini M°. CCC°. XLIIII°. VII° Kalend. Maii.

Alte Abſchrift in Matricul. Vischhus. p. LXII—LXIII. im geh. Archiv.

№ XLVI.

Der Hochmeiſter Ludolf König verleiht dem Stammpreuſſen Thuleke drei Hufen Landes im Felde Trugenhofen unter gewiſſen Bedingungen. — 1344.

In nomine domini amen. Noverint universi presencium noticiam habituri Quod nos frater Ludolfus konig Ordinis fratrum hospitalis beate Marie domus Theutonice Irlm. Magister generalis de maturo fratrum nostrorum consilio voluntate et consensu damus conferimus liberaliter et donamus fideli nostro Thuleke suisque veris heredibus et legittimis successoribus ob fidelitatis sue obsequia nobis et ordini nostro sepius exhibita et adhuc inposterum adhibenda Tres mansos et novem Jugera in Campo Trugenhove sitos sub certis metis et graniciis sibi per fratres nostros assignatis. a iugo rusticalium laborum seu operum ac solucione decimarum duntaxat exemptos perpetuo libere et hereditarie possidendos. Porro ex speciali favore volumus quod predictus Thuleke cum uxore sua et heredibus suis utriusque sexus ea gracia gaudeant et libertate. quibus hominibus nostris pruthenis liberis de kirseburg et Merienburg ac aliarum parcium inferiorum de fratrum nostrorum consilio duximus providendum Racione autem huius nostre concessionis et donacionis idem Thuleke et sui posteri cum equis et armis secundum terre consuetu-

Digitized by Google

dinem ad expediciones terrarum defensiones municiones de novo construendas veteres reformandas ac eciam dirimendas quantocunque ubicunque quocienscunque requisiti fuerint nobis et nostris fratribus servire fideliter tenebuntur contra nostros et terrarum nostrarum quoslibet invasores. In quorum omnium testimonium et robur firmitatis perpetue presentes dedimus nostri Sigilli appensione communitas. Datum et actum in Stargarten anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo quarto die dominica infra octavas Ascensionis domini. Huius rei testes sunt honorabiles et religiosi viri fratres nostri in deo dilecti Hinricus de Boventen magnus Commendator, hermannus kuderfer Commendator in Mewa, dominus Hinricus Sambiensis Ecclesie Canonicus noster Capellanus, Everhardus Grife. Johannes de valkenstein Socius noster, Johannes Bunne Cellararius Johannes et Saulus Notarii nostri et quam plures fidedigni.

Original im geh. Archiv Schiebl. XLIII. № 5.

№ XLVII.

Der Ordens-Marſchall Winrich von Kniprode überträgt dem Volkwin von Dobrin die Gründung des Dorfs Heiligenwalde und das dortige Schultheißen-Amt. — 1344.

In gotis namyn Amen. Wir Bruder Winrich eyn obirste Marschalk des dutschin ordins. bekennyn offinbar unde tun kunt allin den di disin keginwertigen brif an seen odir horin lesin. Daz wir mit rate und mit willin unsir brudire habin gegebin Volkwine von Doberin unde synyn rechtin erbin eyn dorf czu besetzene daz ist Heilginwald genant von Sechczk hufin also als ym bewisit ist unde begrenitzt von unsin brudirn. unde des selbin Sechczk hufin sullin in gotis ere vire gehorn czu der pharre des vorgenantin dorfis unde sechse hufin der vorbenantin Sechczk hufin gebe wir deme vorbenanten Volkwine und synyn rechtin erbin vri vor czendin unde barschin werke eweklich czu besitzene. und daz vorgenante dorf gebe wir ym czu besetzene czu Kulmyschim rechte. Och so geben wir deme vorbenantin Volkwine unde synyn rechtin erbin daz Schultheiz amecht. und den dritten Phennynk allis des gerichtis bede gros unde kleyne, und di vir schillinge allis des gerichtis daz de cleyne gerichte heizit Idoch alse bescheidinlich. waz di brudire des gerichtis dirlazin is si gros odir cleyne. do sol der vorgenante Volkwin odir syne erbin nicht widir redin, Och so suln dy ynwonere des vorbenantin dorfis vrie visscherie habin binnyn yrin grenyczin. mit Stakewatin und mit angiln. Vortmer in eyn bekeyntnisse unsir herscheit. so sol der ubirgin funfczik hufin eyn icslich hufe czinsin uf daz huys czu Kunigisberg alle iar uf unsir vrowin tag lichtewi eyne halbe mark phennynge pruyzs disir gewonlichir muncze unde czwey hunre. Och so sol eyn icslich

Digitized by Google

hufe der funfczik hufin dinyn vir tage, ane widir rede, czu welchir czyt des iaris wir des begern odir di brudire eyns des Jaris. und daz dise ding ewik blibin unde stete des habe wir disin brif bevestint mit der aneheyngunge unsirs insigils. Mit geczugin di do nir nach beschribin sten, Der erste geczuyk Brudir Gebhart der voit von Samlant, Brudir Gisilher von Grabow. Brudir Ebirhart der firmyrrie meister. Brudir Schindekop der karvansherre Brudir Johannes kemerer unse kumpan. und andere vil di czugewirdik sint. Diz ist geschen und disir brif gegebin in den gotis Jarin Tuisint Drihundirt in dem virundevirczegistin Jare. an deme tage der heilgin Drivaldekeit.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Ordens-Marſchalls im geh. Archiv Schiebl. XXXV. № 4.

№ XLVIII.

Papſt Clemens VI. erlaubt dem Meiſter und Ordensmarſchall in Preuſſen und Livland auf ihren Kriegszügen gegen die Heiden in Winterzeit die Frühmeſſe auf einem tragbaren Altar halten laſſen zu dürfen. — 1344.

Clemens episcopus servus servorum dei. Ad perpetuam rei memoriam. Dum in mente revolvimus labores assiduos et pericula infinita quibus dilecti filii .. Magister et fratres Hospitalis beate Marie Theotonicorum Jerosolymitani velut athlete christi et intrepidi pugiles contra paganos et infideles partium Livonie et Pruscie pro defensione et exaltatione, ac incremento catholice fidei se indesinenter exponunt, dignum et congruum reputamus, ut petitionibus suis, illis presertim quas ex devotionis fervore prodire conspicimus favorabiliter annuamus. Exhibita siquidem nobis dicti Magistri petitio continebat, quod cum eum, ac dilectos filios Preceptores aut Capitaneos exercitus Hospitalis predicti, contra Paganos et scismaticos fidei christiane inimicos, pro defensione ac dilatatione ipsius fidei proficisci contingit, non possunt presertim iemali tempore quo dies sunt in illis partibus nimis breves, ortum diei pro audienda Missa propter itineris et more pericula expectare. Quare dictus Magister nobis humiliter supplicavit ut ipsum et fratres predictos in hac parte gratiose prosequi de apostolice sedis clementia dignaremur. Nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati, quod Magister et Capitaneus exercitus christianorum Hospitalis eiusdem, qui sunt et erunt pro tempore, cum in expeditione armorum contra scismaticos et paganos extiterint possint et in Altari portatili missas per proprios vel alios ydoneos sacerdotes, in locis tamen congruentibus et honestis eciam antequam illucescat dies circa tamen diurnam lucem, cum qualitas negociorum pro tempore ingruentium id exegerit in eorum presentia facere celebrari. Ita quod id nec eis nec sacerdotibus taliter celebrantibus ad culpam valeat imputari, prefatis Magistro et Capitaneo auctoritate

Digitized by Google

presentium de speciali gratia indulgemus. Proviso quod ipsi Magister et Capitaneus parce huiusmodi concessione utantur, quia cum in altaris officio immoletur dominus noster dei filius Jesus christus qui candor est lucis eterne congruit hoc non in noctis tenebris fieri sed in luce. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Avinione II Kalend. Junii Pontificatus nostri anno Tertio.

Original mit der Bulle des Papſtes im geheimen Archiv Schieb. VII. № 1.
Voigt B. V. S. 69.

№ XLIX.

Vertrag des Ordens mit dem Erzbiſchof von Gneſen über die Entrichtung des Zinſes und des Zehnten in den in der erzbiſchöflichen Diöceſe in Pommern liegenden Ordensgütern. — 1344.

In nomine domini amen. Nos frater Ludolfus kunik ordinis fratrum hospitalis beate Marie domus Theutonice Ihrlem. Magister generalis, una cum Capitulo nostro ac Preceptorum nostrorum necnon de maturo aliorum fratrum nostrorum consilio voluntate et consensu, Tenore presencium litterarum notum facimus universis, Quod attendentes graciosum affectum Venerabilis in christo patris ac domini. Domini Jaroslai sancte Gneznensis Ecclesie Archiepiscopi, quem habuit et habet hactenus ad ordinem nostrum ut experiencia docuit et docet, Pensatisque suis laboribus quos sustinuit pro ordinis nostri commodo et honore, Et presertim racione amicabilis unionis, quam una cum Capitulo suo fecit nobiscum, et ordine nostro in hunc modum, videlicet, Quod omnia bona nostra et ordinis nostri terre Pomeranie consistencia in Gneznensi dyocesi Jure Thewtonicali exposita, ad culturam iam redacta vel cum redacta fuerint in futuro, Possessores talium bonorum de quolibet Manso censuali duos scotos Pruthenicalium denariorum usualis monete nomine decime eidem domino Archiepiscopo successoribus suis et Ecclesie Gneznensi in festo beati Martini Episcopi, ab eo tempore, quo, et quando Nos et Commendatores nostri, vel alii ad hoc specialiter deputati, Censum nostrum in eisdem bonis incipiemus recipere annis singulis perpetue solvere teneantur. Verumptamen ab huiusmodi solucione decimarum omnia bona nostra, ad usum et nostri ordinis pertinencia que araturis nostris arando coluntur vel colentur in futurum libera volumus esse et exempta Adicimus eciam quod quilibet Militum et Feodalium terre eiusdem debet habere pro usu suo Quatuor mansos a predicta solucione decimarum liberos et exemptos et eisdem quatuor Mansis liberis, non pluribus, eorum filii et successores legittimi sive unus sive plures fuerint sint contenti, Si vero ultra quatuor Mansos iidem milites seu Pheodales aliqua

Digitized by Google

bona habuerint de quolibet manso eorumdem bonorum ad culturam redacto dare debent duos scotos sicut de manso alio censuali, Ville vero Polonicales decimam secundum morem et consuetudinem in terra Pomeranie hactenus observata persolvent, Et si quemquam illorum pro non soluto censu debito per ipsum dominum Archiepiscopum vel alium auctoritate sua excommunicari contingeret et ille sic excommunicatus non solvendo censum nomine decime induratus perstiterit infra Mensem Extunc Commendator sub cuius regimine existunt excommunicatus vel excommunicati huiusmodi, Illum vel Illos ad solvendum ipsum Censum per tradicionem sufficiencium pignorum nuncio eiusdem domini Archiepiscopi compellere effectualiter teneatur Nos itaque magister generalis predictus una cum fratribus nostris et ordine pro predictis omnibus cupientes eidem domino Archiepiscopo et sue Ecclesie complacere damus assignamus et tradimus eidem domino Archiepiscopo suis successoribus et Ecclesie Gneznensi Centum Mansos terre in Campo vel merica vulgariter Gambarzow dicto sitos in terra Pomeranie. in districtu Slochoviensi. a nobis et a fratribus nostris assignatos, tytulo permutacionis recipientes ab eo et suo Capitulo hereditatem parvum Choynitz vulgariter nuncupatum. Dedimus eciam predictos centum mansos eidem domino archiepiscopo pro supplemento defectus decimarum et pro eo quod omnia bona nostra et ordinis terre Pomeranie consistencia in predicta dyocesi Gneznensi locare et exponere Jure Thewtonico valeamus Quorum bonorum possessores de quolibet manso censuali duos scotos annis singulis solvere teneantur, Preterquam bona nostra et Pheodalium nostrorum que eximi volumus ut prefertur, Predictos vero centum Mansos damus tradimus et resignamus prelibato domino Archiepiscopo suis successoribus et Ecclesie Gneznensi Jure Thewtonico vel alio quo eidem utilius videbitur expedire ad locandum et exponendum, Et facientes ipsos centum mansos et Incolas degentes in eis liberos et exemptos ab omnibus servitutibus solucionibus exaccionibus et collectis magnis et parvis quocunque nomine censeantur Nullum nobis vel ordini nostro Judicium vel Jurisdiccionem quomodolibet conservando, Sed ipse dominus Archiepiscopus plenum dominium a nobis in eisdem centum Mansis iuris obtinens et sui successores vel procuratores aut Nuncii speciales iudicabunt et iudicia exercebunt in Incolis degentibus in predictis centum mansis tam de magnis quam de parvis causis, Et specialiter de excessibus et causis civilibus et criminalibus mutilacionem et homicidium contingentibus ubicunque commissa fuerint infra limites centum Mansorum in villa vel in villis extra villam vel in via aut alias ubicunque, quotque pro perpetratis sceleribus archiepiscopus memoratus sui successores Procuratores vel nuncii speciales penas debitas infligere et exigere valeant plenam eis concedimus facultatem, Admittentes de nostra gracia speciali, quod memorati Incole qui in suprascriptis centum

Digitized by Google

mansis deguerint ad nullam expedicionem ire mitti aut aliquod prestare subsidium teneantur, Excepto quod insultus inimicorum terram Pomeranie dum invaderet extunc pro defensione terre dicte contra huiusmodi insultus iuxta possibilitatem eorum cum aliis terre Incolis se opponent Necnon et ad castri reedificacionem et edificacionem sub cuius regimine consisterint et ad quod refugium habent vel habebunt pro suo posse facienda iuvamina sint astricti. In quorum omnium testimonium et evidenciam ad premissa pleniorem nostrum Sigillum autenticum seu maius presentibus duximus appendendum, Datum et actum in Margeburg. in die beati Brytzcii Episcopi. Anno domini. Millesimo. Trecentesimo Quadragesimo. Quarto. Presentibus. Honorabilibus, et Religiosis viris fratribus nobis in christo dilectis Henrico de Boventhyn magno Commendatore, Wynrico de Knyppenrade Marsalko, Alexandro de Kornre Hospitalario et commendatore Helbyngensi. Conrado de Brungisheym Trapario Commendatore de Kyrsburg. Fredrico de Spyra Thezaurario Theodrico de Spyra Commendatore de Thorun. Theodrico de Lychtynhayn. Abrahardo Gryfe. Fratre Johanne Cappellano nostro Popone de Reynsteyn. Johanne de Falkeynsteyn et aliis pluribus fidedignis.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Ordens-Siegel im geheim. Archiv Schieb. 75. № 27. a.
Die Original-Urkunde des Erzbiſchofs ebendaſ. № 25.
Voigt B. V. S. 34.

№ L.

Der König Kaſimir von Polen verleiht den Thornern für alle ihre Kaufwaaren, namentlich für ihren Tuchhandel freien Markt in ſeinem ganzen Lande. — 1345.

Nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie notum facimus universis harum serie litterarum, Quod providis viris, Consulibus, universitatique Civium ac omnibus et singulis hospitibus et quibuslibet Mercatoribus commorantibus in Civitate Thorunensi cum pannis et rebus quibuscumque mercimonialibus ad nostras Terras et Civitates veniendi et intrandi, nobiscumque pro huiusmodi pannis et mercibus ad ipsorum placitum forum faciendi aut habendi damus plenam et omnimodam securitatem. Si autem nobiscum super eisdem pannis et Mercibus pro suo placito convenire nequierint, Extunc damus eisdem et cuilibet ex ipsis omnem licenciam pro rebus ipsorum predictis, cum quo aut quibus maluerint forum faciendi et ad suum beneplacitum de ipsis pannis et quibuslibet aliis suis mercibus disponendi. Datum Cracovie feria III. infra octavas Ascensionis domini Anno eiusdem M°. CCC°. XLmo Quinto, sub nostro Regio sigillo pendente.

Original-Urkunde mit dem königl. Siegel im Rathsarchiv zu Thorn Cist. VII. № 25.
Voigt B. V. S. 45.

Digitized by Google

№ LI.

Handfeſte über die hohe und niedere Gerichtsbarkeit der Altſtadt Thorn binnen ihren Stadtgränzen und auf ihrer Freiheit. — 1346.

Wir brüder Heinrich Tusmer Ordens der Bruder Spitalis sente Marien des deuczen huses von Jerusalem Homeyster, wellen wissentlich tun unde offenbar allen dy dessen brieff sehen adir horen lesen, das wir mit wolbedochtem mute, unde mit Rate willen unde volgunge unser mytgebyter unde Bruder von sunderlicher gnade vorlien und geben Ewiglich unsen getruwen Ratluten unde Burgeren der alden Stat czu Thorun durch Iren getruwen dinst den sie uns und unsen Brudern dicke haben getan, und noch vort tun sullen, das gerichte gros unde cleine czu richten obir alle bruche, die da geschen uff allir vriheit irre Stat, in allen steten bynnen der stat Greniczen, doch also bescheydinlich, welche lute us derselben Stat czyen und wegevertig syn, Geryten adir czu vuze, czu wandern wegereyze, busen der Stat greniczczen, der lute bruche und missetat sal richten der lantrichter, wir wellen ouch, was in allen Schiffen und off vlossen, die uff der Weissel uff adir nyder vlissen von bruchen geschiet, das sal richten der lantrichter, was abir bruche geschen in schyffen unde uff vlossen, die do geheilet werden an das land, und an das ubir bynnen derselben Stat vriheit, wen die erbeiter ir geczouwe nyderlegen, und von der erbeyt lazen, die bruche sal richten derselben stat gerichte, doch so neme wir uz alle schiff groz und cleyne, dy da gehoren czu der vere, an welchir stat sy sin Waz von bruchen darynne geschiet, und ouch uff dem Angere czwischen der Weisel, und den garten by der nuwen Stat, bis an den schindegraben, das sal richten der lantrichter und unse Bruder, vort so wolle wir das von dem vorgenanten schindegraben bis an die wyngarten keynirhande gebude sal gebuwet werden, das unser huz icht vorhindert werde, Sunderlich so welle wir, das de hantveste nicht schedlich sulle syn den andern hantvesten, die dy selbe Stat hat vorgehat von alden czyten, Diser dinge geczugnisse und ebiger stetikeit habe wir disen Brieff gegebin und bestetiget mit unsirs yngesigils anhangunge, Gegebin und gechin ist dis czu Marienburg noch Gots gebort Tusent und drihundirt Jar in deme sechsundevircigisten Jare an dem tage sente Michaelis, Geczuge diser dinge sint die Irbarn und geistlichen man unser Bruder lib in got, Heinrich von Bouenten Groskompthur Wynrich von Cnyprode Marschalk Sander von Kornre Spitteler und kumpthur czum Elbinge Cunrad von Brungisheim Trappyer und kompthur czu kirsburg; Frederich von Spyra Treseler Johannes nothafft kompthur czu Thorun Ludulff kunig kumpthur czu Engelsberg, Herman Kudorffer kompthur czu

der Mewen, her Johannes unser Cappelan Johannes Falkenstein unde Erwin unse Cumpan Saulus und Paulus unsere schribere und andir truwirdige lute.

Alte Abſchrift auf Pergament im geheim. Archiv Schiebl. XXI. № 2. (Die Original-Urkunde im Rathsarchiv zu Thorn Cist. I. № 2.

Voigt B. V. S. 45.

№ LII.

Die Stadt Elbing erhält eine anſehnliche Erweiterung ihres Gebietes mit Lübeckiſchem Rechte. — 1347.

Wissintlich sie das wir geben der nüwen Stat zu deme Elbing den inwonern und nachkomelingen Lubyz recht und vriheit vor der Stat als sy en von Meister Dyth. von Aldinburg und von bruder Syfrit bewisit ist, und eynen Rum uf deme pfile. funf seil in di lenge unde funf und zcwenzik fuse in di breite ir wanschos zu seczin, den Rum sullen sie umbegraben. das unsen hengisten di do gen keyn schade gesche. und ouch einen Rum obewendik unserm Spicher acht seil und dri Rutyn bynnen vier bewisenen greniczen. was an der lenge abe get das di breyte daz irfulle oder was an der breyte abe get das di lenge das irfulle zcu eyner Lastadien, uf di sullen si keyn gebude seczin und bedorfe wir her nach dez Rumis, so welle wir en dort obene als vil bewisin. als wir des selben Rumis nemen. wir geben en ouch drisik huben waldis by der Juncvrowen zu vriheit mit allem nucze zu gemeyner gebruchunge vry zu Lubyzschem rechte zu besiczen, unde wollen si uber etliche zeit den selben walt usgeben zcu eynen dorfe, so sullen si das dorf usgeben zu Magdeburger rechte, und sullen keynen kreczmen do byn legin, er si ein dorf usgegeben. Wir geben en alle den genys. den si in derselben Stat haben und noch gemachen mogin und uf irre vriheit, us genumen sundirlichen das gerichte beyde gros und cleyne was wir tun oder lasin, das si des gevolgic sin, us neme wir di Polen und di Prusin, di wir sundirlichen uns behaldin zu richten, wen wir si von aldir gerichtit han. us neme wir di vyscherye in dem graben. der umbe di stat get, di wir unserm nucze behaldin, us neme wir allis Erez und Mülstete und wassir uber ire vriheit zu leityn zcu unserm nuczen wo wir des bedorfin. Ouch sal zcwischen den wersulen und den husern eyn gerume wec bliben. das ein wagin gemachsam muge gegen unvorbuwit Durch dirre gift und lehns willen sullen die Ratzlute. Burgere und inwoner der selben Stat geben unserm huse zu deme Elbinge ierlichen zu Cinse achzcik mark pfeninge gewohnlicher muncze halp uf Sente Mertins tag des Byzshovis und di andere helfte uf pfingisten, us genumen di Puchsbekere di in der aldin Stat sten. di unserm huse sundirlichin cinsin ierlichen uf sente Mertins tag. zu eyner bestetegunge

Digitized by Google

dirre dinge hab wir unser Ingesigil an disen brif gehangin Gegeben zu dem Elbinge nach gotis geburte Tusint drihundirt in deme sibin und viertigistin iare an dem Suntage als man singit Reminiscere.

Original im Rathsarchiv zu Elbing; alte Abſchrift im geh. Archiv Fol. Privilegien des Stifts Samland p. 228—229.
Voigt B. V. S. 44.

№ LIII.

Der HM. Heinrich Duſmer verleiht dem Thorner Bürger Heinrich von Lymburg zehn Hufen im Dorfe Schrebirnik mit freier Schäferei von 300 Schafen. — 1347.

Frater Hinricus Tusmer. wir lihen unserm getruwen Hinrich von Lymburg. Burgere zu thorun. und sinen Erben zcen hufen in deme dorfe zu Schrebirnik erblichen ewiclichen zu Culmyschem rechte und sullen von yclichir huve zcinsen eine halbe marc pfenninge gewonlicher munzce uf sente Mertinstag und lasen sie ledic scharwerc ane was das lant gemeinlichen tut. Ouch mugen si haben vrier scheferie. dri hundirt aldir schaf und also vil lemmere als do von gevallen mac, uf dem selben gute und weiden uf der gemeynen weide, daran sullen si di gebur nicht hindern, wen iz ir wille und ir wort ist ouch mugen di gebur des dorfis ir vye wider weyden uf irre gemeynen weide. und vorkoufen si das gut oder wy iz in vremde hende kumpt. so sal iz der vorgeschriben vriheyt nicht haben. Gegeben zu thorun an deme iar und tage als aller neste obene geschriben ist. (— am tage Marci des ewangel. 1347).

Alte Abſchrift auf Pergament im Geheim. Archiv Fol. Privilegien des Stiftes Samland p. 229.
Voigt B. V. S. 43.

№ LIV.

Der Hochmeiſter Heinrich Duſmer geſtattet der Altſtadt Thorn, ihre geſammte Zinsleiſtung in einer Geſammt-Summe an das Ordenshaus in Thorn jährlich abliefern zu dürfen. — 1347.

Wissintlich sie Allen den di disin brif sehen oder horin lesin, das wir Brudir Heinrich Tusmer Homeyster Ordins de Bruder des Spitalis Sente Marien des Düczen husis von Jerusalem, mit rate, willen unde vorhencnisse unsir brüder tun unsern getruwin Burgerin in der Aldinstad czu Thorun sulche gnade, das sie di sechs Pfennige, di vor ir yclichir besundirn gab von eynem ganczin Hove, unde von eynem halbin Hove dri Pfennige, unde das gelt von dem koufhuse, von den Cramin, Fleyzbenken, Brotbenkin unde gemeynlichen von allen Hovin bynnen der Mure der Stat, das sie schuldik syn

czu gebin unsirm huse czu Thorun czu eynem orkunde sullin sammyn czu eynir Summyn, des wirt dri marc Pfennige gewonlichir muncze an ein virdung unde sendin di mit einander by zewen Ratmane der Stat uf das Hus zcu Thorun alle iar ewyclichin uf sente Mertins tag des Byschoves. Ouch wolle wir, das is en nicht czu var ste, ab sie das selbe gelt gebin acht tage nach dem egenantin tage. Zcu eynem ewygen gezucnisse unde bestetegunge dirre dinge habe wir unsir Ingesigil an disin Brif gehangen, des sint ouch gezcüge di Erberin unde di geistlichin manne unsir Brudere uns lip in gote Wynrich von Knyprode Groscumethur, Cunrad von Brunyngisheym Obirste Trappier und komethur czu kirsburg, Hanus Nothaft Comethur zu Thorun, Heinrich von Boventhin komethur zcu Grudencz, Heinrich von Cranchsvelt Comethur zcu Byrgelove, Her Johans unsir Capelan, Hanus von Valkinstein unsir kumpan, Paul unde Heynrich unsir schribere, unde vil andirre Lüte, den zcu globin ist, Geschen unde gegebin zcu Thorun nach Gotis geburte Tusint drîhundirt in deme Sybin unde vierzcigstin iare, an sente Markis tage des Ewangelisten.

Original-Urkunde mit dem Ordensſiegel im Archiv des Rathhauſes zu Thorn Cist. III. № 13.
Alte Abſchrift auf Pergament im Fol. Privilegien des Stifts Samland p. 229.
Voigt B. V. S. 45.

№ LV.

Kaiſer Karl IV. nimmt die eigenen Leute auf den Gütern des Deutſchen Ordens gegen alle Beleidigungen der Beamten im Deutſchen Reich in Schutz. — 1347.

Wir Karl von gottes gnaden Romischer Künig zu allen ziten Merer des Riches und künig ze Beheym Enbieten allin Lantvogten, Voyten, Schultheizzen, Richtern und andern Amptlüten des heyligen Romschen Riches die nu sint oder noch geseczet werdent in kunftigen ziten, unsern lieben getruwen unsir gnad und alles gut, Wir wellen und gebieten vesteclich und ernstlichin bey unsern hulden euch allen mit enander und ieclichem besunder, waz die Tütschen herren Aygen lüte uff unser und des riches gut sitzend habent odir was wir odir daz riche Aygen lüte uff der Tütschen herren gut sitzend habend daz ir die ruwelich und ane alle vorderunge sitzen lazzend und sie mit deheynen sachen laidigt drenget noch beswert und si von unsern wegin schirmet und nicht gestattend das sie ieman irre laydege oder beswere in dehein weis. Geben zu Nürenberg Nach Cristes geburt Druzehenhundert Jar dar nach in dem Siben und vierzigesten Jar an Samstag nach Sant Andres tag in dem andern Jar unsers riches.

Abſchrift im kleinen päpſtl. Privilegienb. p. 14 im geh. Archiv.

Digitized by Google

№ LVI.

Der Biſchof Jacob weiſt dem neuzugründenden Dorf Friedrichsdorf in der Nähe des Heiligen Feldes in Samland 12 Hufen Landes an. — 1348.

In nomine domini amen. Nos frater Jacobus dei et apostolice sedis gracia Sambiensis Ecclesie Episcopus Tenore presencium Recognoscimus et notum facimus universis hanc litteram inspecturis, quod villam quam Frederichsdorf nominari volumus in nostro districtu versus sacrum campum de novo locavimus, ad quam assignavimus XII. mansos secundum terre consuetudinem mensuratos una cum ipsa villa sitos in graniciis et lymitibus infrascriptis, Primus lymes sive granicia est palus versus Castrum Gyrmow in monte positus et terra circumfossus a quo directe proceditur versus occidentem usque ad quercum prope viam que de Ylniken ducit versus Lassam signatam et terra circumfossam et in eadem via ulterius procedendo usque ad aliam quercum signatam, de qua eundum est ad aliam quercum signatam versus Sacrum Campum, de ipsa tunc eundo ad quercum versus Ylnikin signatam de qua tunc itur ad graniciam factam iuxta prata hominum nostrorum de Vespere mansis dicte ville contigua que suis possessionibus reservamus, de qua tunc proceditur circumeundo dicta prata a dextris sicut pluribus graniciis et signis distinguntur usque ad quercum ex oposito precisam et signatam de qua directe redeundo ad primam graniciam supradictam, in quibus graniciis sic distinctis excipimus Octo iugera pratorum hominum nostrorum de villa Ylinkin que suis possessoribus reservamus similiter, Quos qnidem duodecim mansos Incolis predicte ville Fredrichsdorf contulimus et tenore presencium conferimus iure hereditario possidendos, ita sane quod dicti Incole de quolibet manso singulis annis in festo beati Martini XV. scotos denariorum usualis monete nomine Census nobis et nostris successoribus inperpetuum dare et solvere teneantur. In cuius rei testimonium presentem litteram dedimus nostro sigillo roboratam. Datum et actum Anno domini M° CCC° XLVIII. X°. Kalend. Julii presentibus fratre Gunthero et fratre Helmico nostris Canonicis et Johanne Plebano de Tyrberch et Johanne Grymczow nostris Notariis et aliis fidedignis.

Alte Abſchrift in Matricul. Vischhus. p. CXXIII. im geh. Archiv.
Voigt B. I. S. 641.

№ LVII.

Der Komthur zu Balga Ortolf von Trier verſchreibt vier Preußiſchen Brüdern ſechs Hufen Landes im Gebiet Sangelauken mit Beſtimmung eines Wehrgeldes. — 1348.

In nomine domini Amen. Noverint universi tam presentes quam futuri. presencium audientes tenorem. Quod postquam Terra Barthen per insultacionem Littwinorum proch-

Digitized by Google

dolor fuit desolata. ac hostiliter devastata et eadem terra districtui ac domui Balge fuit redonata. Nos frater Ortolfus de Treviris commendator Balge et Advocatus Nattangie honorandi viri fratris Hinrici Tusmer magistri generalis licencia prehabita. et tocius Capituli Ordinis nostri super replantacione dicte terre Barthen auctoritate nobis plenarie commissa. et fratrum nostrorum consensu et voluntate concedimus liberaliter et donamus. dilectis nostris Pruthenis Saukul, Kaysyni. Clevsils et nickel fratribus ipsorumque heredibus seu successoribus. Sex mansos in Campo Sangelauke liberos a solucione decimarum et Jugo rusticalium cum agris. pratis. pascuis silvis. ceterisque pertinenciis inperpetuum libere possidendos. Racione igitur nostre donacionis dicti nostri Prutheni. cum equo. Brunea. galea. ceterisque armis pruthenicalibus in terra consuetis. ad omnes expediciones. Terrarum defensiones. Municionesque de novo instaurandas veteres reformandas. ac si opus fuerit dirimendas. et contra quoslibet nostri ordinis. seu terrarum invasores fideliter et expedite servire sint astricti. Preterea volumus. ut si aliquis quempiam ex dictis nostris Pruthenis vel ex ipsorum heredibus aliquem domino preveniente volneraverit leserit. aut occiderit. Actor huius. XXX. marcarum pene plenarie subiacebit. In cuius evidenciam clariorem nostrum Sigillum presentibus duximus appendendum. Testes huius sunt Honorabiles et Religiosi viri fratres in christo nobis dilecti. Frater greve Egen de Tuwingen noster socius. Dominus Ebirwinus nostri ordinis Sacerdos. Frater gerhardus Bohemus provisor domus Ylavie et alii quamplures fide digni. Datum anno domini M°. CCC°. XLVIII. In vigilia Apostolorum Symonis et Jude.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Komthurs im geh. Archiv Schiebl. XXVI. 5. Voigt B. V. S. 79.

№ LVIII.

Bericht über die Schlacht an der Strebe und den durch den Sieg der Ordenswaffen veranlaßten Aufbau des Nonnen-Kloſters des Bernhardiner-Ordens zu Königsberg. — 1348.

Anno nach Christi geburth 1348 den 26. tag Januarii welcher war sonnabent nach Pauli bekerung, als bruder heinrich Tusener homeister der bruder des hospitals Sanct Marie des deutschen hauses von Jerusalem sorg tragen hat, Sein die wirdigen menner bruder Seifrid von Tannfelt desselben heyligen Ordens Oberster Marschalk, bruder weinreich von Kniprode groskomptur und bruder Ludwig von Wulkenbruch oberster Trappier bewegt worden zu rechen die schmach des gekreuzigeten und mit grossem heer der Christen in das Land Litten, nemlich in Auchstetter gegent eingezogen, mit solcher grausamkeit des raubens, prennens und mordens sieben tage verwüstende, dergleichen vor nie erhort daselbst, Auch am achten tage, nemlich sunnabenth unser frawen Lichtmesse,

Digitized by Google

da sie noch in derselben gegent gewest, fast umb die stund als der alte gerechte Simeon das kindlein Jesum mit grossen seuffzen lang begeret, im Tempel in seine arm genomen, ist ein grosser streit am wasser Strebe angegangen, dann die Litischen konige waren Inen zutzogen, und Ire spitz widder die Christgleubigen mit unzelicher mennung der unglaubigen gehauffet *), und sie auffs grausamste angrieffen, welchen der Erwirdige herr Marchalk mit seinen brudern, mit gebürlicher kriegsordnung, ob sie wol nicht gehalten, nach gottes schickung, damit die Cron des sieges niemand ausserhalb des armes götlicher macht würde zugeschrieben, iedoch nicht vorgessende, das im namen des herrn einer tausent geschlagen, und zwen zehentausent veriaget, sein sie Inen mit wenigen nemlich achthunderten oder dabey entgegen komen unvorschrocken, der herre und seine gebenedeite gepererin die Jungfrau Marie vor sie fechtende, haben sie zehentausent der unglaubigen und mehr erschlagen, also erlich obgesieget, die andern uberblieben, so an einem wege widder sie waren kommen, sein wie der prophet saget, durch sieben wider geflohen, das sie wol mit Simeone in grossem froloken hetten sagen mögen, Nu lasse herr deynen knecht im fride, wie er auch den fal vieler vorkundiget, also ist der eckstein auff sie gefallen und hat den pogen des Starcken zerprochen, und der solchs gesehen, hats bezeuget und dis geschrieben zu lobe des allmechtigen und seiner mutter Marie der glorificirte Jungfraw haben die glaubige hertzen von wegen so einer herlichen victori nemlich bruder heinrich Tusener hoemeister, weinrich von kniprode groskomptur, Seifrid von Tannefelt oberster Marschalck, Ludwig von wulckenburg oberster Trappier sampt allen andern gebietigern, zu ewigen Zeyten wollen erwecken, und das kloster der Nonnen Cistercienser Sanct Bernhards orden zu konigsperg pawet und reichlich begabet, Auch den andechtigen Jungfrawen, nemlich Catharin von Hegenburg der ersten Eptissin mit sieben andern vom Colm und fünff von Thorn, im Jar des herrn Anno 1349 den letzten Octobris Sonnabenth aller heyligen abenth eingangen in ruglichen besitz eingeben, und alda ist auch die Eptissin zu ewigem dinst gottis geweyhet worden, sampt zweien altaren, der erste gegen Mitnacht zu ehren S. Catharin, Sanct Margareth und der XI.M. maid, der ander gegen Mittag zu ehren dem heyligen Creutz.

Anno domini 1350 am suntag welchs war der XI. Julii war die kirch sampt dem hohen altar und kirchhof geweihet von dem Erwirdigen vater herrn Jacob bischoff auff Samblanth zu ehren der heyligen dreifaltikeit und Sanct Marien, den sey ehr und preis von ewikeit zu ewikeit Amen.

Im Fol. des geheim. Archivs: Handfeſten des Biſtth. Samland p. CLIV.
Voigt B. V. S. 65.

*) am Rand ſteht: gehafftet.

№ LIX.

Der König Kaſimir von Polen eröffnet den Kaufleuten aus Thorn gewiſſe freie Handelsſtraßen durch ſein Reich. — 1349.

Noverint quibus expedit universi, Quod nos Kazimirus dei gracia Rex Polonie exnunc statuimus et irrevocabiliter ordinamus publicam stratam et transitum per dominium nostri Regni omnibus et universis Mercatoribus cuiuscunque status aut conditionis existant cum Mercibus eorumdem quorumcunque de Civitate Thorun versus Wratislaviam per has Civitates, videlicet per Raczeniam, per Conin, per Kalis et per Schilburg. Item aliam viam de thorun versus Wladimiriam per Seczechow per Kazimiriam et per Kunistat necnon per Lublin, versus vero Sandomiriam per Brest, per Lanciciam et per Opoczno et econverso de illis Civitatibus supradictis versus Thorun transeuntibus perpetuo duraturam, salvo tamen theloneo nostro, quod a tempore antiquo est statutum. In cuius rei testimonium nostrum Sigillum presentibus ést annexum. Datum in Brest feria sexta post octavas corporis christi sub anno domini M°. CCC°. XL°. Nono.

Original-Urkunde mit dem Siegel des Königs im Archiv des Rathhauſes zu Thorn Cist. VII. № 14. Voigt B. V. S. 75.

№ LX.

Der König Kaſimir von Polen ertheilt zum Vortheil ſeiner Stadt Sandomir den Kaufleuten aus Preuſſen für ihren Handelsverkehr nach Ungarn einen freien Durchzug mit ihren Waaren durch Sandomir. — 1349 (?).

Nos Kazimirus dej gracia Polonie Rex, Notum facimus tenore presencium quibus expedit universis, quod nostris Regnicolis omnibus et presertim CivitatisSandomiriensis necnon Incolarum et inhabitancium eandem condicionem facere volentes meliorem et commodis ac utilitatibus ipsorum pro nostris viribus incendere ac invigilare summopere cupientes, omnibus et singulis Mercatoribus de Thorun et partibus ac locis omnibus Terre Prussie necnon et aliis quibuscunque locis seu partibus cuiuscunque status ipsi Mercatores vel condicionis existant cum ipsorum rebus et mercibus versus Hungariam vel quascunque partes et loca ipsius Terre Hungarie transire volentibus per Civitatem eandem nostram Sandomiriensem cum rebus et mercibus ipsorum transeundi et eundi liberam et omnimodam tenore presencium ipsis damus et concedimus facultatem: nulli ipsis si non alias quascunque transiverunt vias vel alicui ipsorum aliquod incommodum et impedimentum preparando. Similiter vero econverso quicunque Mercatores de Hungaria et eius quibuscunque locis et partibus versus Thorun et partes Prussie predictas se cum ipsorum rebus et Mercibus ut premittitur per dictam Civitatem Sandomiriensem transferant libere

Digitized by Google

ac secure cum eisdem rebus transeuntes per hoc autem nostrum mandatum Civitati nostre Cracoviensi in nullo penitus derogamus. In cuius rei testimonium nostrum Sigillum presentibus duximus appendendum. Datum Sandomirie die Sancti Bartholomei Apostoli.

Original-Urkunde mit dem Siegel des Königs im Archiv des Rathhauſes zu Thorn Cist. VII. № 16.
Voigt Bd. V. S. 75.

№ LXI.

Der Hauptmann oder Verweſer von Rußland Demetrius Dedko zeigt der Kaufmannſchaft in Thorn an, daß ſie nach Beilegung ſeines Streites mit dem Könige von Polen die Stadt Lemberg in Handelsgeſchäften wieder beſuchen und ſich dort aufhalten könne.

Famosis viris ac fidedignis. Proconsulibus. Consulibus. Mercatoribus, totique communitati in Thorun existentibus Demetrius Dedko, Provisor. ceu Capitaneus terre Rusie, Salutem in domino sempiternam. Viri (?) pacifici quoniam ipsi possidebant terram, huius sacri eloquii grande misterium attendentes discordiam a dyabolica suggestione seminatam inter dominum Kazimirum Regem Polonie, et nos ex inspiracione almi pneumatis postergantes temptatorem humanum concordie inivimus unionem, Eatenus scire volumus universos terram Rusie visitare cupientibus. quod secundum iura nostrorum predecessorum cum mercimoniis neminem pertimescentes Lemburgam secure poterint subintrare. Qui vero ad conmansionem ibidem venire proposuerint. hereditatem liberam concedimus et donamus prout pristini exaccionem nobis annuatam necnon alia iura solum sint tribuentes, Dampna vero post obitum domini nostri felicis memorie ducis Rusie quicunque Lemburgenses intulerunt duntaxat excipimus litteris in aliis et in istis. In signum autem huius compromisionis. et ut fides nobis poterit adhiberi. hanc paginam nostro munimine iussimus roborari. Datum in Lemburg. anno in presenti.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Hauptmanns Demetrius Dedko im geheimen Archiv.
Voigt B. IV. S. 580 (wo das vermuthliche Jahr dieſer Urkunde 1341 angenommen iſt).

№ LXII.

Notariats-Inſtrument über die Ausgleichung eines Streits zwiſchen dem Biſchof Arnold von Pomeſanien und ſeinem Domkapitel. — 1349.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem M°. CCC°. quadragesimo nono Indiccione secunda decimo die mensis Octobris. Pontificatus sanctissimi patris nostri et domini. domini Clementis divina providencia pape sexti. anno octavo. in refectorio apud civitatem Insule sancte Marie in Castro venerabilis patris et domini domini Arnoldi Po-

11*

Digitized by Google

mezaniensis ecclesie episcopi. Coram me notario et aliis connotariis infrascriptis. et coram pluribus venerabilibus viris et discretis testibus ad hoc vocatis et rogatis. Reverendi patres ac domini. dominus Hermannus Warmiensis. frater Johannes Curoniensis ecclesiarum episcopi. una cum fratre Hermanno de Cudorf*) hospitalario summo fratrum sancte Marie de domo theutonica per dominum Arnoldum Episcopum Pomezaniensis ecclesie electi parte ex una. ac honorabiles et discreti viri dominus et frater Ebirhardus abbas in Polpelin una cum fratre Winrico magno commendatore ordinis fratrum sancte Marie de domo theutonica. ac frater Jordanus antiquus abbas in Polpelin per Capitulum Pomezaniense parte ex altera assumpti et electi arbitratores ac amicabiles compositores ad instar arbitrorum inter dictum dominum Episcopum Pomezaniensem et suum Capitulum ad sopiendas controversias et questiones inter eos dudum ortas, suum arbitrium sic fecerunt. notificaverunt intimaverunt promulgaverunt et in publicum deduxerunt ac diffinierunt. Ita videlicet. quod dictus dominus Arnoldus Episcopus Pomezaniensis debet cessare ab omni impeticione rerum temporalium tam mobilium quam immobilium, in quarum possessione hucusque et retroactis temporibus fuerant et existunt Canonici pacifice et quiete. Ipsosque ab omni inpeticione reddere inmunes et quietos. et relinquere consciencie sue. Et si idem Canonici invenerint aliqua inposterum iniuste ac indebite possedisse satisfaciant prout dictat eorum consciencia sue non inmemores salutis. In spiritualibus vero et hiis annexis. ut puta Jure Patronatus ac eleccionibus Canonicorum et dignitatum ac ceteris Juribus Ecclesie approbata servetur actenus consuetudo. omni fictione prorsus cessante, Preterea supradicti venerabiles patres Episcopi cum suis consodalibus ordinaverunt ac inviolabiliter observari statuerunt. eorum sagaci industria ac discreta providencia communicato iurisperitorum consilio, quod domini executores. videlicet prepositus. Decanus et Scolasticus mandati apostolici una cum canonicis suis super quadam gracia cuidam clerico in forma pauperum a sede apostolica concessa, relinquant consciencie domini Episcopi Pomezaniensis ac suorum clericorum iurisperitorum. ut si in aliquo vel in aliquibus contra processus predicto clerico factos peccaverint vel aliquam sententiam vel irregularitatem contraxerint. saluti sue provideant sicut debent et tenentur. Item si ratione processuum predictorum ipsi executores vel Canonici aliquam instanciam a quoquam habuerint vel passi fuerint. dominus Arnoldus Episcopus Pomezaniensis supradictus ipsos executores ac canonicos indempnes reddere teneatur. Et ut omnia supradicta per dictos venerabiles viros arbitros seu arbitratores ordinata, statuta ac decreta sunt rata maneant et inconcussa penis subsequentibus sunt vallata. Ita videlicet. quod quicunque contra

*) In einer Abſchrift Coſtorf.

Digitized by Google

predicta fecerit. vel aliquid predictorum parti adverse que ordinacionem compositionem ac arbitrium per dictos dominos factum tenuerit. In Mille florenis puri ac phini auri et boni ponderis arbitrio dictorum dominorum sit sentencialiter condempnatus. Tali adiecta condicione. Quod media pars illorum florenorum cedat parti obedienti et innitenti arbitrio per dictos venerabiles dominos promulgato. Alia vero media pars florenorum cedat in usus pauperum et infirmorum. Quos florenos distribuet, dispenset eroget pauperibus pars obediens compromisso. Quam ordinacionem fraternam et amicabilem composicionem seu arbitrium ambe partes tam Episcopus quam Capitulum approbaverunt emolgaverunt ratificaverunt gratam et ratam habuerunt. Suis ac venerabilium virorum arbitrorum Sigillis presentes litteras muniendo. Testes sunt frater Johannes Culmensis. frater Guillehelmus Curoniensis Ecclesiarum prepositi. Dominus Johannes Decanus. et dominus Johannes Custos Warmiensis ecclesie. Frater Johannes Vrowin cum socio suo de ordine minorum. Nycolaus de Ottula miles et alii quam plurimi fide digni.

Alte Abſchriften im geh. Archiv Schiebl. L. № 20. und in dem Buche: Privilegia Capit. Pomesan. p. VIII. Beide Abſchriften aber, von denen die zuerſt erwähnte die Aeltere zu ſeyn ſcheint, ſind offenbar nicht fehlerfrei, wie namentlich mehre grammatiſche Verſtöße, die in beiden, obgleich nicht in denſelben Stellen vorkommen, erweiſen. Die Abweichungen in beiden Abſchriften ſind indeß nicht von ſolcher Erheblichkeit, daß es nöthig geweſen wäre, ſie beſonders anzuzeigen.

Voigt B. V. S. 80. –

№ LXIII.

Notariats-Inſtrument in Betreff eines Streits zwiſchen dem Biſchof von Pomeſanien und ſeinem Domkapitel. — 1349.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem M°. CCC°. XLIX. Indictione secunda vicesima septima die mensis Septembris Pontificatus Sanctissimi patris nostri et domini. domini Clementis divina providencia Pape Sexti. anno octavo in refectorio Estivali dominorum Canonicorum Ecclesie Pomezaniensis dyocesis. hora fere nona vel modicum ante. In presentia mei notarii et testium subscriptorum. Honorabiles viri. frater Kristanus prepositus. frater Johannes de Elbingo decanus Ceterique Canonici Ecclesie Pomezaniensis petierunt quandam litteram redigi in publicam formam quam coram domino . .. Episcopo Warmiensi legi iussus fui a domino preposito et decano et copiam sibi tradi. Cuius tenor sequitur in hec verba. Domini et patres reverendissimi noveritis quod amicabilis compositio et sedacio omnis gwerre et querele facta fuit de mandato magistri generalis per magnum commendatorem et per summum hospitalarium et fratrem Jordanum

Digitized by Google

antiquum abbatem in Polpelin inter dominum Episcopum Pomezaniensem et eius Capitulum. quam ordinacionem seu compositionem dictus dominus Episcopus apud magistrum generalem fieri petiit. ratam gratam habuit et acceptavit. videlicet quod nos cessaremus a processibus nostris quos ad consciencias nostras veros. legittimos ac iuridicos reputamus Et ipse dominus Episcopus suam appellationem cum tranquillitate prosequeretur in romana curia. ut nostre conscienecie scrupulus tolleretur. Quam ordinacionem compositionem observavimus et observamus et fuit per nos de mandato Episcopi in Ecclesia proclamata coram populo universo et quod nunc et semper et ab inicio introitus domini Episcopi ad Ecclesiam semper parati fuimus et adhuc sumus ad quecunque decencia possibilia et honesta. Sed dolenter referimus quod de novo libelli infamatorii delatorii contra Capitulum offeruntur. per quos honorabilium virorum de nobis bona et honesta fama leditur et per quos plurimi scandalizantur. pristinam ordinacionem per tam honorabiles viros factam omnimode postergantes. Cum tamen dicta scripta seu libelli nichil in se contineant veritatis et si aliquid veritatis videantur sapere tamen propter ineptum modum proponenda et verborum circumstancias perdunt vim vigoris. unde omnes domini de Capitulo scripta et dicta negant prout ponunt et dicunt informaciones esse ineptas inordinatas et indebitas prout patebit coram iudicibus competentibus et locis et temporibus oportunis. Testes huius sunt venerabiles viri et fratres Ebirhardus abbas novus. Jordanus abbas antiquus in Polpelin et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno. die. Mense. indictione quo supra presentibus testibus supradictis.

Original=Urkunde im geh. Archiv Schiebl. L. № 20.
Voigt B. V. S. 80.

№ LXIV.

Stiftung eines Jungfrauen=Kloſters im Löbenicht zu Königsberg durch den Hochmeiſter Heinrich Duſmer. — 1349.

In gotes namen amen. Wissentlich sey allen gotesgeloubigen das wir bruder Hinrich Duzemer Homeister des Ordens unser frauwen der bruder des Spittales des deutschen huzes von Jerusalem mit Rate der gebietiger Gote unserm herren zu loube. und seiner muter Marien. Sunderlich zcu gedechtnisse der gnaden die uns got beweisete in dem streite an dem Streben, widder seine viende. haben gestifft. ein frauwen Closter von dreiczehen Jungfrauwen zu konigsberg. in der stat lebenicht genant, unsern lieben. den selbigen Jungfrauwen und dem Closter zu konigisberg gebe wir durch got und unser frauwen ere. das dorff Lichtenhayn genandt von sechczig huben. gelegen in dem gebiete zu Brandenburgk. und die mole und die Pfarre des kirsbildes. und die Capelle an dem

Digitized by Google

Habe Haberstro genandt, mit alle dem. das do czu gewidemt ist. und das dorff Wulffdorf genandt zu Samelande. und des voithes vorwerk by der kirchen zu Arnow. von vierunczweuczig huben beweiset bynnen gewissen grenitzen. und die wezen beiderseith des Pregors. von der Arnowschen laken, bis an der Thumherren wezen. und newnczehen morgen wezen zcu Ramestow, die vor gehorten czu dem erbe zu Karschow, und die Pfarre zcu Arnow. mit allem rechte als sie vor der alde pfarrer hatte. Ouch gebe wir en hundert huben zcu dem Nuwir, Die vorgenanten dorffer, pfarre, vorwerk. erbe. und gut. alles das doczu gehort. sullen sie freie besitczen mit allem rechte und nutcze ewiclichen. Ouch sint dem mole das Closter. und unse gestiffte nwe ist und arm, so welle wir. Is das sich die Personen in dem Closter meren obir die czall der dreiczehen Jungfrauwen. adder sich begeben in das Closter, die sullen ire pfrunde mit en brengen, also das die andern durch iren willen keynen gebrechen durffen leiden. Ouch welle wir, das den Jungfrouwen die sich begeben in das Closter sullen fulgen alle anfall. was sie ansterben mag von rechter zippe gleicher weis ab sie weren in der werlde, dorumb das das Closter ouch gebessert werde. von guter luthe almozen, Were ader der aufall dinstgut, das sullen sie vorkouffen mit der gebietiger rathe. das uns nicht abeghe unser dinst. Ist adir der anfall zins ader zinsgut den mogen sie behalden noch irem nutcze, also das sie dovon thuen als ein auder man doruffe zesse, und ap do widdersprecbe keyn gesetcze adir willekor. das sal dem Closter nach den Jungfrouwn nicht hindern, Ouch welle wir das die czwey dorffer Lichtenhayn und Wulffdorff nicht sullen reisen nach in bawunghe czihen, uff das sie dem Closter mogen dastebas gedinen. Ouch welle wir wo ir luthe brechen uff dem unsern das gerichte sall man en lossen, wo ouch unser luthe brechen uff dem iren das gerichte welle wir uns behalden. Czu gedechtnisse dirre dinghe habe wir lassen hengen unsir Ingesigell an dissin brieff. Geben zu Marienburgk in unsers herrn Jarczall Tusent dreihundert in dem newnundvierczigsten Jare, am Dinstage nach Martini, des sint geczewgk unser lieben bruder. her Winrich von knipperode Groskompthur, her zifrid von Tahenfeld obirster marschalk. her Hermann kudorff Obirster Spitteler. her Lodwig von volkenburg Obirster Trappier. her Johann von langerack Tressler, her Echard kompthur zcur Balge, her Ebbeleibe kompthur zu Brandemburg. her Johannes unser Capplan Thumherr zu Marienwerder, Johann Hollandt unser kompan und genug andir Ersamer luthe.

Alte Abſchrift auf Pergament aus der Mitte des 15ten Jahrhunderts im geheimen Archiv Schiebl. XXXIII. № 4.

Voigt B. V. S. 65.

№ LXV.

Der König Kaſimir von Polen erklärt den mit dem Hochmeiſter Heinrich Duſmer geſchloſſenen Frieden auch ferner aufrecht halten zu wollen. — 1350.

Noverint universi quibus nosse fuerit oportunum. Quod Nos Kazimirus dei gracia Polonie et Russie Rex. Concordiam inter nos et venerabilem ac Religiosum virum. dominum Henricum Thusmer Magistrum generalem. Ordinis sancte Marie domus Theotonice mediante venerando in christo Patre nostro domino Jaroslao divina providencia sancte Gneznensis Ecclesie Archiepiscopo. amicabiliter ordinatam ratam et inviolabilem observare cupientes, eidem Magistro et suis Conpreceptoribus bona fide promittimus presentibus et spondemus, Quod propter detencionem pannorum in Thorun factam. Cives Thorunenses. et alios quoscunque prefato Ordini subiectos, nullatenus iure vel facto. in rebus aut personis infestare volumus, nec aliquo molestacionis genere perturbare. Promittentes nichilominus pro hiis omnibus qui causa nostri faciunt et dimittunt. In quorum omnium testimonium et evidenciam cerciorem. presentes dari fecimus nostri Sigilli munimine roboratas. Datum in Lamburga die beati Bartholomei. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Quinquagesimo.

Original-Urkunde mit dem (beſchädigten) Majeſtäts-Siegel im geh. Archiv Schiebl. 61. № 2.
Voigt B. V. S. 76.

№ LXVI.

Der Biſchof Jacob von Samland inveſtirt den Rector und Pfarrer zu Rudau auf die Präſentation des Ordensmarſchalls. — 1351.

In nomine domini amen. Cum parochialis Ecclesia in Rudow per obitum Cunradi ultimi Rectoris esset pastoris solacio destituta, Nos igitur frater Jacobus dei et apostolice sedis gracia Sambiensis Ecclesie Episcopus. ad presentacionem .. Marschalci generalis fratrum domus theutonice Nycolaum per annulum nostrum de eadem Ecclesia canonice investivimus conferentes sibi in ea regimen spiritualium et curam animarum super populum tantum fratrum ibidem (?) transeuntis seu spectantis ad ipsam parochiam memoratam Constituentesque dictum Nycolaum prefate Ecclesie in Rudow rectorem legittimum et pastorem Comittimus quoque eidem Nycolao plebano de Rudow specialiter ad nostrum beneplacitum curam animarum super populum nostrum ad eandem pro recepcione sacramentorum spectantem. tam diu quousque in nostro dominio aliam Ecclesiam duxerimus construendam. ex tunc eandem curam animarum super populum nostrum concessam ut predicitur sibi revocamus nichilominus per presentes. In cuius rei testimonium nostrum

Digitized by Google

Sigillum presentibus est appensum. Datum anno domini M°. CCC°. LI. VI[to] Idus Aprilis.

Alte Abſchrift in Matricul. Vischhus. p. LXXXV. im geh. Archiv.

LXVII.

Handfeſte der Stadt Schiffenburg oder Schippenbeil. — 1351.

Wir bruder Hinrich Thusmer homeystere des ordens der bruder des Spitals Sente Marien des Dutschen huses von Jerusalem mit rate und willen der gebietere haben gegeben und gelossen unserm lybin Heynriche Padeluche dy Stadt Schiffenburgk mit tczwelf unde hundirt huben tczu Colmyschem rechte zcu besitzin, der sal der pharrer doselbist vyer vry habin unde der selbige Heynrich seyne elichin erbin und nochkomelinge acht vry hubin habin unde das Schultyssenampt unde eyne vrye hovestat in der stadt und dy Inwonere der Stat dryssig vrye huben habin tczu irer vriheit unde dortczu den wynckil der do lyt czwischen der Stadt unde der alne czu gemeynim nutcze von den andern sybintczigk huben sullen sy uns unde unsern brudern czynsen alle ior uf sinte mertenstagk von itzlicher vumfczen scot pruscher pfenynge unde tczwe hünere. Des sin sie vrie und ledig vier iar von sente Mertinstage der neist zcukumftig ist und von itczlicher Hovestat in der Stat uf den selbin tag alle iar eynen virdunc prüscher pfeninge Des sin sie vri eyn Jar von Sente Mertins tage der nest kumt. Ouch sal itczliche hovestat behaldin Sechs Ruten in die lenge und vier in die breyte. und drie morgin von den drisig vrien hubin, Also das die hovestat und die morgin nicht gescheiden sullin werden Ouch sal der schulteise und sine nachkomelinge die cleynen gerichte als vier schillinge und darunder haben Aber ubir hant und hals sal her nicht richten ane uns oder unser boten, ab wir darzcu sendin wollen. Was gevellit von dem gerichte in der stat und zcwischen der Stat und der brückin die uber die alne geit und von der syten der Stat da man kegen Luneburg geit zcwier seyle lanc Da wir dem schulteisin das gerichte verlien. des sal uns eyn teil. dem schulteis das ander und der Stadt das dritte, Abir was von der syten der alne als das Dorf lyt von dem gerichte gevellet des sullin uns zcwey teil und dem schulteisen das dritte und was wir von den gerichten nemen oder irlasin das sal der schulteise ouch thun. Die bruche der Prusen die undir den brudern gesessin sin in dem gebyte. in das die stat gehört oder eyns tagis gehoren mag sal der Schulteise nicht richtin Brechin abir der Kunge *) Prüsen odir ander Prüsen die geste sin in der stat

*) In einer andern Abſchrift: der konige.

Digitized by Google

gerichte und begriffen wurdin von dem schulteisin odir sinen helfern die sal der schulteise richtin und was da von gevellit das sal man glycher wys teylen als is vor entscheiden ist. Ouch sullin die burgere keyne andir pfannen haben went die czu gemeynem nucze der stat geczugit sin. Was nuczis gevellit von den brotbenckin, vleyschbenckin, Schubenckin, vischbenckin, die itczunt sint oder noch werdin, und von der batstuben des sal ein teil uns das ander dem Schulteisin und das dritte der Stat. Wir gunnen den Inwonern der Stat zcu vischen ane wer mit cleynem gezcöwe in der alne und dem Seyn bynnen iren greniczen Ouch sal is an uns und den brudern stein, ab wir eyns tagis die stat irwyten wollen Des czinses der von den hovestetin der nuwen stat gevellit sullen uns czwey teil und der selben stat das dritte. Den czins und nucz von den brotbencken, vleischbencken, Schubenken vischbenken und batstuben die das werden sulle wir teilen glicher wys als vor von der erstin stat geschriben ist. Das gerichte in der stat sal der schulteise und sine nachkomelinge haben in sulcher wys als in der aldin stat und ersten Ouch sullen die Inwonere der stat gebruchin der vorgenanten Drisig vrien huben, glicher wys als die us der aldin stat. Ouch sal man dem pferrer geben zcu zcenden alle Jar uf sente mertens tag von allen den vorgeschriben hubin ane von den drisig vrien hubin, von iczlicher eynen schevil rockens und eynen havern. Ouch tun wir in sulche gnade Ist das wir eyns tags lassen messin andirweyt die zcwelf und hundirt hubin und wirt icht obirges vundin, das sie das ane kouf haben zcu sulchim zcinse als das erste. Zcu eynem gezcugnys henge wir unsir Ingesigel an den brief. Das sint Gezcuge unser brudere Bruder Winrich von Knyprode groskomtur Br. herman Kudorff obirster Spitaler Br. ludewig von wolkinberg Obirster trappier. Br. Johan langerak Triseler Eckart Kulling komptur zcu der Balge Br. Johans unser kappelan und thumherre zcu margenwerder, Hanns von Bolant und Eckert von bucheim unser compane und andere Erbere lute. Gegeben und geschen zcu Marienburg nach gotis geburt Tusint Drihundirt iar und in dem eyn und vunfzegisten iare an dem achtin tage des Obirsten tagis unsers herrin.

Zwei alte Abſchriften im geheim. Archiv Schiebl. LV. Die eine iſt unterſchrieben: Collationirt 22. Junii 1526 Frid. Fischer Doctor Cancellarius s. s.

Voigt B. V. S. 78.

№ LXVIII.

Der Biſchof Johannes von Ermland verkauft das Schultheiſſen-Amt in der Stadt Wormditt dem Rath der Stadt für eine gewiſſe Geldſumme. — 1331.

In nomine Domini amen. Nos Johannes Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Warmiensis scire volumus universos presentium Inspectores quod utilitate mense Episcopalis

Digitized by Google

nostre accedente venerabilium fratrum nostrorum Dominorum Hank prepositi, magistri Herrmann decani Johannis custodis, Nicolai cantoris, totiusque nostri capituli Warmiensis consilio et assensu dilectis et fidelibus nostre civitatis Wurmditt consulibus partem officii judicatus, seu ipsam Scultetiam ibidem ad Nos spectantem, cum curia intra muros civitatis ipsius sita, quam Wilhelmus primus ejusdem civitatis locator inhabitaverat omni jure utilitate et onere pro certa pecunie quantitate vendidimus in ipsosque justo venditionis titulo transtulimus prout eam habuit tenuitque hactenus memoratus Wilhelmus prout de hoc infra et in dicte civitatis privilegio plenius continetur, Nosque supra dictam scultetiam atque curiam discreto viro Nicolao Bardin ibidem proconsuli vice et nomine pronarratorum consulum resignantes ipsum vice et nomine ipsorum per nostrum annulum manualiter investivimus de eisdem, Nobis nichil ac nostre mense allodium ante prenarratam situatum civitatem, ac censum intra vel extra eandem et partem molendinorum seu quecunque alia hactenus ad dictam scultetiam, exceptis que supra dicta sunt prout mercia reservantes.

Verba autem ad sculteitam paciscienda esse talia demonstrantur tertiam partem mulctarum judicialium libere perpetuo possidebunt, item de excessibus prussorum sic volumus observari, ut si inter se pruthenì aut pruthenus cum theutonico et econsulto discordiaverint et mutuose verbis vel factis in predictis bonis et civitate offenderint, hoc a nostro advocato judicetur et de questu inde derivato sepe dictus scultetus et sui posteri tertiam partem tollent, nos vero reliquas duas partes, quidquid autem pro poena judiciali inflictum fuerit personis quibuscunque ad quatuor solidos et infra totum debetur sculteto prout de his in supra dicto privilegio plene claret, presentibus in testimonium nostri ac venerabilis nostri capituli minori sigillo appensione munitis. Datum in castro nostro Brunsberg Sabato ante ramos palmarum sub anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo primo.

№ LXIX.

Fundations-Privilegium der Stadt Zinten. — 1352.

Nos frater Winricus etc. damus fidelibus nostris Incolis Civitatis Syntin Jus culmense et ad hoc LXXXVII mansos sub certis graniciis hereditarie et perpetue possidendos, de quibus LXXXVII mansis Incolis dicte civitatis damus VIII mansos libere possidendos ad Sculteciam eiusdem cum tercia parte mulctarum duabus partibus nobis reservatis, de Judiciis parvis quidquid derivabitur, quod numerum IIII solidorum non excedit. ad ipsos Incolas volumus pertinere. tamen nullum omnino Iudicium super Pruthenos nostros habebunt, quorum excessus per fratres nostros sunt iudicandi. Item de dictis LXXXVII

mansis ipsis Incolis civitatis damus VIII mansos liberos quorum VII ad communia pascua pecorum et unum pro ortis olerum deputamus, de residuis vero mansis censualibus Incole civitatis supradicte nobis de quolibet manso XIII scotos usualis monete singulis super festo beati Martini solvent nomine census, et de qualibet area in civitate VI denarios super eundem terminum solvere sint astricti. Item de marcellis de bancis panum et sutorum et de institis et de cameris in foro constructis census quidquid derivabitur, de illo duas partes ad Incolas civitatis, et terciam ad fratres nostros volumus pertinere. Item licenciamus Incolis civitatis unam stubam balnialem construere et censum inde derivantem ipsi solum percipient. Sed si subsequenter plures stube essent construende, illas construere debent fratres nostri et censum de hiis etiam tollere, loca molendinorum, si que infra granicias dictorum LXXXVII mansorum inventa fuerint ad nos volumus pertinere, et si exinde Cives aliquem defectum in agris suis et pratis habuerint illum defectum fratres nostri in alio loco convenienti eis supplebunt. Actum Marienburg anno domini M°. CCC°. LII. tercia feria post beate Elyzabeth festum.

Alte Abſchrift oder Entwurf im Fol. Privilegien des Stifts Samland p. 241 im geh. Archiv. Voigt B. V. S. 97.

№ LXX.

Der Hochmeiſter Winrich von Kniprode erklärt, in welcher Weiſe er ſich mit dem Biſchof von Samland über die zwiſchen ihnen bisher noch ungetheilt geweſenen Gebiete vereinigt habe. — 1352.

Wir Bruder Winrich von kniprode homeister des ordens der Brudere des Spitals sente Marien des dutschen hußes von Jerusalem Tun kunt allin dy disen brif vernemen das wir mit der gebitigere rate und willen nach der ersten teilunge der lande dy geschen ist bys hin jensyt Welaw und lawkisken czwischen dem heren Bischoffe und dem Bisschtume von Samelant von einem teyle und uns und dem orden von dem andern habin geteilet dy hernachgeschreben lant und angehabin da ys vor gelasen was in dem grunde by dem Pregor der gelegen ist czwisschen dem langen thamme und dem alden hayne und vort dise lant ummereten und begreniczt alz ys hy geschrebin stet Den vorgenantin grunt uf czugehn bys an den Tich den Tich bys an das ende alzo das her blibit legen czu der linkinhant bys man kumpt an das wassir das dy Nene heiset Dy Nene vort uf czugehn bys da sy inspringet Von dannen czugehn bys an eynen alden hain der etczwen vor alder ging vor dem lande czu laukisken Von dannen uf dy rechte hant umme czugehn das selbe lant laukisken alz dy aldin heyne geweset sin bys an eyne beschutte greniteze dy da stet hinder dem dorf czu Saligerien alzo das das lant czu laukisken czu der linckinhant blibe Von dirre grenitczen sal man gehn obir das wassir dy Tym-

Digitized by Google

myr an eyne beschutte grenitcze Von der sal man vortgehn bys an eine beschutte grenitcze dy da stet uf dem Mosebruche, von dannen sal man gehn bys an das ende des veldis linkonyn Vort sal man gehn bys an das ende des veldis Wangelauken sal man gehn bys an das Syf das da flusit czu kalowin alz dy Memele gros ist da eyne beschutte grenitze ist Dy Memyle uf czu gehn bys an Suppe da sy in dy Memele vellit Dy Suppe uf czu gehn bys an den furt czu dem lenckin Von dannen sal man recht gehn bys czu Cropisken an dy Instrut an eine beschutte grenitcze Dy Instrut danne nidir czu gehn bys sy in den Pregor vellit. Den Pregor nidir czugehn bys an den grunt da man des erstin anhub Dise vorgeschreben lant habe wir beidersyt geteilet eintrechteclichen in dry teyl Das erste teyl hebt sich an in dem vorgenantin grunde und den Tich und dy Nene ufczugehn kegen laukisken wert und das selbe lant ummeczugehn bys man kumpt an dy grenitcze dy do uf dem Mosebruche beschut stet alz das ouch hy vorbeschrebin stat Das andir teyl hebt sich an an der vorbenantin beschuttin grenitzin uf dem Mosebruche und get alz dy grenitczen hy vorbeschreben sint do das hus Ragnitin ist umme gelegen bys an den breiten stein Das dritte teyl hebt sich an von dem breiten steine recht czu gehn bys an dy Instrut und denne dy Instrut nidir czu gehn bys sy in den Pregor vellit und den Pregor nidir czugehn bys an eyne beschutte grenitcze dy do stet hy dissyt dem wassir das do heisit dy Aure uf dem Pregor von dannen sal man gehn bis an eine beschutte grenitcze dy do stet uf eynem berge Von dannen sal man abir gehn vor vil mittil grenitczin bys an eyne rechtvertige beschutte grenitcze dy eine mile verre stet von der grenitczen dy uf dem berge vorgeschreben stet wol beschut Von dannen sal man abir gehn vor vil mittil grenitczen dy gerichte bys das man kumpt an eyne beschutte Tanne und dy selbe heisit des Marscalkis grenitcze Von dannen sal man gehn czu der rechten hant bys man widirkumpt an den breiten stein Da dise vorgenantin dry teyl alzo geschickit und gesundirt wurdin da gabe wir dem egenantin heren... Bischofe dy kör Da kos her mit synes Capitels Rate und willen das letzte dritteyl der lande anczuhebinde an dem breiten steyne und recht czugehn bys an dy Instrut und denne vort czu gehn ubir dy grenitczin als ys itzunt geschreben ist bys widir an den breitin stein An dem teyle im wol genugete und her libete ys So libete wir mit der gebitere willen und Rate dy andern czwey teil der lande und haben unsir Ingesegel das alle dise ding stete und gancz ewiclichen bliben gehangin an disen brif Der gegebin ist czu Marienburg in unsirs herin Jaren Driczenhundirt in dem czwe und vumfczichsten an dem dinstage nach sente Elizabethen tage Des sint geczuge dy Ersamen manne unsir liben Brudere hern Heinrich von Boventin groskomethur her Sifrid von tahinveld obirstir Marschalk, her herman kudorf obirster Spitaler,

Digitized by Google

her ludewig von Wolkenburg obirster Trappier, her Johann von Langerak Triseler Diterich von Brandinberg czu Thorun, Ortolf von Trire czu dem Elbinge Cunrad von Bruningisheim czu kirsburg Eckart Culling czu der Balge, Erwin von stokheim czu Brandinburg komethürs und andire erbere luthe.

Transſumt aus dem J. 1415 im geh. Archiv Schiebl. LII. № 11.
Voigt B. V. S. 102—103.

№ LXXI.

Viſitations-Brief des Hochmeiſters Winrich von Kniprode zur Unterſuchung der Ordens-Convente in Preuſſen. — (1352).

Frater Winricus de Knyprode fratrum Ordinis hospitalis beate Marie domus Theutonicorum Irlmi, Magister generalis Religiosis viris dilectis sibi in christo fratribus preceptoribus commendatoribus necnon universis dicti sui ordinis per prusiam constitutis sinceram in domino caritatem. prehabito conpreceptorum nostrorum consilio et consensu Religiosis viris fratribus commendatori in Thorun necnon domino N. presbitero conventus in Marienburg exhibitoribus presencium visitacionis officium auctoritate presencium committimus more solito peragendum. dantes eisdem plenam et omnimodam potestatem secundum ordinis nostri regulam, statuta et consuetudines in omnibus que ad dictum visitacionis officium pertinent in omnes et singulares personas et fratres per prusiam in casibus criminibus et defectibus quibuscunque gravibus gravioribusque et gravissimis manifestis seu occultis exercendi. Quocirca fraternitatem vestram rogamus, monemus et in domino salubriter hortamur quatenus dictis nostris visitatoribus cum ad vos venerint in hiis que visitacionis officium respiciant tanquam obediencie filii devote et humiliter obediatis et cum effectu intendatis... quorum testimonium presentibus nostrum sigillum duximus appendendum. Dat. etc.

Alte Abſchrift im Formularbuche p. 13.
Voigt B. V. S. 100.

№ LXXII.

Der Hochmeiſter Winrich von Kniprode ertheilt dem Heinrich von Friſchbach und deſſen Erben gewiſſe Freiheiten und Vergünſtigungen. — 1352.

Wir brudir Winrich von Kniprode homeister des ordens der brudere des spitalis Sente marien des dütschen huses von Jerusalem wellen wissintlichen sin allen Crist gloubigen daz wir mit gemeinem rate unser brudere haben gegeben und vorlegen unserm getruwen her heinrich von frischenbach und sinen rechten erben nüczczen und genissen unser

heide und welde ir vi do in czu triben und holcz do us czu füren zu notdorft eres füers und och czu bauwen och fri czu iagen in dem unserm wi her des genissen mag och gestate wir im sin gütter czu bessern und do in czu bauwen waz in nüçzce sin mag och gestate wir in czu vischen in unsern wassern czu notdorft eres tisches och vorlie wir im dy gerichte kleine und gros usgenomen strosen recht daz wir uns behalden Och welle wir von unser gunst wegen däz derselbige vorgenante her heinrich adir di vorgenanten sin erben sollen hindir sich erben of ir menliche erben di noch in geboren werden czu erem schilde und in och unser begnodunge und belenunge der friheit noch folgen sal czu ewigen tagen wo si sich undir uns sezen und breiten adir inkauwfen mit erer wonunge czu einem geczugnisse deser dinge habe wir unser ingesegel an desen brif lazen hengen der gegeben ist in unsers herren iaren driczenhundirt und in dem czwei uud funfczigsten iore an dem suntage noch sinte peters des appostolen tage des sint geczuge di ersamen unser liben brudere her heinrich von bouenten Groscometur her Sifrid von tahinvelde obirster marschalk her herman kudorffer obirster spitaler her lodewig von wolkenberg obirster Trappier her iohan langerak Tresler her gotfrit von hoslicz kummetur czur mewe her heidenrich von halle voit czu dirsaw her wicpold unser kappelan und andir vil erbar lüte.

Original-Urkunde (das Siegel fehlt) im geheim. Archiv Schiebl. XLIII. № 6.
Voigt B. V. S. 96.

№ LXXIII.

Der Hochmeiſter Winrich von Kniprode nimmt gegen ein dem Könige Kaſimir von Polen gegebenes Darlehen von 40,000 Gulden das Gebiet von Dobrin und einige andere in Pfandbeſitz. — 1352—1353.

Nos frater Winricus de Kniprode Magister generalis ordinis fratrum sancte Marie domus theutonice hospitalis Irlm. una cum nostris conpreceptoribus fratribus videlicet Hinrico de Boventin magno commendatore, Siffrido de thahinvelt marschalko Hermanno Kudorffer hospitalario etc. principalibus officialibus ordinis eiusdem ad universorum noticiam tam presencium quam futurorum volumus devenire, quod considerata bona voluntate clarissimi principis domini Kasmyri illustris regis Polonie prehabito maturo consilio fratrum nostrorum de bona voluntate tocius ordinis eidem domino Regi quadraginta florenorum milia quorum medietatem solvemus in grossis bohemicalibus, duodecim grossos pro quolibet floreno computando causa mutui concedimus et concedendo mutavimus. In qua quidem pecunia mutuata pro pignore seu vadio ab eodem domino Rege Polonie terram suam Dobrinensem cum castro Bobrobeniky nuncupato sito ibidem Necnon

Digitized by Google

districtus Rypin et exnithen positos in terra predicta cum omnibus suis pertinenciis solucionibus utilitatibus. serviciis fructibus Juribus et cousuetudinibus ac aliis singulis articulis qui in littera memorata domini Regis super hoc completa plenius continentur, et secundum quod eadem terra in suis lymitibus est distincta, in obligacione acceptamus promittentes bona fide et sine dolo cuiuslibet fraudis Quantocunque nobis et nostris successoribus nominata pecunia per ipsum dominum Regem ac suos legittimos successores et expresse dominum Lodwicum regem ungarie illustrem vel aliquem principem Polonie prefatum dominum regem Polonie in linea proximiori consangwinitatis contingentem fuerit plenarie et in tali valore prout ipsam pecuniam eidem domino regi Polonie mutuando dedimus et presentavimus assignata et restituta in civitate Thorun, ubi eam a nobis dictus dominus rex suscepit, sepedictam terram cum castro eodem Bobrowanken ac cum quibuslibet aliis municionibus seu fortaliciis si quas inibi medio tempore nos aut ordinem nostrum facere seu construere contingeret, restituere et totaliter restaurare omnibus dilacionibus cavillacionibus et altercacionibus proculmotis, adicimus insuper quod si pro defensione seu melioracione prelibate terre Dobrinensis aliquos labores sumptus vel expensas nos aut nostrum ordinem memoratum impendere contingeret aut aliqua dampna incurrere, huiuscemodi dampna vel expensas ultra sortem principalis pecunie taliter mutuate nolumus eidem domino Regi vel suis successoribus in aliquo computare nec aliquod ab ipsis propter hoc petere resarcimen. In quorum testimonium et evidenciam pleniorem nostrum et suprascriptorum conpreceptorum nostrorum sigilla presentibus sunt appensa. Datum Marienburg..

Alte Abſchrift im Formularbuch p. 13 im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 105.

№ LXXIV.

Der Biſchof von Samland und der Orden verſtändigen ſich über die Theilung und den Beſitz des Landes Nadrauen. — 1353.

In nomine domini Amen. Cum ex cunctarum ab humana invencione in esse productarum lapsu non pauca cernantur incommoda evenire. si non litterarum serie proborumque testimonio virorum ea pro utilitatibus tam presencium quam futurorum fuerint stabilita, eapropter nos frater Bartholomeus prepositus, frater Petrus decanus, frater Petrus de elbingo, Fr. Rudingerus plebanus in Konigisberg, Fr. Helmicus de thorun, Fr. Hildebrandus de elbingo, Fr. Tylo de Culmine, Fr. Nycolaus de salvelt, et Fr. Wezcelus Canonici et Capitulum Sambiensis ecclesie, Recognoscimus et notum facimus omnibus ac singulis ad quos pervenerit presens scriptum. Quod cum in nova terra extra Sambiam que Nadrawe dicitur Vene-

Digitized by Google

rabili patri ac domino Domino Jacobo Episcopo dei gracia Sambiensi et nobis et capitulo nostro tercia pars divisionis inter ipsum et nos seu Capitulum nostrum ex una, et inter Reverendum virum fratrem Wynricum Magistrum generalem et fratres ordinis parte ex altera facte ibidem concorditer unanimiter et amicabiliter sit liberaliter assignata. Idem venerabilis pater et dominus Sambiensis terciam partem de ea que ecclesiam Sambiensem contingebat parte, nobis et capitulo nostro pro porcione debita donavit et assignavit perpetuo possidendam. sub certis limitibus et graniciis infrascriptis, videlicet primo incipiendo a granicia Marschalci. ubi abies stat circumfossa et assignata. Inde procedendo dyametraliter versus latum lapidem usque ad unam quercum circumfossam et signatam que unum miliare distat a granicia Marschalci supradicta. ab hac directe eundum est usque ad quercum iuxta viam que ducit versus Wirtekol circumfossam et signatam. abinde procedendum est usque ad palum circa pregoram circumfossum et notatum, a dicto palo descendendo Pregoram trans flumen quod aura nominatur usque ad palum circumfossum et signatum inter partes fratrum et canonicorum, a dicto palo ascendendo usque ad palum in monte positum et notatum. A quo directe est eundum usque ad unum miliare ad graniciam circumfossam et signatam. Deinde directe procedendum est usque ad abietem Marschalci ubi primo est inceptum. In qua parte nobis ut premittitur asssignata et donata contenti esse volumus et promittimus ipsam donacionem pro nobis nostrisque successoribus inviolabiliter habere ratam atque gratam. In cuius rei testimonium Sigillum capituli nostri presentibus est appensum. Datum anno domini M°. CCC°. LIII°. feria VI. in festo Penthecost. presentibus viris honorabilibus fratre Petzoldo advocato ecclesie sambiensis. fratre Alberto de querrenvort socio advocati, fratre frederico de Wallenrode. domino Johanne plebano in Thyrberg. Ceterisque viris fidedignis.

Alte Abſchrift im Fol. Handfeſten des Bisth. Samland p. LIII. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 103.

№ LXXV.

Peter von Polnow tritt dem Hochmeiſter Winrich von Kniprode ſein ganzes väterliches Erbe des Landes Tuchel ab. — 1353.

Ich Peter von Polnow hern Peters kentczelers son czu gutter gedechtnisse bekenne unde kunth thu allen die desen brjeff sehen adder horen lesen das ich unde myne erben unde nochkomelinge vorlossen unde uffgeben deme achtbaren Manne hern Winrich von knyprode deme homeister von prüssen unde allen herren sienes ordens myn veterliches erbe des landes tuchel was des von Alder myns vater ist gewest ewiclich czu haben unde czu besitczen ane allerley hindernisse unde ansprechc also das weder ich weder myne

Digitized by Google

erben weder myne nochkomelinge nymmer mit worten weder mit werken weder mit rote uff das land sullen sachen dorumbe czu eyme ewigem bevestunge Ich myn Ingesegel henge an desen briff der Gegeben ist czu Slochow Noch der Jorczal unsers herren Thusund Jar drihundert in deme dry unde vunffczigesten Jore am dinstage von sente Johannis tage des geczug siend die Erbaren heren her lodewig von Wedel unde her Witche von kamentcz achtbare Rithere unde Ersame leuthe.

Aus einem Transſumt vom J. 1421 im geh. Archiv Schiebl. 77. № 1.
Voigt B V. S. 105.

№ LXXVI.

Gründungs-Privilegium der Stadt Allenſtein. — 1353.

In nomine domini amen. Nos Hartmodus prepositus. Harmannus decanus Johannes Custos. Tilo Cantor. Totumque Capitulum Warmiensis ecclesie Notum esse volumus inspectoribus presens scriptum quod matura deliberacione prehabita Civitatem seu opidum in bonis et territorio ipsius Capituli quam seu quod Allensteyn censeri decrevimus exponendum et construendum duximus nostram et nostri territorii in eo utilitatem et commodum attendentes quam locandam Jure Culmensi discreto viro Johanni de Leysen suisque veris heredibus et legittimis successoribus contulimus eisque conferimus presencium per tenorem. Assignantes eidem civitati et inhabitatoribus suis pro libertate et communi utilitate civitatis centum mansos perpetuis temporibus libere possidendos. Ita tamen quod mansi civitatis libertatis huiusmodi debeant tam Capitulo ipsorum Civium et Civitatis domino quam ipsis civibus in pascuis et lignicidiis communes perpetuo permanere. Dedimus eciam et donamus dicte Civitati Septuaginta et unum mansos per memoratum Johannem Scultetum locandos suis finibus et graniciis limitatos, de quibus eidem Johanni suisque veris heredibus ac legittimis successoribus ad Judicatus officium seu ad Sculteciam septem mansos racione locacionis et ex speciali gracia unum mansum et cum hoc decem jugera circa ruffam paludem extra mansos predictos civitatis videlicet inter mansos ipsius et alnam sitam pro orto equorum libere. Item unam Curiam integram cum una media curia pro domibus et hospicio et eciam unam mediam curiam retro curiam integram et mediam predictas positam liberas. Item ad dotem parrochie ibidem sex mansos. Item unum mansum illis qui resident in predictis mansis in recuperacionem et refusionem viarum libere perpetue assignamus. De residuis vero mansis eorum possessores a festo Beati Martini nunc instante computando ad quatuordecim annos in ipso festo Beati Martini primum censum videlicet de manso quolibet mediam marcham denariorum usualium et duos pullos et sic deinceps quolibet festo iam dicto perpetue nobis

Digitized by Google

solvere teneantur. Addicimas quoque quod extunc civitatis dicte cives de qualibet curia integra intra septa civitatis contenta in recognicionem dominii sui et in signum Juris Culmensis denarios Culmenses annis singulis nobis solvant preterea omnis anime pensionis census qui in eadem civitate de mercatorio. Stuba balneari. macellis carnium. bancis panum. Scampnis sutorum. Budis institorum. Scampnis rasorum de libra et aliis quibuscunque civibus communibus cesserit aut provenerit unam terciam partem nobis. aliam vero terciam Johanni suisque legittimis successoribus. terciam vero partem pro communi civitatis volumus derivari. De iudiciis quoque maioribus se ad collum et ad manum extendentibus que per nostram Advocatum iudicari volumus quoad personas tam theutunicas quam pruthenicas que in predictis mansis aut civitate detente fuerint aut ad manus fideiussorias dimisse sic volumus observari quod de questu seu penis pecunialibus qui seu que inde cesserint nobis duas partes reservantes. Johanni suisque posteris legittimis terciam partem pro suis usibus concedimus et donamus in nostro tamen remaneat arbitrio totum vel partem de huiusmodi iudiciis relaxare. Minora vero Johannes ipse et sui successores legittimi iudicabunt iudicia et penas ipsorum ad quatuor solidos et infra se extendentes totaliter pro suis usibus retinebunt. Supradicti quidem Centum septuaginta et octo mansi quos in campis silvis mericis lacubus et paludibus mensurari fecimus hiis metis limitibus seu terminis qui granicie dicuntur terminantur. Primo incipiendo a granicia que supra littus fluvii Alne situata est deinde procedendo ulterius ad illam que est circa lacum Curtöge de qua ad illam que est circa lacum Aucul fixa est deinde ad granicias ville likkosen descendendo circa agros eiusdem ville ad fluvium Alne. tunc alnam descendendo usque ad locum ubi fluvius Wadangenflis infuit alnam tunc wadangenflis ascendendo fluvium ad granicias ville vickendorf deinde ulterius eundo ad granicias Drowsken de quibus ad granicias ville Cleberg. deinde ad granicias ville Sconenwalt. Et ulterius de illa redeundo ad fluviam Alne ad graniciam que ibidem est posita atque fixa. In quibus graniciis quia eciam villa nostra Sundythen cum campis silvis ceterisque ad ipsam pertinentibus continetur ob huiusmodi ne imposterum error emergat volumus ut villa predicta cum suis agris ceterisque ad ipsam pertinentibus loco cuius ville et pertinenciis suis silvam quandam prius per nos ipsi Civitati mensuratam et assignatam recepimus et ville nostre lykosen addidimus sub et in mensuracione mansorum civitatis concludatur. Et postquam predicta villa lykosen censualis efficitur debeat villa Sundithen cum suis pertinenciis in libertate civitatis ut alii mansi Civitatis perpetue permanere. Interim tamen servicia de predicta villa necnon census inde nobis debitos ad nos volumus pertinere. Preterea memoratis civibus in predictis lacubus videlicet Curtöghe et Aucul et Schanden quos suis contingunt graniciis nichil Juris sive in piscacionibus seu aliter

Digitized by Google

qualitercunque assignamus vel attribuimus sed ipsos pro nostris specialibus usibus excipimus et eciam reservamus. Inhibemus eciam ne in fluviis supradictis a memoratis civibus eciam intra bonorum suorum graniciam aliqua aque clausura seu obstacula fiant pro piscacionibus seu alias quoquomodo. Ex speciali tamen gracia indulgemus universis et singulis incolis civitatis quatenus in libertate seu bonis Civitatis tantum libere possint venari volpem cum lepore aucupari ac eciam depiscari. Sic tamen quod in rivis et in fluviis supradictis ipsi preter obstacula ut predictum est seu alia Instrumenta magna per que piscium meatus et transitus impeditur depiscentur. Preterea volumus areas in quibus nostrum castrum ibidem cum suis suborbiis et molendinum situatur et particulam illam terre que est intra castrum et molendinum et fossatum molendini necnon mansum unum de agris Civitatis qui in vicino circa molendinum positus est pro nobis perpetue libere reservare. Preterea addicimus quod Opus ferri quod in mansis Civitatis construi fecimus ad nostrum beneplacitum et quam diu nobis bonum et utile visum fuerit inibi persistere debeat et manere. Et quod horreum laterum in predictis bonis habere et tenere possimus et argillam fodere pro decoctione laterum in bonis ubilibet memoratis. Et si Scultetus seu sui successores legitimi lateribus pro suis usibus indigerit quod hos libere facere possint in horreo huiusmodi suis tamen sumptibus et expensis. Insuper statuimus quod Consules seu incole predicte civitatis nulla statuta seu consuetudines que wilkör dicuntur statuant aut eleccionem consulum aut alia quecunque ardua ipsam Civitatem seu alia quecunque contingencia faciant sine nostrum requisicione et consensu. Volumus insuper ut nullus alicui religioni vel religioso det vel vendat aream Curiam seu domum in Civitate vel ante ipsam positam sine nostro consensu et Sculteti ac Consulum civitatis ymmo eciam nec alicui persone quam diu persona talis noluerit in civitate ipsa personaliter residere. Preterea statuimus et volumus quatenus orti seu iugera qui seu que ad areas seu Curias civitatis coniuncti seu coniuncte fuerint nullo modo vendi dividi aut alienari debeant ab eisdem et si secus actum fuerit hoc irritum esse volumus et tenore presencium irritamus. Volumus eciam quatenus de bonis seu mansis libertatis in pascuis et lignicidiis necnon in ortorum seu iugerum exposicionibus qui vel que ad areas libere vel ad curias sine consensu expositi vel exposite fuerint fiat pro dote parrochie quemadmodum de integra Curia civitatis Item volumus ut lignicidia et pascua omnibus sint communia tam Civibus quam inhabitatoribus mansorum seu agrorum. Preterea predictorum mansorum cultores suo plebano qui pro tempore fuerit quolibet festo Beati Martini completa libertate predicta de quolibet manso pro missali annona unam mensuram siliginis et unam avene interim autem mediocriter iuxta nostram ordinacionem solvere teneantur. Preterquam de ortis seu iugeribus Areis seu Curiis in

civitate adiunctis quos seu que a solucione huiusmodi libere reservamus. Exceptis eciam Mansis libertatis nisi in agriculturam et agros per mansos redacti fuerint extunc enim de talibus in Agros per mansos redactos solvere teneantur eorum cultores seu possessores suo plebano de manso quolibet prout de aliis mansis supradictis. In quorum testimonium presentes decrevimus nostri Sigilli appensione muniri. Datum Vrowenburg vigilia omnium sanctorum. Anno domini M°. CCC°. LIII°.

Abſchrift auf Pergament im Privilegien-Buch von Ermland p. LXXIV. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 106.

№ LXXVII.

Littera de fraternitate pauperum sacerdotum. — 1354.

Nos frater Jacobus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Sambiensis notum facimus universis presentes litteras inspecturis, Quod anno domini M°. CCC°. LIIII°. proxima feria secunda post Quasimodogeniti in Castro nostro Vischusen quidam honorabiles sacerdotes coram nobis constituti humiliter cum magna instancia petiverunt, ut fraternitatem ipsorum, quam vere devocionis causa animarumque tam ipsorum quam omnium fidelium defunctorum salutis instituere decreverint, approbare et confirmare de gracia nostra dignaremur, Offerentes nobis in scripto statutum ritum et modum in fraternitate ipsorum tenendum per hec verba, Concepimus et statuimus firmiter inter nos hanc societatem et ut speramus confraternitatem ad honorem laudem et gloriam dei omnipotentis sueque matris Marie virginis gloriose et omnium sanctorum, non sectam aliquam, sed veram fraternitatem pauperum sacerdotum ob nostrarum animarum omniumque fidelium defunctorum utilitatem faciendo perpetuis duraturam, videlicet quod simus unanimiter astricti, quando et ubi senioribus placuerit, convenire in supplicanciis officium vigiliarum cum missa defunctorum omnibus nobis usque ad finem presentibus devote et humiliter celebrando, Statuimus insuper ut in obitu alicuius nostrum omnes conveniant ad exequias ubi funus fuerit presens, si non ponatur signum pro funere pro defuncti officio celebrandam et eiusdem defuncti memoria fiat singulis diebus in missa per unum annum a quolibet nostrorum sacerdotum. Item quilibet tenere debet unam missam in septimana per annum pro illo defuncto pro cuius obitu memoria celebratur, anno completo unusquisque semel in mense dicat vigilias cum IX leccionibus et missam defunctorum. Item quilibet nostrum det duos scotos per annum ad reficiendum quos inter nos egrotare conspexerimus vel degere. Item quandocunque convocacio fuerit, qui tunc vocatus non venerit, nisi habita causa racionabili penam subeat secundum condictum seniorum. Item si ex nobis aliqui casu discordaverint inter se, reliqui amicabiliter illos inducant ad componendum,

Digitized by Google

et si quis ex eis amicabili composicioni consentire noluerit penam subeat pro seniorum voluntate. Item quicunque ex nobis loca suspecta visitare consueverit et post ammonicionem canonicam desistere noluerit, a nostro consorcio irrevocabiliter moveatur. Item nullus ex nobis sit astrictus seu coactus ponere testamentum, nisi fuerit de sua propria voluntate. Item quod unusquisque habeat memoriam tam vivorum quam mortuorum de fraternitate nostra, quociens missam celebraverit tempore vite sue duraturam, Super omnibus premissis hiidem sacerdotes pro fraternitate ipsorum allegaverint verbum baptiste dicentis, ve soli si ceciderit non habens se sublevantem et alias multas allegaciones pro se posuerit (?). Nos igitur tante devocionis affectum et utilitatem animarum pensantes diligenter atque dictum in libro machabeorum attendentes. scilicet vir fortissimus iudas etc. usque ibi sancta ergo et salubris et cogitacio pro defunctis exorare ut a peccatis solvatur. Item in epistola beati Jacobi apostoli Orate perinvicem ut salvemini, omnibus hiis precibus ipsorum iustis inclinati prehabitam fraternitatem pauperum sacerdotum approbamus et presentis scripti patrocinio confirmamus, Ita sane quod prehabite fraternitatis sacerdotes semel tantum in anno infra octavas nativitatis beate Marie virginis generaliter conveniant in aliqua istarum trium Ecclesiarum, videlicet in Monte, in Ecclesia antique civitatis kungisberg et apud sanctum spiritum, ordine tamen isto servato, quod uno anno in Monte, alio anno in Ecclesia antique civitatis et in tercio anno apud sanctum spiritum, vigilias et missas pro fidelibus defunctis celebrantes ordinem iam dictum semper iterando Volumus eciam quod sacerdos ex dicta fraternitate moriens in propria parochia sua ad quam pertinere dinoscitur debeat sepeliri et eius exequiarum sollempnitas ibidem celebrari, nisi forte alias sibi elegerit sepulturam. Insuper prohibemus ne sepedicti sacerdotes laycos aliquos sive viros sive feminas fraternitati sue presumant sociare. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno die loco quibus supra Testes huius sunt dominus Johannes plebanus in Tyrberg, frater Hermannus, frater Nycolaus de ordine predicatorum, dominus Frowinus et alii quamplures fidedigni.

Alte Abſchrift auf Pergament in den Matricul. Vischbusian. p. XCV. im geheimen Archiv. Voigt B. V. S. 109.

№ LXXVIII.

Der Papſt Innocenz VI. beauftragt den Biſchof von Lübeck, den König von Schweden Magnus Smek zu bewegen, die dem Deutſchen Orden und deſſen Leuten geraubten Güter wieder herauszugeben. — 1355.

Innocentius etc. Venerabili fratri Episcopo Lubicensi salutem etc. Exhibita nobis pro te dilectorum filiorum Magistri et fratrum hospitalis beate Marie Theotonicorum Jerosol.

Digitized by Google

petitio continebat, quod carissimus in cristo filius noster Magnus Rex Swecie illustris eiusque officiales eosdem Magistrum et fratres ac ipsorum homines quibusdam bonis et rebus ad eos spectantibus contra iustitiam spoliarint et detinent spoliatos, illaque ipsis restituere denegant, quamquam pro te dictorum Magistri et fratrum fuerint pluries cum instantia requisiti. Quare pro parte ipsorum Magistri et fratrum fuit nobis humiliter supplicatum, ut cum ipsi dictum Regem propter eius potentiam, quam merito perhorescunt in suo Regno Swecie vel circumvicinis eidem Regno locis secure nequeant convenire, providere eis super hoc de oportuno remedio dignaremur. Nos itaque, qui dicto Regi, velut devoti et catholici Principis zelamus honorem et eisdem Magistro et fratribus in exhibitione iustitie, in qua sumus cunctis, et presertim sub sacre religionis observantia pro catholica fide certantibus debitores deficere non valemus, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus Regem ipsum ex parte nostra decenter inducere et monere procures, ut ipse si est ita huiusmodi bona et res eisdem Magistro et fratribus ac eorum hominibus pro Dei et nostra ac apostolice sedis reverentia dictarum religionis et fidei necnon iustitie, que regium Tronum corroborat, consideratione libere dimittat, et faciat a suis officialibus relaxari. Alioquin si monitiones huiusmodi forsan exaudire neglexerit, vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis, quod iustum fuerit, appellatione remota decernas, faciens, quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia, odio vel rancore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante compellas, veritati testimonium perhibere. Proviso ne in Regno et terris Regis eiusdem interdicti sententiam proferas, nisi super hoc a nobis mandatum receperis speciale, non obstantibus felicis recordationis Bonifacii Pape VIII. Predecessoris nostri, qua cavetur, ne quis ultra unam dietam a fine sue diocesis per litteras sedis prefate ad iudicium evocetur, et de duabus dietis in concilio generali et quibuslibet aliis constitutionibus apostolicis contrariis, per quas tue iurisdictionis explicatio possit quomodolibet impediri, seu si eidem Regi vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sede indultum existat, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Dat. Avinion. 11 Calendas Februarii p. n. anno tertio.

Abſchrift im päpſtl. Copien-Buch des geh. Archivs № 399.
Voigt B. V. S. 117.

№ LXXIX.

Nicolaus Kuſche Vogt des Pomeſaniſchen Domſtifts bezeugt, daß der Schultheiß und die Bürger der Stadt Soldau ihren Hegewald mit ſeiner Genehmigung unter gewiſſen Bedingungen getheilt haben. — 1355.

Ego frater Nicolaus dictus Kusche advocatus Canonicorum Ecclesie Pomesaniensis Universis christi fidelibus presencia visuris seu audituris publice protestor et recognosco. Quod discreti viri videlicet Theodericus Scultbetus et ceteri Cives ville Soldowe Silvam eorum que vulgariter dicitur heghewalt secundum numerum mansorum predicte ville cum consilio. consensu ac mea voluntate ad hoc habita secundum condiciones infra scriptas diviserunt, Quarum prima est quod prefata silva debet esse perpetua, quia licet fiat pro usu hominum lignorum evellacio non tamen debet fieri radicum exstirpacio nec aliquorum novorum agrorum surculacio. Secunda condicio est quod si quod tamen absit in bonis predicte ville fieret mensuracio et licet agri unius cuiusque in campis mutarentur, tamen unusquisque in parte sua quam in prefata silva habet debet contentari. Tercia condicio est quod nullus rusticorum debet secare ligna in predicta silva in parte sua vel alterius pro structura vel igne cum ipse voluerit sub pena trium marcarum nisi faciat hoc cum scitu seu consensu Scultheti et consulum ville prenotate. Quarta condicio est quod in duobus diebus in ebdomada quos Sculthetus cum consulibus ordinaverit seu elegerit debet unusquisque secare ligna in dicta silva in parte sua pro usu et necessitate sua cum potest haberi aura et via educendi commodosa. Quinta condicio est quod arbores cadentes de parte unius ad partem alterius. in cuius parte radix seu locus radicis invenitur debet sequi arborem suam colligendo de radice usque ad summitatem. Sexta condicio est quod plebanus habens familiam et equos quod potest cum aliis civibus secare et educere ligna. debet servare modum prenotatum in quarta condicione. Sed plebanus pauper non habens equos et familiam. debet secare ligna et educere pro suo commodo quando potest. In quorum omnium prescriptorum testimonium atque robur ad peticionem Bertoldi plebani. Scultheti ceterorumque civium Sigillum meum presentibus dignum duxi appendendum. Sub annis domini M°. CCC°. LV°. infra Octavas beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Original mit dem Siegel des Vogts im geh. Archiv Schiebl. L. № 16.

№ LXXX.

Kaiſer Karl IV. erlaubt dem Orden die abtrünnigen Ordensbrüder überall im Deutſchen Reiche zu verfolgen, zu verhaften und der Ordensregel gemäß zu beſtrafen. — 1356.

In nomine sancte et individue Trinitatis feliciter Amen Karolus Quartus divina favente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Bohemie Rex etc. Religiosis Ma-

Digitized by Google

gistro et fratribus Ordinis Hospitalis sancte Marie domus Theutonice Iherosolimitani Nostris et sacri Imperii devotis dilectis Graciam Regiam et omne bonum in ecclesie fundamento Sacra vestra Religio ad quam Imperialis magnificencia sinceris affectibus inclinata Statum eius altis magnificavit honoribus et temporalium bonorum subsidiis multipliciter insignivit venerabili nitore choruscans Ad hec celsitudinis nostre beneplacitum provocat et inducit. ut que Ordinis et Regule vestre decorem concernunt pariter et honorem adeo prosequi debeamus et operose sollicitudinis studium adhibere Quemadmodum non ambigimus nobis et remuneratore bonorum operum domino deo, a quo Imperium et omnis potestas dependet fructum sperate provenire salutis ac pro terrene suffragiis profectum fieri specialibus incrementis Sane pro parte vestra Religiosum Cristianum de Bynsfelt Commendatorem domus fratrum Theutonicorum in Confluencia predicti Ordinis nuncium vestrum specialiter ad hoc missum expositum extitit coram Imperatoria nostra maiestate Quod licet vos iuxta Regulam Ordinis supradicti fratres vestros professos qui dimisso Religionis habitu et observancia regulari postposita apostatando in seculo divagantur Apprehendere capere ad ordinem ipsum quoque reducere, ac secundum Statuta et disciplinas Ordinis punire possitis et consueveritis ab antiquo Quia tamen nonnulli ex ipsis Apostatis, de amicorum suorum seu aliorum laicorum munimine confidentes ad tantam se rebellionem et inobedienciam prefati Ordinis et vestram erigere non verentur Quod Regula huiusmodi debitum in premissis adversus eosdem exequi nullatenus valeatis Propter quod Culmini nostro Imperiali supplicari fecistis instanter ut super eo vobis potencie Cesaree presidio providere de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur qui scimus indubie Regulas vestri Ordinis quibus utimini in hiis et in aliis esse a Sede Apostolica et Summis Romanis pontificibus approbatas Cupientes ob hoc dei et ipsius Sedis Reverenciam nostre perpetue salutis augmentum Jura et honorem vestri Ordinis et ceterorum venerabilium ac piorum locorum in tempore nostri felicis Regiminis promocionis adaugere profectu, de Imperiali nostra Clemencia vobis nomine dicti Ordinis indulgemus ex certa sciencia et liberam tribuimus facultatem, ut quandocunque et ubicunque in terris civitatibus Castris locisve aliis quibuscunque nostre imperiali dicioni immediate vel alias utcunque subiectis, repereritis et perceperitis fratres Apostatas vestri Ordinis demorari Ipsos iuxta Regulam eiusdem Ordinis apprehendere capere et ad ordinem ducere ac subicere possitis licite Regularibus disciplinis Invocato ad hoc si et ubi opus fuerit auxilio brachii secularis. Inhibemus enim expresse Auctoritate Imperiali et nostra, ne de cetero aliquis princeps ecclesiasticus aut secularis aut dux Marchio Comes Baro Burggravius Castellanus Capitaneus Rector Officialis aut universitas seu quecunque sublimis vel parva persona cuiuscunque status gradus preeminencie vel Condicionis existant nobis et Impe-

Digitized by Google

rio sacro subiecti vos aut aliquem ex vobis, seu illas personas quas vobis in prosecucione aut execucione premissorum duxeritis adiungendas, aggravent impediant vel perturbent verbo vel opere publice vel occulte aut per alios gravari impediri seu perturbari permittant Sed pocius quo ad supradicta sine contradiccione qualibet prestent auxilium consilium et iuvamen sub pena indignacionis nostre et Quinquaginta Marcharum auri.... componendarum Quarum medietatem Imperiali Erario nostro sive fisco Reliquam vero partem ipsis fratribus et eorum Ordini de.... applicari. Testes huius rei sunt. venerabilis Girlacus Moguntinus Archiepiscopus sacri Imperii per Germaniam Archicancellarius, Wilhelmus Coloniensis Archiepiscopus Sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, Boemundus Treverensis Archiepiscopus Sacri Imperii per Galliam Archicancellarius et Illustris Rupertus senior Comes palatinus Reni sacri Imperii Archidapifer et dux Bavarie, Lodowicus dictus Romanus Marchio Brandenburgensis Sacri Imperii Archicamerarius Rudolphus dux Saxonie Sacri Imperii Archimarscallus et aliorum Principum Baronum et procerum multitudo Presencium Sub Bulla aurea Typario nostre maiestatis impressa Testimonio litterarum, Datum Nurenberg Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Sexto Indiccione nona Quarto nonas Januarii Regnorum nostrorum Anno decimo Imperii vero Primo.

Tranſſumt vom J. 1416 im geheim. Archiv Schiebl. 20. № 8.
Voigt B. V. S. 115.

№ LXXXI.

Der Papſt Innocenz VI. empfiehlt dem Kaiſer Karl IV. den Deutſchen Orden zu Schutz und Vertheidigung. — 1356.

Innocentius VI. etc. Carissimo in Christo filio Carolo Romanorum Imperatori semper augusto Salutem etc.

Quid amoris, quidve favoris et gratie Ordo beate Marie Theotonicorum, murus Christianitatis tutissimus ac christiane fidei propagator mirabilis et infidelium impugnator magnificus in conspectu Catholicorum Principum et totius christiani populi mereatur, prudentissima tua Serenitas gesta grandia, que personarum eiusdem Ordinis, rumoribus frequentibus audiens agnoscit plenius, et discernit et perpetuata super ipsius ordinis commendatione ac recommendatione apud te sermonibus nostris insistere superfluum reputamus, nichilominus tamen ut debitum nostre dilectionis, quam ad ordinem prefatum paterne gerimus aliqualiter exolvamus, Imperialem Celsitudinem, quanto affectuosius possumus deprecamur, quatinus attente considerans, quod conservatio ac defensio eiusdem ordinis ad tuam Sublimitatem pertinet pro cunctis Principibus orbis Terre, ipsum ordinem ac

Digitized by Google

eius Terras et subditos habeas pro Dei et sue genetricis reverentia, nostrorumque adiectione precaminum sinceris affectibus commendatos, eis adversus oppressores et iniuriatores ipsorum assistens favoribus et auxiliis oportunis, ut tue defensionis muniti clipeo, ad dictorum infidelium exterminium ferventius et potentius sint intenti. Datum Avinion. VII Idus Februarii anno quarto.

Abſchrift im päpſtl. Copien-Buch des geheim. Archivs № 402.
Voigt B. V. S. 118.

№ LXXXII.

Der Papſt Innocenz VI. dankt dem Hochmeiſter Winrich von Kniprode für zwei ſchöne Zelter und ermahnt zum Heidenkampfe. — 1356.

Innocentius VI. etc. dilecto filio Magistro domus sancte Marie Theotonicorum salutem etc. Duos palafredos utique pulcros et bonos ut credimus, quos per harum latorem tua nobis devotio destinavit benigne recepimus, eosque caros habemus et devotum tuum affectum habemus utique cariorem, et proinde tibi referimus multas gratias. Te autem et confratres tuos ad religionis observantiam ac bellum dominicum, quod iugiter geritis, apostolicis persuasionibus exhortamur. Datum Urgoni Avinionen. diocesis VIII Idus Julii Anno quarto.

Abſchrift im päpſtl. Copien-Buch des geh. Archivs № 408.
Voigt B. V. S. 119.

№ LXXXIII.

Der König Kaſimir von Polen meldet dem Hochmeiſter, daß ſieben Tatariſche Fürſten ihm zur Hülfe gegen die Litthauer anrückten und bittet ihn, ebenfalls mit Hülfe zu ihm zu ſtoßen. — (1356).

Amicabili salutacione premissa. Amice karissime notificamus vobis ad gaudium speciale Quod VII. Principes Thartarorum in multitudine hominum copiosa venerunt nobis in subsidium contra Litwanos crudeles christiani sangwinis effusores quibus nunccios nostros speciales cum donis ut decuit iam misimus in occursum, Et quia personaliter a die sabbati proximo ad VIII dies de Cracovia ad expeditionem contra Litwanos predictos finaliter movebimus gressus nostros. Ideo rogamus amiciciam vestram. de qua fiduciam gerimus pleniorem prout iam sepius rogavimus, quatinus nobis in subsidium personaliter si comode potestis venire, aut vestram potenciam transmittere contra eosdem infideles Litwanos velitis, non racione indigencie, aut subsidii sed ut amicicia inter nos et ordinem vestrum dudum coniuncta ipsis Litwanis lucidius appareat et clarescat in contemptum christi nominis necnon vestrorum pariterque nostrorum emulorum. Alias satis erit

Digitized by Google

nobis difficile ut vias versus Rusiam et utilitatem vestrorum Civium et Mercatorum singulorum propriis rebus et personis absque iuvamine vestro debeamus apperire, super hiis gratam petimus responsionem. Rex Polonie.

Alte Abſchrift im Formularbuch p. 46 im geh. Archiv zu Königsberg.
Voigt B. V. S. 120.

№ LXXXIV.

Ludwig der Aeltere Markgraf von Brandenburg bietet ſich dem Deutſchen Orden als Friedensvermittler mit dem Könige Kaſimir von Polen an und verlangt, daß der Orden in Verbindung mit dem Könige ſogleich einen Zug gegen die Litthauer und Ruſſen unternehme. — (1356).

Salutacione premissa benevolencie et amicicie quantum poterimus et favoris. Nuper cum de Civitate nostra Soldin iter arripuimus visitandi Excellentem Principem et dominum dominum Kyzemirum Polonie regem, patrem socerum et dominum nostrum sincere karissimum Ibidem ad nos venerunt Quatuor Commendatores vestri de ordine vestro proponentes nobis quosdam tractatus placitorum tangentes vos et ordinem vestrum supradictum, Quibus sane intellectis de eis viva voce et personaliter informavimus dictum Regem dominum nostrum quanto melius potuimus ipsorum ipsi (?) plenarie resecantes. quid ad tractatus ipsos nobis multum benigne respondit sic quod omnibus et singulis que racioni consona fuerint velit esse contentus ymmo in nos in meliori forma qua fieri poterit vult compromittere, dando nobis mandatum speciale et sufficiens ac auctoritatem et potestatem in omnibus causis inter ipsum et vos ac ordinem vestrum vertentibus vos mutuo amicabiliter concordandi et finem pacem et concordiam perpetuam et firmam omnium ipsius et vestrorum litium et causarum omnimode faciendi, et si vos vestro et ordinis vestri nomine id idem facere volueritis scilicet eciam in nos compromittendo ut supra dicitur Extunc nos benevole et omni studio quo possumus nos de causa dicti domini nostri et vestra totaliter intromittere volumus, quod perpetuam pacem inter vos mutuo volumus facere domino concedente, materia discordie et rancoris inter vos inantea minime remanente, unde litteraliter super premissis intencionem vestram petimus nobis scribi Ceterum cum non lateat vos inimicos crucifixi domini nostri iehsu christi terras predicti domini nostri Regis hostiliter crudeliter ferociter invasisse inibi effundentes multipliciter sanguinem christianum. qui infideles Sarraceni videlicet et Rutheni de die in diem in sua ferocitate confidentes procedunt fidem christianam quantum poterunt dilaniando. lacerando et penitus distruendo nisi remediis oportunis ipsis per fideles christi domini nostri celeriter obvietur. Quapropter concordavimus cum patre et domino nostro Rege predicto quod in presenti estate unam Reysam et expeditionem estivalem facere volumus sine

Digitized by Google

omni dubio cum omni potencia et fortitudine dicti domini nostri Regis nostra et omnium amicorum nostrorum et vicinorum Principum et dominorum quos ad ipsam Reysam trahere et exhortari poterimus quovismodo contra predictos infideles crucifixi ferocitatem ipsorum armata manu dei adiutorio propellendo, Unde magnificenciam vestram de qua multum confidimus requirimus et hortamur omni studio quo valemus et possumus Quatenus eciam vos cum omni fortitudine vestra ad hoc disponere non tardetis quod una cum Rege sepedicto et nobiscum intuitu et contemplacione divina et ob remuneracionem perpetuam omnipotentis dei domini nostri iehsu christi contra predictos infideles nobis succurrere non negetis, pro quo libencius eo omnibus diebus nostris vobis et vestro ordini asistere volumus consilio auxilio et favore, et si quod Deus avertat sicut de vestra providencia non confidimus ipsum et nos contra infideles ipsos non iuveritis ista vice ex certa sciencia tunc sumus experti quod ad dilatacionem et exaltacionem christiane fidei intendere non proponitis ullo modo de quo tamen vobis gravissime condolemus, Attamen si aliqui hospites cuiuscunque status aut preeminencie exstiterint proposuerint intrare aut intraverint per terras nostras vos adiuvando in vestris necessitatibus si aliquibus inantea perplexi fueritis et ista vice discuteritis aut contempseritis dictum dominum nostrum Regem et nos ad predictam Reysam et expedicionem firmiter adiuvare, si eos transeundo per terras nostras possemus in aliquo promovere nostris favoribus benevolenciis et dileccione speciali, hoc utique propter denegacionem vestri subsidii minime faceremus. Datum etc.

Lodwicus Romanus dei gracia Brandenburgen. et lusacie Marchio necnon Comes etc. dominus Frislandie, Sacrique Romani Imperii archicamerarius Comes Palatinus Reni et Bavarie dux.

Alte Abſchrift im Formular-Buch p. 46 im geh. Archiv zu Königsberg.
Voigt B. V. S. 121.

№ LXXXV.

Der Papſt Innocenz VI. fordert den Hochmeiſter und Deutſchen Orden dringend auf, den König von Polen bei Bekämpfung der Litthauer zu unterſtützen. — 1357.

Innocentius VI. dilectis filiis ... Magistro et Conventui Hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimit. salutem etc.

Molesta nobis admodum que cuiusdam insinuatione fide digni percepimus quod licet carissimus in Christo filius noster Kazimirus Rex Polonie illustris apud vos pro auxilio impendendo sibi adversus Litwanos infideles et hostes nominis Christiani, qui eiusdem Regis terras hostiliter invaserant, favoris vestri presidia preberitis, vos tamen non solum non asstititis eidem, imo in opprobrium Catholice fidei et contumeliam Re-

demptoris nostri Christi Ihesu, qui eiusdem auctor et caput est fidei conversi in ... (Lücke) pravum contra Regem eumdem Litwanis ipsis patenter auxilia contulistis, quodque propriis viribus non contenti, sed ambientes execrabiliter aliena ad terras et iura dicti Regis Vassallorumque suorum occupatrias manus extendere presumpsistis, et iniurias iniuriis cumulantes itinera publica per que ad Regnum Polonie liber et utilis habebatur accessus impedistis, et sustulistis omnino illa ad predictorum infidelium terras preiudiciabiliter retorquentes. Et quamquam crimina huiusmodi semel et iterum nostris auribus inculcata ad credendum hec nos non facile inclinaremus, quia tamen multiplicatis relatoribus crevit in famam nos ex hiis vehementi amaricatione commoti, periculis que ex iis nasci possent ante tempus occurrere cupientes devotionem vestram monemus, requirimus, et hortamur illam attente rogantes, ac vobis per apostolica scripta districte precipiendo mandantes, quatenus considerantes attente, quod vobis Dei servitiis deputatis non licet implicare vos talibus, imo debetis ab omni offensa et iniuria quorumlibet et potentum maxime abstinere, terras et iura Regis et Vassallorum suorum predictorum occupata per vos dimittatis eisdem itinera non impediatis huiusmodi Litwanis ipsis nullum omnino impendatis subsidium quin imo adversus eos Regi prefato potenter et patenter assistere studeatis, alias verentes ne vobis prosecutionem adicientibus inchoatis operibus, idem Rex ad propulsandas iniurias et resarcienda dampna que inferentibus vobis huc usque sustinuit in sua et coniunctorum potentia Principum contra vos ex adverso prosiliat, sicque in vestra et illius discordia debilitatis fidelium viribus potentiores reddantur proinde infideles, de illo curabimus super hoc remedio providere quod ad reparationem malorum huiusmodi secundum Deum videbimus expedire. Datum Avenionis quarto Kalendas Octobris anno quarto.

Abſchrift im päpſtl. Copien-Buch des geh. Archivs № 407.
Voigt B. V. S. 125.

№ LXXXVI.

Der Biſchof Johannes von Ermland beſtätigt der Stadt Wormditt alle ihre bisherigen Rechte und Beſitzungen und verleiht dem dortigen Hospital zum heil. Geiſt ſechs Hufen Landes. — 1359.

In nomine Domini Amen. Nos Johannes Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Warmiensis notum esse volumus presentium inspectoribus, quod hoc olim Reverendus pater Dominus Eberhardus predecessor noster Warmiensis Episcopus civitati seu opido nostro Wormditt in ipsius fundatione possessiones pertinentias ac libertates certas infra scriptas ac etiam sculteto ibidem et ejus successoribus sex mansos liberos et medietates molendinorum infra granitias ejusdem opidi consistentium et quedam alia inferius tacta

contulerit et assignaverit ac ipsos sicut opidum videlicet seu ejus incolas et scultetum scriptis literis, sui et capituli sui sigillis sigillatis munierit, Nos tamen postea dum essemus venerabilis prioris quondam Domini Hermanni predecessoris nostri Warmiensis Episcopi vicegerens eandem scultetiam cum sex mansis contractis et medietatibus predictorum molendinorum omnibusque aliis ad ipsam scultetiam pertinentibus a Martino tunc sculteto ibidem nomine ejusdem Domini Hermanni ad proprietatem ac Dominium mense Episcopalis legitime comparavimus et emimus. Deinde reverendus pater olim Dominus Johannes Warmiensis Episcopus tamquam meliora prospiciens dictam scultetiam seu partem jurisdictionis infra expressam duntaxat, reservatis, et retentis mense eidem sex mansis, molendinis et ceteris ad scultetiam spectantibus, vendidit legaliter opido antedicto, unde ne hujusmodi emptiones et contractus in oblivionem veniant tractu temporum aut ex prelibatis libris Domini Eberhardi predictis opido et sculteto datis aliquis dubius scrupulus oriatur, de consilio venerabilium fratrum meorum Dominorum Hartmodi Prepositi, magistri Hermanni decani, Johannis custodis, Viloms cantoris totiusque capituli nunc predicte ecclesie nec non et voluntate dicti opidi seu incolarum ipsius mense nostre et opido prefato providere cupientes dictas litteras cancellavimus et omnino anihilavimus et tenore presentium omnia et singula ad opidum ipsum spectantia pro memoria perpetua duximus exprimenda. Recognoscimus igitur et ad notitiam cunctorum deducimus, quod memorato opido Vormdit in fundatione sua per dictum dominum Eberhardum deputati et collati fuerint quadraginta mansi, quorum triginta situantur ex parte occidentali fluvii Drewantc et decem ex alia ejus parte pro lignis pascuis et aliis usibus quibus jure Culmensi libere perpetuo possidendi, Item unus mansus liber pro hortis extra fossatum ejusdem opidi situatus, Item sexaginta octo mansi censuales de quorum quolibet possessores, eorum singulis annis in festo St. Martini Episcopi mense nostre mediam marcam monete currentis et plebano ibidem mensuram siliginis et mensuram avene dare et solvere tenebuntur.

De predictis vero quadraginta mansis liberis a quibus nec mense nostre nec plebano solvent quidquam, eo salvo quod si ex dictis quadraginta mansis liberis aliquos mansos ad aratrum seu agriculturam redigi contigit ex tunc possessores seu cultores ipsorum de quolibet manso solvent plebano mensuram siliginis et mensuram avene sicut de mansis censualibus est promissum, preterea in signum juris Culmensis solvent incole dicti opidi mense nostre de qualibet curia infra muros seu septa opidi existente sex denarios culmenses in termino prelibato excepta una curia integra quam idem Dominus pro hospitio et commodo capituli seu Dominorum canonicorum predictorum liberam omnino contulit eidem capitulo perpetue possidendam, et licet omnes mansi prefati cunctis

sint assignati terminis et graniciis prout eos possident ac hactenus possiderunt. si tamen ipsos mensurando plures vel pauciores mansi reperirentur quorum hoc proportionabiliter de censu solvetur, plus vel minus. Habent etiam opidani seu incole dicti opidi facultatem venandi libere vulpes et lepores et aucupandi et piscandi in bonis predictis, nunquam licebit opidanis sepedictis aliqua statuta nova condere que Willküre vulgariter nominantur, vel consvetudines introducere novas sine Domini Episcopi licentia speciali, nec licebit etiam dare vel vendere cuipiam religioso vel religioni domum vel aream in ipso opido vel extra nec etiam alicui alteri qui inibi residere nolit sine Episcopi pro tempore licentia et consensu opidanorum predictorum.

Insuper de censibus seu redditibus annuis in ipso opido de mercatorio, stuba balneari, macellis carnium, bancis panum, budis institorum et penestatorum ac scampnis sutorum annualibus et aliis omnibus censibus una medietas eidem opido et opidanis et alia medietas cedet nostre mense si tamen de turribus muri ipsius opidi census aliquis obvenerit de hoc nil mense nostre debebunt sed pro emendacione muri et turrium eorundem quos etiam suis construxerunt sumptibus et laboribus integre retinebunt. Pro dote etiam parochialis ecclesie ibidem quatuor mansi liberi et duo censuales, de quorum duorum quolibet mediam marcam monete proutacte plebanus pro tempore ibidem mense nostre singulis annis in termino prelibato solvere tenebitur, sunt assignati prout hec omnia in libris predicti Domini Eberhardi sanis et integris omni vicio et suspicione carentibus vidimus contineri.

Insuper ex venditione prefata dicti Domini Johannis predecessoris nostri habent et possident iidem opidani jus et officium scultetie in opido et ubicunque in bonis predictis ita videlicet quod scultetus per consules aut eorum superiores seu consules deputatos seu deputandos omnes minores causas ad quatuor solidos et infra se extendentes in opido et extra ubique infra granitias suas libere judicabit et emendas seu obventiones inde a quibuscunque personis derivatas tollet in toto et habebit, majores vero causas ad manum et collum se extendentes in bonis predictis et infra granities permissas advocatus vel alius mense nostre commissarius judicabit et de emendis seu obventionibus earundem sive a propriis inter se sive a pruthenis cum theutonicis vel econtra discordantibus et se invicem verbis vel factis offendentibus vel alias quocunque cadentibus pars tertia eisdem opidanis debebitur, duabus partibus mense nostre reservatis prout hoc olim sculteto ibidem velut in supra dictis libris Domini Eberhardi continebatur competebant. Premissa itaque omnia et singula per predecessores nostros acta cum apareant evidenter legitime hec facta approbamus et ratificamus et de consilio nostri venerabilis capituli tenore presentium confirmamus volentes ipsa perpetue fore firmitatis. Verum

Digitized by Google

quamvis ut premissum est nos sex mansos qui ad scultetiam pertinebant pro mensa nostra dum essemus vicegerens emerimus presentium tamen pro eis coustitutum nec per nos tunc nec per Dominos Hermannum et Johannem predecessores prelibatos Episcopi venditorum solutum exstitit sed demum nos ad episcopatum promotos solvere oportebat, considerantes hospitale sancti Spiritus prope dictum opidum Wormdit per memoratum Dominum Hermannum predecessorem nostrum laudabili devotione pro colligendis infirmis in facultatibus fundatum pro pauperum infirmorum sustentatione deficere indecensque fore inceptum tam pie per eum ob egestatem hujusmodi deperire. Nos ipsum aliquantulum prosequi cupientes dictos sex mansos de fructibus nostris ut dictum est per Nos emptos et solutos de consensu prelibati nostri capituli eidem hospitali pro infirmorum sustentatione conferimus omnino liberos ad honorem Dei omnipotentis et donamus perpetuo tenendos et habendos. In quorum rei testimonium nostri et capituli nostri sigillis fecimus sigillari. Datum Brunsberg anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono vigilia Assumptionis Virginis gloriose.

Abſchrift aus dem Rathsarchiv zu Wormditt.

№ LXXXVII.

Notariats-Inſtrument über die Verhandlung wegen des vom Könige Kaſimir von Polen befohlenen Aufbaues einer feſten Burg bei Raigrod auf dem Gebiete des Ordens. — 1360.

In nomine domini amen. Notum sit omnibus et singulis presens intuentibus Instrumentum, quod anno nativitatis Christi Millesimo Trecentesimo Sexagesimo . . . . hora . . . . . in quodam Pineto distante tribus miliaribus a loco dicto Rogard honorandus et religiosus vir dominus . . . . in presencia mei et Theodrici Notarii ac Testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum . . . . . Rulgero (?) in Johannisburg tunc provisori et Odelemo de Egirsbergh fratribus dicti Ordinis proponere et referre commisit. Capitaneo . . . . et Preceptorum Ordinis tunc ibidem presencium propter hoc primum vocatis ad se discretis viris Dobragust de Cannirk (?) et Bronischa de . . . . quibus eandem legacionem de verbo ad verbum interpretari fecit. mandans michi et Theodrico notario, quatenus huius Commissionis singula verba . . . . nullis scriberemus fideliter per nos in formam publicam redigenda. Sic nuncians sua verba. Committimus vobis . . . . . . preceptorum . . . . . vice vobis demandatum extitit et estis rogati littera et nunciis et specialiter uno fratre Ordinis nostri . . . . cum locus sit . . . . apud nos nominatus, sit situatus in bonis Ordinis et intra ipsius granicias sicuti hoc probare possumus pergamenis Instrumentis, sed . . . litteras premissas hucusque . . . . . . ob hoc Marschalcus cum quibusdam

Digitized by Google

Preceptoribus Ordinis se huc personaliter fatigavit et petit ut ad eum veniant . . . vobiscum personaliter . . . desiderat pacifice et amice vobis . . . . . singulariter promittens bona fide manum securitatis accedendi et recedendi in vestris ad eum . . . . . . et liberi esse debetis . . . . . molestia rerum et Corporum, verum si qua contra eum hesitacio aut sinistra suspicio vos moveret. extunc . . . . iacebit in periculis seu . . pro vobis hic manere volumus. quousque redibitis in istum locum, Predicti vero fratres Commissarii tamquam nuncii principales et duo prefati . . Poloni Mazovien. . . eorum College . . . . accedere ad memoratum locum structure et hanc commissionem fideliter exsequi et in totum Acta sunt hec anno Indiccione Mense die hora et loco quo supra presentibus Testibus infra . . in fine . . . annominatis. In crastino vero hora diei quasi sexta cum dominus Marschalcus et Preceptores predicti ad locum structure supranominatum vicinius accessissent quasi ad distanciam dimidii miliaris a loco . . . . quadam Merica venerunt illuc ex parte Polonorum dictum locum construencium strennui et honorabiles viri dominus Andreas de Ploczk et dominus Jacobus Subcamerarius filius Daitzebogonis milites et Nybad Nassund famulus militaris, quibus in presencia mei et Theodrici supradicti Notarii ac testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum dixit et interpretari fecit dominus Marschalcus nomine sui et Preceptorum Ordinis constitutorum ibidem, sic incipiens, Vos pridem estis bis rogati ex parte Magistri nostri generalis et Ordinis littera et Nunciis videlicet uno fratre nostri ordinis ut ab incepta structura loci Rogard desisteretis nec de cetero edificaretis in eo. cum sit in nostro fundo, huiusmodi preces nostras hucusque minime attendistis, propter quod Nos et presentes Preceptores ordinis nostri hic sumus personaliter constituti, vos adhuc benigne rogantes, quatinus hic non edificetis sed benivole hinc cedatis cum area sive locus predictus suprad . . . . . et fundo Ordinis, quem fundum fratres nostri predecessores de manibus inimicorum christi fidelium, paganorum infidelium, vivifice crucis christi blasphem . . . sunt lucrati, Ipsosque . . . . . runt et pro eo sangwinem suum fuderunt ac mortui sunt. Super quo Poloni responderunt, a nobis ipsis hic non sumus, sed missi huc a domino nostro . . . . . . mandato . . . . Marschalcus ad hec, locus structure ut premisimus in fundo Ordinis collocatur. quod probare possumus legittimis documentis. quare non credimus, quod dominus Rex in nostro aliquem edificare iubeat. cum pacem et concordiam cum eo inierimus et habeamus, et bene speramus quod eam teneat, et nobis nostra bona non recipiat aut . . . . Poloni, nescimus, utrum locus iste in fundo sit Ordinis, an domini nostri Regis, Nos utique huc misit dominus Rex. attamen qualitercunque sit. Sepe contigit quod . . . . detinentur, redduntur. Marschalcus, istud nolumus exspectare, Et quia dicitis. vos nescire. in cuius fundo sit iste locus . . . . orum

Digitized by Google

dominorum Semoviti et Boleslai ducum Masovie datorum super distinccione terrarum Prusie et Masovie, manu Tabellionis . . . . . . dictorum dominorum . . . . . cum instancia petimus vos ut hoc transsumptum audiatis, Et tandem Marschalcus apperuit et ostendit eis predictum Instrumentum sign . . . . . Notario mandanti . . . . . ad legendum. Cuius tenor inferius annotatur. Poloni, audienciam huius transsumpti recusantes dixerunt. Super isto non possumus respondere . . . . daremus responsum . . esset inutile nec permanentis vigoris. Noster enim Capitaneus deest. nec facimus hic aliud nisi quod laborantem respicimus populum, quare . . cionem pet . . . . . illam Capitaneum de Winen. evocare possimus, quod iste fecerit ratum erit; Marschalcus, cum istis hominibus hic tam diu tardare non possumus. ob hoc petimus vos ut nos pariter et vos . . . getis sed desistentes a construccione benivole inde cedatis, quia vos omnes et singulos assecurari volumus, quod salvis rebus et corporibus hinc abire debetis securi et liberi; Poloni, Rogamus ut super eo nos colloqui permittatis, Quo facto responderunt, arduum est negocium et nostrum tangit honorem, unde petimus ut adventum Capitanei exspectetis. alioquin melius erit nobis vitam submittere periculis, Marschalcus, noveritis quod nullam molestiam vobis facere volumus, nec venimus ad turbandum vos, quia gerimus vos pro amicis, et non pro inimicis, sed venimus ad frangendum et destruendum edificium in fundo ordinis hic constructum, Si quis vero nos prohibere vellet aut impedire in eo, nostre opporteret nos dare defensioni. Eciam sciatis quod arma nostra non adduximus propter vos, sed propter inimicos nostros capitales Litwanos, persecutores nostros et christi fidelium, de quibus nobis dictum est. quod ipsi hic essent apud vos, dicite ergo nobis, an fuerint apud vos vel non. Poloni responderunt. quod scimus dicere volumus et quod nescimus asseverare non possumus. Litwani hic non fuerunt, sed Patirke. Marschalcus, a vestris tamen hominibus didicimus quod eciam Kynstute hic fuisset·; Poloni, non Kynstute, sed Patirke et filius suus. Marschalcus, unum habemus ut alium pares christianorum persecutores, Et tandem Marschalcus ad Polonos, quod facturi estis cito faciatis. Poloni, rogamus ut non acceleretis in depressionem honoris nostri cum elegibilius sit nobis vitam quam honorem ammittere ·; Marschalcus, et sit ita in nomine domini, redeatis ergo ad locum structure; Poloni, petimus tamen dilacionem ut cum nostris qui in Castro sunt hominibus colloquamur, Marschalcus, transeatis et colloquamini valde breviter. et finem presenti negocio celerem imponatis, et quod decreveritis simul nobis in occursum per fratres nostros obsides vestros quantocius remandetis, quia illico vos sequemur·; Sicque Poloni predicti inde abierunt. Sequitur tenor Transsumpti Privilegiorum de quo supra. In nomine domini amen Anno Nativitatis eiusdem M°. CCC°. sexagesimo Indiccione XIII^{a}. Pontificatus sanctissimi in christo patris ac domini domini

Innocencii divina Providencia pape sexti. anno octavo septimo Kalend. Julii hora nona vel citra in Castro Marienburg Reverendus frater Swederus de Pelland, Ordinis fratrum Teuthonicorum summus Thesaurarius, in presencia testium subscriptorum michi Notario infrascripto tradidit duas litteras non corrosas non viciatas, carentes prorsus omni macula et suspicione quamlibet sigillatam duobus sigillis integris et illesis, mandans, me ipsas exemplificare in formam publicam redigendas, et primo, prime tenor per omnia dinoscitur esse talis. In nomine domini amen, ut maior fides gestis adhibeatur negociis expedit ut conscripcione litterarum que veritatis continet testimonium lucide roborentur. Ea-propter noverint universi presentes et posteri presencium noticiam habituri quod nos Semovitus dei gracia Dux Masovie et dominus Wiznensis, omnem materiam ambiguitatis et dissensionis, que inter Religiosos viros, dominum Magistrum generalem et fratres Ordinis hospitalis beate marie domus theuthonice Irlm. ex una, et nos parte ex altera actenus vertebatur. ex parte graniciarum inter terras eorumdem Magistri generalis et fratrum, et nostras, amputare et decidere cupientes, antedictas granicias accedente unanimi consensu et bona voluntate predictorum dominorum Magistri generalis et fratrum, et nostro, distinximus in hunc modum, videlicet. primo incipiendo a vado in Pruthenico Singurbrast et in Polonico Egers nominato, deinde descendendo fluvium Aritz usque ad silvam dictam Raduka, eundo ulterius et tenendo silvam a sinistris que tota manet in parte fratrum usque ad finem dicte silve et ulterius procedendo directe usque ad fluvium dictum Wicento ubi influit Pissam, deinde maiorem rivulum eiusdem fluvii Wicento usque ad locum ascendendo ubi idem fluvius ortum habet, deinde usque ad originem rivuli dicti Choyna et ab ipso fluvio quanto direccius iri potest ad vadum dictum Licke et abinde directe eundo usque ad fluvium dictum Bebra, eundem fluvium Bebra ascendendo usque ad locum ubi dictus fluvius ortum habet, Volentes prescriptas granicias per nos, heredesque et successores nostros perpetuis temporibus inviolabiliter observari. In quorum omnium testimonium et certitudinem firmiorem, Sigilla, nostrum, et filioli nostri domini Bolesl. Ducis Masovie et domini Plocensis, qui omnibus prescriptis presencialiter affuit, et ipsa una nobiscum approbavit, presentibus sunt appensa. Datum et actum in Curia Bratian, anno domini Millesimo Trecentesimo quadragesimo tercio, Sabbato proximo ante diem beati Martini Episcopi et Confessoris presentibus hiis testibus Comite Ninogneo Castellano Wiznensi, Paulo dicto Warda Castellano Cechonoviensi, Dardzibogone Subcamerario Plocensi, Arnoldo Judice Masoviensi, Domaratho Judice Plocensi Ninogneo vexillifero et Gunoldo Subpincerna Masoviensi et aliis fidedignis. Tenor secunde littere. est talis. — (Hier folgt die oben unter № XL. gedruckte Urkunde. (Schiebl, 57. № 16). Dann heißt es weiter: Actum anno Mense die hora quibus supra pre-

Digitized by Google

sentibus testibus, Dominus Gerlaco, Conrado et Nicolao de Holland presbiteris Pomezaniensis diocesis, et aliis fidedignis ad hoc vocatis specialiter et rogatis. Et ego Johannes quondam Johannis Pulli clericus Culmensis diocesis publicus imperiali autoritate Notarius Tenores predictos prout eos in suis originalibus contineri vidi. fideliter de verbo ad verbum nichil addendo nichil minuendo transsumpsi et in hanc publicam formam redegi, signum meum apponens rogatus in testimonium premissorum. Acta anno indiccione Mense, diebus, horis et locis ut supra, presentibus honorabilibus viris dominis Alberto de Clinginberg Constanciens., Winrico de Vischenich, et Ulrico de Rundorph Colonien., Georgio de Waltecken, et Ottone de Bentznow Vrisingen. militibus, Walthero de Pfhine et Ebbirhardo de Stoepfiln domicellis Constancien. dioc. vocatis et rogatis ad omnia suprascripta ac aliis pluribus fidedignis.

Transſumt (ſehr beſchädigt) im geh. Archiv zu Königsberg Schiebl. 74. № 6.
Voigt B. V. S. 136—137.

№ LXXXVIII.

Schreiben des Hochmeiſters Winrich von Kniprode an den König Eduard III. von England in Betreff des Ordenshauſes zu Coblenz. (1360).

Humillima recommendacione cum oracionibus devotis premissis regie maiestati de Anglia. Inclitissime Princeps et domine graciosissime. Cum dudum recolende memorie Serenissimus Princeps ac dominus dominus noster Gothardus vestre serenitatis avus olim rex anglie cunctos professores nostri ordinis in caritatis sue singularis more regum anglie, gerens visceribus specialiter oculos sue munificencie ad venerandam domum nostri Ordinis in opido Confluentia Treveren. dyoc. duxerit defingendos eidem redditus annuos et perpetuos summam videlicet LXXX nobilium auri singulis annis in festo pasche, a se et successoribus suis regibus anglie persolvendam deputando, prout de hoc apices sue celsitudinis Regie ipsi domui tradidit liberaliter continencie plenioris prefatamque summam idem dominus noster per tempora sue vite sine dilacione benigne persolvisset Et cum inclitissime princeps et domine huic domui nostre in Confluentia temporibus vestri regiminis regalis de huiusmodi pensione annua presertim tribus annis lapsis proximis satisfactum sit minime, cuius rei causa domus huiusmodi subiacuit dispendiis, quod tamen preter noticiam maiestatis regie credimus processisse. Ideo serenitatis vestre innatam clemenciam votis humilibus intimisque precordiis duximus deprecandum, quatinus ob misericordiam altissimi de qua reges regnant, et gratiam sue matris virginis gloriose, sub cuius proteccione et tytulo militamus nos contra insultus perfidorum possetenus, et nostri ordinis professores progenitorum vestrorum inclitorum sequentes vestigia et munifi-

Digitized by Google

cencie ac virtutum regalium regie clemencie innatarum successorem ostendentes benignius de bonitate vestri generis in vos radicata dignetur maiestas regia officiatis sue celsitudinis iniungere districcius, ut commendatori domus huiusmodi nostre in Confluentia aut suis certis nunciis de prefata pensione annua et negligenciis satisfaciant ad plenum ad augmentum exaltacionis vestri nominis et magnitudinem regie laudis et honoris, quem altissimus multiplicare dignetur iuxta vota vestre regie voluntatis. Datum etc.

Abſchrift im Formularbuch des geh. Archivs p. 73.
Voigt B. V. S. 138.

№ LXXXIX.

König Eduard III. von England ſichert dem Deutſchen Orden nach der Zuſage ſeiner Vorfahren eine jährliche Spende von 40 Mark aufs Oſterfeſt zu. — (1360).

Edwardus dei gracia Rex Anglie et Francie et Dominus Hibernie omnibus ad quos presentes littere perveniunt Salutem. Sciatis quod cum celebris memorie dominus H. dudum Rex Anglie proavus noster Anno Regni sui decimo nono intuitu dei et pro salute anime sue et animarum antecessorum et heredum suorum concessit pro se et heredibus suis Magistro hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Jerusalem et fratribus eiusdem hospitalis, quod ipsi et successores sui Magistri et fratres eiusdem hospitalis in perpetuum perciperent singulis annis ad sacratissimum Pascha quadraginta marcas de dono suo, donec ipse et heredes sui eisdem Magistro et fratribus et successoribus suis in aliqua certa terra conpetenti in Anglia providissent, ac postmodum licet dictus proavus noster ex certa causa dictum redditum quadraginta marcarum annuarum adnullasset, clare tamen memorie Dominus Edwardus quondam Rex Anglie avus noster, volens dictam concessionem ipsius proavi nostri extunc continuari et eisdem Magistro et fratribus graciam facere specialem pro salute anime sue et eiusdem proavi nostri, et animarum antecessorum et heredum suorum per cartam suam concesserit, pro se et heredibus suis, eisdem Magistro et fratribus et successoribus suis predictis quadraginta marcas singulis annis ad sanctissimum Pascha percipiendas, donec idem avus noster vel heredes sui, eisdem Magistro et fratribus et successoribus suis providisset in aliqua certa terra redditu vel beneficio ecclesiastico conpetenti in Anglia prout per inspeccionem Rotulorum Cancellarie ipsius avi nostri nobis constat, Nos ob affeccionem gratam quam ad gloriosam virginem Mariam in cuius honore dictum hospitale ut fertur fundatur optinemus ac bonitatem et recreacionem quas prefati Magister et fratres nostratibus per dictum hospitale transeuntibus sepius gratanter et benivole plene concepimus ostenderunt concessiones predictas acceptantes, Volumus et concedimus pro nobis et heredibus nostris, quod prefati Magis-

Digitized by Google

ter et fratres et eorum successores exnunc habeant et percipiant singulis annis ad sanctissimum Pascha quadraginta marcas quousque ipsis ad valorem quadraginta marcarum in terra, reddita vel beneficio ecclesiastico in loco conpetenti duxerimus providendum. In cuius rei testimonium has litteras nostras fieri fecimus patentes Teste nobis meipon (?) *) apud Westmonster primo die Junii Anno Regni nostri Anglie trecesimo tercio Regni vero nostri Francie vicesimo. per ipsum Regem eundem.

Abſchrift im Hanſeat. Receſſen-Buch Nr. II. p. 68 im geh. Archiv. Eine alte Abſchrift einer Deutſchen Ueberſetzung dieſer Urkunde im geh. Archiv Schlebl. 83 Nr. 48.

Voigt B. V. S. 139.

№ XC.

Biſchof Bartholomäus von Samland beſtätigt die zwiſchen dem Domkapitel von Samland und den Bürgern von Königsberg im Jahre 1351 über den alten Dom abgeſchloſſene Uebereinkunft. — 1360.

In Gotis Namen amen. Wenne alle ding dy in der tzyt geschen sich mit der tzyt vorloufin also das sy dar van us menschlichem gedechtnisse komen Dar tzu ist gut dy scrift der brive unde bekentnisse der getzuge Wenne dy ermanet der vorgessenen dinghe das sy dar van in der lute gedechtnisse werdin gebracht. Dar umme wir Bruder Bartholomeus Probist. Bruder petrus Techant unde das gantze Capitil mit rate unsirs herren des Bysschobes hern Jacobus der kirchin Samelant Tun offenbar allen den dy nu sint adir noch kumftic werdin in disem offenen brive dy den sen horen oder lesen. Das wir von der berichtunge unde gebetis wegin der ersamen wolgebornen manne unde brudere hern heynrichs Tusemer des Homeisters hern Wynrichs von Knypperode des Grosenkometurs unde tzu vurdirst hern Sefrides des Hogesten Marscals brudere des selbin ordins unsir liben vrowen des dütschen huses des spitals tzu Iherusalem Mit wisem rate unde gantzer wolwort unsirs capitils uns ewiclichin der hovestat dy da ist der alde tum genant vortzygen habin mit allem rume Beyde dy lenge unde dy breyte beyde in dem Pregore unde uf dem lande in aller wis alse wir sy van aldir besessen habin unde gebin sy in dy gewalt unde vryheit der erlichin unde der getruwen burgere unde ratlute der Alden stat Kunigsberg ane das das tzu dem heyligen geyste bescheydin ist Mit eynem wege eyner messeruten lang der in des heyligeistes hof gen sal. dy messerute an der kyrchen Pfilere an tzu legende unde tweris ubir tzu messende in sulchen bescheydenheyt also hy bescriben stet also das dy selben Burgere unde Ratlute uns unde unsir kirchen XVIII mark Pfeninge gewonlicher muntze dyser lande genge unde gebe gewis-

*) In der Deutſchen Ueberſetzung: „Geezuchnis myns selfs“.

ses tzinses alle iar uf sente Mertins tag ewiclich ane widerrede sculdic sin tzu betzalen also das sy den erstin tzius von sente Mertins tage der nu nest tzukumftic ist ubir dri Jar usrichtende sin uf den selbin tag sente Mertins unde vorbas mer ewiclich tzu haldene wo dy vorgesprochene burgere unde ratlute uns den tzins ewiclich bewysen sullen des sy wir gewolgic an deme also hy nach in dem brive der berichtunge gescrebiu stet der sich also hebit an. Man sal wyssen das dy tumherren mit den burgeren tzu Kunigsberg sich berichtit habin umme den alden tum als man hy bescrebin vindet. das sich dy tumherren allerdinge unde ewiclichin des alden tumes vortzygen habin ane das das tzu dem heyligeu geyste bescheydin ist also das dy Tumherren mit dem heyligen geiste den Planken oder den muren vumf vuse na nicht buwen sullen. doch mugen sy uf y dy siten iren tzun dar an lazen gen ab ist not gesche das man yn offene durch der were willen unde vor den alden Tum unde das dy schule gewest ist da sullen dy burgere den tumherren geben alle Jar XVIII mark das stet an den burgeren ab sy ys uf dem selbin gute bewisen willen odir selbe von dem Rathuse us richten wollen. Wer is abir das is den tumherren bruch wurde uf dem selbin gute das sint yn dy burgere pflichtic tzu ir vullinde adir us tzu richtende Wurdin abir dy burgere des tzu rate das sy yn den tzyns busen der stat bewisen wolden odir anderswo koufin das byderve lute sprechin das das ewic unde gewis tzins were da sullen yn dy tumherreu an lasen genugen unde sy ledic lazen unde das sy nicht uf dy vorgenanten stat keyne temenitze odir keyn untzemelich hus buwen sullen. Alle diser vorgescribenen sache sint getzuge Bruder bartholomeus Probist. Bruder Petrus Techant. Bruder Rudegerus officialis unde Pferrer der Pfarrekirch in Kungisberg. Bruder Hildebrandus unde bruder Petrus der Junge. Bruder Alexander. Bruder Tilo von Papov alle wirdige tumherren der kirchin Samelant. darnach sint getzugen erbare Brudere des ordins Bruder Johannes Wernike. Bruder Nicolaus Pechwinkil der tumherreu vogit. unde her Cuurat der Pfarrer von der Quedenowe das alle dyse vorgescrebene sache stete bliben unde unvorstoret. des habe wir dysen brif mit anhengunge unsirs werdigen heren hern Jacobis des Byschobes von Samelant ingesegele unde mit anhengunge unsirs ganzen Capitils ingesegele bestetiget unde bevestent. Dyse scrift ist gescriben unde gegebin nach der geburt unsirs herren ihesu christi M° Jar. CCC° Jar. in dem LI° Jare.

Nach der tzit als dir brif gegeben ist nach den Jaren unsirs herren also hy nach gescrebin stet Wyssentlich sy allen Cristengeloubigen dy kegenwertig sint unde tzu kumftic werdin dy dysen kegenwertigen bryf sen oder horen lesen. Das wir Bruder Bartholomeus von gotis genaden. unde des heyligen Pabistes stoles vurderunge byschof tzu samelant an deme tage des heyligen apostolen sente Andreas. X. Jar nach der tzyt

das der erste brif gegeben wart. uf das alle dy ding dy vor gelobit unde geordint sint in dem brive veste unde stete ewiclichin von nymande gebrochin werdin unde widersprochin unde gestoret. dar umme so habe wir unse ingesigel an dysen bryf gehangen. wenne der erste brif nnvorsigilt was blyben durch der sache willen dy was tzwyschen Bruder Syfride von damvelt dem homarschalk des ordins unde den burgeren der stat tzu Kunigsberg dar umme unde durch grozer bestetunge willen der vorgenanten ordenunge dyses bryves in den tzyten des erbaren mannes Bruder Johannis schindecopf des homarschalk des ordins habe wir her helmich Probist der selbin kirchin tzu samelant mit volleist des gantzen capitils des selbin Capitils ingesegil ouch daran gehangen. Dy getzuge der vorsegelunge dyses bryves sint her helmich Probist. her Rudiger Techant. her Petir pferrer tzu Kunigsberg. her hildebrant von dem Elbing. her Nicolaus von Salevelt. her Johannes von vrankenhagen. her Johannes von dem berge. her Johannes Brandenburg. her Jacop von Thornn. her Nycolaus des homeysters capelan alle tumherren der kirchin tzu samelant. Ouch sint getzuge her Sander von Bludowe der Ritter. her dyterich Pferrer tzu Vyschusin. her petir Capelan unsirs herren Byscobes. unde andere vil den tzu geloubinde ist. Der brif ist vorsigelt nach den Jaren der geburt unsirs herren ihesu cristi. M. Jar. CCC Jar. in dem LX Jare an dem vorgenanten tage sente Andreas tzu Vyschusen.

Original mit den wohlerhaltenen Siegeln des Biſchofs und Kapitels von Samland im geheim. Archiv Schiebl. XXXIII. № 5.

№ XCI.

Kaiſer Karl IV. befreit alle Ordens-Convente des Deutſchen Ordens zur Förderung des Kampfs gegen die Ungläubigen (Litthauer) von allen Dienſten, Steuern und Beden. — 1360.

Wir Karl von gots gnaden Romscher Keyser zu allen ziten merer des Richs und kunig zu Beheim tun kunt offenlichen mit disem brife allen den. die in sehind oder hörind lesen. das wir haben angesehen die getruwen dinste die uns und dem Riche die Ersamen geystlichen brüder des Tütschen Ordens unser lieben andechtegen ubir Berg mit uns ze ziehin gen Rom. und ouch zu andern ziten unverdrozslichen offt getan habin und teglichen tun. und wol getun mugen und sullen in kunftigen ziten und haben von angeborn güt vorsichtekeit bedacht und angesehen die offenbarin angest und not die sie mit den Littawen und andern ungelöbigen lüten unser frawen ze dinste und der Cristenheit zu Troste lange zit geliden habin und auch tegelichen lidin da von sie merclichin sin beswert und dar umb habin wir sie alle ir Covent huser leut und gut unser frawen ze Eren und unser sele ze troste fur andern begeben luten yn unsern besundern schirm

Digitized by Google

enphangin und genomen und uff die redde das sy ir not dasterbas geyn den ungelaubigen leuten ubirwinden mugen, tun wir mit rechter unsirn und mit keyserlicher mechte vollekomekeit sulche besunder gnade mit disme brife das dieselben brüder eweclichen von yrin Conventen hausern leuten und guten. als offte andir geistliche und wertlich lute wi die genant sint von unsern wegin gebot und geheysse uns und dem Riche dinst stüre noch bete tun odir gebin mit in keyn dinst stür noch bete tun sullin noch gebin in deheinwis sunder wir meynen und wullen das sie genczlichen allir derselbin dinst stür und bete sullen sin uberhabin. wer aber das yn kunftigen ziten von vergessenheit odir sust von deheinerleye irrunge wegen von yn irn Coventen. heusern. Leuten und guten von unsern und des Riches wegin dinst stür odir bete gefordert odir geheischen wurde das sal in an disen gegenwertigen gnaden keinen schaden bringen. Davon gebieten wir allin fursten geistlichen und wertlichen grauen fryen herrin lantvogten. Amptluten Steten. Merckten und allen andern unsern und des Richs liebin getruwen ernstlich und festlich by unsern. und des Richs huldin daz sie den egen. Tutschen Brüdern an sulchin gnaden. die wir yn. yrn Coventen heusern Lüten und guten getan habin lassin beliben an allis hindernusse. wer abir daz jeman. wer der were odir in welchin wirden er were etc. Datum Nürenberg Anno domini M° CCC° LX° Ipso die beate Lucie virginis Regnorum nostrorum Quinto decimo Imperii vero Sexto.

Abſchrift im kleinen päpſtlichen Privilegien-Buch p. 19. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 139—140.

№ XCII.

Gründungs-Privilegium des Dorfs Bertingshauſen. — 1363.

In nomine domini Amen. Nos Henricus prepositus. Hermannus decanus Johannes Custos Tilo Cantor totumque Capitulum Ecclesie Warmiensis Universis presencium noticiam habituris cupimus fore notum. Quod donacionem seu locacionem racione collacionis Triginta duorum mansorum pro villa Bertingishusen sub Anno domini M° Tricentesimo Quadragesimo quinto secunda feria post festum Sancti Mychaelis. cum libertate duodecim annorum a dicto Anno XLV° currere incipiencium factam honesto viro Nicolao suisque veris ac legittimis successoribus ut sequitur approbamus quod idem Nicolaus suique veri heredes ac legittimi Successores Sex mansos de dictis Triginta duobus mansis racione locacionis ad Officium schultecie in eadem villa cum omni utilitate et usufructu Jure Culmensi libere perpetue possidebunt. Item sex mansos pro Ecclesia parrochiali in eadem villa pro dote liberos deputamus. De reliquis vero mansis censualibus dicte ville cum iam libertas duodecim annorum sit expleta singulis annis in festo Nativitatis

christi mediam marcam usualis monete nostro Capitulo solvere tenebuntur. Conferimus etiam memorato Nicolao et suis veris heredibus ac legittimis successoribus in bonis supradictis Judicia minora integraliter. maiora vero Judicia Advocatus Capituli nostri iudicabit et quidquid de dictis maioribus Judiciis cedit Scultetus terciam partem tollet damus eciam sepedicto Nicolao suisque veris ac legittimis successoribus licenciam piscandi in lacubus videlicet Bertingen Prawes et dimidium obstaculum quod weer dicitur iu Alna cum parvis Instrumentis que vulgariter dicuntur Hamen waten Angil ad mensam suam tantum et nullatenus ad vendendum. Item conferimus eidem Nicolao suisque legittimis successoribus unam tabernam in predicta villa Bertingeshusen in qua vendere potest Panes Carnes et huiusmodi commestibilia de qua dabit singulis annis in festo Nativitatis christi duas marcas denariorum usualis monete sine omni contradiccione. In quorum omnium testimonium presentes litteras Sigilli nostri Capituli duximus munimine roborandas. Actum et datum in Vrowenburg. Anno domini M°. CCC°. LXIII°. In die beate Marie Magdalene.

Abſchrift auf Pergament im Ermländiſchen Privilegien-Buch p. LXXIX. im geheim. Archiv.

№ XCIII.

Anforderungen der Samländiſchen Kirche an den dritten Theil der beiden Nehrungen und einige noch nicht getheilte Landſtrecken. (1366.)

In divisione terre Sambie quamvis terciam partem plenarie non habemus tamen propter concordiam inter Ecclesiam et fratres factam stamus contenti Sed extra Sambiam postulamus et petimus terciam partem Nergie se versus Gedanczk extendentis: Item terciam partem Nerie versus memlam: Item terciam partem recentis maris Curonici nondum divisi sed communiter usque ad hec tempora habiti: Item terciam partem omnium terrarum et aquarum a mari Curonico usque ad granicies in ultima divisione terre Nadrue designatas: Item partem omnium terrarum aquarum et fluminum ab exterioribus graniciis terre Nadrue usque ad terminos litwinorum.

Hec omnia postulamus et petimus iuxta granicies in divisione diocesium terre Prusie per apostolice sedis legatum designatas.

Notandum quod anno domini M° CCC° LXVI° talis extitit concordia celebrata in Marienburg inter dominum Bartholomeum et dominum Winricum Magistrum generalem ceterosque conpreceptores quod homines Ecclesie libere piscari poterunt in mari Curonensi usque ad montem Cropsteyn linealiter procedendo contra latum lapidem exceptis aquis spectantibus ad commendatores videlicet Ragnithe et Memla in quorum aquis si piscari voluerint censum dabunt conpetentem.

Item notandum quod concordia pretacta servari debet quousque Nerya et Auda ceterequе terre nondum divise certis limitibus seu graniciis distinguntur.

Item notandum Cropsteyn et Pillecop montes iacent in Nerya versus Memlam in alia parte ex opposito iacent andenburg et varisskin.

Item nota de Castro splittern quod hactenus servamus cum hominibus nostris semper terciam partem edificacionum facientibus.

Item nota quod homines nostri nunc coguntur victualia ducere in Castrum Jurgenburg in terra litwinorum situm.

Item nota dominus Bartholomeus edificavit unum Castrum circa flumen Russe dictum Wenkisken totaliter sub propriis expensis.

Auf Pergament im geh. Archiv Schiebl. LII. № 12.

Voigt B. V. S. 191—192.

№ XCIV.

Verbindung der Seeſtädte gegen Dänemark. — 1367.

In gotes namen amen. Kenlich und offenbar si allen den di disen brif seen oder horen lesen, das wir Ratmann und Scheppen der lande und stete hir nach gescriben geloben getrüwelichen zcu haldene ganz und vaste alle stücke und artikele, di hirnach gescriben stan, alz von Prüsen, van Campen, van Stonern, van Herderwich und van der Elborch, vort mer van zcyriczee, van amsterdamme und von Dordrecht, als us der Südersee und von Engelischen und von Vlamingen, zcu dem ersten gelobe wir und vorbinden uns, den upsatzt der ordinancien gantz und vaste zcu haldene, alz der brif inne hat von stücken zcu stücken, und bi namen Schone zcu midene, und Bornholm, und aller wegen der zcweyr konige lant, di welche ordinancie beginnet in sulchen Worten: Alz wissentlich is, das der konig van Denemarken und der konik von Norwegen sunder alle schult und dar zcu unentsayt grosen schaden hat getan uns an libe und ouch an gute, und wol zcu vorchtene stet, das in zcu komener zcyt sulche unfuge und obirtat zcu nemen sulle und vorgrosen welle van zcu tunde der vorgenanten konige und yrer helfere, ab man yn mit bescheydenheyt nicht wederstet, alz man sal mit der helfe gotes. Hir ume vorpflichte wir uns mit den ander durch den Norsund zcu sigelnde und nimand den andern zcu lazene, Da mite gelobe wir zcu midene alle gemeynschaft der vorgenanten konige und yrer lüte, alzo das nimand enich gut en und yren lüten und landen sende noch zcu vüre und ouch yr gut nimand hole noch koufe, ab sy is in keiner unser lande, stete oder haven brechten, sunder das sy is mogen weder weg vüren ungehalden. Vort mer gelobe wir getrüwelichen den ander bi eyn ander zcu blivene und den ander zcu helfene

Digitized by Google

uf den konig van Denemarken und uf den konig von Norwegen und unser eyn ane den andern nimmer sich zcu vorsünende vor der zcyt, das uns allen glich und recht geschüt van den vorgenanten konigen und vorsichert sint velich zcu sigelnde vor und durch yr lant. Were ouch das Schipmans, botsmans, Stürmans oder andere ledige lüte di welche us enigen landen oder steten weren us diser vorbindunge und sich ober zcu den konigen hilden, di sullen dar nach ewichlichen unvelich sin alle den di sich haben vorbunden. Wer ouch Harnasch en obervüret, der sal unwelich sin. Ouch gelobe wir van iglicher stat und lande eynen tag zcu haldene uf sente Martini tag neest komene mit voller macht zcu Colne, und guten rat zcu habene uf alle sache, alz wir si hir vor uns haben, wi man is zcu wetertagen vorder und sterker an grifen wolle, als verre ab is binnen der zcyt nicht wirt vorsünet. Vort mer wer vitalie oder andirs icht ober vüret dem vorgenanten konige van Norwegen yn dar mite zcu sterkene, was sulchen lüten weder vert, das si sunder bröke, were ouch das is got vügete, das sulche schelunge zcu enigen tagen vorsünet worde, und di konige darnach enige site van diser sache weder angriffen mit unrechte, so solde wir weder inander mit trüwen helfen weren und das alles zcu haldene ane argelist bi vorlust libes, eren, und gutes, In orkunde diser vorgescribenen sache, so habe wir Ratlüte zcu dem Elbinge unser stat grose ingesigele an disen brif gehangen, gegeben zcu dem Elbinge in unser alle kegenwertikeyt diser lande stete boten vorgescriben, nach gotes gebnrt Tusent dryhundirt in dem Syben und sestigen iare, an dem Suntage vor Margarethe.

Original-Urkunde mit dem Stadtſiegel von Elbing im Archiv des Rathhauſes zu Elbing № 34. Voigt B V. S. 201—202.

№ XCV.

Der Komthur von Balga Ulrich Fricke, Vogt von Natangen, verleiht den Umwohnern der Ordensburg Johannisburg gewiſſe Freiheiten in der Jagd und Fiſcherei unter gewiſſen Bedingungen. — 1367.

Ad perhennem rei memoriam sciant tam presentes quam posteri presentes visuri seu audituri. Quod nos frater Ulricus Fricke, Commendator Balge Advocatusque Nattangensis, cum consensu maturo fratrum nostrorum, utilitate ordinis pensata, concedimus et favemus, nostris fidelibus Incolis, ante castrum nostrum Johannisburg demorantibus, in omnibus stagnis, paludibus, et rivulis adiacentibus, cum retibus, sagenis, et aculeis, plenariam piscandi presentibus facultatem, Ita tamen ne piscipulas aliquas, sive magnas piscium capturas, que wer vulgariter nominantur, trans tota stagna sive flumina se protendencia faciant sed mediocres Neque provisoris domus nostre prememorate piscatoribus

recia sua laxare vel trahere tendentibus nocivi fore debeant in capturis, Excipimus duntaxat duo stagna, quorum primum Warsen, alterum vero Nede communiter appellatur, In quibus auctoritatem piscandi nullam habeant, quum ea pro mensa domus nostre Johannisburg et usibus specialiter deputamus. Insuper eisdem incolis omnia ferarum genera venandi ibidem et mactandi plenam tradimus licenciam. Incipiendo a flumine quod Berwiken vlis dicitur usque ad terram lythovie, quousque pre eorum metu venacionis officium auserint exercere, Addito quod in signum dominii nobis aut nostris fratribus inibi existentibus de magnis animalibus, que venando ceperint. crura ceu tybias ut est solitum representent. Exceptis ursis tantummodo et apris silvestribus, de quibus huiusmodi presentaciones ut faciant non cogantur, sed solis suis usibus ut adaptent, Postremo si mella aliqua per eosdem fuerint inventa, que vendere proposuerint, extunc provisor domus Johannisburg si ad usum fratrum detinere decreverit. ab eisdem incolis Tunnam Mellis pro III marcas emere debeat et comparare. De qua libertate Nobis et nostris fratribus inhabitatores prefati singulis annis. In festo Sancti Martini Episcopi, de quolibet fumo familiaritati distincto mediam marcam dabunt integraliter et extoto. Et ut hec donacio illesa maneat in futurum, presentem litteram nostre Sigillum advocacie iussimus roborari. Presentibus discretis viris fratribus nostris. fratre Johanne de louch nostro vicecommendatore in Balga, fr. dytherich rod Magister silvarum in ysenberg, fr. Rudolf de Nuspliden provisor domus Rastenburg, fr. Johannes provisor domus Johannisburg. fr. dyterich de Elner socius noster. Datum anno Millesimo Tricentesimo sexagesimo septimo. Quarto ydus Mensis Novembris.

Original-Urkunde (das Siegel iſt abgefallen) im geh. Archiv Schiebl. XLIII. № 7.
Voigt B. V. S. 205—206.

№ XCVI.

Papſt Urban V. ertheilt den Ordensgebietigern in Preuſſen, Eſthland, Livland und Kurland, welche eigene Paniere führen, die Erlaubniß, auf ihren Kriegszügen gegen die Heiden vor Anbruch des Tages auf einem tragbaren Altar die Meſſe halten zu laſſen. (1368).

Urbanus episcopus servus servorum dei. Ad perpetuam rei memoriam. Dum in mente revolvimus labores assiduos et pericula infinita quibus dilecti filii Magister Preceptores et fratres hospitalis beate Marie Theotonicorûm Jerlimitan. velud athlete cristi et intrepidi pugiles contra paganos et infideles partium Livonie et Pruscie pro defensione et exaltatione ac incremento Catholice fidei se indesinenter exponunt dignum reputamus et congruum ut petitionibus suis illis presertim quas ex devotionis fervore prodire conspicimus favorabiliter annuamus. Exhibita nobis siquidem dictorum Magistri et fratrum

Digitized by Google

petitio continebat quod dilecti filii Livonie in Dunemunde in Cristburg in Ragnithe in Brandeburg in Ostorrade in Balge in Elbing in Dantzk in Swetz in Thorun in Lipa in Strasberg in Segewalde in Wenden in Goldingen in Yerwia in Velin in Reualia et in Narwa Preceptores dicti hospitalis partium Pruscie et Livonie Sambiensis Pomezaniensis Warmiensis Wladislaviensis Culmensis Rigensis Curoniensis Tarbatensis et Revaliensis Civitatum et diocesium tum pro defensione, exaltatione et incremento huiusmodi cum exercitibus suis expeditiones armorum contra infideles scismaticos et paganos faciebant non poterant ortum diei pro audienda missa propter itinerum et more pericula exspectare, nos prefatis preceptoribus, quod preceptores ipsi qui tunc erant et essent pro tempore propriis utentes banderiis seu vexillis, cum in expeditione armorum contra infideles scismaticos et paganos essent, possent super altari portatili missas per proprios vel alios sacerdotes idoneos in locis tamen congruis et honestis, antequam illucesceret dies, circa tamen diurnam lucem, cum qualitas negotiorum pro tempore ingruentium id exigeret, in eorum presentia facere celebrari per nostras litteras duximus indulgendum, prout in eisdem litteris plenius continetur. Nos igitur volentes prefatos Preceptores favore prosequi gratie amplioris, ipsorum Magistri et fratrum in hac parte supplicationibus inclinati, ut liceat cuilibet dictorum Preceptorum, qui sunt et erunt pro tempore propriis utentium banderiis seu vexillis, cum in expeditione armorum, contra infideles scismaticos et paganos extiterint ut prefertur, habere altare portatile cum debita reverentia et honore, super quo in locis ad hoc congruentibus et honestis possit per proprium vel alium sacerdotem idoneum missam et alia divina officia sine iuris alieni preiudicio in cuiuslibet ipsorum presentia facere celebrari, prefatis preceptoribus auctoritate presentium, de speciali gratia indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum apud Montenflasconem III Non. Septembris Pontificatus nostri Anno Sexto.

Original im geheim. Archiv zu Königsberg Schiebl. VII. № 2. Eine faſt gleichlautende, nur in einzelnen Sätzen abweichende und mit dem Dat. IV. Non. Septembris Pontif. nostri Anno Sexto verſehene Bulle desſelben Papſts Schiebl. VII. № 1.

Voigt B. V. S. 207.

Digitized by Google

№ XCVII.

Papſt Urban V. ermahnt den Hochmeiſter und die Ordensritter des D. Ordens, die dem Stift Ermland entzogenen Beſitzungen vermöge einer darüber angeſtellten Unterſuchung an das Stift zurückzugeben und es ferner in Schutz zu nehmen. — 1370.

Urbanus episcopus servus servorum dei Dilectis filiis . . Magistro generali et fratribus Hospitalis beate Marie Theotonicorum Jerosolimit. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum nuper causam, que inter venerabilem fratrem nostrum .. Episcopum Warmiensem, et dilectos filios .. Prepositum .. Decanum et Capitulum ecclesie Warmiensis ex parte una, et vos ex altera, super spoliatione et occupatione nonnullarum terrarum, ad dictam Warmiensem ecclesiam, ut iidem Episcopus Prepositus Decanus et Capitulum asserunt spectantium, per vos ut dicebant factis vertebatur, dilecto filio nostro Bernardo Basilice duodecim apostolorum, presbytero Cardinali, ad ipsorum Episcopi Prepositi Decani et Capituli instantiam, non obstante quod causa ipsa de sui natura, ad Romanam Curiam devoluta, et apud eam tractanda et finienda non esset, audiendam commiserimus, et fine debito terminandam, iidemque Episcopus Prepositus Decanus et Capitulum dubitent, nos propterea contra eos commoveri, discretionem vestram rogamus et hortamur attente, vobis nichilominus per apostolica scripta mandantes, quatinus hec moleste non ferentes predictam Warmiensem ecclesiam, ac eius personas, terras, possessiones, et subditos, propter premissa aliquatenus non turbetis seu etiam molestetis, nec desistatis, quin terram et diocesin Warmiensem ab insultibus infidelium, prout viriliter et potenter consuevistis defendatis, in hiis taliter vos habendo, quod devotionis vestre promptitudinem immerito commendare possimus. Datum Rome apud Sanctum petrum Idibus Marcii Pontificatus nostri Anno Octavo.

Die Original-Bulle (jedoch ohne die gewöhnliche Bleibulle) im geh. Archiv Schiebl. VII. № 3. Voigt B. V, S. 230.

№ XCVIII.

Verkaufs-Inſtrument der Orte Schöneck und Wartberg durch die Johanniter an den Deutſchen Orden. — 1370.

Nos fratres Cunradus de Brunsperg prior Alamanie Hermannus de Werberg prouinciarum Saxonie Marchie Slauie et Pomeranie Preceptor Otto de Hesspurg Bailivus Frankonie Wernherus de excingen in Basilica Cunradus de Randecke in Maguncia domorum commendatores ac Lubertus de dehem Bailiuus Westfalie ordinis hospitalis Sancti Johannis Iherosolomitani Ad vniversorum tam presencium quam futurorum noticiam deducimus per

Digitized by Google

presentes, quod cum pridem nos compreceptores et fratres ordinis nostri predicti in comitiva Serenissimi principis domini Karoli quarti Romanorum Imperatoris semper Augusti de speciali et expresso mandato Sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Vrbani pape quinti in seruicio sancte Romane ecclesie versus Ytaliam et per ipsas partes ytalie transitum fecerimus expensis propriis militantes In quo propter sumptuum et expensarum onera que nos subire et sustinere necessario tunc oportuit et eciam propterea sustinuimus excessive vltra nostrarum virium facultates, ac eciam diuersa et enormia debita ante nostri tempora regiminis contracta fuimus nos dictusque Alamanie prioratus nostraque monasteria sicut adhuc sumus quod dolenter referimus quampluribus creditoribus in diuersis pecuniarum quantitatibus ac debitis propter contractis grauius obligati, suntque propter huiusmodi es alienum ex causa supradicta contractum et debita predicta, nonnulla dicti nostri ordinis municiones castra ville Jura Jurisdictiones loca et territoria certis creditoribus obligata et ypothecata et in manibus periculose satis posita alienis, fructus redditus et prouentus percipientibus ex eisdem, Verum non habentes aliunde, vnde huiusmodi es alienum nos dampnabiliter vrgens et debita preuocata soluere dictisque creditoribus satisfacere possemus communi consulto et deliberato consilio indiximus ad id Capitulum ne dum semel sed pluries prouinciale certis diebus et vicibus interpollatur, ac eciam ad diem infrascriptam in quo tandem nos Compreceptores et fratres ordinis nostri predicti Capitulum tunc prouinciale facientes ut moris est congregati, proposito ibidem publice coram omnibus nobis, qualiter nos domus ecclesie et Monasteria ordinis nostri predicti totusque Alamanie prioratus sepedictus dictorum mole debitorum occasione predicta cum creditoribus ipsis quibus propterea Municiones castra ville Jura Jurisdictiones et nonnulla alia territoria ordinis nostri forent ut premittitur obligata percipientibus fructus redditus et prouentus non sine enormi et graui nostro dampno et iactura tenemur obnoxii, expediensque foret et utile si nos huiusmodi onere possemus quoquomodo releuari et absolui, tractare et discutere cepimus et tractauimus legitime qualiter huiusmodi eris alieni et debitorum predictorum dispendio imminenti leuius et congruencius occurri posset et sine dampno grauiori, nec tunc occurebit via nec occurrit per quam calamitatibus et dispendiis huiusmodi melius et leuius consulere possemus et occurrere, presertim non subsistentibus nobis aliquibus rebus mobilibus ad habendam pro dicta huiusmodi causa pecuniam comode distrahendis, quam per alienacionem et vendicionem bonorum et rerum subscriptarum que nostro ordini minus erat dampnosa ymo magis utilis et necessaria, quam alterius cuiusuis possessionis eiusdem prout hec eciam sindici et procuratores et administratores nostri ordinis in dicta prouincia in verbo veritatis et fidei nobis ibidem affirmarunt, et nos vna cum ipsis certo cercius affirmamus

Digitized by Google

Considerato sicut verum est quod prefata bona que in dyocesi Wladislauiensi seorsum ab Alamania in partibus longinquis consistunt ac aliis bonis nostri ordinis longe minus existunt fructuosa Eapropter diligenti tractatu et matura deliberacione ac sano consilio et discussione plena prehabitis diligenter Obtenta eciam licencia et auctoritate Reuerendi in christo patris domini Sbyluci dei et apostolice sedis gracia dicte Wladislauiensis ecclesie Episcopi et sui Capituli consensu de et super infrascripta vendicione et alienacione facienda et fienda ut patet per Instrumentum publicum inde factum et Sigilla Episcopi et Capituli presentibus appensa predictorum Accedente eciam ad id expresse licentia beneplacito et consensu Magnifici et Religiosi viri domini fratris Raymundi Berengarii dicti nostri ordinis Magistri generalis prout in Instrumento super hoc confecto seu litteris super hoc confectis seriosius est expressum Nos prefatus frater Cunradus de Brunsperg Alamanie prior suadente vtilitate ordinis nostri predicti euidenti et necessitate vrgente de consilio et consensu fratrum preceptorum Bailiuorum et Commendatorum prescriptorum per nos ad hoc electorum iuxta seriem et tenorem quarundum litterarum nobis a dicto domino nostro Magistro generali et Conuentu eiusdem super infrascripta vendicione facienda concessarum ipsorumque vera bulla plumbea bullatarum ac eciam de consensu et consilio aliorum compreceptorum et fratrum nostrorum nobis in nostro infrascripto prouinciali Capitulo assistencium ac auctoritate Capituli nostri prouincialis predicti per nos Spire Anno domini Millesimo Trecentesimo Septuagesimo Crastino natiuitatis Sancti Johannis baptiste auctore domino celebrati, pro nobis ac dicto nostro prioratu nostrisque successoribus ac vice et nomine dicti Magistri nostri generalis et tocius ordinis nostri presentibus dictis nostris sindicis et procuratoribus propter hoc specialiter congregatis vendidimus et tradidimus vendimus et tradimus Jure proprio et inperpetuum Magnifico et Religioso viro domino fratri Wynrico de Knyprode ordinis beate Marie domus Theutunicorum hospitalis Iherosolomitani Magistro generali pro se suisque successoribus fratribus et preceptoribus ac suo ordini predicte domus et hospitalis ementi et comparanti omnia et singula bona nostri ordinis in Pomerania Wladislauiensis dioceseos consistencia infrascripta videlicet domum de Schonecke et locum Wartberg cum omnibus aliis pertinenciis suis et attinenciis ad habendum tenendum et quicquid sibi suisque successoribus deinceps placuerit perpetuo faciendum, cum omnibus et singulis, que infra suos terminos limites et confines continentur accessibus quoque et regressibus et cum omnibus et singulis que habent huiusmodi bona seu habere dinoscuntur supra uel infra seu intra se, omnique Jure libertate dominio supremo et infimo, omnique Jure Jurisdiccione et accione vsu et requisicione sibi ex eis vel pro eis rebus et bonis aut ex quolibet eorum modo aliquo pertinente prout eas

et ea hactenus habuisse dinoscimur et possedisse pro precio decem millium marcarum et vndecim cum dimidia marcarum prutenicalium quam pecuniam iidem Magister generalis ordinis beate Marie domus Theutunicorum et sui fratres nobis effectualiter et realiter persoluerunt integre et complete satisfacientes de eadem, nosque id precium seu pecuniam profitemur et contentamur ab eis recepisse et habuisse et in vtilitatem nostri ordinis et solucionem dicti debiti et redemptionem Municionum et castrorum villarum bonorum et Territoriorum predictorum conuersam, que quidem bona per nos ut premittitur vendita dicti domini Magistri generalis ordinis beate Marie domus Theutunicorum et ipsius ordinis nomine constituimus nos ex nunc possidere donec ipsorum bonorum et rerum possessionem quam eciam sibi tradere et assignare in locis et Judiciis competentibus et sibi placuerit aut eius nuncio promittimus, acceperit corporalem, quam eciam ante huiusmodi tradicionem realem accipiendi sua propria auctoritate et retinendi deinceps ei licentiam omnimodam duximus concedendam per presentes, promittentes nichilominus presenti scripto pro nobis ac successoribus nostris ac fratribus et ordine nostro prefato Magistro generali domus Theutunicorum pro se successoribusque suis et ordine suo promissionem huiusmodi recipienti, litem seu controuersiam ei aut suis successoribus seu fratribus de dictis bonis seu rebus venditis in toto uel in parte nullo vnquam tempore aliquatenus inferre uel moueri nec inferenti quouismodo consentire directe uel indirecte publice uel occulte de Jure uel de facto, sed ipsa bona et res ab omni persona et vniuersitate Collegio seu Capitulo eisdem Magistro et fratribus emptoribus defendere auctorizare warandizare disbrigare et expedire libere et vacuam possessionem tradere, ac vendicionem huiusmodi predictam ac omnia et singula supra et infra scripta perpetuis temporibus firma et rata et illibata habere et tenere nec contra facere uel venire per nos uel alium seu alios aliqua racione causa uel occasione aut colore quesito qualicunque uel quacunque Renunciantes expresse omni emptioni doli mali in factum, rei sit non geste non acte pecunie non date non solute in vrgentem necessitatem et euidentem vtilitatem nostram et ordinis nostri non conuerse omnique accioni impeticioni in integrum restitutioni supplicationi denunciationi auxilio competenti circumuento ultra dimidium iusti pretii donantes liberaliter ad omnem cautelam uel ex causa predicta empcionis, eisdem Magistro generali beate Marie et suis successoribus ordini ex certa sciencia irreuocabiliter inter viuos omni Jure et modo quibus melius et efficacius possumus id quod res nunc valet plus dicto precio aut valere poterit infuturum Juridicenti generalem renunciacionem nisi specialiter clausulis prius enarratis promissis non valere omnibus privilegiis libertatibus indulgenciis ac graciis ac rescriptis impetratis et impetrandis tam apostolicis

Digitized by Google

quam Imperialibus vel ab Episcopis principibus aut a ducibus comitibus vel baronibus super dictis bonis nobis aut ordini nostro forte concessis nec non quibusvis defensionibus et auxiliis moris vel consuetudinis patrie aut aliis quibuscunque Juris canonici vel ciuilis nobis aut nostro ordini suffragium prestare valentibus contra promissa vel eorum aliqua seu per que dicto domino Magistro ordinis beate Marie et suo ordini in hac parte posset aliquatenus preiudicium generari, volentes idque expresse mandantes quod omnes et singuli nostri et ordinis nostri vasalli et subditi seu subiecti occasione dictorum bonorum per nos venditorum qui nobis et ordini nostro ad aliquod servicium subieccionis aut homagium aut fidelitatis sacramentum prestandum aut obediencie et reverencie debitum racione dictorum bonorum fuerunt et sunt astricti aut aliquo alio servitutis Jure obnoxii, quos omnes et singulos per presentes ab hiis obligacionibus obsequiis et serviciis dum ea dicto domino Magistro generali ordinis beate Marie prestabunt absoluimus prestent huiusmodi servicium homagium sacramentum et obedienciam ac servitutem et obsequium prout nobis ea et ordini nostro hactenus facere et prestare consueverunt, pro quibus omnibus et singulis perpetuis temporibus firmiter observandis Nos dictus frater Hermannus de Werbergh provinciarum Saxonie Marchie Slavie et Pomeranie preceptor de consensu et voluntate prefati domini Prioris Alamanie et aliorum compreceptorum nostrorum in dicto provinciali Capitulo existencium ac auctoritate dicti provincialis Capituli, nostra et ordinis nostri bona infrascripta obligamus videlicet Tempelburg Zuthan Rorich et Nemerowe cum suis attinenciis et pertinenciis quibuscunque dolo et fraude penitus exclusis In quorum omnium testimonium nos dictus frater Cunradus prior Alamanie Sigillum prioratus nostri pro nobis et aliis compreceptoribus nostris nobis in dicto Capitulo assistentibus presentibus duximus apponendum Nos vero fratres preceptores Bailiui et Commendatores predicti videlicet Hermannus de Werberg Otto de Hesspurg Wernherus de Excingen Cunradus de Randecke et Lubertus de dehem in signum et testimonium consensus per nos et quemlibet nostrum ad premissa adhibiti et aliorum premissorum Sigilla nostra unacum prefati domini nostri prioris Alamanie sigillo presentibus duximus apponenda Supplicantes et exhortantes unacum dicto domino nostro priore Alamanie Reverendum patrem dominum Episcopum et venerabiles viros dominos decanum et capitulum Ecclesie Wladislaviensis predicte, quos et nos eciam sepedictus Alamanie prior supplicamus et exhortamur ut in testimonium veritatis efficax rei geste, et in signum auctoritatis adhibite et consensus prestiti, sigilla sua presentibus una cum nostris ducerent apponenda et nos Sbylucus Episcopus ac decanus et capitulum Ecclesie Wladislaviensis predicte profitemur expresse predictam vendicionem et alienacionem in omni sui forma prout superius describitur de nostris consensu et voluntate fuisse et esse factam et ideo ipsam

Digitized by Google

vendicionem et alienacionem et omnia et singula prescripta ob dictarum parcium rogatum inquantum in nobis est auctorizamus approbamus collaudamus et ratificamus, et in huius rei testimonium Sigilla nostra presentibus una cum sepedictorum domini prioris et aliorum preceptorum ac Bailivorum sigillis duximus apponenda. Datum Anno et die quibus supra durante nostro provinciali capitulo suprascripto.

Nach einer alten Copie im kleinen päpſtl Privilegien=Buch des geh. Archivs.
Voigt B. V. S. 223.

№ XCIX.

Schreiben des Hochmeiſters Winrich von Kniprode an die Königin Eliſabeth von Ungern. — 1370.

Humillima recommendatione cum orationibus in cristo devotis premissis Princeps Serenissima domina nostra graciosa litteram vestram nobis directam honorifice suscepimus et sane intelleximus Vestre Magnificencie significantes quod de auxilio et subsidio domino duci Masovie pro invasione regni Polonie per nos inpenso ut scribitis nobis penitus nil constat et occasione huiusmodi teste domino erga vestram Magnificenciam sumus innocenter delati. Bene quidem recognoscimus quod ante festum nativitatis cristi proxime elapsum dictus dominus dux propter diversas causas et negocia inter ipsum et suos et nos et nostros vertencia in civitate nostra Strasburg quendam terminum celebravit Ubi inter cetera nobis suas votivas preces obtulit affectuosius supplicando, Quatenus sibi XIIII milia florenorum mutuare dignaremur nam pro eisdem nobis quandam suam castellaniam dictam Wessna pro vadio seu pignore deliberaverat obligare. Nos vero considerantes quod licet dicta castellania esset in vasta solitudine situata deserta et nullis omnino hominibus locata quod exinde nullos vel paucissimos assequi fructus valeremus, tamen pro custodiis et municionibus cristianitatis fructuosa et utilis videretur, tandem ipsius domini ducis peticionibus acquievimus sibi VII milia florenorum mutuantes. dicta castellania pretextu cause premisse pro pignore acceptata. Post hec tempore quadragesimali nobis idem dominus dux suos direxerat ambasiatores auctoritatem suam plenam habentes. qui ipsius ducis nomine nobis cum instancia supplicarunt ut ad summam predictam sibi adhuc quandam pecunie summam concedere dignaremur Et tunc nos iteratis vicibus et litteris obligatoriis perceptis ipsorum auditis votivis precibus sibi 11$^{M.}$ sexagenos grossorum bohemicalium mutuavimus tali condicione ut dicta 11$^{M.}$ sexagenorum grossorum nobis ad proximum pascha solvere teneretur quavis dilacione cessante Et si non ad terminum prefatum nobis satisfaccionem condignam exhiberet, quod non in castellania predicta sed in omnibus aliis suis bonis usque ad refusionem habere deberemus capiendi pignora li-

Digitized by Google

beram facultatem, Domina Serenissima predicta erga prefatum dominum ducem ob dileccionem et peticiones suas nobis cum instancia oblatas fecimus bona fide dolo et fraude quibuslibet remotis, propositum suum de invasione regni vel quavis eiusdem regni occupacione quam conaretur facere penitus ignorantes Et teste altissimo inviti quidquam attemptare vellemus quod contra vestram Magnificenciam fore nosceretur et de quo possemus laqueo suspicionis involvi. Datum Ylavie.

Alte Abſchrift im Formular-Buch p. 53. im geheimen Archiv
Voigt B. V. S. 229. Lucas David B. VII. S. 200—201.

№ C.

Papſt Gregorius XI. ermahnt den Hochmeiſter und die Gebietiger des Deutſchen Ordens zu einem friedlichen Vergleich mit dem Biſchof und Domkapitel von Ermland. — 1371.

Gregorius episcopus servus servorum dei Dilectis filiis Magistro hospitalis beate Marie Theutonicorum Jerlimit. ac Preceptoribus domorum hospitalis eiusdem Salutem et apostolicam benedictionem. Cum venerabili fratri nostro .. Archiepiscopo Pragensi, nostris demus litteris in mandatis, ut super omnibus litibus et controversiis inter vos et nonnullos fratres vestri hospitalis ex parte una, et venerabilem fratrem nostrum Johannem Episcopum Warmiensem, et dilectos filios Prepositum decanum et Capitulum ecclesie Warmiensis ex altera, vertentibus, vos concordet, discretionem vestram nobis caram rogamus et hortamur attente, vobis nichilominus per apostolica scripta mandantes, quatinus pro nostra et apostolice sedis reverencia, ac etiam vestre salutis intuitu ad bonam concordiam vos disponatis, et a quacunque turbatione et molestatione dicte Warmiensis ecclesie et eius iurium cessetis, necnon fratres dicti vestri hospitalis, qui nonnullas terras et possessiones dicte Warmiensis ecclesie etiam post inhibitionem per felicis recordationis Urbanum papam V. predecessorem nostrum eis factam invasisse dicuntur corrigatis, et fratres ipsos ad restituendum ablata dicte ecclesie compellatis cum effectu. In premissis taliter vos habentes, quod devotionis vestre promptitudinem non immerito commendare possimus. Datum apud villam novam Avinionen. dioc. IIII Nonas Septembris Pontificatus nostri anno Primo.

Original mit der päpſtlichen Bleibulle im geheimen Archiv Schiebl. VIII. Nr. 1.
Voigt B. V. S. 239—240.

Digitized by Google

№ CI.

Papſt Gregorius XI. ermahnt den Herzog von Maſovien, ſeinen Unterthanen die Begünſtigung der Litthauer und anderer Ungläubigen gegen den Deutſchen Orden ſtreng zu verbieten. — 1371.

Gregorius episcopus servus servorum dei Dilecto filio Nobili viro . . Duci Mazovie, Salutem et apostolicam benedictionem. Gravis qnerela pro parte dilectorum filiorum . . Magistri et fratrum hospitalis sancte Marie theotonicorum Jerlimitan. nobis nuper exposita continebat, qnod licet ipsi nt est notorinm contra infideles Lutwanos, et nonnullos Rnthenos scismaticos subiectos eisdem impngnantes ipsos fratres et alios christianos bellum continuum proseqnantnr, tamen nonnulli subditi tui inter Terras eorumdem Magistri et fratrnm, ac Lutwanorum et Ruthenorum consistentes, apparatus et progressus eorumdem Magistri et fratrum ex vicinitate locorum sepius sentientes, illos eisdem Lutwanis notificant et ut se defendant, ac gentes dictorum fratrum offendant et prepediant, reddunt premonitos et etiam premunitos, Et econtra cnm iidem Lutwani contra ipsos fratres et Terras eorum procedunt hostiliter, eos amicabiliter recipiunt et pertractant ipsis victualia et ducatum in locis inviis et solitndinibus exhibendo in magnum detrimentum eorumdem Magistri et fratrum ac fidei christiane, super quibus fnit nostre provisionis remedium postulatum. Quare nobilitatem tuam rogamns et hortamur attente, tibi nichilominus per apostolica scripta mandantes, quatinus dictos subditos tuos, ut desistant a predictis et aliis favoribus eisdem infidelibus impendendis, studeas pro reverentia dei sueqne fidei et honore tuo, sic fideliter et realiter coercere, qnod non oporteat per sedem apostolicam super hoc aliter provideri. Datnm Avinione VIIII kal. Decembr. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original-Abſchrift auf Pergament im geheimen Archiv Schiebl. VIII. № 2.
Voigt B. V. S. 230.

№ CII.

Notariatsinſtrument über die Anforderung der Sachwalter des Biſchofs von Pomeſanien an den Hochmeiſter Winrich von Kniprode wegen der Herankunft zweier Breslauer Domherren nach Preuſſen. — 1372.

In nomine domini amen, Anno a nativitate eiusdem M°. CCC°. LXXII.° Indiccione X^ma^ Pontificatus Summi in christo patris et domini nostri, domini Gregorii pape XI Anno II.° ultima die mensis Februarii hora vesperarum vel quasi In presencia mei Notarii et testium snbscriptorum in Castro Holland Pomezan. dioc. Constituti honorabiles viri et domini, Henricus prepositus, Michael decanus ecclesie Warmiensis, procuratores Reve-

rendi patris et domini, domini Johannis Episcopi et Capituli eiusdem ecclesie Pomezan. ex una parte, et Magnificus vir et dominus, dominus Winricus de Knyprode Ordinis beate Marie Theotonicorum Magister generalis cum suis preceptoribus parte ex altera, dicti itaque dominorum Episcopi et Capituli predictorum procuratores supplicaverunt domino Magistro generali predicto, quod cum duo Canonici Wratislaviensis ecclesie forent et essent electi et assumpti per procuratores parcium predictarum in Civitate Pragensi in arbitros arbitratores et communes amicos super litigiis suis controversiis atque causis, ipse pro expensis eorumdem contribuere, eisque de indempnitate cavere et ut ad partes Prusie venire deberent, litteras deprecatorias mittere dignaretur, Mox dominus Magister generalis respondit Isti domini sunt electi per procuratores domini Episcopi et ecclesie de consensu et beneplacito procuratorum nostrorum, ut dum ipsi una cum aliis convenirent, vobis et nobis sint communes, si processu temporis apparebit quod de iure ad premissa simus astricti eaque iuris sunt, sine contradiccione faciemus, Acta sunt hec Anno Indiccione Pontificatu. die Mensis, hora, loco quibus supra, Presentibus districtis viris, domino Johanne Wildenberg plebano in Lichtenow. Nycolao Leonis, Johanne schaf, publicis Notariis, et Nycolao Kintenow clerico Culmensis diocesis, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Original-Urkunde im geh. Archiv Schiebl. L. № 21.
Voigt B. V. S. 241.

№ CIII.

Der Biſchof Johannes von Olmütz und Johannes Dekan des Erzſtifts zu Prag ertheilen den von den Sachwaltern des Biſchofs von Ermland und des Deutſchen Ordens erwählten Schiedsrichtern die nöthige Vollmacht zur genauſten Prüfung ihrer Streitſache. — 1372.

In nomine Domini Amen. Nos Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis sacre Imperialis Aule Cancellarius ac Johannes Decanus ecclesie sancti Appolinaris Pragensis Iudices cause et parcium infrascriptarum cum illa clausula predictasque partes super omnibus premissis quantum poteris ad amicabilem concordiam et composicionem inducas etc. a Reverendissimo in christo patre et domino domino Johanne sancte Pragensis ecclesie Archiepiscopo apostolice sedis legato Judice cause huiusmodi a sede apostolica delegato subdelegati, Universis et singulis ad quos presentes pervenerint, Salutem in domino, ad universitatis vestre noticiam volumus devenire. Quod honorabiles et discreti viri domini Johannes de Essend Cantor procurator Reverendi in christo patris et domini domini Johannis Episcopi Warmiensis. Michael decanus, Otto de Russin canonici, procuratores honorabilium virorum dominorum .. prepositi .. Cantoris et Capituli

dicte Warmiensis ecclesie parte ex una ac honorabiles et Religiosi viri domini Theodricus de Brandenberg Conradus de Kalomunt in Thorun et in Strasberg Commendatores ac discretus vir dominus Johannes plebanus ecclesie in lichtenow, procuratores honorabilium et religiosorum virorum. dominorum .. Magistri preceptorum et fratrum ordinis beate marie Theutunicorum Hospitalis Jerosolimitani parte ex altera personaliter coram nobis tunc pro tribunali sedentibus, Constituti et procuratorum nominibus parcium predictarum, voluntarie et ex certa sciencia non per errorem, de et super omnibus litibus causis querelis et controversiis, que vertuntur et verti sperantur inter eos, occasione quarundam terrarum possessionum et Jurium, que iidem . . Episcopus . . prepositus. decanus. Cantor et capitulum ad ecclesiam Warmiensem asserunt pertinere et nonnullis aliis articulis exortis pro se et principalium constituencium nomine et successorum ipsorum omnium. necnon ordinis et ecclesie predictorum nominibus concorditer consserunt et compromiserunt de alto et basso in venerabiles et discretos viros. dominos Jacobum Engelger. Nicolaum Bonconis canonicos ecclesie Wratislaviensis Nicolaum plebanum in Reysenburg. officialem Curie Episcopalis. Pomezaniensis. Johannem in ylavia. plebanum predicte diocesis Pomezaniensis. necnon egregios milites Johannem de Leyssa, peregrinum de Rakewicz. Menczelinum prope Soldow. Heynricum de Melzak electos constitutos. assumptos et ordinatos communiter ab eis tamquam in arbitros Commissarios. arbitratores. laudatores et diffinitores seu amicabiles compositores et communes amicos absentes tamquam presentes, dantes et concedentes eisdem plenam et liberam potestatem, ut ipsi vel maior pars ipsorum possint per se vel per alios vel simul cum aliis quos sibi voluerint sociare abhinc usque ad diem sancti Martini Episcopi proxime futurum in premissis de plano et sine strepitu et figura Judicii examinare, litteras partis utriusque et testes cognoscere, et iuxta litteras apostolicas et eleccionis tercie partis diocesis bone memorie quondam domini Anshelmi Episcopi Warmiensis limites et terminos territorii ecclesie predicte ponere et distingwere per Juramenta sua secundum bonam conscienciam et testimonia proborum senium virorum. Item predicti arbitri et arbitratores postquam limites et terminos predictos posuerint et distinxerint, ut prefertur, omnibus et singulis litteris et munimentis tam ecclesie quam ordinis se informare debebunt, si iuxta eas et ea ecclesie amplius et aliquid pluris cedere de iure debebit. hoc ecclesie tradant. limitent et assignent. si vero eisdem videbitur, quod ultra limitationem suam iuxta litteras domini Anshelmi predicti et alias ecclesia amplius habere non debeat perpetuum ipsi Episcopo et Capitulo ipsius silencium imponant et eodem modo fiat ordini et ipsius Magistro preceptoribus et fratribus supradictis, possuntque partes ad audiendam sentenciam vel preceptum vel ad alia citare et diem ad pronunciandum vel ad alia prefixum prorogare

Digitized by Google

partem contumacem mulctare et pronunciare per se ipsos diffinire. laudare arbitrari. precipere et alte et basse. sicut eisdem vel maiori parti ipsorum videbitur expedire terminare et ordinare semel et pluries coniunctim et divisim. simul vel super certa quota aut parte. ordine iuris servato vel non servato. ordinarie vel extraordine diebus feriatis et non feriatis. sedendo vel stando in scriptis et sine scriptis et alias qualitercunque et quandocunque eis vel maiori ipsorum parti videbitur, nullo pretermisso obstante omni hora et loco utraque parte absente vel utraque parte presente aut altera absente. citata tamen et legitime vocata, et quod possint semel et pluries et eciam quandocunque suam sentenciam vel sentencias. dictum, laudum sive pronunciacionem interpretari declarare corrigere reformare, si eisdem videbitur expedire, Quodque si velint arbitri de aliquibus aut omnibus questionibus cognoscere aut si aliquas ceperint aut aliquas terminaverint, possint iam ceptas vel eciam nondum ceptas tamquam arbitratores seu amicabiles compositores resumere et de ipsis cognoscere aut diffinire vel econverso Quod eciam super pene commissione et aliis ad penam spectantibus valeat Reverendissimus in christo pater et dominus dominus. qui nunc est sancte Pragensis ecclesie Archiepiscopus apostolice sedis legatus. huius cause commissarius a sede apostolica unicus Judex delegatus et deputatus quandocumque eciam elapso termino compromissi cognoscere diffinire declarare. arbitrari dicere et precipere sub pena in hoc compromisso contenta, quodque si infra dictum terminum aut in ipso termino non fuerint omnia et singula terminata vel aliqua remanserint possint arbitri supradicti partibus presentibus vel absentibus requisitis vel non requisitis semel vel pluries aut quandocunque voluerint ipsum terminum prorogare et unus eorum pro se et omnibus aliis pronunciare, promiserunt insuper predicti procuratores pro se et dominis suis principalibus ac eorumdem successoribus per solempnem stipulacionem stare parere et obedire predictorum arbitrorum banno. laudo dicto. pene arbitrio pronunciacioni precepto seu preceptis per eos vel alios de mandato eorum facto sive factis et mox eo prolato emologare et approbare et in nullo contravenire quacunque racione vel causa seu modo, de iure vel de facto verbo vel opere per se seu per interpositam personam, que vel quas inter eas super quocunque aut aliquo diffinerint seu arbitrati fuerint, Et quod contra eorum preceptum. laudum, pronuncciacionem seu arbitrium non appellabunt nec appellacionem prosequentur. nullum Rescriptum vel privilegium per se vel per alium seu alios impetrabunt nec impetratis utentur. nullam excepcionem opponent. in integrum restitucionem non petent nec illud corrigi vel emendari per superiorem vel aliquem iudicem petent, Quodque non utentur cuiuscunque canonis legis statuti seu consuetudinis beneficio quod viciet seu viciare valeat huiusmodi compromissum seu arbitrium in totum vel in parte ex personis arbitrorum aut ex personis compromittencium,

Digitized by Google

seu ax forma compromissi vel arbitrii vel rebus vel causis de quibus est compromissum sive quacunque alia racione. Item expresse promiserunt procuratores supradicti quod arbitros predictos et testes dolose non circumvenient nec inpressionem facient nec metum incucient per se vel per interpositas personas publice vel oculte directe vel indirecte, Quod si fecerint val in aliquo contra premissa vel aliquid premissorum venirent, promiserunt solempniter ut est dictam sibi invicem ac nobis Judicibus supradictis at notariis publicis infrascriptis legittime stipulantibus, quod pars arbitrium vel laudam in totum vel in parte non servans dabit et solvet parti servanti nomine pene mille marcas et sacro errario seu camera apostolice mille marcas et domino Archiepiscopo predicto mille Marcas puri argenti Item refficere et resarcira sibi omnia dampna expensas et interesse que vel quas ipsam facere contingeret vel eciam sustinere iuxta arbitrium declaracionam at cognicionem domini Archiepiscopi supradicti. hoc nichilominus specialiter acto, quod pena predicta semel et pluries, quociens contra predicte vel aliquod predictorum a quocunque ipsorum actum fuerit vel factum laudum seu dictum integre observatum non fuerint in omnibus et singulis Capitulis in solidum committatur et Commissa exhigatur, qua soluta et non soluta et expensis dampnis et interesse resarcitis vel non predicta omnia et singula et predictum compromissum laudum seu arbitrium in sua permaneat firmitate et laudo seu dicto eciam rato manente pena nichilominus peti possit, et hec omnia et singula iuraverunt predicti procuratores in proprias et principalium constituencium animas attendere et observare per sa et dominos suos constituentes principales eorumqua successores ad sancta dei ewangelia corporaliter prestito sacramento renunciantes specialiter. aut decernimus C. de arbi. que inhibet arbitrium fieri cum Juramenti Interposicione, et generaliter omni beneficio et auxilio cuiuslibet Juris specialiter sibi communicati et privilegii statuti rescripti, consuetudinis et appellacionis et in integrum restitucionis emendacionis seu contravencionis (?) et excepcionis per que posset in totum vel in parte a pena seu observacione dicti arbitrii seu precepti seu a restitucione dampnorum expensarum et interesse quomodolibet liberari et si aliquem vel aliquos ex arbitris predictis contingeret decedere infra terminum in hoc comprommisso expressum, possunt superstites alium vel alios assumere et eosdem sibi associare de unanimi consensu partis utriusque eandem potestatem iurates in premissis unacum ipsis habituros, Voluerunt autem procuratores supradicti super hiis omnibus duo eiusdem tenoris fieri publica Instrumenta unum pro parte ecclesie et episcopi, reliquum pro parte Magistri et ordinis predictorum. In quorum omnium et singulorum testimonium et maioris roboris firmitatem presentes litteras seu compromissum huiusmodi per Johannem et Michaelem notarios publicos infrascriptos scribi et publicari mandavimus nostrorumque sigillorum appensione

iussimus communiri. Datum et actum Prage in domo habitacionis nostre. Anno domini Millesimo Trecentesimo Septuagesimo secundo Indiccione decima die XV mensis Aprilis. hora quasi terciarum Pontificatus sanctissimi in christo patris et domini nostri domini Gregorii divina providencia pape undecimi anno secundo presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Fridrico preposito ecclesie in Wolframskyrchen, Henrico de Elbingo canonico ecclesie sancti Petri Wissiegradensis prope Pragam. Magistro nicolao Bodonis Rectore universitatis studii Pragensis Baldewino vicario ecclesie Warmiensis, Woytrechone de Paczendorff Marscalko domini Episcopi Olomucensis supradicti. Pawlicone de Kachogred clientibus Petro de grecz notario publico et hilprando clerico de hayn clerico Pragensis et Missnensis diocesis et aliis pluribus testibus fide dignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Original-Urkunde mit zwei wohlerhaltenen Siegeln im geh. Archiv zu Königsberg Schiebl. LI. № 6. Voigt B. V. S. 241.

№ CIV.

Der Erzbiſchof Johannes von Prag ermahnt die in der Streitſache zwiſchen dem Biſchof von Ermland und dem Deutſchen Orden ernannten Schiedsrichter in der Entſcheidung des Streits derſelben vorzuſchreiten. — 1372.

Johannes dei gracia sancte Pragensis ecclesie Archiepiscopus apostolice sedis legatus Judex seu Commissarius cause ac partibus infrascriptis a domino nostro Papa specialiter deputatus Venerabilibus et discretis viris dominis Jacobo Engelger Nicolao Boniconis ecclesie Wratislaviensis Canonicis Nicolao in Reysenburg Johanni in Ylavia plebanis necnon Peregrino de Radewicz Menczelino Zoldow henrico Ernst de Melzak et Johanni de Leysa Militibus Salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis firmiter obedire, Cum venerabiles et discreti viri domini Michael decanus, Johannes Cantor Otto de Russin Canonicus ecclesie Warmiensis procuratores Reverendi in christo patris domini Episcopi et venerabilium virorum prepositi tociusque Capituli ecclesie Warmiensis ex una, et venerabiles et Religiosi viri domini Theodricus de Brandenburg Conradus de Calomunt in Thorun et in Strosburg Commendatores, necnon Johannes Wildemberg plebanus in lichcheno procuratores honorabilium virorum dominorum Magistri Preceptorum et fratrum hospitalis beate Marie Theutunicorum Jherlitan. parte ex altera constituti et procuratoriis nominibus parcium predictarum voluntarie et ex certa sciencia non per errorem super omnibus litibus causis querelis et controversiis. que inter ipsas partes vertuntur vertebantur seu verti sperabantur occasione quarumdam terrarum possessionum ac iurium que iidem.. Episcopus.. decanus et Capitulum ad ecclesiam

Warmiensem asseruit pertinere et nonnullis aliis articulis exortis pro se et principalibus constituentibus et successorum ipsorum omnium necnon ecclesie et ordinis predictorum nominibus concorditer in venerabiles et discretos viros supradictos electos constitutos assumptos et ordinatos communiter ab eis tamquam in Arbitros Compromissarios arbitratores, laudatores, diffinitores seu amicabiles compositores et communes amicos, absentes tamquam presentes consenserint et compromiserint, vobisque plenam et liberam potestatem dederint ac concesserint, ut per vos vel per alios vel simul cum aliis, quos vobis sociare volueritis possitis vos aut maior pars vestrum abhinc usque ad diem sancti Martini Episcopi proxime futurum in premissis simpliciter et de plano et sine strepitu et figura Judicii examinare partis utriusque et testes cognoscere et iuxta litteras apostolicas eleccionis tercie partis diocesis quondam bone memorie domini Anshelmi Episcopi Warmiensis terminos et limites ecclesie predicte ponere et distinguere per Juramenta vestra in manibus executorum ad hoc a nobis et per nos specialiter deputati prestanda secundum bonam conscienciam et testimonium bonorum virorum Omniaque alia et singula vobis faciendi commiserint, que in litteris super dicto compromisso et arbitrio confectis plenius continentur, Vestram discrecionem et industriam personarum per dictas partes electam ac apud nos in domino plurimum commendatam in quantum valemus et possumus exhortamur, quatenus in premissis et quolibet premissorum taliter agere arbitrari cognoscere, diffinire et pronunciare sollicite studeatis, quod coram nobis ymo verius domino nostro papa predicto reportare et recipere valeatis gloriam et honorem et apud pacis auctorem pro pace per vos deo duce formanda pacis incrementa recipere valeatis, Alioquin nisi premissis et eorum singulis parueritis cum effectu exnunc ut extunc, cum per dictas partes seu earum alteram per se vel ydoneos nuncios fueritis requisiti nisi infra duodecim dies a die requisicionis computandos, quorum quatuor pro primo quatuor pro secundo et reliquos quatuor vobis omnibus et singulis pro peremptorio termino ac monicione canonica assignamus, feceritis in quantum in vobis est quod mandatur, excommunicacionis sentencie vos noveritis subiacere quam in vos et quemlibet vestrum ob non paricionem predictorum ferimus in hiis scriptis, In quorum omnium testimonium presentes litteras fieri et sigilli nostri maioris appensione fecimus communiri. Datum et actum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Septuagesimo secundo die XVIa. mensis Aprilis.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Erzbiſchofs im geh. Archiv zu Königsberg Schiebl. LI. № 49. (29).

Voigt B. V. S. 242.

Digitized by Google

№ CV.

König Ludwig von Ungern und Polen ertheilt der Stadt Krakau das Vorrecht, daß die aus Preuſſen und beſonders aus Thorn dorthin handelnden Kaufleute alle ihre Kaufwaaren forthin in der Stadt niederlegen und daſelbſt verkaufen ſollen. — 1372.

Nos Lodvicus dei gracia Rex Hungarie Polonie Dalmacie etc. Notificamus universis et singulis quibus expedit presencium per tenorem Quod cum Regie speculacionis et sollicitudinis esse debeat invigilare propensius comodis subditorum et quieti et eas prosequi munificencius ampliori dono gracie specialis ut tanto ex fidelibus feliciores fideliores et devociores se exhibeant ex devotis quanto pociores largitatis beneficio ex Regalis provisionis liberalitate eos contingerit copiosius insigniri Eapropter nos considerantes sincere fidei et innarabilis fidelitatis devocionem quam fideles nostri dilecti Cives et hospites Cracovienses semper cum omni caritatis affectione ad nostram maiestatem habuerunt et habere exnunc probabiliter et efficaciter dinoscuntur veluti quos in omni fidelitatis fervore stabiles et in laudabilium operum exhibicione efficaces semper reperimus et incommutabiliter persistentes ut igitur ipsorum fidelitatis commendanda devocio premio gratuito Regie remuneracionis compensetur volentes et ex animo cupientes predictam nostram Civitatem eiusque Cives Mercatores Incolas et habitatores universos favore Regio prosequi speciali et eorum comoda utiliter adaugendo singularis privilegii libertate eosdem munifice decorare Quatenus ipsi nostro felici tempore certis specialibusque prerogativorum titulis se senciant decencius insignitos et in nostre Maiestatis beneplacitis fervencius persistentes bonis pocioribus augeantur eidem Civitati eiusque Civibus Mercatoribus et Incolis universis hanc graciam duximus faciendam specialem infrascriptam ut universa et quelibet mercimonia omnium rerum venalium cuiuscunque maneriei vel speciei generis colorum estimacionis seu precii existentia que de universis Prussie partibus et signanter de Thorun in ipsam Civitatem nostram Cracoviam per quoscunque dictarum parcium mercatores deferuntur in eadem Civitate Cracoviensi deponere debeant et vendere teneantur non audendo ulterius seu extra ipsam Civitatem procedere cum mercimoniis eorum prenotatis In cuius rei Testimonium et perpetuam firmitatem presentes litteras nostras privilegiatas eisdem concessimus Sigilli nostri maioris et autentici simplicis appensione munimine roboratas. Datum in Wischegrod sexta die Mensis Augusti anno domini Millesimo CCC. LXXII.do

Abſchrift auf Pergament im Fol. des geh. Archivs: Compositio Prussie.
Voigt B. V. S. 251.

Digitized by Google

№ CVI.

Herzog Ladislav von Oppeln und Wielun, Herr von Rußland verſpricht den Kaufleuten aus Preußen, namentlich aus Thorn, Schutz und Sicherheit im Handel und Verkehr in ſeinen Städten und Gebieten. — 1372.

Nos Ladislaus dei gracia dux Opoliensis. Velunensis terreque Russie dominus et heres, notum facimus tenore presencium universis, quod nos ad instanciam venerabilis viri domini Winrici Magistri generalis terre Prussie, amici et fautoris nostri carissimi, damus et concedimus universis et singulis Civibus et Mercatoribus de Thorun et de terra Prussie plenam et omnimodam securitatem ad nos et ad Civitates atque terras nostras Russie super protectionem nostram cum bonis ipsorum et rebus atque mercimoniis quibuscunque veniendi, ibidemque morandi, negociandi et cum quocunque ac quibuscunque mercandi, sub Theoloneis debitis et antiquis perpetuo duraturam. Volumus eciam ut Cives et Mercatores predicti in eisdem Civitatibus et terris nostris pro se et bonis ipsorum, rebusque et mercimoniis adductis et adducendis, tam in emendo quam in vendendo per se et per Interpretes universis et singulis iuribus, libertatibus et consuetudinibus, sicut ab antiquis temporibus circa nostros predecessores usi fuerunt, ita nunc tempore nostro uti debeant libere et gaudere. In cuius evidens testimonium firmitatemque cerciorem presentes scribi fecimus nostri Sigilli appensione assignatas. Datum in Sanok feria secunda post festum Sancti Nycolai confessoris, Anno domini Millesimo Trecentesimo Septuagesimo secundo.

Original-Urkunde mit dem Siegel des Herzogs im Raths-Archiv zu Thorn Cist. VII. № 10. Voigt B. V. S. 253.

№ CVII.

Notariats-Inſtrument über die Forderung des Hochmeiſters, über die Gränzbeſtimmung zwiſchen dem Biſchof von Ermland und dem Ordensgebiet mehre Zeugen für ſeinen Theil zuzulaſſen. — 1373.

In nomine domini amen. Sub anno domini eiusdem M° CCC° LXXIII° Indiccione XI. die ultima mensis Januarii hora terciarum vel quasi in Suburbio Castri Elbing in presencia nostrorum Nicolai et Conradi Notariorum publicorum et testium subscriptorum Constitutus honorabilis et Religiosus vir dominus frater Wolframus de Beldirsheim Magnus Commendator Ordinis Beate Marie Tewtonicorum Procurator Magistri Preceptorum fratrum et ordinis antedicti nomine procuratorio quo supra coram honorabilibus viris dominis Jacobo Engilger officiali Nicolao de Punkow canonico Wratislaviensi. Nicolao Plebano in Resinburg officiali Curie Episcopalis Pomezan. Johanne de Ylow

Digitized by Google

Plebano dicte Pomezan. dyocesis. Johanne de Leysa Pilgeramo de Rakewicz. Mentzelino prope Soldow et Johanne de Heyda Militibus arbitris et Compromissariis in causis vertentibus inter Episcopum, prepositum, decanum et Capitulum Warmiensis Ecclesie ex una necnon Magistrum, preceptores et fratres ordinis predicti parte ex altera super nonnullis litibus et controversiis occasione quarumdam terrarum et possessionum per partes predictas nominatis communiter et electis proposuit atque dixit. Qualiter dictus dominus Magister alias in Curia Eynsedil, cum ad certum numerum testium per dominos Arbitros supradictos dixit se artatum et exinde fore gravatum prout ipsi domini arbitri bene recolerent, et se audivisse confitebantur; Unde eosdem monuit et eciam requisivit, quatenus plures testes pro parte sua super aliquibus limitibus et terminis nondum positis et locatis et specialiter super nemore Lindemedie pro secunda dilatione recipere dignaretur prout a suis consiliariis informatus esset, quod hoc fieri possit et debeat de rigore iuris et quod copiam testium super ipso nemore habere possent, ubi verisimiliter crederet pro nunc maiorem esse dissensionem quo facto prefati domini Arbitri transferentes se ad partem super hiis deliberandum, habita quoque modica deliberacione Dominus Jacobus Engilger prefatus suo et suorum collegarum suorum nominibus ad premissa respondit, quod pro ista vice de recepcione aliquorum testium non indigerent et si indiguerint sibi satis tempestive vellent intimare. Item dictus Magnus commendator dixit hec verba. si vos non indigetis, non autem indigemus. De quibus omnibus et quod petitum obtinere non valemus, protestamur. Acta sunt hec Anno Indiccione, mense die hora et loco quibus supra. presentibus honorabilibus et Religioso viris dominis fratre Pilgerimo olim preposito Sambiensis et Petro Damentz Wladislaviensis et sancti Petri Cruschwitziensis Ecclesiarum Canonico testibus ad premissa vocatis.

(S. Notarii). (S. Notarii).
Original-Urkunde im geheimen Archiv zu Königsberg Schiebl. LI. № 45.
Voigt B. V. S. 243.

№ CVIII.

Appellation des Magister Johannes Guswini Vogts des Breslauer Konsistorii und Bevollmächtigter der Breslauer Domherren Jacob Engilger und Nicolaus von Ponhow im Streit des Ordens mit dem Ermländischen Domkapitel von den ernannten Schiedsrichtern an den päpstlichen Stuhl. — 1373.

In nomine domini Amen. Sub anno Nativitatis eiusdem millesimo Trecentesimo Septuagesimo Tercio Indiccione XI^{ma} die XVIII^{na} mensis Augusti hora terciarum ante minus ostium Ecclesie Wratislaviensis in presencia mei Notarii publici et testium subscriptorum

ad hoc specialiter rogatorum Constitutus discretus vir Magister Johannes Guswini advocatus Consistorii Wratislaviensis procurator verus et legittimus honorabilium virorum dominorum Jacobi Engilgeri officialis et Nicolai de Pontkaw Canonici Wratislaviensis et nomine procuratorio eorumdem quandam Appellationem in quadam Cartha papirea conscriptam ibidem exibuit legit et interposuit sub huiusmodi verborum continencia et tenore, In christi nomine amen Quum vocatis legis currente figura qui a saul opprimebantur ad David recurrebant ut saulis ferocitas Davidis mansuetudine tolleretur, Cessante vero figura feritas legis gracie mansuetudine annuit quod gravati ab inferioribus ad superiorum proteccionem appellacionis valeant beneficio convolare Hinc est quod constitutus coram vobis honorabilibus viris dominis Ego Johannes Guswini procurator et nomine procuratorio honorabilium virorum dominorum Nicolai de Pontkow canonici Wratislaviensis et Jacobi Engilgeri Canonici Lubucensis et officialis Wratislaviensis Appello et appellando dico allego et propono Quod cum ad sedandum componendum et concordandum quasdam controversias lites et discordias motas et diu tractatas inter Reverendum in christo patrem et dominum dominum Episcopum Warmiensem ipsiusque prepositum et capitulum parte ex una et honorabiles et religiosos viros dominos Magistrum preceptores et fratres hospitalis Beate Marie theutunicorum Jerosolimitani parte ex altera Ipsorum dominorum Episcopi prepositi et capituli ac Magistri preceptorum et fratrum procuratores in honorabiles viros dominos Nicolaum in Resinburg Johannem in Ylavia plebanos Peregrinum de Rakowicz Menczelinum prope Soldaw Henricum Ernst de Melsak et Johannem de Leysa milites necnon in dictos dominos Nicolaum et Jacobum tamquam in ipsorum omnium et ecclesie et ordinis predictorum nominibus concorditer compromissarios arbitros arbitratores diffinitores seu amicabiles compositores et communes amicos consenserunt et compromiserunt prout de hoc sunt littere et Instrumenta certi tenoris propter quod de anno preterito proxime elapso prescripti domini mei Nicolaus et Jacobus ex rogatu ambarum parcium se de huiusmodi Arbitrio compromisso diffinicione controversia seu laudo intromiserint credentes et opinantes se dictam causam seu controversiam cum aliis sex ipsorum collegis inter partes prescriptas infra unius mensis spacium posse comode terminare prout dicti domini mei ante acceptacionem seu commissionem huiusmodi a procuratoris domini Episcopi et capituli et Ecclesie predictorum in Wratislavia audiverant veridico ex relatu et dicti domini mei Nicolaus et Jacobus Prussiam intrando receptis tamen prius et habitis litteris predicti domini Magistri preceptorum et fratrum de securitate et conductu partes illas intrandi ibidem standi et denuo redeundi salvis rebus et personis cum certis predictis arbitris collegis ipsorum ultra usque menses continuos steterunt in dictis Prussie partibus graviter laborantes pro dicto negocio finiendo

Digitized by Google

ac eciam concordando ponentes consignantesque plures limites inter partes predictas iuxta probaciones parcium et per eosdem VIII^{to} arbitros non steterit quominus cetera super quibus controversia limitum vertebatur sed pocius per prescriptos dominum Magistrum preceptores et fratres ipsi arbitri limitassent ac eciam diffinissent Tamen honorabilis vir dominus Petrus Piscatoris Canonicus dicte Ecclesie Warmiensis dicti domini Episcopi prepositi et capituli procuratoris et procuratorio nomine dictos dominos meos Nicolaum et Jacobum cum litteris Reverendi patris domini Johannis Archiepiscopi Pragensis habentis ad hoc a sede apostolica mandatum et commissionem ut dicitur specialem requisivit sub penis in eisdem contentis ut infra tempus in eisdem descriptum videlicet XII^{dm} dierum se denuo ad Prussiam transferent se de arbitrio predicto denuo intromitterent et viderent si concordare ex toto possent negocium alias eis ut premittitur commissum non advertens litteras dicti Reverendi patris domini Archiepiscopi in quibus insertum ponitur in quantum in vobis est nam per ipsos octo arbitros non stetit quominus limites de quibus questio fuit inter prescriptas partes describerentur et signarentur eo quod cum dicti octo Arbitri certa iuris dubia habuissent quam plura nec potuissent in unum aliqualiter convenire dicti octo arbitri ipsa Juris dubia ad iuris peritos scribere voluerunt vel Wratislaviam aut Pragam vel Paduam seu Bononiam vel ad dominos auditores sacri palacii apostolici sedentes in rota ut eisdem arbitris darent et rescriberent consilia in premissis, dictus vero dominus Magister cum suis preceptoribus noluit consentire quamvis pars domini Episcopi Capituli et Ecclesie consenserat tunc expresse Ex quo liquide constat quod si hodie in Prussia forent nil agerent ex quo super Juris dubiis que habent non permittentur peritorum consilia extra ipsorum terras petere requirere ac habere Item sunt et alie racionabiles cause eosdem dominos meos Nicolaum Jacobum excusantes ab ulteriori assumpcione arbitrii supradicti nam promissa alias eisdem dominis meis facta per dictos dominum Magistrum et preceptores non plene sunt servata quia Idem dominus Magister promisit conductum facere et dare eisdem dominis dum partes illas exirent quod postea non fecerunt propter quod eosdem dominos meos in eorum abcessu transire cum magno timore rerum et corporum oportebat Item ex aliis gestis cum eisdem et ex indignacione eis impensa timent sibi verisimiliter pericula evenire si ad partes Prussie redirent nam magnus Commendator et primus post Magistrum dicti ordinis ante ipsorum recessum in mensa domini Magistri in Marienburg consedens in medio dictorum dominorum meorum Nicolai et Jacobi commedensque cum dicto domino Jacobo ex una scultella per duo prandia et per duas cenas non loquebatur eis verbum Item dictus dominus Nicolaus gravatur quadam infirmitate quod ad exequendum dictum arbitrium non potest modo aliquo interesse Item dictus dominus Officialis curam

Digitized by Google

Ecclesie sue in Swidnicz et officiolatus officium habens respicere et temptare a quibus sine licencia domini sui Wratislaviensis Episcopi se non poterit absentare ad tam tempus prolixum et iter nimis longum videlicet decem dierum et ultra a fine sue diocesis Wratislaviensis Item dictus dominus Officialis propter absenciam suam diutinam atque moram longevam quam fecit in Prussia anno proxime preterito dampnum habuit in partibus circa Centum grossorum marcas Pragensium et ultra Item aer Prussie dictis dominis non convenit et ex ipsius terre inhabitacione sibi mortis periculum credi verisimiliter imminere Item cum iam actu in terra Prussie viget epydimea seu gravis pestilencia unde si intra terram essent pocius extra ipsam fugere deberent quam intra ipsam se transferre periculis mortis se committere debent atque dare Quocirca Ego procurator et nomine procuratorio quo supra senciens me et dominos meos predictos ex predicta acquisicione indebite fore aggravatos timensque imposterum posse fortius aggravari Ipsa pendente requisicione ab ipsa et contra ipsam ad sanctam sedem apostolicam in hiis scriptis evoco provoco et appello apostolosque primo secundo et tercio instanter instancius et instantissime michi dari peto si sit qui michi eos dare valeat atque possit subiciens me nomine quo supra omniaque bona mea mobilia et immobilia proteccioni sedis antedicte Et protestor quod hanc appellacionem meam intimabo quibus de iure teneor et prosequar infra tempora per sanctos patres limitata Et a te notario publico super hac appellacione mea pro apostolis testimonialibus michi unum vel plura confici peto publica Instrumenta Qua quidem Appellacione sic interposita et interiecta prefatus Magister Johannes Guswini nomine dominorum suorum predictorum prescriptam Appellacionem honorabilibus viris dominis Petro Piscatore Canonico Warmiensi et Johanni de Wildinberg prescriptarum parcium procuratoribus ibidem presencialiter constitutis intimavit notificavit et insinuavit qui dominus Johannes de Wildinberg nomine propter sue predictam appellacionem in quantum pro parte sua facit et facere videretur approbavit Et nichilominus omnia et singula contenta in ea non credat esse vera Acta sunt hec Anno Indiccione mense die hora et loco quibus supra Presentibus honorabilibus viris dominis et Magistris Nenkero de nenkersdorff georgio Fulleschussil leonardo et Petro de Franckinstein, Johanne Scussillerdorff Advocatis procuratoribus et notariis publicis Consistorii Wratislaviensis Nicolao de Lindenaw Rectore Scolarum Benedicto Hesseler vicariis Ecclesie Wratislaviensis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Original auf Pergament im geheimen Archiv Schiebl. LI. Nr. 13.
Voigt B. V. S. 245.

Digitized by Google

№ CX.

Der Biſchof Wiebold von Kulm bevollmächtigt den Ritter Siegfried von Selbach, von dem Thorner Bürger Johann Cordelitz die zu ſeinem biſchöflichen Tiſche gehörigen Gelder zu erheben und ihm zuzubringen. — 1373.

Nos Wicboldus divina et apostolice sedis providencia Episcopus Ecclesie Culmensis. Notum facimus universis et singulis presencium noticiam habituris et publice recognoscimus profitentes, quod Strenuum Militem dominum Sifridum de Selbach fecimus, constituimus et ordinavimus in nostrum procuratorem legittimum et nuncium specialem prout in procuratorio desuper confecto satis liquet, ad petendum et recipiendum, ab honesto viro Johanne Cordelicz Cive in Thorun nostre Culmensis diocesis Nepote nostro, omnes et singulas pecunias, ad nostram Episcopalem mensam spectantes et apud eum sub fida custodia depositas, qui dominus Sifridus prefatus a dicto Johanne Cordelicz, nostro nomine Tria milia octingentas et quadraginta marcas Prutheuicalis monete habuit et recepit, quarum pecuniarum summam Nos deinde ab ipso domino Sifrido plenam et integram habuisse et recepisse presentibus profitemur quitantes de ... is supradictis, et liberos dimittentes dominum Johannem Cordelicz et ipsius universos et singulos heredes ac promittentes . . . . . . sine aliqua excepcione Juris vel facti nos facturos et curaturos, quod ipse vel ipsi dictarum pecuniarum occasione . . . . . . incurrant nullaque sibi lis vel molestia inferatur, Sed ipsum Johannem Cordelicz et singulos eius heredes . . . . pecuniarum summe indempnes in omnibus et singulis penitus servaturos. In cuis rei certitudinem . . . . appendendum. Datum Confluencie in domo habitacionis nostre dicta Vogelsanck Anno domini M . . . . . mo tercio die nona mensis Septembris.

Original-Urkunde im geh. Archiv Schiebl. XLIX. № 7. (beſchädigt).
Voigt B. V. S. 261.

№ CXI.

Der Erzbiſchof Johannes von Prag trägt den Schiedsrichtern im Streit des Hochmeiſters mit dem Biſchof von Ermland auf, in Stelle zweier Schiedsrichter binnen beſtimmter Zeit zwei andere zu ernennen. — 1373.

Johannes dei gracia sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopus apostolice sedis Legatus Judex in causa Warmiensi a sede predicta delegatus Honorabilibus viris Nicolao de Rysenberg Johanni in Ylavia Plebanis Pomezaniensis diocesis Johanni de Leysa Peregrino de Rakovicz Johanni de Heyde Menczlino de prope Saldaw Militibus salutem in domino, Quia discreti viri Nicolaus Bonkonis Canonicus Wratislaviensis Jacobus Engilgeri officialis ibidem coarbitri vestri electi a partibus in causa supradicta legittime ut asserunt

Digitized by Google

prepediti ex causis variis pretensis vobiscum convenire non possunt nec decisioni cause intendere ut deberent vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena districte precipiendo mandamus quatenus infra quindecim dies a die presentacionis presencium postquam fueritis requisiti alios duos certos vobis per procuratores parcium concorditer nominandos et partibus non suspectos eligere et vobis associare debeatis qui sicut vos iurati una vobiscum procedant in causa si vero quod absit in unam non possetis sentenciam concordare unum aut duos iterum de parcium consensu vobis associandos eligatis iuraturos et in quem sensum vos vel maior pars vestrum concordaveritis partibus vestram voluntatem intimetis, Alioquin si infra predictos dies quindecim quorum quinque pro primo quinque pro secundo et reliquos quinque pro tercio et peremptorio termino seu monicione canonica vobis et cuilibet vestrum assignamus si mandatis nostris non parueritis cum effectu in vos et quemlibet vestrum excommunicacionis sentenciam ferimus in hiis scriptis Ceterum si aliquem ex vobis sex infra tempus requisicionis prefate decessisse contigerit superstites formam in eligendo aliquem coarbitrum servent compromissi Et si aliqua parcium eleccioni arbitrorum consentire vel nominare noluerit causas racionabiles quare arbitros alios eligere vel decisioni cause intendere noluerit ab eis auditis, nobis vestris litteris intimare, In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, Datum et Actum Prage Anno domini M°. CCC°. LXXIII°. die XXVI^{a} mensis Septembris.

Original-Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Erzbiſchofs im geheimen Archiv Schiebl. LI. № 16.

Voigt B. V. S. 245.

№ CXII.

Der König Ludwig von Ungern und Polen hebt für die Kaufleute aus Thorn die bisherige Handelsſperre durch ſein Reich wieder auf. — 1373.

Providis viris Judicibus, Consulibus, Scabinis et Civibus
de Torun, amicis suis.

Lodovicus dei gracia Rex Ungarie, Polonie, Dalmacie etc.

Amici carissimi. Quamvis alias universos Mercatores de Torun pro eo, quia vos Mercatores Regnorum nostrorum tam in mutacione pannorum et commutacione pecuniarum, quam in aliis factis diversimode perturbatis ab ingressu Regni Ruscie et Civitatis Lenburge prohibuerimus, Tamen nunc peticionibus vestris amicabiliter inducti, eisdem Mercatoribus de Torun liberum transitum per stratam publicam tempore olim domini Kazimiri Regis Polonie fratris nostri bone memorie consuetam duximus usque ad nostram

beneplacitam voluntatem annuendum, Ita ut dicti Mercatores de Torun solutis iustis teloneis amodo et deinceps tute et expedite per ipsam viam publicam alias consuetam ad Rusciam ire possint et redire, dum autem aliqua racione interveniente dictos Mercatores de Torun reinterdicere voluerimus, tunc vobis et eis ante sex menses huiusmodi intencionem nostram prescire faciemus, ut per ipsos sex menses ijdem Mercatores sua bona de dicta Ruscia extrahere possint sine dampno, Requirentes vos affectuose, ut Mercatores nostros et Regnorum nostrorum ea benignitate et favore pertractare velitis, quibus nos vestrates pertractabimus et quibus tempore olim ipsius fratris nostri specialiter in premissis mutacionibus et commutacionibus fuere prosequuti. Datum Cassovie in octava festi beati Michaelis Archangeli anno LXX^{mo} III°.

Original-Urkunde im Raths-Archiv zu Thorn.
Voigt B. V. S. 252.

№ CXIII.

König Ludwig von Ungern und Polen befiehlt ſeinen Hauptleuten, Burgvögten und Zollbeamten, die Thorner Kaufleute auf der offenen Straße nach Rußland frei und ſicher zieben zu laſſen. — 1373.

Lodovicus dei gracia Rex Hungarie, Polonie, Dalmacie etc. fidelibus suis universis prelatis, Baronibus, Capitaneis, Castellanis, Militibus, Nobilibus et Teoloniariis, aliis eciam cuiusvis status et preheminencie regni sui Polonie hominibus, Regiam graciam cum favore. Cum nos habita deliberacione cum domina Regina genetrice nostra karissima annuerimus, ut mercatores de Torun ad Rusciam per stratam publicam tempore olim domini Regis Polonie fratris nostri consuetam, solutis iustis tributis procedere possint et abhinc redire salvis suis rebus et personis, ita ut dum eosdem mercatores ab ingressu ipsius Regni Ruscie prohibere voluerimus, tunc ante sex menses eis presciri damus nostram in hac parte intencionem, ut per ipsos sex menses de ipsa Ruscia extrahere valeant sua bona sine dampno. Mandavimus igitur fidelitati vestre per presentes, quatenus a modo et deinceps dictos mercatores de Torun iuxta premissam nostram commissionem cum suis mercanciis ad Rusciam receptis iustis teoloniis ire permittatis semper et redire libere et expedite, et dum eos ab huiusmodi via forsitan aliqua racione prohibueritis, tunc eis detis inducias sex mensium, per quos iidem de dicto regno Ruscie, excipere possint suas res sine molestia aliquali. Et aliud pro nostra gracia non facietis. Datum Cassovie ... octava festi beati Michael. Archangeli anno domini M^{o} CCC^{o} LXX° tercio.

Original-Urkunde mit aufgedrücktem Majeſtäts-Siegel im Rathsarchiv zu Thorn.
Voigt B. V. S. 252.

Digitized by Google

№ CXIV.

Der Papſt Gregorius XI. trägt dem Erzbiſchof von Prag auf, die Schiedsrichter in dem Streit des Biſchofs von Ermland mit dem Deutſchen Orden aufs ernſtlichſte zur Entſcheidung anzuhalten oder die Verhandlungen an den päpſtlichen Stuhl zu bringen. — 1373.

Gregorius Episcopus servus servorum dei Venerabili fratri.. Archi-Episcopo Pragensi Salutem et apostolicam benediccionem, Olim fidedignis relatibus intellecto, quod inter bone memorie Johannem Episcopum Warmiensem et dilectos filios.. prepositum. Decanum et Capitulum Ecclesie Warmiensis ex parte una, et.. Magistrum et.. fratres Hospitalis beate Marie Tewtunicorum Jerosol. super quibusdam terris. possessionibus et iuribus ad dictam Ecclesiam ut dicebatur pertinentibus et nonnullis aliis articulis, ex altera, orta fuerit materia questionis, Nos ex certis causis tibi dedimus per nostras litteras in mandatis, quatenus partes ipsas ad expediendum, transigendum, et componendum. super omnibus litibus. et controversiis inter eos vertentibus, coram te evocares et super premissis omnibus, quantum posses, ad amicabilem concordiam et composicionem induceres, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur, Postmodum vero, sicud accepimus, ambe partes predicte, de tuo beneplacito et consensu in dilectos filios Jacobum Engilgerum Officialem. Nicolaum Bonkonis Canonicum Wratislaviensem et Nicolaum Resinburg in Resinburg et Johannem de Posilger in Ylavia Ecclesiarum rectores, necnon nobiles viros Peregrinum de Rakewitz et Mentzelinum Soldow et Hinricum de Melsag et Johannem de Leysa milites Pomezaniensis et Warmiensis diocesis, tamquam arbitros et arbitratores et amicabiles compositores, super omnibus litibus et controversiis huiusmodi compromiserunt qui quidem Arbitri Compromissum huiusmodi acceptantes, auditis et examinatis testibus, quos utraque parcium predictarum super premissis producere voluit et cognitis cause materiis super nonnullis articulis pronunciaverunt et suum Arbitrium protulerunt, reliquis articulis et questionibus remanentibus indecisis. et quia super aliis articulis huismodi dicti Arbitri concordare non poterant terminum Compromissi huiusmodi usque ad festum beati Michahelis proxime preteritum prorogarunt, infra quem nichil penitus processerunt, Nos igitur cupientes, litibus et controversiis huiusmodi finem imponi, Fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus si prefati arbitri huiusmodi terminum dicti festi ad alium longiorem forsitan prorogarunt, eosdem arbitros ad decidendum huiusmodi controversias atque lites et super eis suum arbitrium proferendum, prout iustum fuerit auctoritate nostra per censuram Ecclesiasticam arceas et compellas, Si vero terminum huismodi nullatenus prorogarent et terminus Compromissi huiusmodi sit elapsus, partes predictas ad compromittendum de novo, in eosdem arbitros,

Digitized by Google

omnibus viis et modis, quibus scies et poteris, horteris, excites, moneas et inducas, et si Compromissum huiusmodi de novo fecerint vel primum alium Compromissum continuaverint et partes ipse coram eisdem arbitris concordare nequiverint, tu eosdem Arbitros auctoritate predicta compellas, ut super hiis in quibus partes ipse in facto discordaverint, testes quos utraque pars predictarum et munimenta, que coram eis produxerint recipiant, ac testes ipsos super articulos et Capitulis, que exhibuerunt secundum interrogatoria ipsis a partibus exhibenda Alioquin iuxta datam eis a domino prudenciam summarie et de plano ac sine strepitu et figura Judicii et sine consuetorum terminorum observacione examinent diligenter, ipsorum deposiciones et munimenta predicta transscribi fideliter faciendo et deposiciones et munimenta predicta et alia, que in premissis egerint sub eorum sigillis inclusis ad nostram presenciam quam cicius transmittere non postponant, eisdemque partibus terminum peremptorium prefigant, que per se vel procuratores ydoneos cum omnibus actis iuris et munimentis eorum causam huiusmodi concernentibus se nostro conspectui representant, auditure id, quod super hiis duxerimus ordinandum testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere, non obstantibus de duabus dietis editis in concilio generali, necnon felicis recordacionis Bonifacii octavi predecessoris nostri in quibus cavetur, ne quis extra suam Civitatem et dyocesim. nisi in certis et exceptis casibus et nullis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, et de personis ultra certum numerum ad indicium non vocandis, et aliis constitucionibus apostolicis contrariis quibuscunque seu ne Judices a sede apostolica deputati extra Civitatem et dyocesim in quibus deputati fuerint contra quoscunque procedere, sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine dyocesis eorumdem trahere presumant, aut si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possit, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indultu huiusmodi mencionem. Datum Avenione VI. ydus Octobris Pontificatus nostri Anno Tertio.

Nach einem Notariats-Inſtrument vom 2. März 1374 im geh. Archiv Schiebl. LI. № 19. (18). Voigt B. V. S. 246.

№ CXV.

Privilegium des Dom-Kapitels von Ermland in Betreff eines Kupfer-Hammers. — 1374.

In nomine domini amen. Universis et singulis presentes litteras inspecturis Nos Henricus prepositus. Mychael decanus totumque Capitulum Ecclesie Warmiensis Cupimus esse

Digitized by Google

notum quod dudum venerabiles viri bone memorie prepositus. decanus. Canonici. Capitulum nostri predecessores utilitate capituli diligenter intendentes considerantesque ex loco iuxta molendinum nostrum in Melzag ubi nunc est molendinum cupri prout tunc erat nullam omnino utilitatem capitulo provenire. Concesserunt Helmico ostensori presencium licenciam edificandi domum ibidem et rotam in ea pro maleo ducendo ducendique aquam super rota ac quod in eadem domo cum maleo predicto et alias liberam haberet facultatem omnia genera vasorum consuetorum tali fieri de cupro necnon licenciam fabricandi quod eciam domus sic per eum edificatur et area assignata sibi pro ipsa ad ipsum et heredes suos legittimos perpetuis temporibus iure hereditario et Culmensi pertineret voluerunt tamen prefati domini quod ipse Helmicus de area predicta Capitulo quatuor marcas monete communis solvere deberet singulis annis in festo Beati Martini confessoris. Nos igitur Henricus prepositus. Mychael decanus totumque Capitulum supradicti prefatam concessionem in utilitatem Capituli proinde factam attendentes ipsamque approbantes presentes litteras eidem Helmico concessimus, in premissorum testimonium Sigillo nostro communi roboratas. Datum anno domini M°. CCC°. LXXIIII°. Mensis Januarii die XXVI$^{a.}$

Abſchrift auf Pergament im Ermländ. Verſchreibungsbuch p. XLIV.
Voigt B. V. S. 301.

№ CXVI.

Notariats-Inſtrument über die Erklärung des Hochmeiſters und des Biſchofs von Ermland wegen Beilegung des zwiſchen ihnen obwaltenden Streites. — 1374.

In nomine domini amen. Sub anno Nativitatis eiusdem M°. CCC. LXXIIII$^{to.}$ Indiccione XII. Pontificatus Sanctissimi in cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii divina providencia pape XI$^{mi.}$ anno IIII$^{to.}$ die XVIII. mensis Junii hora IX. vel quasi in Castro Hollandt Pomezaniensis dyocesis, in mei et alterius infrascripti notarii ac testium subscriptorum presencia constituti Reverendus in christo pater ac dominus Heinricus Episcopus ac honorabiles viri domini Heinricus prepositus. Michael decanus. Otto de Russin. Canonici Ecclesie Warmiensis. pro se et Ecclesia predicta habentes ad infrascripta mandatum speciale, ac Magnificus et Religiosus Princeps dominus Winricus de Kniprode Magister Generalis, necnon honorabiles et Religiosi viri. domini et Preceptores ac fratres Ordinis Beate Marie Tewthonicorum hospitalis Irlemi Wolferamus de Beldirsheim Magnus Commendator. Rudgherus de Elnir Summus Marschalkus, Ulricus Vricke Summus hospitalarius et Commendator Elbingensis. Conradus Zcolner Summus Trappiarius et Commendator in Cristburg Swederus de Pellandt Thezaurarius, Theodri-

cus de Brandinberg Commendator in Thorun pro se suis fratribus et ordine predicto, ac Successoribus omnium predictorum, coram honorabilibus viris dominis Johanne Decano Glogavien. et Canonico Wratislavien. Jacobo Engilger Officiali ibidem, Borkardo de Monte Canonico Padirbornensi. Johanne de Posilia plebano in Ylavia Pomezaniensis dyocesis, ac nobilibus viris Johanne de Leysa, Mentzelino de prope Soldow, Johanne de Heida Militibus Johanne Velmirstein Civi et proconsuli in Elbing Arbitris. Arbitratoribus, laudatoribus et amicabilibus Compositoribus a dictis dominis tam pro Ecclesia predicta, quam eciam pro ordine supradicto super omnibus litibus et singulis suis querelis controversiis et causis occasione quarumdam terrarum possessionum, rerum iurium et bonorum inter partes predictas exortis et per ipsas auctoritate apostolica communiter electis, non per errorem, sed ex certa sciencia ex bona voluntate animo deliberato propter bonum pacis et concordie et pro felice commodo subditorum, non recedendo a viribus et terminis prioris Compromissi a quibus per infrascripta se recedere nolentes protestabatur expresse in eventum in quem Ordinacio per ipsos facienda debitum non sortiretur effectum, Sentenciaverunt voluerunt et ordinaverunt quod predicti Arbitri unanimiter et concorditer nemine discrepante citra formam Compromissi in hac parte relaxatis sibi prestitis sacramentis, ipsas partes iuxta bonam tamen conscienciam, ad concordiam et amicabilem Composicionem eciam sub penis in Compromisso contentis reducere deberent finaliter et in suis controversiis expedire, quodque si ipsas ad concordiam reducere non possent, ut extunc predicti domini arbitri iuxta formam Compromissi ipsi aut subrogandi in eo statu in quo tempore date presencium extitit reassumere dimissam finaliter terminare, Si vero attemptata concordia predictas partes amicabiliter possent componere et concordare, quod extunc omnes littere et munimenta super limitacione alias facta iuxta formam Compromissi conscripta et alia ad causam faciencia in aliquo certo loco tuto deponi deberent de utriusque partis beneplacito et consensu, et si deo propicio sperata concordia interveniret, ipsius confirmacione nichilominus obtenta, quod predicte littere et munimenta extunc cassata, in parcium presencia ignis incendio consumerentur, ad quam confirmacionem obtinendam predicte partes et pro ea in quantum possent laborandum se obligarunt per solempnem stipulacionem sub pena supradicta, Si autem confirmacio super concordia facienda a sede apostolica non posset obtineri, extunc predicte littere et munimenta ut prefertur deposita restitui debebunt arbitris et eciam partibus, que ipsas concernunt supradictas, Ceterum si supradicti domini arbitri citra formam Compromissi via Composicionis amicabilis aliquas sentencias tulerint et composiciones fecerint, ordine iuris servato vel non servato, unanimiter tamen et concorditer promiserunt predicte partes sibi invicem dominis arbitris ac nobis notariis infrascriptis ac testibus

Digitized by Google

per solempnem stipulacionem ut est dictum ipsorum sentencias amicabiles composiciones, dictum arbitrium, laudum. pronunciacionem emologare approbare et in nullo contrafacere vel venire de iure vel de facto publice vel occulte per se vel interpositas personas, directe vel indirecte sub pena contenta in priori Compromisso. Acta sunt hec Anno Indiccione die etc. quibus supra presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Petro Damentz Canonico Wladislaviensi. Magistro Ludulfo plebano in Gnoyow Pomezan. dyoc. Arnoldo Rudulfi Presbitero Warmiensis dyoc. et aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa. Tandem eodem anno Indiccione pontificatu et loco quibus supra sed die XIIII mensis Julii hora IX vel quasi predicte partes omnia et singula suprascripta innovaverunt. repecierunt et pro innovatis et repetitis habere voluerunt in presencia honorabilium et religiosorum virorum dominorum Ecclesiarum kathedralium Prelatorum et Canonicorum Nicolai de Frankenstein prepositi Johannis Decani Culmensis. Heinrici prepositi. Johannis decani Pomezaniensis. Johannis prepositi et Heinrici decani Sambiensis testium. super quibus omnibus predicti domini et partes mandaverunt michi et infrascripto notario de omnibus et singulis suprascriptis unum vel plura sibi confici publica Instrumenta.

Original-Urkunde im geheimen Archiv Schiebl. LI. № 22.
Voigt B. V. S. 247.

№ CXVII.

Der Biſchof Nicolaus von Pomeſanien übergiebt ſeine Bücher-Sammlung dem Domkapitel von Pomeſanien. — 1374.

Copia Instrumenti continens libros quos dominus Nycolaus Episcopus donavit ecclesie pro perpetua memoria.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem M°. CCC°. LXXIIII°. Indiccione XII. prima die mensis Augusti hora nona vel quasi. Pontificatus Sanctissimi in christo patris ac domini nostri domini Gregorii divina providencia pape undecimi anno quarto in cenaculo estivali castri Resinburg Pomezan. dyoc. Reverendus in christo pater ac dominus. dominus Nycolaus ecclesie Pomezaniensis episcopus. in mei notarii ac testium infrascriptorum presencia personaliter constitutus. mente et corpore sanus deliberacione debita prehabita diligenti. hos libros infrascriptos. videlicet decretales bynas, decreta byna, Sextos bynos, unam clementinam, cum apparatu Pauli de Lyzar. Archidyaconum super decreto, Novellam super decretalibus in duabus partibus, Novellam sexti. et in duabus partibus, super regulis iuris, lecturam hostiensem in duabus partibus, lecturam Innocencii in uno volumine, Summam hostiensem in duabus partibus, Summam Bartho-

Digitized by Google

lomei de Pisis, Repertorium aurense, Speculum Judiciale, Formularium Romane curie, unum volumen super epistolis Pauli, unam summam questionum in quatuor voluminibus super quatuor libros sentenciarum, unam summam super primum sentenciarum in uno volumine, unum ordinarium episcopalem, Librum de proprietatibus rerum, librum katholicon grammaticalem et totum corpus legum. pro perpetua memoria et utilitate ecclesie sue Pomezaniensis et ad perpetuum conservando capitulo suo et ecclesie donavit. Necnon honorabilibus et discretis viris dominis Heinrico de lessino preposito, Johanni antiquo de Resinburg decano. et Johanni Colberg canonico ecclesie Pomezaniensis supradicte nomine et vice ecclesie sue et capituli in presencia testium subscriptorum ad presentandum dictos libros presentavit, tradidit et donavit. volens et affectans ut eum qui aliquem istorum librorum alienaret ab ecclesia et perpetue sue memorie auferret deus omnipotens de medio et ecclesia auferiet eundem. Qui dominus prepositus supradictus tamquam donatarius a reverendo in christo patre ac domino .. Episcopo supradicto donatore ipsos libros reverenter ad presentandum ecclesie et Capitulo acceptavit, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Jacobo presbytero ordinis, Johanne advocato curie Pomesaniensis. Henrico magistro coquine fratribus ordinis beate marie teuthonicorum. Johanne Menczelino. Tylone de Wyssilburg. Nycolao de tiffenow presbyteris et capellanis domini episcopi supradicti. Johanne de elbingo notario publico, Claucone Roghusin, Jacobo tyngonis, Petro de elbingo heydenrico, Nycolao et Johanne de Ottilla domicellis et familiaribus eiusdem domini .. episcopi testibus ad premissa.

Abſchrift im Fol. Privilegia Capituli Pomesaniens. p. XLVII.
Voigt B. V. S. 271.

№ CXVIII.

Die Schiedsrichter des Streits zwiſchen dem Biſchof von Ermland und dem Deutſchen Orden erklären, daß fortan alle Mißhelligkeit und Ungunſt der Parteien beigelegt ſeyn ſollten. — 1374.

Wir Johanes Techant von Glogow, Jacobus Engilger Official czu Breslau, Burkart vom Berge Tumherre czu Padelburne Johanes von der Pusilia pfarrer czu der Ilau, Johanes von der Leiza, Johanes von der Heide Menczil bi solda Ritter und Johanes von Volmarstein Bürgermeister czu Elbingen, berichtsleute und frúntliche entscheider und hinleger der sachen czwetracht und schellunge, di do ist czwischen dem Erwirdigen Vater in got und herren hern Heynriche Bischofe, dem Probste dem Techant und deme ganczen capitel der kirchen czu Ermlant an eynem teil und czwischen dem grosmechtigen Geistlichen fürsten und herren hern Wynriche von Knyprode Homeister, den gebietigern und Brúder des deuczschen ordens sprechen kündigen und lutbaren by der

Digitized by Google

Buze und Wette des compromissi, das sie beiderseit geegen enander furbaz gute gefrünt sein sullen und sich früntlichen meinen an geverde. Ouch spreche wir, daz czwischen beiden teilen, beide des Bischofs, der prelaten und tumhern und allen sunderlichen personen der kirchen czu Ermlant, und onch dem Homeister, den gebitegern und sunderlichen personen des vorgenanten ordens sal aller czorn, ungunst und missehelung, di sie durch diser sachen gen enander gehabt haben und noch haben, sal czumal hingeleget sein und vorloschen an argelist by der buze. Ouch spreche wir, daz die egenanten teile alle briefe, di wir vormals über grenizen und ander stücke gegeben haben mit dem briefe meister Annonis und ander briefe, die dise sache anrüren sullen legen czu getruwer hant an eine gewizse stat, die yn beiderseit unvordacht sein und sullen alzo lange do legen in getruwer hute bis unser vorgeschreben urteil und sprüche, die wir umb greniczen getan haben, werden von dem bebstlichen stule bestetiget, und umb die bestetigunge sullen beideteil an argelist getrulich werben und dorumb erbeiten mit iren schaffern, die sie dorczu senden werden. Wer nu sache, daz die schaffer die bestetigunge behalden, als dor vor begriffen ist, als wir des hoffen, so sal man die vorgenanten briefe, die czu guter hant geleget sein czu mal vorteligen, czu rysen und vorburnen. Wer oder sache, daz man die bestetigunge von dem Pabste nicht behalden mochte nach fleiziger erbeit, dy die schaffer dorumb getan hetten, so sal die sache in dem selben wesin bliben by den Richtleuten, als si vor was nach lute und behaldunge des ersten compromissi, und so sal man denne den teilen oder iren schaffern, die sy dorczu schicken werden, iclichem teile seine briefe, wen sie die beiderseit vordern werden, wyder geben mit enander, und antwurten an alle widerrede. Ouch spreche wir, das beideteile alle gevangen, di noch vorbitunge uff den seen gevischet haben, oder holcz gehauwen haben alle Pene und Bürgeschaft ledik sagen sullen an geverde. Vorbaz spreche wir, daz in dem nesten Wynter, wen die see gevroren sein, sullen beideteile gereit sein czu gen noch eynem Driboume und eyner gerichten lineen von dem Pfale der in dem kurgsadil gesaczet ist, czu dem walde Cracotyn, Und wer nu sache, daz ein teil daz bete, und daz ander teil daz nicht tun wolde oder hindnizz tete, daz das nicht geschee in welcher wise daz were, so sal daz teil, das nicht gen wolde, oder hinderte daz ander teil doran vorvallen sein der buze des compromissi. Ouch behalden wir uns volle gewalt, unser vorgeschriben sprüche und urteil czu bessern, czu lütern und ausczulegen mit craft dicz briefs. Geben czu Elbingen nach Crists geburte driczenhundert Jar, dornach in dem vier und Sibenczigsten Jare, an dem acht und czenczigsten tage des manden Julii, des sein geczüge die erbern manne und herren her Niclos von Grotkow

Digitized by Google

probst czur gutenstat, Johans von Resemburg, Albertus Crüczeburg, Altaristen in der kirchen czu Breslaw und ander leute vil die in den latinen briefen sten.

Original-Urkunde mit acht Siegeln im geh. Archiv Schiebl. LI. № 23.
Voigt B. V. S. 248.

№ CXIX.

Schiedsrichterlicher Ausſpruch über den Streit des Hochmeiſters Winrich von Kniprode mit dem Biſchof und Kapitel von Ermland über die Gränzen des Bisthums. — 1374.

In gotis namen amen. Wie wol das sie das alle Lüte, In welchim wesin die ouch sint Irem Scheppfer vorbundin sin zcu heilsamir Danknamkeit, Doch die Lüte in vordirlichir innekeit, sien vorbundin zcu lobin vnde zcu eren, den namen gotis crefteclichir, die in dissim vorgencglichen vnde Jamiregim lebin, in stetegir wonungin gescheftnissz. vnde nokebarschaft, zcu gefugit sin In frede vnde gemache von gotis gabe vnde güte, lebin mögin, vnde der gebrechin, Do von wen vormals zcwuschin deme Erwirdegin vatir in gote vnde heren hern Johannes seleger gedechtnissz, Byschofe vnde den Erbaren mannen vnde heren dem probiste, dem Techandt vnde deme ganczin Capitel der kirchin zcu Ermelandt, von eyme teile, vnde deme Mechtegin vnde geistlichen fursten vnde heren. hern Winrich von knipperode, des Ordins vnsir vrouwin. von dem Dutschin hüse homeistir. den Gebitegern vnde den Brudern des selbin Ordins. von dem andirn teile, vm gut. landt. Erbe, vnde grenitzen Irre herschefte kryk. vnde clage. entstandin waren. vnde der selbe kryk. vnde Clage. Wart von dem allirheilgisten vatir in got vnde heren. herin Gregorio. deme Elften Babiste, Deme Erwirdegin vatere in got vnde heren dem Ertz Byschofe zcu Praga entpfolin, Der von der selbin gewalt vnde Entpfeluncge ludt. vnde hysch. beide teil vor sich, vnde gestundin vor Im Schaffer beidir teile, vnde wurden do zcu rate, vnde behagete In, Das sie vm alle sache des krygis, der clage. vnde missehele, sich weldin fruntlich vorrichten, Vnde also satzten sie die sache zcu vns Johannes Techandt zcu Glogow. Jacobus Engilger Officialis zcu Breslow. Borkart von dem Berge Tumheren zcu Padirborn. Johannes von der Posilge Pfarrer zcur ylow, Johans von der Leyse Johans von der heide, Mencyil bie Soldow, Rittere, vnde Johannes Volmirstein Burgermeistir zcu Elbing Als zcu Entscheideren vnde fruntlichin vorrichteren des selbin krygis. clage. vnde missehele. sie zcuvorrichten, in eyne wyse. vnde forme, vnde ouch by eynir Pene vnde Wette. Als die briefe unde Instrumenta behaldin. Die, dor obir gemachit vnde geschrebin sint, Des noch des Compromissi, vnde der gewalt. forme. nome wir gezcucge Eyde. vnde Andir bewisunge, Der, do beide teil. gebruchin woldin, Vnde alleine wir, die selbin Erbe ackere vnde landt. wol besehen ha-

ben. vnde onch etwyvil greniczen dor in gesaczit habin, Doch habin wir eygintlich gemerkit, were das sache, das wir vörbas. greniczen seczin vnde machin suldin, noch lute. wyse. vnde forme des Compromisses. vnde der gewaltbriefe die dorobir gemacht sint, Das vil Nüwekeit, vnde Irsame wandillunge. die beidin teilin. vnde Iren vndirsesen schedelichin weren mochten bekomen, also das keine stete fruntschaft. vnde stete voreynunge. zcwuschin den selbin teilin. vnde Iren vndirsesin, mochte blibin, Des vorliesin vns. beide teile willeclich der Eyde, die wir getan hatten, Noch der formen. vnde wyse des Compromisses vnde alle nüwekeit vnde Irsal vnde wandelunge hin gelecgit wurde, So gaben sie vns Nüwe gewalt. die sache zcu entscheidin, noch vnseren guten gewissin. bie den Busen, die in dem Irsten Compromisse vnde gewaltbriefe begriffin sint, Als abir dorobir nüwe briefe vnde Instrumenta gemachit sint vff iczlich stücke besundirn, Dorumme wann wir von lutirn herczin vnde meinungen begernde sin. eynen ewegin fride, vnde eyn vnuorrucklich. gemachsamkeit. zcwuschin den vorgenanten teilin als verre das an vns ist, mit gotis holfe, machin, vnde schickin, So von der gewalt. der wir gebruchen zcu dissim möle, so haben wir die sache vffte gehandilt, vnde widir geandirweidit vnde habin alle zcugehorungen redelich gewegin. Was nuczis vnde gemachis. von eynir fruntlichin vorrichtunge, vnde was schadin, vnde vngelimpis, ab is nicht vorsünet wurde, bekomen mochte, Des in keginwärtekeit, beidir teile, die, vns beidirsiet böten, Das wir eyn orteil. vnsir entscheidunge. gebin vnde sprechin. woldin, Des ruffte wir an. gotis namen. vnde sasen an der stat des gerichtis, vnde habin in der sache. got vor owgin. Vnde sprechin eyn orteil. zcwuschen den vorgenanten teilin. mit craft disses briefes. Also das der. Byschof. das Capitel. vnde die Kirche zcu Ermelandt sullin blyben. bie Iren aldin besiczunegen vnde greniczin, Die man an hebin sol. Noch lute des briefis Anschelmj an deme vrischin mere, do das vlys die Runa. in das selbe mer vlüsit, Vnde sal denne gehin an den grabin, der sich anhebit, an deme aldin wege den man zcuyt ken Russin. also das die wesin, vnde was gelecgin ist zcwuschin der Rune. der Serien. deme vrischen mere. vnde deme selben wege sal zcu deme Ordin gehoren, Vnde zcu volgin. von dannen deme vorgenanten grabin. durch den Steinwecg. der do ist zcwuschin deme Brunsberge vnde deme hofe Eynsedil, vnde von deme Tamme des selbin steinwegis sal man gehen noch den aldin greniczen vnde besiczunegen, bis zcu deme vlyse, das do scheidit Rogiten das dorff, vnde hamirsdorff, das selbe vlys vff zcu gehin bis zcu der von Grunow grenicze, also das man halde die alde besiczunge vnde greniczen, vnd das Dorff Rogyten blibe der kirchin, vnde Hamirsdorff deme Ordin, Von dannen sal man gehen zcu deme vlyse. Bebir. noch der aldin besiczunge, also das Bebirniçg das velt blibe der kirchin, vnde das Dorff Sonnenstul. dem Ordin, das selbe vlys

Digitized by Google

Bebir vff zcu gehin bis zcu deme velde des dorfis Blumenberg, vnde von dem selben vlyse Bebir zcu gehen bis zcu dem vlyse Banow genant, also das das dorff Blumenberg, der kirchin, vnde das dorff Breitelinde deme Ordin blibe. noch den aldin greniczen, Vnde von dannen das selbe vlys Banow vff zcu gehin. bis zcu der greniczen, die do scheidet Clawsietin vnde Ruschinbach. also das Ruschinbach in deme teile des Ordins, vnde Clawsieten in dem teile der kirchin noch der Aldin begreniczunge blibe. Von danne sal man gehen zcur greniczen der von Petirswalde, die do ist zcwuschin Clawsieten vnde Ruschinbach gesaczt, vnde von dannen vort zcu gehin, zcu der greniczen des Dorfis Inydow noch aldir besiczuncge also das das dorff Petirswalt blibe der kirchin, Von dannen zcu gehen noch der Aldin besiczuncge vnd greniczen der von waldow, also, das Inydow deme Ordin, vnde Nalabe der kirchin blibe, vnde von dannen abir zcu gehinde ist. zcu deme vlyse Warne, also das Waldow vnde Wilkonyten mit der Mole, vnde des Molneres Ackir in deme teile des Ordins, vnde das dorff Rosinwalt in deme teile der kirchen blibe, Obir das selbe vlys Warne ist zcu gehende gerichte zcu eyner geczeichinten Eychin bie deme wege. vnde von dannen zcu eynir Andirn Eychin zcu gehin. die do ist eyn Ortgrenicze der Burgere adir der Stat zcu Melsacg, also das das Dorff Poytune der kirchin blibe. Von danne ist vort zcu gehinde noch der Aldin besiczunge. vnde greniczunge bis zcu der grenicz, in deme velde des Dorffes Pluthen, also das der hegewalt der Stat Melsacg der kirchin blibe. vnde das dorff Schonenborn deme Ordin. Vort ist abir zcu gehinde zcu der greniczen des dorffes gutenuelt, vnde von dannen zcu eynir Eychin geczeichint zcwuschin den guten Gutenuelt. Pluthen. vnde Seuelt, also das Gutenuelt blibe dem Ordin. Vnde Pluthen der kirchin. Von der selbin Eychin ist zcu gehinde zcu eyme pfole, der do gesaczt ist bie das vlys Walsche genant also das, das Dorff Wosekaym deme Ordin. vnde Seuelt der kirchin in iren aldin greniczen blibin, Abir ist vort zcu gehinde. zcu eyme geczeichinten stucke, vff eyme berge also das Woppe. vnde Powils blibe der kirchin vnde Jotyne. vnde Swadeke. dem ordin. Vort ist zcu gehinde zcu eynir geczeichinten eychin kegin eyme Sehe perkune genant, Abir vort zcu gehinde gerichte obir eynem andirn Sehe kewtir genant zcu der Stat. do das vlys vlusit vs deme vorgenanten sehe Das selbe vlys nedir zcu gehin zcu der Stat do das dorff kewtir. hat greniczen mit den von Stabonyten also, das kewtir blibe deme ordin, vnde Stabonyten der kirchin, Vnde von deme selbin vlyse ist vort zcu gehinde bis zcu den greniczen des dorfis Glandiamsdorff also das Glandiamsdorf in dem teile des Ordins vnde Stabonyten der kirchin als vorgesagit ist, noch den aldin greniczen sullin blibin von dannen ist vort zcu gehin zcu der Ortgrenicze des dorfis Glandiamsdorf. die do scheidit das selbe dorff, vnde Workaym, Vnde von dannen ist zcu gehinde

Digitized by Google

zcu der Ortgrenicze hannushain. also das das selbe dorff hannushain blibe deme Ordin. vnde Workaym der kirchin. Vort ist zcu gehinde zcu eynir geczeichinten hainbuchen. di do scheidit Wilkaym vnde Workaym, also, das. das dorff Wilkaym adir Willo genant blibe dem Ordin noch aldir besiczunge, vnde Workaym der kirchin, Vort ist zcu gehinde zcu deme vlyse, das do scheidit Grosindorff Rittersdorf. vnde Nerwykin, also, das Grosindorff. beide dorfir blibin der kirchin. Rittirsdorff vnde Nerwyken dem Ordin, Die kirche sal Ire wesin, obir deme selbin vlyse bis zcu eyme vlyse, die ylme genant besiczin. als sie sie vormals besessin hat, Von dannen das selbe vlys nedir zcu gehin bis zcu der greniczen. die do stet bie dem selbin vlyse ylme scwuschin deme selbin vlyse vnde Seglykin mole, von dannen ist vort zcu gehin, von des Molneris Grenicze. die do ist bie deme vorgenanten vlyse ylme bis zcu Borkards von Spira greniczen, also das Segliken möl mit Iren Ackirn, vnde die höfe zcu Rogoss der kirchin, die Lenlüte die do bie wonen, vnde Borkardsdorf deme Ordin, sullen blibin. von dannen vort zcu gehin zcu der Grenicz des dorfis kaczin, vnde vort zcu gehinde bis zcu deme velde, der von Sodlawken vnde von dannen zcu deme vlyse Alne, also das Sodlawkin blibe deme Ordin, vnde kaczin noch aldir besiczunge der kirchin Vort die Alne nedir zcu gehin an die stat, do die gutir des dorfis Lutirnhain sich endin. vnde Sanglobe eyn Lehinman des Ordins an die selbirr gut lutirnhain stosit, vnde von dannen vort zcu gehin zcu der Grenicz die do scheidet hermanshain. Crafthain vnde lutirnhain, also das lutirnhain blibe der kirchin, vnde hermanshain deme Ordin, vnde von dannen vort zcu gehin. zcu der Ortgreniczen die do scheidit Galindin vnde Trutenow also das gellekolle vnde Palapin vnde der hegewalt vnde das dorf Trutenow blibe der kirchin noch aldir besiczunge, Abir Crafthain Galindin vnde Tungin deme Ordin. Von der selbin Ortgreniczen ist zcu gehinde zcu der greniczen, die do scheidit Galindin. Trutenow. vnde Clawus Borken kindir von dannen vort zcu gehinde noch der besiczunge, zcu der greniczen Pelyn. also das Clawus Borken kindere vnde konigisdorff blibin deme Ordin, vnde Woselawken. Palusin. der kirchin, von der Greniczin Pelyn vort zcu gehinde zcu der Ortgrenicze die do scheidit Sandirsdorff vnde Palusin, also das Palusin blibe der kirchin, vnde Pelyn Slenkelawken, Luselawken mit Iren besiczungen deme Ordin, Abir ist vort zcu gehinde zcu der greniczen die do scheidit Sandirsdorff vnde Stormhobil, also das Sandirsdorf blibe deme Ordin vnde Stormhobil der kirchin, von dannen vort zcu gehinde zcu den güten des Rittirs hern Johannis Strowpin, noch aldir besiczunge, also das Passin vnde Wedirkaym blibe deme Ordin, vnde das dorff Plesin der kirchin, vnde von der stat sal man vort gehin zcu Tolnyken greniczen noch der aldin besiczuncge, also das her Johannes Strowpe blibe deme Ordin mit sime gute, vnde das dorff Plesin der kirchin, als

Digitized by Google

vorgeschreben ist, vort zcn gehinde zcu der greniczen der von Sparwynen, also das Sogatytin blibe deme Ordin, vnde Tolnykendorff der kirchen, von dannen ist zcu gehinde zcu der greniczen die do scheidit Tolnykendorff. Warpelawken vnde Sparwynen, also das Tolnykendorff der kirchin, als vorgesagit ist, vnde Sparwynen deme Ordin blibe, Abir vort zcu gehinde zcu eynir geczeychinten grenicze noch den aldin Reinen, also das Babazcin blibe deme Ordin vnde Warpelawken der kirchin. Abir an zcn hebin an deme vrischin mere kegin deme Elbincg. do das vlys Narussa in vliesit das selbe vrische mer. vnde von dannen ist zcn gehinde zcu dem vlyse geheisit Bawde. vnde von der Bawde bis zcn deme vlyse Passeria adir Seria genant, noch der Aldin besiczunge, vnde greniczen von dannen die Seria vff zcu gehin bis zcn Irem orspruncge vnde von deme orspruncge der vorgenanten Serien gehit man gerichte zcu der greniczen gesaczt in deme velde Cnrchussadil von deme heren Dytherichen von Aldinburg. homeister des Ordins, von der selhin greniczen ist zcn gehinde noch eyme drebome, adir eynir gerichten lineen zcu deme Walde krakotin. also das das ende der mile, von deme huse Resil, vnde von uns gemessin, vnde gesaczit bie den Sehe wedir, werde getroffin mit dem vorgenanten drebome, vnde was Sehe adir welche Sehe man triffit mit deme selbin Drebome, die binnen blibin, die sullin der kirchin, die busin bliben sullen deme Ordin, als is der drebom teilit vnde scheidit in glichir wys. sal man is haldin mit den Sehin do die Passerie durchvlusit. Ouch sal die vorgenante kirche zcu Ermelandt Ire dorfir als. kattemedien. Ramothen vnde Clawusdorff. gancz. vnde unczubrochen mit Iren ackirn vnde besicznngin behaldin, vnde das der gerichte gank von deme ende der vorgenanten mile bie deme weder zcn deme genanten walde. krakotin. sal in nicht schedelich sin Anch kundege wir vnde lutirn Das. das vrische mer zcwuschin der Rnnen vnde der Narussin, gliche breit, bis zcu der Nergen beidin teilin sie gemeine, als ouch die Serie vnde andir vlys die do scheidin die gut der kirchin, vnde des Ordins glichir wyse bedin teilin sie gemeine, als von deme vrischin mere vor ist usgedruckit, ydoch also, das Iczlich teil behalde sine vbir. Was do nu beschlussin ist binnen den greniczin, vnsere kundegnnge vnde Orteil als vorgeschrebin ist Das sal deme Byschoff deme Capitel. vnde der kirchin zcu Ermelandt, vor das Drittetel des gestichtis geboren, Was do busin den greniczin ist. das sal deme Meister, den gebitegeren vnde deme Ordin, eweclichin, in zcukumftegin ewegin geczytin blibin, wir wilkören, vnde kundegin, das iczlich teil genugicg sie an sinen vorgeschrebnen greniczen. vnde das andir teil an sinen greniczen bie den bnsin in deme Compromisso geschrebin nicht hindere noch betrube. Doch behalde wir geistliche recht deme heren Byschof, der vorgenanten kirchin zcu Ermelant vnde sinen nachkomelincgin, als die Pebistlichin brief behaldin, do die selbege kundegunge berich-

Digitized by Google

tuncge Orteilunge vnde der sachin enduncge von vns. Johanne Techandt zcu glogow vorgenant. von willin, geheise vnde volbort der andirn vnsern metecompan vnde Meteberichtere wurden gesprochin. geortelit. gekundegit. vnde in schrift gelutirt der Erbare in christo vatir vnde here heinrich Byschof, vnde sin Cappitel zcu Ermelant, der Mechtege vnde geistliche furste der here Winrich von kniprode Homeistir vnde sine Metegebiteger. als Irre allir namen. in den lattinischin briefin sint geschrebin, lobeten, annameten, liebetin. vnde von rechtem gewissin mit vffinbarem gelobde irre hende bestetegit. Dis ist geschen zcum Elbincg in vnsers hern Jaren M°. CCC°. LXXIIII°. am XXVIII taege des Mondin July Geczuge sint her Nicolaus von Grotkow, Probist zcur gutenstat. her Peter Damencz Tumhere zcu Leslow vnde vil Erbarer lute als sie in den lattinischin briefin sten geschrebin etc. Ahir spreche wir. Orteilin vnde lutirn. Das die wesin bie der Bebir die Strube ansprichit sullin blibin in deme teile der kirchin. ouch der walt vm den die kirche vnde Nerwyk krygin, sal bliben der kirchin Tolne des komthurs diner von Thorn sal behaldin zcehen huben in deme walde bie deme dorffe katzin an deme ende ken Rodenow von deme Ordin. das andir teil. des selbin waldis sal der kirchin bliben, also, doch ab der kirchin lute hettin Ackir gemachit, in deme selbin walde der Tollen wirt den sullen sie behaldin zcu Hainrechte. Ouch sal man gehin von der greniczen die do scheidit galindin. Trutenow vnde Clawns Borken kinder. in sulchim gange als is der komter vom Elbing mit hern hannus von der Leyse vormals haben berichtit, Das dorff Warpelawken sal sine grenicze an der Stat behaldin. do sie die lute des selbin dorfis deme komther zcum Elbincg han bewisit. Disse vnsere luteruncge vnde vffinbarunge ist gelesin vnde gesprochin, von vns Johanne von der ylow. von willin. geheise vnde gebote der Andirn vnsere kompane. vnde meteberichter In dem Jare vnde an der Stat als do vor. in deme XXIX taege des Monden Julii Gezcucg sint die Erbaren. her Albrecht von Cruceberg Altarista zcu Breslaw, her Nicolaus longi. Culmischen gestichtis, Priestere etc.

Original-Urkunde mit acht wohlerhaltenen Siegeln im geh. Archiv zu Königsberg Schiebl. LI. № 23. Voigt B. V. S. 248.

№ CXX.

Schreiben eines Ungenannten an den Hochmeiſter des Deutſchen Ordens in Betreff der Bemühungen des Biſchofs Wicbold von Kulm am Römiſchen Hofe wegen Abſolution für die, welche bei ſeiner Gefangennehmung behülflich geweſen. — (1375).

Venerabilis pater et amice karissime venit nuper ad Curiam istam venerabilis pater Episcopus Culmensis ordinis vestri qui apud dominum nostrum quantum in eo fuit per

Digitized by Google

supplicaciones sepius repetitas sollicite laboravit pro absolucione illorum qui ipsum ut audivisse vos credimus captivarunt, et pro relaxacione penarum, quas propterea incurrerunt, ut per eum stetit, quando fierent et eo inplerentur omnia, que idem Episcopus illis malefactoribus in sua liberacione promisit, Sed dominus noster clare videns supplicacionem dicti Episcopi iuri non consonam, ipsam concedere penitus recusavit ac certis iudicibus per suas litteras apostolicas dedit expressius in mandatis, ut contra malefactores huiusmodi procedant per censuram ecclesiasticam et alia iuris remedia iuxta dictarum apostolicarum seriem et tenorem, verum quia dicto Episcopo necnon iudicibus memoratis in exequendis eis commissis favor vester erit plurimum oportunus eo, maxime quia dicti malefactores et sacrilegi vestri sunt subditi et vasalli, vos rogamus et hortamur attente, quatenus pro honore ecclesie et reverencia dicti domini nostri et sedis apostolice et dictum dominum episcopum et eius ecclesiam recommendatos habentes, non per eum factarum pro sua liberacione predicta ab aliquibus molestari, sed ipsos in vestra proteccione receptos in omnibus in quibus poteritis defendere velitis viriliter et tueri dictosque iudices apostolicos cum expedierit et ad vos recursum habuerint, prosequi velitis auxiliis consiliis et favoribus oportunis sic quod ipsi proteccionis et favoris vestrorum fulti presidio mandatum apostolicum facilius exequantur, Idemque dominus noster in vestra devocione confidens de obediencie promptitudine vos possit merito commendare et si qua volueritis nos facturos illa nobis fiducialiter intimetis. Altissimus vos conservet etc.

Abſchrift im Formular-Buch des geh. Archivs p. 47.
Voigt B. V. S. 263.

№ CXXI.

Schreiben der Hanſeſtädte in Preuſſen an Lübeck wegen Verlegung des Stapels von Brügge. — 1375.

Den Herren von Lubek.

Willige dienst in aller Behegelichkeit zcu vor Erbar Herrn und lieben vrunde wisse uwer Erbarkeit daz wir us Brügge der Aldirlute und des ghemeynen Koufmanns von Almanien czu Brügge wesinde vernomen haben wie das sie um manchirleye beswernisse und unrechte die in widervaren brügge rumen wellen uf mittevasten nest zcukomende Hir ume wir zcusamne gewest sin und habin in widerschreben das uns das nicht geraten dunket, und haben sie gebeten das sie is vorczin wellen bis uf Johannis als di stete zcusamne komen, was denne geschen sulle, das das geschege met eyntracht und mit merin rate, Des so bitte wir uwer lobeliche Wissheit ab is uch geraten dunket das ir in das ouch obirscribet ane underlas, das sie is vorzcin uf den selbin tag durch guter

Digitized by Google

eyntracht wille und was uwer wille hirane sie, bitte wir uwer antwort uns zu scrieben. Got sie mit uch. Gebitet zcu uns. Gegeben Valent. sub secreto Thor. (1375).

Ratmann der stete in Prussen.

Abſchrift in den Hanſeat. Receſſen Fol. I. p. I.
Voigt B. V. S. 255.

№ CXXII.

Der König Ludwig von Ungern und Polen erneuert den Befehl, alle Kaufleute und Bürger aus Thorn auf den Handelsſtraßen über Sandomir nach Rußland frei und ungehindert fahren zu laſſen. — 1376.

Lodevicus dei gracia Rex Ungarie, Polonie, Dalmacie etcet. Universis et singulis Prelatis, Castellanis, Palatinis ac personis ecclesiasticis, Capitaneis, Baronibus, Nobilibus, Burgensibus, Burgrabiis, Theloneatoribus necnon officialibus in regno nostro Polonie omnibus constitutis nostris fidelibus graciam Regiam et omne bonum. Noveritis nostri fideles et dilecti, quomodo venerabilis vir dominus Winric de domo Theutunica Magister Cruciferorum generalis nobis per ambasciatores suos solempnes pro transitu viarum securo et perfecto modo et consuetudine recolende memorie avunculi nostri preclari in Regno nostro Polonie obtinendo multipliciter nostre magestati supplicavit. Nos itaque dignis et satis aptis peticionibus ipsius magistri favorabiliter annuentes, exnunc omnibus Civibus, Mercatoribus ac eorum hominibus Civitatis Thorunensis de nostra Regali munificentia concedimus ab ipsa Civitate Thorun usque Sandomir nostram Civitatem, a Sandomir versus Russiam et Ungariam per Bardnyow viis et stratis publicis consuetis eundi et redeundi plenam et omnimodam, salvis nichlominus Juribus et Theloneis nostris Regalibus, libertatem facultatemque largimur. Igitur vobis omnibus prenarratis ac Regnicolis quibuslibet qui presentibus fueritis requisiti Regalis nostre celsitudinis sub edicto firmiter committimus et mandamus, quatenus universos Cives, mercatores ac eorum homines necnon incolas dicte Civitatis Thoruniensis per vias expressatas habetis integros et aliorum quorum interest theloneis absque omni molestia et impedimento per vestras tenuas libere transire permittatis et secure in eo nostre Regalis conplacentie singulare indicium ostendere (?). Datum et actum Sandomir Sabbatho in crastino commissionis beati apostoli gloriosi. Anno domini M°. trecentesimo septuagesimo sexto.

Original-Urkunde mit aufgedrücktem königl. Siegelring im Rathsarchiv zu Thorn.
Voigt B. V. S. 252.

Digitized by Google

№ CXXIII.

Der Hochmeiſter Winrich von Kniprode beſtimmt, in wie weit das Kloſter Oliva im Stublauiſchen Werder zum Dammbau verpflichtet ſey. — 1376.

Wir brudir Winrich von Kniprode Homeister des Ordins der brudere des Spitals Sendte Marien des dutschen huses von Jerusalem, bekennen offentlich in dissem briffe, das dye Erbarn geistlichen mannen der Herre albrecht, der abt unde dy anderen münche von der Oliven myt unsern ynwoneren des Stubloweschen werders eyntrechtiglich ober eyn komen sint, alzo das dye selbin herren Münche czwenczin Zeyle unde andirhalbis dammis an der stat, da sy yn bewiset sint habin unde haldin sullin, also bescheydenlich daz sy von zwelf Zeylen ledik unde vrye sin sullin von inlagin brüchen, hulfe czu tun unde hobte czu machin andirswo des tammes, us ghenomen an der stat do en dy czwelf zeyle bewisit unde bescheyden sint, wo dar der tam usbreche, do sullen sy hulfe czu tun, glich anderen luetin. dis habin dye vorgenantin ynwonere des Stubeloweschen Werders nicht von rechtis weyn ghetan, sunder von unser bete weyn, unde von gutin willin habin sy en das ghegunst, adir von den anderen czendehalben zeylen sullin sy allis daz tun daz andere luete unde ynwonere do selbist ghewonligen phlegen czu tunde, unde wellen daz do mete alle ere gut unde luiten ledik unde vrye ewichlichen sullen sin, alzo das man en nicht mer tammes gheben sal, zcu ewigen ghedechnisse desser dinge habe wir unser inghesegel an dessen bref lossin hengin, gegeben czu Danczek an dem vritaghe noch des heylghen lichnames daghe In unsers herren Jare tusunt dryhundirt in dem sechs unde sebenzegestin jar.

Original-Urkunde im geh Archiv Schiebl. LVI. № 35.
Voigt B. V. S. 298.

№ CXXIV.

Der Hochmeiſter des Deutſchen Ordens erſucht den Papſt um baldige Beſtätigung des neuerwählten Biſchofs von Pomeſanien. — (1376).

Sanctissimo in christo patri ac domino suo, domino divina providencia sacrosancte Romane ac universalis Ecclesie summo Pontifici Winricus etc. cum summa reverencia filialem obedienciam in omnibus et devota pedum oscula beatorum. Sanctissime pater discretum et commendabilem virum ecclesie Pomezaniensis prepositum per obitum bone memorie venerabilis patris ibidem quondam Episcopi vacantis canonice electum sanctitati vestre humiliter et devote commendans pro ipso quibus possum precibus supplico studiose, quatenus vestra paterna provisione munitus felicem ac celerem suorum negociorum finem

Digitized by Google

et exitum consequi mereatur, attendentes quod ecclesia eadem ex diutina pastoris absencia timeretur certe cercius gravissimis incommodis et dispendiis subiacere, Cum ipsa infidelium litwanorum vivifice christi crucis blasfemorum finibus sit vicina deo omnipotenti gratum in hoc obsequium ostensurum, pro quibus eciam sincere nos ad ea offeramus que vestris paternis affectibus novimus fore grata etc. (Ohne Datum.)

Abſchrift im Formularbuch p. 68. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 272.

№ CXXV.

Die Städte Elbing, Thorn u. a. bekennen, daß ſie ihrer Seits den zwiſchen dem Könige Waldemar von Dänemark und den Seeſtädten geſchloſſenen Sühne-Vertrag auch mit dem Könige Olav aufrecht halten wollen. — 1376.

Witlik sye al den ghenen de dessen bref seen ofte horen lesen, dat wye Ratmanne der stede Elbing Thoren etc. bekennen und betughen openbare an desser scrift, dat wy alle de Handelinghe und deghedingen de in den vortiden twischen iczwanne Koningh W. Koningh thu Denemarken unde deme rike Ertsebiscope, Bischopen, riddern unde Knapen des sulues rikes Rathgeven von der enen syden, unde den meenen Seesteden und uns von der andern syden ghemaket, gescreven und besegelet sint, Beyde umme de ewighe Sune und umme de Slote uppe Schone mit al den Artikeln de dar an ut ghedrucket synt, stede vast unde unthobroken holden willen, mit den erluchtighen vorsten unde heren Hern Olave Konige tho Denemarken unde syne rike alzo wy mit dem vorbenanten Koning W. sinen aldervader gheholden scollen hebben na utwisunge unser openen breve, de wye em dar up ghegheven halden, utghenomen yedoch alze umme den kore des Koninges und dat slot tho Wartberghe, dat mit gudem willen der stede overgheven is. Tho merer betuchnisse desser stucke hebbe wye unser stede Inghezegel etc. Datum etc.

Abſchrift in den Hanſeat. Receſſen Fol. I. p. 34. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 314.

№ CXXVI.

Der König Richard von England dankt dem Hochmeiſter des Deutſchen Ordens für überſchickte Falken und macht ihm ein Geſchenk mit Tuch zu Gewanden. — (1377.)

R. dei gracia rex anglie etc. potenti viro Magistro etc. Salutem et sincere dileccionis affectum De affeccione gratuita quam erga nos geritis bonisque falconibus et pulcris per vestram dileccionem nobis missis vobis grates referimus cordiales eandem vestram affec-

Digitized by Google

cionem erga nos infuturum continuari precantes. Ceterum amice predilecte duos pannos de colore albo et duos pannos de russeto laneos de crescencia regni nostri vobis prout dominus Edwardus nuper rex Anglie amicus noster carissimus tempore suo fecerat per presencium baiulum destinamus attendentes non tam donum quam donantes affectum affectuose rogantes, quatinus dictos pannos pro vestura vestra gratanter recipere velitis nostri consideracione et amore. Datum sub privato sigillo nostro apud etc.

Abſchrift im Formular=Buch auf Pergament p. 56. im geh. Archiv.

Voigt B. V. S. 307.

№ CXXVII.

Gründungs=Privilegium der Neuſtadt Allenſtein. — 1378.

Universis et singulis presentes litteras inspecturis. Nos Henricus prepositus. Michael decanus. Johannes Custos totumque Capitulum Ecclesie Warmiensis volumus fore notum. Quod nos habita super hoc matura deliberacione et tractatu diligenti invenimus utilitatem Ecclesie et Capituli nostri non modicam in infrascriptis procurari de unanimi voluntate omnium nostrum et consensu decrevimus et statuimus Opidum nostrum dictum Allensteyn situm in territorio nostro ampliandum et superiori ipsius parte versus orientem dilatandum ita quod ultra edificia et Curias in dicto opido iam factas redificatas XXX^{a} curie medie edificari debeant de novo in eodem verum quia ex multiplicacione edificiorum et civium nobis et Capitulo nostro utilitatem non modicam ut predicitur ipsisque civibus et incolis opidi antiqui et eorum Curiis preiudicium et detrimentum perspeximus generari. Considerantes eciam fidelia servicia Johannis de leysen militis Sculteti in dicto Opido et ipsorum civium seu Opidanorum huc usque nobis exhibita et imposterum exhibenda eisdem Johanni Sculteto et civibus in refusionem dampnorum et preiudicii eorum eis per ampliacionem civitatis factorum deliberacione et tractatu prehabitis de communi consensu omniumque nostrum eis donamus presentibus et conferimus quatuor mansos cum dimidio iuxta limites eosdem versus molendinum serratile et stagnum Curtoyge mensuratos et limitatos pro ortis eorum multiplicandis et Sexaginta mansos in merica nostra incipiendo a limitibus antiqui Camerarii iuxta lacum Pransen per ascensum dicti fluvii Esterichsulis dicti per nos eis limitatos et mensuratos Jure Culmensi prout alios mansos pro fundacione opidi eis donatos habent et possident cum omnibus libertatibus et privilegiis eisdem in centum Mansis ut supra dicitur pro fundacione donatis Volumus tamen quod incole opidi et Curiarum predictarum vel ipsi consules ipsorum nomine de qualibet Curia integra sive duabus mediis sex denarios Culmenses et alia Jura prout de aliis eorum Curiis singulis annis in signum libertatis Juris Culmensis

Digitized by Google

et dominii Capitulo nostro solvere teneantur. ut autem presens nostra Ordinacio seu donacio clarius pateat litteras seu privilegium dicto Opido seu Opidanis super ipsius fundacione concessas seu concessa presentibus inserenda decrevimus quorum seu cuius Tenor sequitur in hec verba. In nomine domini Amen. Nos Hartmodus prepositus etc. ut supra. Actum et datum Anno domini M°. CCC°. LXXVIII°. die IIIIa Mensis Maji hora quasi Nona in Capitulo nostro ex more solempniter habito et servato. In testimonium autem omnium premissorum Sigillum nostrum commune presentibus est appensum.

Abſchrift auf Pergament im Ermländ. Privilegienbuch p. LXXVI. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 107.

№ CXXVIII.

Verhandlung des Biſchofs Johannes von Pomeſanien mit den Lehensleuten und Vaſallen ſeines Biſthums über die Entrichtung des ſ. g. Wartgeldes. — 1378.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem M° CCC° LXXVIII° Indiccione I^a. die prima mensis Julii hora vesperarum vel quasi in Cenaculo Castri Resinburg Reverendi in christo patris ac domini domini Johannis Pomezaniensis ecclesie Episcopi Pontificatus sanctissimi in christo patris ac domini nostri domini Urbani digna dei providencia pape VI. anno primo in mei Notarii presentis et testium subscriptorum presencia Reverendus in christo pater et dominus dominus Johannes Pomezaniensis ecclesie Episcopus personaliter constitutus et coram eo strenui et famosi viri Zcamborius de Balow Johannes de Schillingsdorf et Johannes de Ottecz Milites, Pilgerinus Theodericus et Erkinbrecht fratres de Clostirchin, Kothoborius de Richinberg, Clauko de Cryczin, Johannes de Ottela, Otto ex parte domini Petri Hering Militis Johannes Sampils Jacobus et Waysil fratres dicti Dywan Nicolaus et Glabune de Galewicz. Lodwicus et Petrus de Trumpnia Lupoldus de parva Lodwygsdorf, Nicolaus Clauko et Malin fratres de Wilkow Symon de Clecz Nicolaus de Waldow Petrus et Bertoldus de Gotschalsdorf Johannes de Dytmarsdorf et Nicolaus Cristani filius Clauko de Panckow Theodricus de Kobelow Severinus de Gunchen et Jacobus Nore feodales et vasalli ecclesie Pomezaniensis personaliter per se vel personas interpositas constituti Predictus Reverendus pater et dominus dominus Johannes Pomezaniensis Episcopus omnibus ut premittitur ecclesie sue feodalibus et vasallis alloquebatur hiis verbis, Ex antiqua ut scitis consuetudine vos et vestri homines tenemini dare et solvere singulis annis Episcopo vestro, de quolibet sive vestro vel hominum vestrorum aratro in festo sanctorum Philippi et Jacobi apostolorum certam pecunie quantitatem que pecunie custodiales vulgariter nuncupantur, quam eciam aliis predecessoribus nostris ut audivimus et vidimus singulis annis voluntarie in

Digitized by Google

pecuniis persolvistis aut ex gracia peticionibus vestris mediantibus eorumdem predecessorum nostrorum fuistis supportati et dimissi Nunc vero nobis dictam pecuniam dare et solvere denegastis, scire a vobis quare hoc facitis et quid in eo pretenditis desideramus, vestrum desuper audire cupientes responsum, Dicti feudales seu vasalli ut possent interloqui petiverunt et ad partem inter se colloquendo secesserunt Revertentes dictus dominus Schamborius Miles nomine omnium vasallorum, quorum singulorum vota ad hoc publice si consensu et voluntate eorum loqui deberet requirebat, qui omnes affirmative ita publice consonabant. dictus dominus Schamborius Miles respondit dicens Reverende pater et domine, servitores vestri hic stantes nunquam malo zelo nec intencione contraria pecunias custodiales vobis solvere denegarunt, nisi quod ipsis videtur quod de iure Culmensi solvere non teneantur, quod ipsis per privilegia vestrorum predecessorum dinoscitur esse concessum sed solum ex peticionibus dominorum predecessorum vestrorum qui ex gracia ipsorum supportati esse non valebant hucusque solverunt Quare vestram petimus reverenciam ut circa ius nostrum nos manere permittatis Quibus dictis memoratus dominus Episcopus respondit Cum iure vestro Culmensi quantum ad hoc nichil facere habemus, sed quidquid circa alias ecclesias in premissa solucione agitur hoc petimus per vos sine strepitu et execucione iuris nobis benivole sicut hactenus ex longa solvistis consuetudine solvere et pagare, Qui responderunt quod nunquam fuisset de ipsorum intencione pro eo litigare sed peterent solum illa que ex gracia consequi possent et habere Petentes iterum interlocucionem fieri inter ipsos, concessa ipsis et facta interlocucione antedictus dominus Schamborius Miles nomine omnium vasallorum ex communi consensu petivit dominum Episcopum memoratum sic dicens Reverende pater et domine, servitores vestri graciam petunt vestram, quatenus inspectis laboribus ipsorum et Reysis in quibus de anno in annum iugiter graventur dictam pecuniam nomine Wartgelt ipsis de aratris suis propriis dimittere velitis promittentes gracie subditos suos ad hoc tenere quod sine omni aliquo modo contradiccione de aratris suis singulis annis dictam pecuniam solvere debeant et ubi vobis placuerit in termino certo videlicet sanctorum Philippi et Jacobi apostolorum vobis presentare Super quo antedictus dominus Episcopus cum sibi consedentibus consilio habito deliberacione bona respondit dicens Ne videamur in principio nostri regiminis vobis esse graves ne super nos possitis materiam habere querele ut cognoscatis graciam vobis fiendam pro presenti anno et anno preterito sede vacante vobis de aratris vestris propriis per vos colendis remittimus volentes ut promisistis subditos vestros singulis annis sine contradiccione solvere dictam pecuniam et pagare. Aliis vero annis sequentibus singulis videlicet annis, quibus vestrum gracie Episcopi se debet in recognicionem solucionis dicte

Digitized by Google

pecunie presentare et rogare eundem ut sibi dictam solucionem indulgeat et dimittat, et si talis est cui favet ex gracia sua potest dimittere quod in eo videlicet Episcopo vel qui pro tempore fuerit stare debet, si dimittere voluerit alicui, perpetuis temporibus hoc stare volumus et manere Protestantes quod per illam graciam vobis factam Jus nostrum petendi a vobis si qui rebelles fierent ex vobis minime abdicamus Sed presentem vestram peticionem remittendi vobis solucionem pecuniarum predictarum et graciam nostram vobis factam pro possessione debita reputamus Quibus sic narratis omnes quasi una voce domino Episcopo predicto grates referebant obligantes se premissa recognoscendo debitum et possessionem servaturos Super quibus omnibus prefatus Reverendus in christo pater et dominus dominus Johannes Pomezaniensis Episcopus me Notarium publicum infrascriptum requirebat petens sibi desuper unum vel plura conficere Instrumentum seu eciam instrumenta. Acta sunt anno Indiccione die hora loco et pontificatu quibus supra Presentibus venerabilibus viris dominis Michaele decano Warmiensi licenciato in decretalibus necnon baccalaurio in legibus, Nicolao Tirgarthe decano Pomezaniensi Magistro Johanne de Merginburg Henrico Scherlin Canonicis Pomezan. Johanne plebano in Ladekop et officiali Curie Pomezan. et fratre Johanne Nuekirche Advocato Pomezan. ecclesie supradicto testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et ego Martinus quondam Conradus de Resinburg clericus Pomezan. diocesis publicus Imperiali auctoritate notarius quia premissis una cum prenotatis testibus presens interfui, idcirco hoc presens publicum Instrumentum exinde confeci scripsi et publicavi et signo meo solito et consueto signavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium premissorum.

Abſchrift im Buche Privilegia ecclesiae Pomesan. p. XI. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 302—303.

№ CXXIX.

Handfeſte der Stadt Danzig. — 1378.

Wir Brudir Winrich von Knyprode Homeister der brüdere des ordens des Spitales sente Marien des duitschen huses von Jerusalem durch sunderlicher bethe vulkomener begerunge und redelicher sache willen unsir getruwen, der Ratlute und Inwoner unsir Stadt Danczk mit rechten wissen Rathe willen und vorhengnisse unser Mitgebitiger haben en ere alde hantveste obir dy stat czu danczke dy en bruder Ludolf Konig unser vorfar seliges gedechtnisses gegeben hatte vornuwet durch merklicher und redelicher sache willen, Darumme vorlie wir und geben den vorgenanten unsir stad Danczk und eren Inwonern und eren nachkomelingen allen eweclichen Colmisch recht und gerichte, alzo was in der stad adir vor der stat uf der burgere vriheit von gerichte vorbusset wirt,

Digitized by Google

daz daz czweyteil uns und unserm huse, daz dritte teil der stad und dem richter czu gehoren sal und gevallen, doch behalde wir wege und strassen bis an der stad thor unser hirschafft zcu richten, da nymand gerichte obir haben sal denne wir und unser brudir. Ouch neme wir us unsir lute uff dem lande wonende, die man umme alle sache vor uns sal beclagen, Is en sey denne, daz sy in der Stad adir uff der Burgere vriheit mit hanthafftiger tat von den burgern irwuschit werdin, so sullen unsir brüdir nach gewonheit und nach rechte des landes obir dy selben richten, und was von besserunge do von gevellet, daz sullen czwey teil unserm huse, daz dritte teil der stad und dem richter gevallen. Ouch irloube wir den selben unsern burgeren eyn dorff adir czwey noch huben czal czu beseczen uff irer vriheit und schulteissen dar in czu seczen noch eren willen und geben en bynnen eren greniczen derselben dorffer, is sy eyns adir czwey daz gerichte beyde gros unde cleine und waz da von gevellet beide czu der Stad nucz eweclichen, doch neme wir us dy lantstrassen, dy wir unser hirschaft czu richten han behalden, waz abir us wennig der dorffer greniczen wenne sy besaczt werden von gerichte uff der Stad vriheit gevellet, daz sal sin unserm huse czwey teil, und der Stad und dem richter daz dritte teil czugehoren, alz hirvor stet geschreben, Ir gestraften orteil sullen sy holen czu dem Colmen, Ouch irloube wir durch gemeynen vromen daz aller menlich beyde bussen der Stat und bynnen der Stat an deme markttagen mogen vorkouffen brot gancze syten fleisch beyde gesalczen und grune uff dem markte und nicht czu houwen, Ouch gebe wir den visschmarkt den vorgenanten unsen burgern in dy Stad eweclichen vry, daz sy den legen wo her en allerbest bekumpt, doch welle wir daz keynerhande visch her sy dorre adir grune uf den vischmarkt gebrocht werde, her en werde erst vor unsir hus gebrocht an dy Stat do is den brudern gevellig dunket und der hirschaft czu kouffe geboten werde. So dan den visch dy brudir haben wellen den sullen sy koufen und gelden nach synem werde, denne mag man tragen den anderen visch czu vorkouffen ane hindernis wo man wil, ane den visch der do kumpt von allen heidzeen, den mag man ane hindernis uff den markt brengen und vor unserm huse nicht bewisen, wir wellen ouch das kein vischer in der Stat wonhafftig sy is en sy denne mit unsir bruder wille. Ouch so welle wir haben eyne brucke von unserm huse in dy Stad, dar uff moge wir buwen eyn bergfrid adir eyn torm nach der brudir Rate und willen, des thores sullen unsir brudir gewaldig sin, und dar czu haben den slussel us und yn czu komen wenne sy daz bequeme dunket, und vor dem thore bynnen der Stad sal wesin eyne rume strasse dy sullen dy burger beseczen und bewonen mit erbaren unvorsprochenen leuten, Ouch welle wir daz czwusschen der Statmuwere und den erben kegen der muwer, allen enden umme dy Stat innewenig sal wezen eine strasse

eyner Ruten breit, usgenomen daz teil der Stat, daz kegen der muttelaw ist gelegen uff desir siet dem wasser Muttelaw genant uff dem Staden do die Stad gelegen ist gebe wir en und bestetigen en den alden acker den sy bis an disse czeit gehat han, und den anger umme sente gerdruden kirchhoff ist gelegen czu eyner vriheit eweclichen in sogetaner undirscheit, daz derselbe anger von uns unsern brudern und von den burgeren sal umbebuwet bliben, ouch so behalde wir uns langes den Molgraben eyne moelstad, vier ruten lang und drittehalbe breit von dem wassir anczumessin uff welchir syte uns daz beqnemlich duncket czwusschen der stad danczk neben der Muttela uff bis an dez bisschoves gut uffwert kegen dem gebirge alz is geet, waz dar czwusschen ist, der Stad und des Bischoffes gute, daz gebe wir en und eren nachkomelingen ouch eweclichen vreye bynnen den greniczen neme wir uns us czigilschunen czu seczen .daz sie uns vugen und daz darczu gehoret, ouch behalde wir uns wege czu legen obir das selbe gut wo is uns und deme lande beqnemlich sy, den moelgraben durch dasselbe gut geende behalde wir uns vry ledig und umbekumert Ouch behalde wir uns czuvor us eyne hube czwusschen des bisschoffes gut und der Stad gelegen, wend wir vor an eyner andir stat deme bisschofe eine hube durch der Stad wille han gegeben und wen sy uff der anderen syten Ir vyhe nicht geweyden mogen so mogen sy ir vyhe lossen triben uff der gemeyne trifft bis an des Closters gut von der Olyven, Nedenwendig der stat eynen gëfugen holm der en vor dicke gelegin ist ere phert daruffe czu weyden, den lasse wir en vurbas eweclichen, also das sy kein gebuwede uf den vorgenanten holm sullen machen, andirsiet dem wasser Muttela genant, do eyne lache Brensa genant vellet in dy Muttela, In dem orte sal eyne grenitze stehn, und also tweres obir vurbas gen noch eyme Treboum gerichte uf dy lache dy do Roslache ist genant, dar ouch eyne geczeichente grenicze ist, dy der selbe vorgenant vorvar in sines selbes persone hat bewyset, vurbas by neben der Roslache uffwert czu geende dy lache czu der lincken hant tragende und allen enden an das wasser bis an daz enge czwusschen der Roslachen und dy lache Smir genant do sie allirnehest ist, nebin der smirlachen nedir dy lache czur linckenhant lossende bis an dy cleyne Muttela, und also vurbas by der cleynen Muttela daz wasser rurende czur linckenhant neder wert bis an dy grose Muttela, von dannen von der grossen Muttela nedirwert dy Muttela czur linckenhant blibende bis an dy ersten greniczen, daz alles alz hir vorgeschreben stet gebe wir den vorgenanten burgeren und eren nochkomelingen vry czu alle erem nutcze ane daz wir usgenomen habin das vlys dy grosse Muttela neme wir uns vry czu eyner strassen und czu unserm nutcze, doch mogen dy vorgenanten burgere eyne brucke machen und halden von der stad obir daz wasser geende andir uff ere vriheit obir dy selbe vriheit neme wir us dry wege,

Digitized by Google

der wir nicht entperen mogen czu unserm nutcze und dem lande, wir wellen ouch daz bynnen eren greniczen der burgere beidersiet des wassers ab Imant phaffen adir leyen vrowen namen (!) begeben ader unbegeben Ritter adir gebuwer keyn gut, wezen adir welde adir waz is sy binnen den vorgenanten greniczen ere vriheit und dy mit rechte mogen bewysen das sy das behalden ungeschadt und unvorterbet, von genaden vorlie wir doch den dicke genanten burgeren, daz sy den selben dy gut bynnen erer vriheit haben mogen en das mit liebe abe kouffen adir wechselen mit der willen, der das selbe gut ist, dar. czu gebe wir ouch der vorgenanten stad und eren Inwoneren eweclicbe vischerie mit allerleye cleynen gerzewe in der grossen Muttela, also verre als Ir gut keret und wendet an beyden staden, und an den anderen lachen dy an ere vriheit stossen, ane allirhande stewunge und were und grosse czoggarne ader vlysgarne der sy nicht haben sullen, wissen sal man auch, daz man in der stad czu der wedeme behalden sal dem pharrer vry also wyt und also lang alz der grosten hoffstete eyn, dy in der stad ist, abir sal man behalden by der wedemen czu eyner kirchen unser lieben vrowen czu lobe und czu eren und czu eynem kirchhofe czweier seile lang und czweier breit, abir czu eyme Spitale czu eren dem heilegen geiste sal bliben rumes vry in der stad czweier seile lang und czweier breit, daruff czu buwen, von allen desin vorgenanten guten und vriheit sullen der Stad Burgere eweclich alle Jar uff Sente Mertins tag des bisschofes gewonlicher muncze des landes geben hundirt marc und sebenczig marc phennyge unserm huse. vurbas waz nucses vromen und czinses von koufhus, Brotbencken, fleischbencken, Schubencken, kromen und batstoben komen mag und alle den czins und nucz den sy haben und nach gemachen mogen in alle der Stad, der sal den vorgenanten unsern burgeren alczu mole eweglich czugehoren, usgenomen Muncze und wechsel und alle daz, daz der hirschaft czugehoret, das welle wir uns und unserm huse behalden, dy vorgenanten koufhus, brotbencke, fleischbencke und schubencke kromen und batstoben sullen sy alleyne buwen, wenne daz not ist bessern und buwen Dor von sullen sy uns ouch geben hundirt marc und sebenczig marc gewonlicher disses landes muncze alle ierlich eweclich uff sente Johannes des teufers unsers herren tag alcz her wart geborn, und ouch was dem herren bisschoffe vor den czenden gebort, daz sullen dy vorgenanten burgere ungehindert en beczalen, uff daz nymand wedir unser vorlyunge und gobe spreche, so habe wir unser Ingesigel czu ewegem bekentnisse an desen briff gehangen, der gegeben ist czu Marienburg uff unserm huse nach der Jarczal unsers herren Cristi Tusent dryhundert in dem acht und sebenzigisten am tage Processi et Martiniani der heiligen Merterer, Geczüg sint unser Ersamen brudir in gote, Brudir Rutcher von Elner groskomptur Gotfrid von linden Marschalk, Baldewin von franckenhofen Treseler Syfrid

walpode von bassenheym kumpthur czu Danczk, Kune von libensteyn Johann von schonefelt unsere kumpan und andere ersame leute.

Nach einer alten Abſchrift im Raths-Archiv zu Danzig und einer andern im Verſchreibungsbuch № II. und im Gränzbuch B. p. 72. im geh. Archiv zu Königsberg.

Voigt B. V. S. 304.

№ CXXX.

Der Hochmeiſter Winrich von Kniprode beſtätigt und erneuert das Fundations-Privilegium der Stadt Raſtenburg — 1378.

Wir Bruder Wynrich von Kniprode Homeister des Ordens der Brudere des Spittales Sente Marien des Duyczen Huses von Jerusalem, Mit willen und rate unsere metgebitegere, durch sunderlicher bete und gebrechen willen unser getruwen Burgere und ynwonere unser Stat zcu Rasteuburg, vornuwe wir en und bestetegen ere Hantveste obir di vorgenante stat di en vormoles mit unserm wissen und willen von dem Erbaren geistlichen manne unsers Bruders Johan Schindekops wegen mit zcwen und hundert huben ist voringesegelt und gegebin, von Worte zcu Worte als hirnoch geschrebin stet, In dem namen gotes amen, Wissen sullen alle di desen Brif anseen addir horen lesen, di nu leben addir hirnoch zcu kunftig syn, das wir Bruder Johan Schindecop Komthur zcur Balge und Voget zcu Natangen, mit orlob des Erbarn und geistlichen Mannes Bruder Wynrichs von kniprode unsers homeisters und ouch mit Willen und rate unser Brudere zcur Balge usgegebin haben eyne Stat Rastenburg genant di czwu huben und hundert sal behalden, Diselbe stat vorlye wir dem Erbaren manne Heynrich Padeluchen Schultheis derselbin stat zcu Colmeschim rechte zcu beseteczen, mit synen rechten erben und nochkomelingen, zcu demselbin rechte erblich und eweclich zu besiczen, Der vorgenanten huben gebe wir gote zcu lobe und dem heiligen Heren Sente Jurgen vyer huben dem Pharrer zcur kirchen eweclich sullen gehoren, und dem vorgenanten Schulczen und synen rechten erben und nochkomelingen acht huben vry mit dem Schulczampt und syne hove und hovestat vry und virczig huben vry der vorgenanten stat zcu gemeynen nutcze vorlye wir eweclich zcu besitczen, und di besitczere der anderen huben sullen alle ierlich uns und unsern brudern gebin und czinsen io von der huben eyne halbe marg und czwei huner, alle ierlich uf Sente Mertins tage, und von den hoven in der stat io von dem hove sullen si gebin eynen virdung alle ierlich uf den vorgenanten tag Sente Mertins, Ouch welle wir das eyn iczlich hov addir hovestat sechs ruthen in di lenge und vyer in di breite sal beholdin, und eyn iczlich hof von den virczig vryen huben dry morgen zcu em sal haben, und di morgen von den hoven

noch di hove von den morgen sullen nicht gescheiden werden, Di cleyne gerichte vier schillinge und dorunder in dem vorgenanten gute dem Schulczen wir das gebin, abir grose gerichte als Hals und Hant der Schulcze nicht richten sal ane unser Brudere addir erre boten ap si do geruchin zcu syn, ydoch das in der stat und von dem tore das kegin Lunenburg usgeet vier seyl in die lenge, und uf der anderen syten von dem Moletore eyn seyl in di lengen, di gerichte der schulcze richten sal, und was dor von gevallen mag das sal man teilen in dry teyl, uns und unser Bruderen das eyne teyl, der stat das andere teyl, dem schulczen das dritte teyl sal gehoren, und was von sulchen gerichten zcu nemen addir zcu losen ist, das sal der schulcze ouch lasen, dy broche der Pruysen dy do wonhaft syn under den brudern desselben gebites in dem die vorgenante stat gelegen ist addir hirnoch moles legen wirt, der Schulcze mit nichte sal richten, Sundir di pruysen di undir den koningen und undir den Leenluyten wonhaft syn addir andere czukunftege pruysen quemen und gebrechin in dem gerichte der vorgenanten stat und von dem Schulczen und synen Helferen ufgehalden wurden, das sal der schulcze richten als recht ist, und was von sulchem gerichte gevallen mochte glicher wyse is das zcu teylen also hir vor geschrebin steet, Di Burgere keyner anderen Phannen nicht gebruchen sullen, sunder der Phannen di zcu nutcze und zcu vrome der stat geczuyget syn, Und was vrucht und nutcz von dem kowfhuse und von den Benken Brotes Vleysches schu vische und von der Badestoben di do reite gemachet sint und noch gemachet sullen werden uns und unsern Brudern das eyne teyle, der stat das ander teyl, dem schulczen das dritte teyl sal gehoren, Vischery binnen iren greneczen in der Bober in den flisen und anderen wasseren mit cleynem geczoge ane das do wer heiset nebin und obin in iren greneczen den ynwoneren der stat wir gebin und vorlyen, Wir wellen ouch ap czu czukunftegen czyten gut und nutcze wurde di stat zcu meren und zcu lengen, die willekor wir unsern bruderen bevelen di denne dorobir roten und was czinses von den hoven der nuyen stat gevallen mochte zcweiteyl wir uns und unsern brudern behalden wellen, das dritte teil der vorgenanten stat zcugehoren sal, Wir wellin ouch ap in der selbin nuwen stat Benke Brotes Vische Vleisches Schue addir Badestobe gemachet wurde, glicher wys is das zcu teilen in dry teyl, Eyn teil uns und unsern brudern, das ander teil der stat, das dritte teil dem schulczen sal gehoren, und das gerichte in der nuwen stat als in der alden stat dem schulczen und synen erben zcu gehoren sal, ouch sullen di ynwonere der selbin nuwen stat gebruchen vryheit der selbin virczig huben, vry als di ynwoner der alden stat, Wir wellen ouch das di ynwoner alle der stat von iczlicher huben ane di vierczig Huben di do vry sint irem Pharrer eynen scheffel rokken und eynen scheffel haber vor czenden gebin sullen alle ierlich uf Martin,

Digitized by Google

dorobir von sunderlicher gnode welle wir, Were das in czukunftegen iaren di czwu huben und hundert gemessen worden, und was in den greniczen der vorgenanten oberig wurde gevunden, di ynwoner der vorgenanten stat das obrige ungekowfet behalden sullen, czu sulchem czinse als si ere huben besitczen Czu ewegem gedechtnisse und geczuignisse desir dinge haben wir unser ingesegil an desin brif losen hengen, der gegebin is zcu Rastenburg an der iorczal unsers heren M. C. C. C. LXXVIII Am tage Sente Johannis mit dem guldinen munde. Geczuig sint des unser lieben brudere Bruder Rutcher von Elner groskomthur. Bruder Baldewyn von frankenboven Tresler. Bruder Ditherich von Elner komthur zcur Balge Her Nikels unser Cappelan kune von libensteyn Johan Schonvelt unsere Kumpane und vil andere ersame luyte.

Abſchrift vom Original mit dem Siegel auf dem Rathhauſe zu Raſtenburg.
Voigt B. V. S. 304.

№ CXXXI.

Uebereinkommen des Raths der Stadt Kneiphof in Königsberg mit dem Biſchof und Kapitel von Samland wegen des Baues mehrer Häuſer in der Nähe des Doms. — 1378.

In gotis namen amen, Sint alle ding vorgenclich sint und dy gedanken der menschen kranc und vorgeslich und hyn wec geen sam des wassers vlut vorswindet, dorumme seynt gut alle ding, dy ungebrochen sullen bliben vor mit guten synnen bedacht und bestetiget mit gezewgnisse Erbarer lute und mit bevestunge und beslisunge der yngesegel der warheyt, Hirumme wir Ratlüte der stat Knypaf bekennen offenbar in desem brife allen den dy dese schrift horen adir lesen, das mit rate vulbort und willen unsers genedigen heren homeisters herren Wynrichs von knyprode und unsers herren des Marschalkes herren gotfrides von lynden und unsers herren des huskomptirs herren Wernhers von Obisheym und mit gunst und volbort des Rates und der eldesten unsir vorgenanten stat, der Erbar here und vater her Bartholomeus von gotis genaden und Pabistlichen stule von Rome bischof zu Sameland mit Rate seines capiteles sal und mag buwen hüser bie vir und drisick vüsen lang und bye czwenczig vüsen weit uf isme rume das do leyt zwischen deme Thume und unser stat, und dy thoren und dy venster von den egenanten husern sullen gekart werden czu unser stat, und von den selben egenanten husern sal der Thechant und der Pfarrer und der Custos den czins uf heben czu der kirchen notdorft, als czu dachen und czu Mowren und venstern und buchern czu der kirchen nocze iarlich uf dy czeit, als sy is in bescheiden beide an kowffe und an mite, und das selbe gelt sullen dy egenanten drey herren under drin slussen behalden, dor obir des got nicht enwelle und tete is not, so sullen die selben ynwoner der hüser den

Digitized by Google

Thum helffen weren vor vinden und vor vüyr und och schif us dem wasser und in das wasser czu brengen und gebewde czu heben und soten dinc die den geleich sint, und och alzo bescheiden das dy selben egenanten lüte dy in den husern wonhaftig sint, sullen thun alle gewonliche burgerrecht unser stat, als mit schosse und mit wachen und mete czu reysen und alle recht geleich andern ynwoneren in unser stat, Ouch sullen dy selben ynwoner syn alzo wirdic, das sy mogen wirdic unsers Borgerrechtes gesyn Och sullen sy burgerrecht gewinnen von uns in unser stat, Och so sal der huskomptur des huses von Konigisberg sin gerichte haben ober die selben lüte und der Rat und der schultheis unser stat sullen och obir sy richten glich unsern ynwoneren der dicke genanten stat Knypaf, dorumme ʒo habe wir Ratlüte der egenanten stat gegeben den selben vorgesprochen luten alle vriheit czu gebruchen mit uns geleich unsern ynwoneren und vort die hinderste mure neist deme Thume sal gemuwert werden und geen von der eynen muwer bis czu der anderen die neist deme Preger stet, und dy selbe muwere sal gancz und unvorseret bliben, sunder alzo vil venstir sullen dar an sein das dy ynwoner mogen licht gehan, und och eyn thor und czwu pforten sullen dar durch geen, das thor sullen die Erbaren Thumherren slizen uf und czu, und die czwu pforten sulle wir Ratlüte der egenanten stat slizen uf und czu, Des czu eynem bekentnisse und waren geczewgnisse disser dinge das sy ungebrochen bliben, so habe wir unser offenbar Ingesegel gehangen an dissen brif, der gegeben ist in der Jarczal unsers hern driczenhundirt in deme achte und sebenczichsten Jare an sinte laurenczes obende des heiligen Merterers Bie des Rates geczíten Johanns volmesteyn Burgermeister hinrich keselinc syn kumpan volczke sehuzen unser schultis Tydeman vischuzen unser kemer, Johan gude syn kumpan hermann Johanisson hinrich von berken hermann schucze Johannes Missener Mertin hofeman Andreas Strasburg etc.

Das Original im Archiv des Domkapitels zu Frauenburg CC. № 7. Alte Abſchrift im Buche: Handfeſten des Bisthums Samland p. LXXVIII — LXXIX im geh. Archiv zu Königsberg.

№ CXXXII.

Gründungs-Privilegium des Gartendorfs Kunzken. — 1378.

Wissentlich sy allen den desir briff vorkumpt daz Wir brudere Johannes Resinburg probst Johannes Rosinlecher techant, Nycolaus tirgart custos Tumherren und das gancze capitel der kirchen czu marienwerder. mit vorbedochtem rate czu nutcze unser kirchen haben unserm alden dyner Petro starast gegeben eyn gartendorf czu beseczen von czwenczig garten iczlich garte von dryen morgen. von der besaczunge sal her haben czwene

garten das sint sechs morgen czu syme leben fry ane czyns und dinst. doch sal her by den luten syn wo man syn bedarf. Noch syme tode sullen syne erben und nochkomelinge dry morgen fry haben von den andern dryen morgen sullen sy czinsen und erbitten glich den andern gertenern. dy besiczer der andirn XVIII. garten dy von drien morgen synt sullen czinsen alle iar czu synte mertins tag von iczlichen morgen vier scot pfennynge. und sullen alle iar von iczlichem morgen dynen dry tage wo man ir bedarf by ir kost. do sal man in nicht rechen hawdinst, wen daz sullen sy tun glich andern luthen noch alder gewonheit. Ouch sullen sy obir dy nuen tage dynen und alzo dicke alz man ir bedarf und wo man ir bedarf do sal man yn geben von iczlichem tage sechs pfennynge czu lone und kynderkost, is were denne alzo swere erbit mit dem beyle ader mit der axs do sal man in geben eyn gewonlich lon. Dy selben vorgenanten garten und morgen sullen haben der vorgesprochen Petrus und dy inwoner des gartendorffs Kunczken genant und besiczen sy und ir erben und ir nochkomelinge eweclich czu culmyschem rechte und brengen in yren nucz zo sy beste mogen. Ouch sullen sy weyde haben erym vie mit dem unserm uff unserm gute czwischen der Wyselen und dem Wysilchin und den czwen Kunczken unsers herren und unsir an unsern schaden doch sullen sy legirholcz haben uff dem unsern czu erym vuer. und von der wesin dy do leyt by dem Wisilchin dy do beheldit by anderhalbin morgen sullen sy uns czinsen alle iar von iczlichem garten czwe huner. Czu eyme ewigen gedechtnisse und stetekeyt, daz dese gobe unczubrochen blybe habe wir en gegeben desen briff, vorsegelt mit unsers capitels ingesegel. des synt geczük dy vorgenanten herren und Meister Johannes scolasticus. her thomas cantor. Johannes Colberg pfarrer. her nyclos melyn. her heinrich skerlin. her nycolaus cristburg. huskumpthur. her nyclos Roghuzen. her Johannes custodis. her Johannes Ryman. bruder nyclos voyth und ander erbar luthe. Gegeben czu Marienwerder noch der gebort unsers herren. M°. CCC°. LXXVIII in die sancti Stephani prothomartiris.

Abſchrift im Fol. Privilegia Capituli Pomesan. p. XXXV—XXXVI.
Voigt B. VI. S. 579.

№ CXXXIII.

Gränzberichtigung zwiſchen dem Orden und dem Biſchof von Pomeſanien bei Stangenberg. — 1379.

Wir Brudir Rutcher von Elner Groskumptur Pilgerim des Homeisters Capelan Berichtslute gekorn von dem Irluchten vorsten Brudir Wynrich von Knyprode homeister dusches ordins Johannes Resinburg Probist der kirchin czu Pomezan Johannes von der Pusilia Official des hoves czu Pomezan ouch berichtslute gekorn von dem erwirdigen vatir und

Digitized by Google

hern Johannes Bischoffe czu Pomezan in der sache der berichtunge der Lantscheidunge der kirchin czu Pomezan und des Ordins und den greniczen von Stanginberg diffinirn und entscheiden in dysem kegeinwortigen brife mit wolbedachtim rate nach der lantscheidunge als wir sie gesacz haben czwischin der kirchin czu Pomeczan und dem ordin. dy grenicze der von Stangenberg also zcu halden in dem Bisthum, Czum erstin an czu hebin an der birkynen greniczen, von der czu geyn gerichte of den Lamen see an dy stat do vor eyne alde grenicze haet gestandin, von dannen gerichte czu geyn uf den berg do ouch eyne grenicze haet gestandin, von dannen gerichte czu geyn kegen dem Sargin uf eynen hovil do ouch eyne grenicze haet gestanden, von dannen der gerichte czu volgen bis an den Sargin und von dannen neben dem Sargin czu geyn bis an dy lantscheidunge dy wir gesacz haben, allez das byunen desen vorgeschrebin greniczen und der lantscheidunge lyet und gevunden wirt do sal man mete irvollen den von Stangenberg eren gebrechen den sie haben an hundirt huben. Were is nu das man bynnen den vorgescrebin Grenicze icht oberich vonde obir den gebrechin den dy von Stanginberg haben an eren hundirt huben daz sal unser here der Bischoff behaldin, were is abir daz man mynner vunde bynnen den greniczen daz sal yn der ordin dervollen. dy irvollunge yn den vorgenanten greniczen dy yn geschiet sollin sie von unserm heren Bisschofe und synen nachkomelyngen czu lene entphayn und yn do von dynen noch hubenczal als sie tuen czu Stanginberg von dem gute, Dese berichtunge ist also gescheyn das wir do mete toten und unmechtik machen alle ansproche von des selben gutis wegen und schaden. Dese berichtunge und entscheidunge ist geschen uf dem huse czu Resinburg in der Jarczal unsers herrin Tusunt drihundirt in dem Nuenundsebenczigisten Jare an dem acheczenden tage des Monden Augusti in der keynworticheit des erwirdegen vatirs und hern Johannes Bisschofs czu Pomezan Brudirs Kunrads czolners kumpturs czu Kirsburg Brudirs Erwyns vogt czu Stume Brudir Petirs vygans Steynmeister czu Merginburg und Brudir heinrich von scherlin Thumher der kirchin czu Merginwerder und Petirs von Elwinge und Mathis von czadil kemerer und dyner des vorgenanten erwerdigen vatirs und hern Bisschofs czu Pomezan geczüge desir vorgenanten dynge.

Abſchrift im Buche Privilegia Pomesan. ecclesiae p. VII. im geh. Archiv.

№ CXXXIV.

Die Herzoge Jagel und Kynſtutte von Litthauen ſchließen mit dem Hochmeiſter Winrich von Kniprode einen zehnjährigen Frieden für gewiſſe Diſtricte ihrer Länder. — 1379.

Wir Jagel obirster Herczoge der Littouwin unde Kenstutte herczoge zcu Tracken Tun kunt allen kegenwertigen unde nachkomenden, di desin brief seen adir lesin, das wir

Digitized by Google

mit dem Geistlichen manne Brudir Wynrich von knyprode homeister dutsches ordens, gemachit haben eynen fride czwisschen etzlichen unsern landen der Rüsen und etzlichen iren landen zcu Prüsen mit sulchir undirscheit unde beczeichenunge das unsir Landt der Rusen, das an dem teil der Memil gelegin ist kegin dem lande Prusen also Wilkewiczk Saras Droyczin Melnik belitzk brisk camentz unde das landt Garten, fride haben sullen vor allen luten des landes zcu Prusen, vor herunge vor Strutern unde vor allirhande lute di en schaden tun mochten, Do wedir sullen haben fride in iren landen Ostirrode das gebiet mit ortelesburg unde mit allem deme das zcu dem gebiete ostirrode gehorit, unde das landt, das zcu allensteyne gehorit, unde ouch di gebiet die zcu Gunlauken unde zcu Seburg gehoren, vor allen littouwen unde Rusen, also das en von herunge noch von Struterie noch von keynirhande lute unsir lande keyn schade geschen sulle, ouch sullen unsir lute der Ruschen landt, unde des landes Garten mit uns czien uf alle andir ende des landes zcu Prusen ane uf di gefridtin landt di benumet sint Ouch so mogin ire landt, di in den fride geschreben sint, mit en wedir uf alle littouwen unde Rusen czien ane uf di, di in desin fride sint genomen, Ouch sullen unsir Russchen landt di gefridt sint, in der wiltnis di vor iren landen gelegin ist, fri unde fridelich iagen und visschen unde buten haben und ir gebruchen czu allem nutcze, und das landt Garten sal haben in der wiltnisse von dem selbin lande Garten also vil, an der Memel an czu hebin, eyne myle obinwennyg Perlam di Memel uf und gerichte czu gen sechs milen in die wiltnis kegin dem lande zcu prusen, und di Memel uf czu gen bis an di gefridten landt. do si ruret Wilkawiczka das gebiet, an allen enden des striches von der Memel sechs milen czu gen di gerichte uf kegin dem lande czu prusen in di wiltnis, also das si bynnen den greniczen friheit haben mogen an Jagit an visscherie an buten und an allem nutcze Glichirwys sullen di landt Ostirrode und Ortolffburg, allensteyn und Seburg und Gunlauken, ire wiltnis di bynnen iren greniczen gelegin sint, haben fri an Jagit visscherie und buten und waynschos czu houwen, und allirleye nutz dor innen czu haben, ane allis hindirnis und schaden, Ouch mogin di gefridtin landt von beiden sietin, an iren enden dorfer besetczin, und nuwe hüsir buwen, di alle den selbin fride haben sullen, Ouch sullen di von Garten und von den Russchen landen ire ochsen und vye in irre wiltnis furen und generen, Were ouch das keyn mensche us den gefridten landen von beiden sietin in eynem andern lande Gastwyse gevangin wurde von eyme here, das sulde man losen noch sinem wergelde, Ouch sal keyn heer von beiden sieten czyn durch di gefridtin landt Were ouch das von beiden sietin eyn here czoge bi nebin den dorfern in di landt, di in di greniczen von beiden sietin sint geschreben, und eyn heer keynen schaden tete in den selbin genanten dorfern an luten,

Digitized by Google

an vy, an getreide, an gebüde, den schaden sal der herre des landes dirfrogen an sinen luten und us gen, und wy gros der schade ist, den sal her schriben der des landes waldit, und sinem brife sal man dor an geloubin als ab her sine handt dor obir gebe, wy gros der schade sie den sal man Im uf richten, und die lute, ab ymandt geslagin wurde den sulde man beczalin noch sinem wergelde, Dis sint die dorfer der Grenitzen czwisschen Perlam und Garten Mitolandorf des Buteners von Garten das andir Sablocza Pomenen dorf des Polens das dritte das Grosedorf do di Sudowin sitezen, das virde astrynen das vumfte Ramylandorf das sechste Kentynane und Tamyanane und Sukendorf Desin fride sulle wir undir en andir halden czen Jare stete und gancz ane allirhande argelist in guten truwen und das dise vorgeschrebinen ding gantz und unvorserit gehalden werdin und unczubrochin des habe wir vorgenantir Jagel obirstir herczoge der littouwin und langwenne unsir brudir unsir Ingesigel an desin brif lasin hengin ouch habe wir kinstutte herczoge zcu Tracken und wytould unsir Son unsir Ingesigel an desin brif lasin hengen, der Gegeben ist zcu Tracken in den iaren unsirs herren Tusent drihundirt in deme Nun unde Sebinczigsten iare, an dem tage Sendte Michahelis des sint geczug unsir lieben Baiaren, Jorge Kasusna, Waydelo Iwan Augemunten son, und Buseke des obirsten herczogen Baiaren, und Saymunt Girdutten son und Jadut Surkanten son unde andir vil unsir Baiaren wirdegis getrunissis.

Original-Urkunde mit vier noch wohlerhaltenen Siegeln im geh. Archiv Schiebl. 52. № 3. gedruckt, aber fehlerhaft bei Baczko Geſch. Preuß. B. II. 231.

Voigt B. V. S. 295.

№ CXXXV.

Der Hochmeiſter Winrich von Kniprode ertheilt ſeinen Geſandten Vollmacht zur Vollziehung ſeiner mit dem König Albrecht von Schweden getroffenen Uebereinkunſt wegen Verkaufs oder Verpfändung der Landſchaften Wiborg, Aland und Wierland. — 1379.

Nos frater Wynricus ordinis beate Marie Magister generalis maturo consilio consensuque nostrorum conpreceptorum prehabitis in vendicionis vel obligacionis quarumdam terrarum contractibus scilicet Wiburg Alant et Wilant (?) cum universis et singulis suis pertinenciis per Serenissimum principem et dominum dominum Albertum Regem Swecie Gotlandie ducem Magnopolensem et una nobiscum iniendis honorabiles viros fratres nostros Siffridum Walpod Commendatorem de Danczeke et Hinricum etc. nostros et ordinis nostri legittimos procuratores negociorum gestores et nunccios speciales constituimus et ordinamus eis plenam dantes auctoritatem in eisdem emendi vel obligacionem suscipiendi loco termino prefato domino regi Summam pecunie tradendi recipiendi promissio-

nes convenciones obligaciones fideiussiones et quascunque stipulaciones pacta instrumenta publica et alias litteras quascunque et quecunque alia similia condictaverint (contractaverint) que ad ipsos contractus fuerint oportuna etiam si mandatum exigerent speciale Et ad suscipiendum corporalem possessionem et tenutam terrarum premissarum (predictarum) cum omnibus aliis debitis in talibus et conswetis promittentes ratum et firmum habere quidquid per eos in premissis nostro et ordinis nostri nomine actum fuerit tanquam constituti essemus ibidem propria in persona. In cuius rei testimonium sigillum presentibus est appensum. Datum Margenburgi anno domini etc.

Alte Abſchrift im Formular-Buch auf Pergament p. 22. u. 16. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 316.

№ CXXXVI.

Warnungs-Schreiben einiger Deutſcher Ordens-Beamten an den Hochmeiſter wegen eines Planes der größern Städte des Ordens zur Befreiung von ſeiner Herrſchaft. — 1379.

Is ist czu wyssen das Ich bruder Conrad Rode·Gebetiger czu duytschen Landen und Ik bruder Wyprecht Rode Kumptur zcu Ellinghen pfleger der Balley czu Franken und brudir Marquart Czollner ~~Kumptur czu Plumental habin ghehort~~ dusse worte von unsirs Herrin Herczoghe stephans von Payern hemeliche raet eyn ritter myt namen der Yegermeyster ghenant der do bey uns was czu Regensborch uf den Dunnerstag vor sente Elzebeten tag, das her czu czwenmalen kurczlich ghewesen sy czu achen und czu Kolne und das her in der Herberghe fant burger und Kouflute von Danczk de her czu beyden vertin in grosin unwyllen fant, kegin den Ordin na sagen erer worte und sunderlich so hettin de Kouflute czu Flandern an gheleecht an Koufenscacze eyn und czwenczig tusunt guldin und der werin czwene von Danczk und der eyne were eyn langer swarczer man und de wordin mit den vorsereben Ritter czu retin und de Ritter mit im weddir das sich vil stete von erin Herrin helten denn das de czwene von Danczik dar an komen, das sy sich groser beswerung von den ordin derclagin und sprachin sy und andir stede czu Prussen weren des obir eyn komen, das se des nicht mehr von dem ordin meynten czu liden und woldin eres ghewaldis vorbas undladin werdin und nicht mer er eyghen also bliben. Do sprach aber de Ritter we magz er das czupringhen nun habin uwere Herrin in ieder stat odir ob iedir stat eyne veste lighende dar mit se der stat wol gewaldich sint. Do sprachen de kouflute se hetten das alles bedacht und volginghe is also sy is hinder en hettin ghelosin so were das alles nicht Ouch quam de selbe ritter uf der selbin vart ouch czu Burgern von Prussen dem gab ir czu irkennen der von Danczk rede de werin of der selbin maynunghe und redin also de von Danczk und her

Digitized by Google

en wolde uns ere namen nicht nennen und sprach her en wyste eres namen nicht. Gegeben an sunte Elzebetin tage czu Regensborg. (1379).

Abſchrift in den Hanſeat. Receſſen № I. p. 107.
Voigt B. V. S. 343.

№ CXXXVII.

Der Biſchof Bartholomäus von Samland ertheilt dem Domkapitel von Samland die Fiſcherei im friſchen Haff und überweiſt ihm drei Dörfer mit der Verpflichtung, ſeine und ſeines Vorgängers Gedächtnißfeier jährlich zu begehen. — 1379 (?).

In nomine domini amen. Nos frater Bartholomeus divina et apostolice sedis providencia Episcopus Sambiensis scire volumus universos presencium litterarum inspectores quod cum venerandum nostrum Sambyense capitulum sui defectum allegans et penuriam protendensque porcionem possessionum seu territorii Episcopatus Sambyensis secundum ius et hujus terre consuetudinem et observanciam approbatam sibi debitam se nec hactenus habuisse nec habere sed in ea fore graviter defraudatam. pro sublevanda huiusmodi eiusdem penuria et plurium possessionum assignacione nobis creberrime et quasi . . . *) tam per se quam per alias personas intermedias supplicaverit et institerit diligenter nos defectorum huiusmodi veritate plene certificati consilia super hiis plurimorum . . . . requisivimus iurisperitorum. Tandem iuxta multorum informacionem considerantes episcopum et eius capitulum unum corpus censeri et episcopum quasi capud incongruum arbitramur et inde si membra sua fovere ipsorumque necessitati et utilitati prospicere et consulere detractaret unde deliberacione matura nobiscum et cum peritis prehabita de consensu et reverendi in christo patris et domini nostri domini Vromoldi sancte Rigensis Ecclesie divina gracia archiepiscopi ad honorem dei omnipotentis et gloriosi martiris eius ac beati Adalberti patroni nostri ne ob defectum temporalium sine quibus spiritualia diu subsistere non possunt cultus divinus in Ecclesia nostra minuatur et hospitalitas debita et alia pietatis opera forsitan negligantur eidem capitulo nostro assignamus damus et iure proprietatis perpetuo meliori iure et modo quo possimus concedimus ius et plenam et liberam in parte maris recentis ad ecclesiam et episcopatum Sambyensem spectantis videlicet a graniciis inter ecclesiam et fratres usque ad fluvium medenow cum duobus retibus simul cum piscatoribus mense nostre quantocunque piscandi facultatem. eodem eciam iure et modo inperpetuum eidem capitulo damus et assignamus tres villas in cameratu Powunden situatas inter mare Curonicum et rivum qui dicitur nabote quarum

*) Lücke.

Digitized by Google

nomina sunt Plastwan. Reystan et Wilcayme cum omnibus suis pertinenciis prout suis graniciis et limitibus assignate sunt et mensurate cum moderacione infrascripta ad habendum et possidendum exnunc dictas villas et piscarias inperpetuum et de eis pro sua utilitate tenendum. verum ne reverendi quondam patris et domini Jacobi precessoris nostri Sambiensis Episcopi et etiam nostra cito evanescat sed perpetua favente domino agatur memoria ecclesiastica volumus et ordinamus ut ipsius domini Jacobi singulis annis recolatur solempniter anniversarius et pro consolacione fratrum nostrorum canonicorum pitacia bona de redditibus duorum uncorum quos uncos ad hoc specialiter deputamus procuretur volumus eciam ut quolibet anno vite nostre octavas Petri et Pauli salute corporis et anime nostre celebretur de sancto adalberto missa solempnis et simili modo pro consolacione bona pitacia de redditibus aliorum duorum uncorum quos ad hoc eciam specialiter deputamus comparetur et post mortem nostram perpetuo in commemoracionem nostri anniversarii idem fiat et sic de bonis et villis predictis ecclesie dicto nostro capitulo collatis. quatuor uncos pro consolacionibus predictis deputamus et donamus Ceterum quia mensa nostra episcopalis in mari Curonico predicto ius piscandi non habet reconcesserunt nobis et mense eidem in parte eiusdem maris ad capitulum pertinent simul cum suis piscandi piscatoribus pro nostra voluntate. In cuius etc.

Et nos fratres Helmicus prepositus totumque capitulum ecclesie Sambiensis predictum recognoscimus omnia et singula vera esse, Et nos dicto Reverendo patri et domino nostro domino Jacobo et suis successoribus piscaturam cum nostris piscatoribus in mari Curonico predicto et . . . ultatem . . . concessisse pro quorum testimonio sigillum . . . post sigillum dicti domini nostri episcopi presentibus est appensum . . . in castro nostro. presentibus . . . Anno domini . . .

Alte Abſchrift (aber fehlerhaft und durch Beſchädigung des Pergaments lückenhaft) in Matric. Vischbus. p. CXV.

№ CXXXVIII.

Gewerksordnung der Tuchmacher oder Weber in der Stadt Kulm. — 1379 (?).

Dis sint di willekoren vnd di gesetze der weber vnd irre gewerken in der Stadt zcum Colmen mit des Komthurs vnd der Ratlute wille di sy halden sullen, Di erste willekör vnd er gesetze ist das, wo man vindet valsch gewant, das sal man burnen, vnd yener der is gemacht hot, der vorbuset. dry marc, der gefellet dem Komthur eyne, den Ratluten eyne vnd den gewerken eyne, vnd sal nicht me gewant machin, in dem Colmen, vnd wurde eyn man besayt den werkin, das her in eyner andern stadt, valsch gewant gemachit hot, vnd durch des valschis wille von dannen sy entwichen, der sal ouch sy-

nes werkis darben, vnd nicht me gewant machen, zcum Colmen, her entschuldege sich der rede di uf en gesayt ist, Der is abir hat gekowft vnd furbas veyle hat, der vorluset das gewant alleyne vnd nymme. Ouch wellen sy das, wer der nunnen gewant machit, der sal en selbuar gewant machen, von wefel vnd von warfe, vnd wellen sy lysten dor uf habin gemachet, di sal man en machen als vnsin herren, vnd wer is andirs machet, der wettet eynen firdung, vnd wer en ouch blecket, den sal man pfendin vor eynen halben firdung. vorbas mer vnd wo man vindet geblecket garn uf dem markte veyle, bey deme der dy gesetze weys, den sal man ouch pfendin vor eynen halben firdung, Sy wellen ouch das, wo man garn veyle vindet, das mit anderen bandin gebundin ist, wen mit dem selbin garne, der wettet eynen halben firdung, vorbas me wellin sy ouch das, wo man vngerechte gewichte vindet vnder den, die garn oder wolle kowfen, oder vorkowfen, den sal man pfendin vor eynen halben firdung, vnd wer by lichte wirket, der wettet. III marc, vnd welch man des obirwundin wirt, das eyn valsch tuch, uf syme geczowe gewurcht ist, das selbe geczowe sal man vorburnen, wer ouch eyn tuch zcu dunne von guter habe machet, der wettet eynen firdung, vnd man sal das tuch vs der stadt furen, vnd sal is nicht da vorkowfen, vnd wer di wolle, oder garn verbet mit loe, das sal eyn valsch syn, vnd sal di selbe buse lyden, di das ander valsch lydet, wer dromer vnd aschir wolle machet, der wettet glich eynem valsche, welch man ouch weget mit dem vnczer, der vorbuset eynen halben firdung, vnd der vnczer ist zcu vor vorlorn, welch man setzet eyn gezcowe, der sal vorburgen. III marc, das her is halde ior vnd tag.

Ouch ist das des herren Komthurs vnd der ratlute gunst, das sy gewillekoret habin mit den meystern des hantwerkes das ir lon stete blybe alle yor yerlichin eyn ior als das andir, das ist, das man von wynachten bys zcu vnser frowin tage der letzten, geben sal. II scot zcu wirken was obir. XL. genge ist, was. XL. genge ist vnd dar vndir. I lot, von vnser vrowen tage der letzten II eynen halben scot von dem grosin, vnd. II. scot von dem cleynen, von der wysen wolle zcu slane I scot vom Steyne vnd. II. vom Steyne brüner wolle, Di Closterfrowin, vnd di in dem spetale di sullin nicht groser lon geben. wen di meyster, durch das. wen sy keyne vorkowfen, Dy nunnen abir di vswenniken des closters syn, vnd vsen des spetalis, di sullin gebin durch das iar eyns schillings me zcu lone, von wirkene wen di meystere, vnd zcu slane vom Steyne wyser wolle. III schillinge vnd von der brunen wollen VI schillinge, Man sal geben von drey grosin werkin. I scot das yor obir zcu vasse machen, vnd von dem cleynen. VIII. pfenninge, Ouch das yor obir, Wer eyn tuch zcur schar bericht, vnd nicht vs kartit, der sal nemyn VI d., wer eyn tuch zcu Remyn kartit, ouch VI d., wer eyn tuch smelczit. II pfenninge, vnd in allen desen vorgenanten busen etc. Ouch sal nymant keyne hurt

Digitized by Google

uf Richten wolle zcu sloen, her sy denne eyn Meyster, vsgenomen hüter di mogin sy wol vf Richten, by eynen halben firdung, Ouch sal nymand von keiner velwulle gewand machin bie der busse eins firdungs.

Ouch sullen sie jre cleyne tuch scheren XXXVIII vnd die mitteltuch XL genge vnd die vordirtuch XLII genge vnd nicht breytir bie dryn markin vnd welch tuch smeler ist wen zweye elen breyt das vorbort eynen halben virdung vnd welchs kurczir ist wen ane eyne halbe ele drysig das vorbort ouch eynen halben virdung vnd were ouch eyns alzo vil kurczir das ys unter XXVIII elen hette das sulde man snyden in stucke vnd wer mynner scheerit denne XXXVIII genge der vorbort III marc wirt her des begriffen vnd besait Ouch so mag eyn man scheeren bynnen XLII gengen vnd XXXVIII gengen wie breyt her wil.

Ouch sal eyne itzliche stat die tuch dor inne gemachit vorloyen mit eyme blie mit der stat czeychin.

Abſchrift im Zins- und Gerichtsbuche der Stadt Kulm p. 20. im geh. Archivs.

Voigt B. V. S. 240.

№ CXXXIX.

Schreiben des Königs Karl V. von Frankreich an den Hochmeiſter des Deutſchen Ordens in Betreff der Sicherheit und Freiheit des Handels zwiſchen ihren Unterthanen. — (1379).

Karolus dei gracia Francorum Rex potenti et virtuoso Magistro generali ordinis sancte Marie virginis domus theutonice amico nostro speciali Salutem et quidquid precipui amoris placidum esse potest. Peramantissime in conspectu nostro nuper astantibus viris sapientibus Symone lub. et H., Elbingensi Prussie proconsulibus et legatis perceptisque ipsorum relatibus super gravaminibus per exploratores nostros marinos illatis ut asserunt mercatoribus dicte terre et Hanse de almania navigantibus supra mare, quia verisimiliter tenemus vos et illarum parcium subditos in quoquam nolle nostris adversariis contra nos adherere, Mandamus super hoc apponi remedium, quodque de cetero prefati exploratores a talibus omnino abstineant et permittant dictos mercatores super mare et alibi libere transire, dummodo nulla intersit fraus vel malicia, quod cum dictis nostris adversariis in mercaturis et aliis participant quoquo modo Eo vero casu karissime providentes et signum aliquod fidele vestris conferentes nostris cognitum dictis fraudibus abiectis, quatenus inter nos et vestros cesset tocius mali occasio, ipsique tamquam fideles amici inter se habeant pacifice conversari Et insuper prefatis consulibus et legatis super petitis ab eis aliqua expressimus, que sicud speramus facient plenius vobis nota. Datum etc.

Abſchrift im Formular-Buch p. 71. im geh Archiv.

Voigt B. V. S. 320.

Digitized by Google

№ CXL.

Viſitations-Brief des Hochmeiſters Winrich von Kniprode zur Viſitation der Ordens-Convente. — 1380.

Frater Winricus ordinis beate Marie theutonicorum Magister generalis religiosis viris in christo sibi dilectis fratribus Conrado Rodi preceptori almanie ceterisque provincialibus commendatoribus vicecommendatoribus et eorum vices gerentibus eiusdem sacre professionis fratribus per Almaniam, Bohemiam, Moraviam, Austriam, in montanis, Bozam Galliam Ytaliam Apuliam Ciciliam et Romaniam constitutis Salutem et pacem que exsuperat omnem sensum, etsi multis et arduis ordinis nostri pregravemur negociis, curis et cogitacionibus pluribus distrahamur, circa ea tamen que animarum sapiunt salutem, fervencioribus nobis volumus et debemus intendere et operose sollicitudinis studium inpertiri, quod quidem nullomodo melius exequimur, quam si ea-si recta sunt nutrire, et que profectum salutis impediunt corrigere studeamus, habito igitur maturo consilio et consensu unanimi fratrum officiatorum nostri ordinis et capituli videlicet R. de Elner magni commendatoris Cunonis de Halczkin *) marschalczi et commendatoris in Konigsberg, ulrici Vricke hospitalarii et commendatoris in Elbing, Conradi Zcolner Trappiarii et commendatoris in Cristburg et Baldewini de Frankenhofen Thezaurarii tociusque conventus, de lorincheym **) Commendatori in Goluba et domino Hinrico presbytero conventuali in Cristburg exhibitoribus presencium visitacionis officium auctoritate presencium committimus peragendum, dantes et concedentes eisdem plenam et omnimodam potestatem et auctoritatem secundum ordinis nostri predicti regulam, statuta et consuetudines in omnibus que ad visitacionis pertinent officium, in omnes et singulos fratres nostri ordinis et personas nullum excipiendo in casibus criminibus et defectibus quibuscunque, manifestis et occultis sive sint levia vel gravia, graviora aut eciam gravissima ipsa puniendi cum amicabilis penitencie inflictione et ordinis privacione, seu ferramentorum detencione ac perpetua carceris mancipacione si hoc enormitas meruerit delinquentis, ut pena culpe respondeat et in quo quis deliquerit racionabiliter puniatur Preterea statuimus ut prenominati visitatores nostri a quolibet fratrum, an dominicam oracionem sciat, ave Maria et symbolum audiant diligenter et si quem quod absit hec vel unum ex ipsis ignorare reperint, ipsum ea castigacione et pena puniant que ignorantibus talia, in regula et statutis ordinis est inflicta Rursum damus et concedimus eisdem meram et plenam potestatem, officia maiora et minora si utilitas et necessitas requisierit cum consilio seniorum fratrum ibi existencium inmutandi preter illa que in nostro generali capitulo per nos resumi et committi sunt consweta, Et insuper fratres de Balia ad Baliam et de domo

*) i. e. Hattenstein. **) Larheim.

Digitized by Google

ad domum mittendi, si ipsis videbitur expedire, ac eciam malas consWetudines si quas ordini contrarias et inconvenientes invenerint, reprobandi et penitus abolendi Ceterum si fortassis unus eorum urgente infirmitate vel morte preventus, quod absit in visitacionis officio procedere non valet, extunc alteri auctoritatem nostram conferimus per presentes, ut alium fratrem nostri ordinis sibi assumat in socium provincialem, tamen illius Balie ubi talis frater infirmitate vel morte preventus fuerit, si comode vocari poterit et seniorum fratrum consilio mediante, Si autem provincialis propter itineris prolixitatem vel alia impedimenta legittima haberi non poterit, extunc unum fratrem in socium sibi eligat de seniorum fratrum consilio ut prefertur. Ille autem qui sic assumptus fuerit debitum obediencie exhibere curetis in omnibus et per omnia tamquam primo, Porro predictis nostris visitatoribus si ad Apuliam Ciciliam et Romaniam pro exercendo visitacionis officio personaliter comode venire non poterunt, ut ipsi ad id officium inplendum alios ordinis nostri fratres loco sui, quos ydoneos noverint, mittere et dirigere valeant, auctoritate presencium plenam concedimus facultatem, vestram provide fraternitatem et circumspectam providenciam rogamus monemus et in domino salubriter hortamur, quatenus prenotatis visitatoribus nostris cum ad vos deo duce pervenerint, in hiis que visitacionis respiciunt officium, tamquam nostre obediencie filii devote et humiliter obediatis et cum effectu intendatis eisdem visitatoribus nostris et eorum comitive in equitaturis expensis. conductu et aliis sibi necessariis, apud vos manendo, recedendo et denuo redeundo, quociens vos requisierint divine remuneracionis intuitu et ob nostram reverenciam benigniter providentes ne officium pro laude dei ipsis provide commissum, ex alicuius negligencia inpedimentum senciat aliquale, agentesque in premissis omnibus et singulis ut a deo premiari a nobisque exinde merito commendari valeatis, In quorum evidenciam pleniorem presentes scribi fecimus et sigilli nostri et Bulle nostri capituli munimine roborari. Datum in Marienburg Anno Domini M°. CCC°. LXXX°. mensis Aprilis die vicesima sexta.

Abſchrift im Formular-Buch p. 18. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 400.

№ CXLI.

Privilegium pistorum, sutorum et carnificum civitatis Allenstein. — 1380.

In nomine domini Amen. Universis et singulis presentes visuris vel audituris. Nos Henricus prepositus. Michael decanus totumque Capitulum ecclesie Warmiensis cupimus fore notum. Quod de communi et unanimi omnium nostrorum consilio et consensu utilitatem in hoc specialiter prospicientes Ecclesie et Capituli in opido nostro Allensteyn

fieri et locari fecimus. Sedecim scampna pistorum et viginti duo scampna Sutorum necnon Sedecim Carnificum. Ipsaque Scampna sic facta locamus pistoribus. Sutoribus et Carnificibus tunc in Opido predicto degentibus pro infrascripta pensione Jure hereditario Culmensi sicut et alias ipsius Opidi possessos possident imperpetuum possidenda. Volumus tamen ut plura scampna pistorum sutorum vel Carnificum in eodem opido fieri aut locari non debeant in preiudicium eorumdem. Census autem dictorum Scampnorum talis erit quod quilibet pistor de quolibet scampno solvet unum fertonem monete nunc currentis. ac de quolibet scampno sutorum quilibet Sutor solvet quatuor scotos eiusdem monete. Quilibet autem Carnifex de quolibet scampno carnium duos lapides fusi boni sepi solvet annis singulis in festo Beati Martini confessoris. In cuius testimonium presentes litteras eis dedimus, Sigilli Capituli appensione munitas. Datum in Capitulo nostro. Agnetis habito ex more. Anno domini M°. CCC°. LXXX°. Mense Januarii die XXI°.

Abſchrift auf Pergament im Ermländiſchen Privilegienbuch p LXXVI. im geheimen Archiv.

№ CXLII.

Herzog Ladislaus von Opeln, Herr von Dobrin, erlaubt dem Orden ein Jahr lang alle Verbrecher, Räuber und Mörder in ſeinen Landen gefänglich einzuziehen. — 1380.

Wir Ladislaus von gotes gnaden Herczoge von Opul. herre von Dobryn, et cetera. wollen offinbar wezen. allen luten, das wir von Sundirlichir gunst uud liebe. die wir eygintlich haben und tragen zcu deme Erwirdigen Homeistere und deme Ordin des landes czu Prusen. yn dirlowben und dirlowbet haben mit macht dis Brives. eyn ummegeende Jar von gebunge dis Brives bis wir andirs czu Rate werden. das Sye alle Rewbere mördere obiltetere und iczliche anvechtere. die deme lande Prusen merklichen schaden czuczien in keynin sulchen Sachen. wo sy die ankomen mogen und dirkrygen in unserm lande allen enden uffhalden und vohen sullen. und sulche obeltetere von yn so begriffen furen mogin und sullen us unserm lande. in ir land. Warumb wir wollen und ernstlichen bevelen allen unsern Howptluten. Borggreven und allen andirn unsern undirsesen. das sy den Orden und alle dy iren in sulchin sachen vorderen und yn keynenwis nicht enhindirn. by unsern holden. Gegebin czu der Slothorye. undir uuserm anhangenden Ingesigil Noch Crists gebort driczenhundirt in deme Acheczigisten Jaren des Dinstagis noch Quasimodogeniti. usgenomen Edele lute. dy wir alle wege czu Rechte wollen gestellen di undir uns beerbet syn und gesessen.

Original-Urkunde im geheimen Archiv Schiebl. 31. № 1.
Voigt B. V. S. 375.

Digitized by Google

№ CXLIII.

Schreiben des Hochmeiſters Winrich von Kniprode an den König von England wegen der vielfältigen Bedrückungen Preußiſcher Seefahrer und Kaufleute in England. — (1380).

Humilima recommendacione cum oracionibus in christo deuote premissis Serenissime princeps et domine noster graciosissime Pro eo quod communi mercatori de Almania in Anglie partibus existenti Priuilegia gracias et libertates quibus hactenus ex dominorum Regum Anglie largicionibus est suffultus vestra magnificencia graciose ut accepimus restituit et donauit vestre celsitudini eas quas possumus graciarum referimus acciones Et Serenissime princeps ac domine noster graciosissime Terram vestra maiestate regia deponere cogimur cum querela quod prout fidelium nostrorum subditorum amare querele narracione sumus instructi quidam de regno Anglie presumptores sue salutis ac honoris immemores nullis demitis (?) deposcentibus nec aliqua legitima culpa preuia in pauperes nostros subditos graues iniurias et iacturas committere non formidant. Nam pauperes nostros super mare nauigantes grauiter suis in mercionibus et rebus dampnificarunt et molestarunt ipsos bonis suis omnibus spoliantes, nec in hoc scelere contenti, sed mala malis addicientes homines nostros capitibus truncarunt diuini Judicii vicionem non verentes, eosque extra nauem quod cum dolore referimus eiecerunt Et quamuis ad vestre maiestatis clemenciam sepius nostros nunccios litteris munitos sub grauibus laboribus et expensis dreximus tamen minime profecimus nec fuimus exauditi. Quare domine noster graciosissime presentibus vestre maiestatis celsitudinem accedentes interatis vicibus pro predictis nostris pauperibus humiles effundimus preces ex intimis cordis nostri. Quatenus diuine remuneracionis ac deuoti nostri famulatus intuitu non paciamini quod homines nostri per vestros subditos tam crudeliter ac impie molestantur, Sed pietate innata Ipsis nostri fauoris graciam impartiri dignemini quod mediantibus vestris fauorosis ac salutaribus promocionibus et auxiliis ipsis pro iniuriis mercacionibus et bonis suis que ipsis contra deum et iusticiam tam atrociter ablata vescuntur sicut hoc suis conprobare debeant literis et Juramentis fiat satisfaccionis exhibicio congruenter Et quod huiusmodi presumptores a tam iniuriosis et temerariis excessibus in conspectu superni principis odiosis de cetero desistant penitus et quiescant Et mandare dignetur vestra celsitudo ne lator presencium nunccius subditus noster dilectus in Regno vestro quoquomodo molestetur Sed per viam iusticie et fauoris gracia protractetur Circa premissa taliter nobis et subditis nostris regie maiestatis clemenciam exhibentes vt ineffabilem domini clemenciam Nos una cum ordine nostro pro augmento vestre salutis continuis exorare precibus teneamur Super premissis vestram graciosam petimus responsiuam Datum in Ca-

Digitized by Google

stro nostro Marienburg ipso die Circumcisionis domini etc. Frater Winricus de Knyprode ordinis beate Marie Theutonicorum Magister generalis.

Abſchrift in den Hanſeat. Receſſen № I. p. 396.
Voigt B. V. S. 446—447.

№ CXLIV.

Schreiben der Preuſſiſchen Hanſeſtädte an den Rath von Lübeck über den Handelsverkehr mit England. — 1380.

Littera missa dominis Consulibus de Lubic anno domini M. CCC. LXXX. feria quarta post Invocavit per Civitates huius partis in Marienborch ad placita congregatas.

Condigna salutacione cum omnis boni et honoris exhibicione funditus preaccepta dominorum ac amicorum presincere dilectissimi literas vestras nuper nobis destinatas per vos transformatas ea qua decuit reverencia nos recepisse noveritis easque perlustrasse Magnifico domino nostro Magistro generali constantissimis et humilimis rogacionibus quibus potuimus supplicavimus licet sit nostrorum concivium maxime dampnum et gravamen ut causam et negocium cum Anglicis in bono suspenso et secura pace annum usque ad festum Pasche. proxime futurum ultra ad annum cum ipsis in partibus nostris mercandi eosque ad nos veniendi stare permitteret prout nobis litteratorie demandastis Precibus vestris ac nostris licet difficulter inclinatus et exaudivit eosdem ipsos a nunc usque ad festam Pasche proxime venturum ultra ad annum in partibus nostris nec alicubi arrestare non presumerit nec velit inpedire quovismodo et hoc senioribus communis mercatorum de hansa Theutonicali Brugge in Flandria et in Anglia si placet significare non tardetis . . . (s. dat.) 1380.

Abſchrift in den Hanſeat. Receſſen Nr. I. p. 111—112.
Voigt B. V. S. 323.

№ CXLV.

Schreiben der Hanſe-Städte in Preußen an den Rath von Lübeck wegen einer Tagfahrt, wegen des Handelsverkehrs mit England und in Betreff des Pfundgeldes. — 1380.

Littera missa dominis Consulibus Civitatis Lubic.

Wylligen vorghescreven Herrin und liben sunderlichen vrunde also ir negest ghescreben habit umme eynen tag uf Michael adir virczen tage darnach czu haldin mit uch czu Lubic und denselbin tag vorbas czu offenbaren den Flamigen das se darczu komen mogen ab si wollin als das in Flandern gheramet was und begheret unser antwort uch czu

Digitized by Google

scriben was man den Flamighen do von scriven sulle, worumme ir wyssen sullet das wyr des eyns und czu Rote worden syn den tag XIIII tage noch sunte Michaels tage mit uch zcu haldin und dar czu unser ratboten senden wyllen volmechtich hir umme so mogit ir den Flamighen scribin ab is uch ratsam dunket, das ir den tag wollet haldin also is gheret ist, das se dar czu komen mogin ab se wyllen und was ir hyr czu Rate werdit den tag czu haldin adir nicht und was ir in Flandern scribet das bitte wyr uns czu scriben unvorczogin so ir irst kunnet und mogit das wyr uns dar nach endehaft mogin richtin, vortmer also von der Enghenschen weghen ir wysset wol was man obir eneme Jare czu rate was gheworden das unser Herre der Homeyster dys Jor umme uwer und unser bete wyllen hat losin steen in guter ghedolt, was mag man nu dar czu tun Suntderczyt das se nu keyne bescheydenheyt wyllen tun, man holde is mit yn dis Jar das nu vorwert intretende is also man is sulde ghehaldin habin dis Jar das nu gheledin ist. Dis mogit ir ouch in Flandern scriven ab ir wyllet, wen se nu uns korczlichen grossen scaden ghetan habin und unser lute obir bort gheslagin und ir gut yn habin ghenomen, vortmer also umme das Puntgelt als ir scribet, was wyr des noch habin, do sullen unser sendebotin ouch gute rekenscaft von tun in deme tage de vorgaderunge vorgenant und bitten uwer wyssheyt mit denstliken betin das ir unserm voyte uf Scone unsern teyl czolles losit volgen unghehindert also wyr uch czu Jore botin das doch nicht en geschach und bevelet uwerm voyte das her gutlich mit unserm vogite obir eyn traghe und lose is by der vorrichtunge von der bitten weghen, also is vormols is berichtet, och bitte wir das dar an syt, das de sache mit den brudern von me Hagin blibe in guter gedolt steende bys czu dem tage vorscreven. Datum Thoren Margarete (1380).

Communes Civitates Prussie.

Abſchrift in den Hanſeat. Receſſen Nr. I. p. 112.

№ CXLVI.

Uebereinkommen des Herzogs Wartislav von Pommern und des Hochmeiſters Winrich von Kniprode wegen Behandlung und Auslieferung der Verbrecher in ihren Landen. — 1380.

Wyr Wartyslaf der Junghe von Gotis Gnaden czu Stettin der Wenden der Cassuben der Pomereren Herczoge und vorste czu Rugen bekennen und beczugen offenbar in dusser Schrift das wyr uns noch rote unsers rotis voreinget haben myt dem Erbarn Herrin Wynrich deme Homeyster des duytschen Ordens an ganczer Endracht in dusser wys also hir noch geschreben steyt. czum irsten mole weres das wo geschege mort addir Mortbrant Kirchenbrechin stelin adir roubin an unserm lande vorbenomet und was dessen sachen gelich mach ghesyn das mag eyn man vor syneme Herrin in des lande der

gesessen ist eynen andern Man ghewynnen, der is vorwrocht hot. ist her eyn riddermessig man selb dritte. ist her eyn Burger selb vünfte. is her eyn gebur selb sebinde iczlich mit syneme genosen unvorsprochene lute welk Herre addir welk vogit das gheczugit mit syneme geczegelten brive das man den selbin mistetighen man also gewunnen hot also vorscrebin is, den sal man entwertin ane alle widderrede ym syn recht czu thunde. were ouch das czene maen de under eyneme Herrin ghesessin weren und eyner dem andern schuldich weren und der eyne czöge in eynes andern Herrin lant und würde da angesprochen ume schult den sal man wydder czuruke wysen vor synem Herren an das recht von dannen her komen ist dar czu antwerten deme der in geschuldiget hot ouch also dike ghesche yt das manigh man vorarmet addir lichte unrechte walt geschege das syne Pacht nicht geben mochte ap her entwiche in welkes Herren lant is were der sal geleytet syn czu antwerten ap en ymant schuldigen wyl also in dem lande recht is, ob ouch das geschege das strazenrober addir dybe und mistetige lute geyaget worden addir nochgevolgit worde us eynes Herrin lant in eynes andern de sal man voen in des andern Herrin lande ab man mag. de sich nicht voen wylle losen de sal man slaen ane vorkernisse und sal se ghewynnen also is ghesproken is und were das eyn cleger us dem lande czu Prusen syn gut vunde in unsen lande und das gewunne mit syneme rechte das gut sal man in genczlich volgin losen vry und das gerichte noch der richter sal dar nicht ane haben und were das eyn vluchtig man queme in unser land de vorbenomet und druwete schadin czu tuende in des andern lant us dem lande do her hoghe hat den man sullen de richter untholden das her nymande schadin entu. wenne denne de komen do her obir clagit hot und hat her rechte sache so sal man im rechtis helfin Is aber das her druwet uf eyn unrecht so sal man ym syn recht tuen umme de untaet do her ume ghedruwet hot. were ouch das der Meyster addir der Vorwort nicht lengher holdin woldin der sal is eyn half Jar czuvorn ufsagin uf das alle dusse vorschrivene sache stete und vast bliven so habe wir unsir ingesegel an dussen briff lasen henghen. Datum Slauwe anno domini Millesimo trecentesimo LXXX in die Margarethe virginis.

Alte Abſchrift in den Hanſeat. Receſſen № I. p. 264—267.

Voigt B. V. S. 375.

№ CXLVII.

Eine Anzahl Ritter (aus Frankreich) verpflichten und verbürgen ſich, die vom Hochmeiſter Winrich von Kniprode ihnen zu ihrer Befreiung aus der Gefangenſchaft geliehene Summe von 27,000 Gulden in zwei Terminen wieder zu bezahlen. — (1380?).

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos P. tales et tales qui in universo facimus numerum XLXVIIII. publice profitemur et recognoscimus in hiis scriptis Quod

Digitized by Google

inclitus princeps et dominus dominus frater Winricus etc. de consensu suorum conpreceptorum sui ordinis nomine, misertus tamquam pater et protector omnium peregrinorum illas partes Prussie visitancium, captivitate in qua detenti maximeque angustiati fuimus cuiusdam domini militis Bartkonis de Wesinburg siti in iurisdiccione temporali illustrissimi regis Ungarie, ob singularem reverenciam Serenissimi principis Karoli regis francorum ceterorumque dominorum illustrium sub quorum dominio particulariter residemus ac omnium nostrorum favorem, supradictorum ad peticionem sibi per nos oblatam benigne nobis, ut nos a prefata captivitate redimere possemus accomodavit sine omni spe pecuniarum lucri liberaliterque mutuavit XXVII milia florenorum boni auri et valentis ponderis, talique condicione ut VII milia dictorum florenorum in festo omnium sanctorum proxime venturo in Flandria et Brugge civitate, ceteraque viginti milia in festo nativitatis domini proxime post venturo suoque procuratori .. vel qui pro tempore illo ibi fuerit, vel si forte aliquo casu fortuito ipsum abesse contingeret Consulibus civitatis predicte sine omni protraccione omni dolo fraudeque solvere solempniter promisimus omnes integre et bonitate et pondere ut prefertur, et unusquisque nostrum principaliter et insolidum sine aliqua excepcione iuris vel facti obligantes bona fide promittimus in hiis scriptis, pro securitate ~~vero omnium prescriptorum promittimus~~ nos decem .. etc. bona fide stare et permanere in partibus Prussie et nunquam sine predicti domini .. suorumque conpreceptorum licencia exire donec tota summa florenorum pretactorum sit quitata predicto domino et ordini integraliter et soluta Et quod absit si predicta pecunia in predicto loco numero valore et pondere ut prefertur in prefatis loco et termino persoluta non fuerit, promittimus unanimiter et insolidum milites et militares prescripti bona fide omni dolo et fraude postpositis, dummodo mors vel gravis infirmitas aliquem de nostris non preveniat redireque inpediat, predictas partes Prussie ad satisfaciendum predicto domino et ordini de predicta summa pecunie integraliter ad illos prescriptos decem nostros collegas qui securitatis pretextu in Prussie partibus remanent reintrare non exire et ibi manere, donec omnia ut prefertur integre sint quitata penitus et soluta. In quorum omnium testimonium et cautelam nos milites et militares suprascripti presens scriptum sigillorum nostrorum duximus munimine roborandum. Datum . . .

Abſchrift im Formular-Buch p. 17. im geh. Archiv.

№ CXLVIII.

Verbot des Hochmeiſters in Betreff der Schiffahrt nach England. — 1381.

Her Huskumptur uns is czu wissen worden das man vil grosser Schiff mitgrossem Gut ken Enghelant schiffet de mit unsen boten kegen Engelant menen czu segelen das is

uns czumole weddir went is dem boten mochte czu Schadin komen. darume bitten wir uch ernstlichen das ir czu uch nemet de Grafen von Kyborch den Pfleger von Butow und unsern Scheffer und sendet nach den Ratluten den ssget von unsern weghin das eyn ydermann synen frunt warnen moge das nymant her sy wer her sy in de lant segele do hin wir vorboten han czu seghelen also ir und de Ratlüte wol wysset went wyr dorch des wylle keynes weges gebot lasen usgeen uf das nymant dorfe sprechen das wyr hüte das eyne byten und morgene das andere. wer hyr boven segelt der sal syner buse nicht wyssen her muss des landes ewich untpern und sal darczu lyb und gut han vorloren. Gegeben czur Mewa an Sontag Esto mihi (1381).

Hanſeat. Receſſe № I. p. 249.

Voigt B. V. S. 277.

№ CXLIX.

Das Domkapitel zu Marienwerder regulirt die Dammpflichtigkeit für das Stiftsdorf Roſenau. — 1381.

Wir Bruder Heinrich Skerlin probist. Johannes Resinburg Techant. und daz gancze capetil der Kirchen czu Marienwerder tun wissentlich allen den desir brif vorkumpt, das wir eyne berichtunge gemachit habin czwischen den tichgesworen unde der gemeyne dez werdirs unsirs herren dez Bischoffis, unde unsirn lutin dez dorfis czu Rusenow. dy berichtunge stet also, daz unsir lute dez dorfis Rusenow sullen haldin eren tam bynnen erin greniczen, unde sullen den breyten und hoen glich andirn temmen des werdirs noch anewysunge und geheys der tichgesworen, und vorsumen sy das, so sal sy unsirs herren voyght und dy tichgesworen phenden und buzen glich andirn luten in dem werder. Ouch sullen sy bynnen eren greniczen houpt stosen ane hulfe andir lute dez werders, wenne dy tichgesworen yrkennen und kisen daz is not tud ane wedirsprechen. Geschege is ouch daz got nicht enwelle daz dy wissil usbreche bynnen eryn greniczen daz wasser sullen sy vayn selbir und temmen ane hulfe der lute dez werders unsirs herren. Ouch sullen unsir lute von Rusenow helfen czu der vorflucht graben glich andirn luten uf dem werdir dor ubir sullen sy bussen eren greniczen keyn erbyt me tun noch czu houpt stosen. brucken. noch czu temmen, dez czu eyme ewegim gedechtnis habe wir in desin brif gegebin voringesegilt mit unsirn ingesegelin. dez sint geczuk dy vorgenanten tumherren. und Johannes schultheis czu wiselburg. Johannes schultheis czu nebrow Johannes schulcz czu stangendorf. kunradus schulcz czu Rusenow. volkmarus schulcz czu grabow. hinrich stalman von Rusenow. Gegeben czu Marienwerder in der Jarczal noch der geburt gotis. Tusent drihundirt Jar in dem eynundachtczichsten Jare an dem Montage nach exaltacionis sancte Crucis.

Alte Abſchrift im Privilegia Capituli Pomesan. p. LXXXV.

Voigt B. V. S. 469.

Digitized by Google

№ CL.

Gründungs-Privilegium der Stadt Neidenburg. — 1381.

Wir brudir Winrich von Kniprode, Homeister des ordins der Brudere des Spetals Sente Marien des dutschin husis von Jerusalem, tun wissinlich allen dy desin Brif seen adir horin lesen, das wir mit willin vnd Rate vnsir Metegebitegere habin vsgegebin vnsir Stat Nydinburg genant vnsirm getruwin Hannus grans, Schultheys do selbis zcu besetczen vnd habin der Stat vnd Inwöner gegebin virczik hubin zcu irre fryheit bynnen den Grenitczen als sy in bewisit sint von vnsirn brudirn, zcu Culmsche rechte, fry erblich vnd ewiclich zcu besitczin, der virczik hubin sal der Schultheys vire fry habin zcu deme gerichte mit synen rechtin erbin vnd Nochkomelingin ewiclich vnd sin zcendeteyl sal her nemen in den Garten vnd of dem Velde als is im gelegelichst ist. Ouch gebe wir vs vnd zcu der Stat eyn dorf, das Sechczik hubin behaldin sal bynnen den Grenitczen, als sy in von unsirn Brudirn bewisit sint, zcu dem selbin rechte als do obin geschrebin stet, der sal der pfarrer der vorgenantin stat vnd syne Nochkomelinge zcu der Wedem vire fry habin ewiclich, Vnd der Schultheys vorgenant mit synen Rechtin erbin vnd Nochkomelingin ~~Sechs fry habin ewiclich, dy Stat vnd das Dorf sal der Schultheys~~ mitenandir richtin, Von den andirn fumfczik hubin sullen vns dy Inwöner des dorffis von iczlichir huben dry virdunge pfennynge gewonlichir muncze, vnd io der hof in der Stat Sechs pfennynge alle Jar of Wynnachtin zcinsen, den czins sullin vns dry Ratlute invordirn vnd antwortin, vnd was von gerichte bynnen der Stat vnd of der Stat friheit vnd of alle deme gute vorbusset wirt vnd geuellit, das sal zcweyteil vnsirm huse, das dritteteil dem vorgenantin Schultheis, synen rechtin erbin vnd Nachkomelingin gevallen, vsgenomyn Strassengerichte, das wir vns zcu vor vs behaldin, Vnd wellin das Nymant vnsir Prussen richtin sal, den wir selbin, Ouch was czinssis bynnen der Stad ist adir werdin mag, vnd ouch von der Badestoben, der sal das dritteteil vnsirm huse, das dritteteil der stat vnd das dritteteil dem Schultheisin, synen rechtin erbin vnd Nochkomelingin zcugehörin, Vnd was do not wirt zcu buwin adir zcu bessern, dovon man den vorgenantin zcins nymmet, das sulle wir das dritte teil, dy Stat vorgenant das dritte teil vnd der Schultheis mit synen rechtin erbin vnd Nochkomelingin das dritte teyl helfin bessern vnd buwin, Ouch sal vns dy Stat beide von den virczik vryen hubin, vnd von den andirn Sechczik hubin, achczen pfluge, von iczlichim eynen Scheffel weisis vnd eynen Scheffil rockin alle jar vsrichtin vnd gebin, vsgenomyn des pfarrers vier hubin, Vnd ere geschuldin orteil sullin sy in unsir Stat Ilginburg holin, Of deme vorgenanten gute neme wir vns vs alle Molstete vnd Moltiche, wo wir dy gehabin vnd gemachin

Digitized by Google

mogin vnd dy egenante Stat vnd dorf, sullin obir eyn tragin mit der Holczunge vnd mit der fytrift vnd sullin In an eyme hirten lasen genügen, Der Schultheis mit synen rechtin erbin vnd Nochkomelingin sullin Scharwerkis fry sin, Dy Inwoner des egenantin dorfis sullin scharwerkin der Stat von zween hubin glich eyme halbin houe vnd vor deme Schultheisin in der Stat zcu Rechte steen, Ouch verlie wir den Burgern vnd Inwönern der Stat dem Schultheisin synen rechtin erbin vnd Nochkomelingin von sunderlichir genade fry vischerie in der Nide vnd in dem Moltiche mit cleynen geczöuwin bynnen erin Grenitczen dy zcu der Stat vnd dorfe gehörin zcu erem Thissche zcu vischin, Ouch vorlie wir vnsir vorgenantin Stat friheit als von Wynnachtin dy nu vorgangin sint zcwelf iar, das sy vns denne eren zcins gebin sullin vnd deme dorffe vier iar friheit, zcu ewigim gedechtnisse desir dinge habe wir vnsir Ingesegil an desin Briff lasin hengin, der gegebin ist of vnsirm huse Marienburg In der Jarczal vnsirs heren Tusunt dryhundirt eyn vnd achczik an dem dinstage vor dem tage Sente ambrosii, Geczüg sint vnsir libin Brudere Brudir Ruthger von Elner Groskomthur, Brudir vlrich hogenberger Treseler, Brudir Cuno von libinsteyn, Komthur zcu Ostirrode, Her Pilgerin vnsir Cappelan, Johan von Schonueld, Gerhard von vischnicht vnsere Kompan vnd vil andir ersame Lute.

Original mit (zerbrochenem) Siegel im geh. Archiv Schiebl. XXXIX. № 45.
Voigt B. VI. S. 593.

№ CLI.

Errichtung einer Anzahl Schuh-, Bäcker- und Fleischbänke in der Stadt Melsack. — 1382.

In nomine domini Amen. Universis et singulis presentes inspecturis. Nos Henricus prepositus Mychael decanus totumque Capitulum Ecclesie Warmiensis volumus fore notum quod de communi et unanimi omnium nostrum consilio et consensu utilitatem in hoc specialiter prospicientes Ecclesie et Capituli in Opido nostro Melzag fieri et locari fecimus viginti bancos sive scampna Sutorum et XII Bancos Pistorum ac XII bancos Carnificum. Ipsaque scampna sic facta locavimus Sutoribus. Pistoribus et Carnificibus tunc in opido predicto degentibus pro infrascripta annua pensione Jure Culmensi sicud et alias ipsius opidi possessiones possident imperpetuum possidenda. Volumus tamen ut plura Sutorum Pistorum Carnificum in eodem opido fieri aut locari non debeant in preiudicium eorumdem. Census autem dictorum Bancorum sive scampnorum talis est. videlicet quod Pistores de quolibet scampno solvent unum fertonem monete currentis. Sutores vero de quolibet scampno similiter unum fertonem eiusdem monete ac carnifices de quolibet scampno duos lapides fusi et boni cepi singulis annis in festo beati Martini

Digitized by Google

solvere teneantur. In cuius testimonium presentes litteras eis dedimus Sigillo nostri Capituli communitas. Datum apud ecclesiam Warmiensem Anno domini. M°. CCC°. LXXXII°. Mensis maji die Sexta.

Abſchrift im Fol. Ermländiſches Privilegien-Buch p. XLIII. im geheimen Archiv.
Voigt B. VI. S. 729.

№ CLII.

Herzog Albrecht von Holland verſpricht den Städten in Preuſſen, ihren nach Holland handelnden Kaufleuten die alten Freiheiten wieder zuzugeſtehen. — 1382.

Lieven und gemynden Vrende wy hebben jwen Brif wol vorstaen und ouch des romischen Koniges Bref und des Homeysters von Prussen dar up de inne holden dat unse Tolnars jwen Kopluden unrechten tole af nemen solden welk uns dunket dat em unrechte anghebracht is. Aber wol ist war, dat wy jwen Copluden ghegeven hadden ume dat se unse lande vorsoken solden ene vryheyde von rechte und de stunt to wedder seghen und ume dat jwe Koplude luttil of nyet in unsen landen quamen und liver an andern landen ere copenscop hantterenden dan in unsen so hebbe wy de friheyde wedder secht. doch live vrende wonn er uch vogit unse lant to vorsokende und darume don vorfolgen so wolde wy jw gerne also wol vryensteden vryheyden und recht duen gheven und bewysen ower al in unsen landen dat jw billic wol ghenoghen solde und so wenner wy darumme vorvolget werden so wille wy darinne also vele duen ume jwen willen dat jw wol sehn solt dat wy mit guten Herten gerne seghen got beware jw altus. ghegeven in de Hage des sacherdaghes nach sente Marcus daghe.

Abſchrift in den Hanſeat. Receſſen № I. p. 272.
Voigt B. V. S. 379.

№ CLIII.

Bittſchreiben an den Hochmeiſter Winrich von Kniprode wegen Verwendung beim Könige von England zur Aufrechthaltung der alten Handelsfreiheiten der Hanſe-Städte in England. — 1382 (?).

Benivolo nostro servicio cum debita reverencia preaccepto. Reverende domine vobis ut existimamus notorium existit. Quomodo et qualiter mercatores de hansa theutonicorum a retroactis temporibus propter privilegia gracias et libertates eisdem mercatoribus et successoribus eorum a divis regibus anglie pro se et heredibus eorumdem pecunia et sumptibus propriis dictorum mercatorum datas et concessas inperpetuum regnum anglie libere ingredi ibidem stare manere et mercaciones suas ac alia sua negocia ipsis conpetencia exercere dictumque regnum egredi plenariam et liberam facultatem, que quidem

privilegia gracie et libertates quevis sint a rege anglie noviter creato legittime, ipsorum mercatorum presencialiter in dicto regno anglie existencium sumptibus non modicis et expensis ipsis domini regis sigillatis litteris confirmate. Nichilominus tamen dictus dominus rex dictos mercatores coegit civium civitatis Londonensis ut didicimus suggestione easdem litteras restitui et donari ipsas indultas gracias libertates et privilegia contra edictum ut premittitur infringendo. Quocirca cum mercatores vestri et nostri nequeant pacifice ut eisdem conveniat dictum regnum anglie visitare et ibidem inhabitare, nisi libertatibus graciis et privilegiis hactenus habitis libere gaudeant et utantur Vestre reverende benignitati supplicamus tam humiliter quam devote Quatenus cum civitatibus vobis subiectis dignemini deliberare ut premissis obstaculis pro futuro et utiliter occurratur et litteras vestras ipsi domino regi atque duci Lancaster ipsiusque regis consilio necnon civitati Londoniensi predicte dirigatis ut informati sinant et permittant mercatores predictos privilegiis graciis libertatibus concessis et habitis gaudere liberaliter et potiri In hoc enim communi mercatori graciam commodum et profectum nobisque favorem facitis per omnia speciales. Altissimus vestram benignitatem ut optamus feliciter et longeve conservet nobis semper fiducialiter precepturam.

Abſchrift im Formular-Buch p. 52. im geh. Archiv.
Voigt B. V. S. 378.

K. K. HOFBIBLIOTHEK WIEN

Digitized by Google

Digitized by Google

Österreichische Nationalbibliothek
+Z168005409

Digitized by Google